Geschäftsbericht

und Gemeinderechnungen der

Stadt Biel

1931

23. Jahrgang

Geschäftsbericht

und Gemeinderechnungen der

Stadt Biel

1931

23. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

A. Gemeindeverwaltung im allgemeinen

I. Abstimmungen und Wahlen 1—2

II. Stadtrat . . . . . 2—14
1. Wahlgeschäfte
2. Reglemente
3. Uebrige Geschäfte
4. Interpellationen, Motionen Postulate, Bürgerrechtszusicherungen

III. Gemeinderat . . . . . 14—17
Wahlen
Wahl von Angestellten
Komissionswahlen
Reglemente, Regulative, Instruktionen, Tarife, Verträge
Uebrige Geschäfte von besonderem Interesse

B. Direktionen

I. Präsidialabteilung . . . . 17—24
a) Stadtkanzlei
b) Stadtarchiv
c) Einkaufszentrale
d) Versicherungskasse
e) Amtsanzeiger
f) Stadttheater

II. Polizeidirektion . . . . . 24—41
a) Kommissionen
b) Polizei-Inspektion
c) Kontrollwesen
d) Feuerwehr
e) Omnibusdienst
f) Flugdienst
g) Lebensmittelinspektorat
h) Schlachthof

III Baudirektion . . . . . 42—54
A. Allgemeines
B. Stadtbauamt
C. Vermessungsamt

IV. Direktion der industriellen Betriebe . . . . . 54—100
a) Kommissionen
b) Gaswerk
c) Wasserwerk
d) Elektrizitätswerk
e) Strassenbahn
f) Biel-Meinisbergbahn

V. Finanzdirektion . . . . . 101—109
I. Finanzverwaltung
II. Steuerverwaltung

VI. Schuldirektion . . . . . 109—131
I. Allgemeines
II. Primarschulen
III. Sekundarschule Bözingen
IV. Sekundarschule Madretsch
V. Mädchensekundarschule
VI. Progymnasium
VII. Gymnasium
VIII. Handelsschule
IX. Gewerbeschule
X. Soziale Fürsorgeeinrichtungen
XI. Schulhygienisches
XII. Schulärztlicher Dienst
XIII. Hauswirtschaftliche Kurse
XIV. Museum Schwab

VII. Vormundschaftsdirektion . 131—133
a) Vormundschaftsbehörde
b) Amtsvormundschaft

VIII. Direktion der sozialen Fürsorge . . . . . 133—150
A. Armenwesen
B. Wohnungsamt
C. Arbeitsamt

IX. Gewerbegericht . . . . . 150—152

X. Zivilstandsamt 152

XI. Beamte und Angestellte . . 153

Anhang: Gemeinderechnungen

Sachregister

Seite

Aarbergstrasse-Chipotweg Verbindungsstrasse 13
Abrechnungen 10, 11, 12, 13
Abonnentenkontrolle 77
Abstimmungen und Wahlen 1
Adressiermaschine 31
Alignementswesen 6, 10, 12, 46
Altersheim 134
Altershilfe 149
Amtsanzeiger 24
Amtsvormundschaft 132
Angestellte, Wahlen 15, 153
Anleihensaufnahme 8, 2
Anlagen, öffentliche 51
Arbeitsamt 141
Arbeitsbeschaffung 147
Arbeitsbewilligungen 147
Arbeitslosenfürsorge 143
Arbeitslosenversicherung 144
Arbeitsmarkt 141
Arbeitsnachweis 142
Archiv 18
Armengüter 139
Armendirektion 133
Armen-Etat 134
Armeninspektorat 135
Armenkasse 137
Armenkinderfürsorge 135
Armenwesen 133
Arrestantenkontrolle 27
Aufsichtskommission Gewerbeschule . . 3
Ausländer-Schriftenwesen 30
Ausserordentl. Kreditbewilligungen . . . 16
Ausweisungen 28
Automobilgaragen-Erstellung 2, 12
Autotransporte der Polizei 27

Bahnhofarealverwertung. 102
Bauabrechnungen 10, 11, 12, 13
Bauamt 42
Baudirektion 15, 42
Baugesuche 42
Baukommission 42
Baumeisterverband, Terrainverkauf . . . 8
Baupolizei 46
Baurechnung Strassenbahn 90
Baurechtseinräumung 6
Bautätigkeit 42, 43

Seite

Beamte und Angestellte 153
Bern. Kraftwerke, Kaufvertrag 4
Berufsberatung 148
Besoldungsregulativ-Ergänzung 4
Bestattungswesen 26
Betriebsstatistik Gaswerk 57
Betriebsstatistik Wasserwerk 66
Betriebsstörungen Elektr. Werk 74
Bezirksnaturalverpflegung 142
Bibliothek- und Postgebäude 11
Bielersee-Dampfschiffgesellschaft 9
Biel-Meinisbergbahn 96
Billettsteuern 104
Bözingenstrasse, Korrektion 11, 2
Brandversicherungsbeiträge 108
Brücken 50
Budget 102
Burgergemeinde Nidau, Kaufvertrag . . . 12
Bürgerrechtserteilung an Ing. Kipfer . . . 9
Bürgerrechtszusicherungen 14

Calori & Corti, Bauterrainverkauf . . 10, 14
Champagne-Allee, Verlängerung 10
Champagnefeld, Alignementsplan 12

Dampfschiffahrt 50
Dampfschiffgesellschaft, Sanierung . . . 9
Darlehens- und Pfandentlassungsgesuche . 17
Dauernd Unterstützte 134
Desinfektionsdienst 27
Dienstleistungen Polizeikorps 27
Disziplinarbestrafungen 25

Ehrenbürgerrechtserteilung an Ing. Kipfer . 9
Einbürgerungen 14
Einführung neuer Industrien 102, 4
Einheitlicher Ladenschluss 1, 2
Einkaufszentrale 18
Einkommensteuer 105, 107
Einschätzungskommissionen 104
Elektrizitätskommission 54
Elektrizitätswerk 72
— Gleichrichteranlage . . . 4
Ersatzwahlen in Kommissionen 3
Erweiterung des Kanalisationsnetzes . . . 1
Etat der dauernd Unterstützten 134

Seite

Fabrikkontrolle 28
Fahrhabeversicherung 26
Fahrplan der Strassenbahn 88
Fahrplan der Meinisberg-Bahn 96
Falbringen, Liegenschaftserwerbung . . . 13
Ferienwanderungen 114
Ferienwanderstation 114
Feuer- und Baupolizei 46
Feuerwehr 27, 31
Feuerwehr-Reorganisation 31
Feuerwehrgaragen, neue 2, 12
Feuerwehrkorps 31
Feuerwehrsteuer 28, 31
Finanzdirektion 14, 101
Finanzkommission 3, 102
Finanzkontrolle 102
Fleischeinfuhr 39
Fleischschau, Kontrolle 38, 40
Fleischverkaufslokale, Insp. 40
Flugdienst 33
Flugzeugfabrikation 4
Flugplatz 50
Flugplatzkommission 42
Freibank 40
Freiestrasse, Korrektion 11, 2
Freileitungsnetz Elektr.-Werk 74
Friedhöfe 26
Fundverkehr 25
Fürsorgeeinrichtungen 126
Fürsorgesekretariat 134

Garantieerneuerung der Sek.-Schule Madretsch 13
Gaserzeugung und Abgabe 56
Gashauptleitung-Verstärkung 11
Gasmesser 61
Gasverbrauch 58
Gaswerk 54
Gaswerk-Umbau 2, 11, 56
Gas- und Wasserkommission 54
Gebäudeunterhalt 43
Geleiseschleifen, Strassenbahn 8, 11
Gemeindeabstimmungen 1
Gemeindebürgerrechtserteilung 9
Gemeindebürgerrechts-Zusicherungen . . 14
Gemeindepersonal 153
Gemeinderat 14
Gemeinderatsverhandlungen 15
Gemeinderechnung 4, 101
Gemeindesteuern 105
Gemeindevertreter 15

Seite

Gerüstkontrolle 46
Geschäfte von besonderem Interesse . . . 16
Geschäftsbericht, Passation 4
Geschäftsprüfungskommission 3
Gesundheitszustand der Bevölkerung . . 26
Gewerbegericht 150
Gewerbeschule, neue Hauptlehrstelle . . . 4
Gewerbeschule 123
Gewerbeschulgebäude, neues 2, 11
Gewerbeschulkommission 3
Gleichrichteranlage Blumenstrasse . . . 10
Gräberunterhalt 26
Grundsteuerschatzungskommission . . . 104
Gründung der Musikschule 114
Güterbahnhof, alter, Alignement 10
Gymnasium 122

Hafenanlage-Strandbad, Nachkredit . . . 9
Handänderungen 53
Handarbeitsunterricht 113
Handelsgenossenschaft des Baumeisterverbandes, Kaufvertrag 8
Handelsschule 122
Handfertigkeitsunterricht 115
Haushaltungsunterricht 115
Hauswirtschaftliche Kurse 130
Hochbau 42
Hochbauten-Strandbad 9
Hundetaxe 25

Industrielle Betriebe 14, 15, 54
Industrien, neue 4, 102
Installationsgeschäfte 71, 77, 86
Installationskontrolle 77
Instruktionen 16
Interpellationen 14
Ipsacher-Strandboden, Erwerbung . . . 12

Jurastrasse, Juravorstadt, Korrektion . 2, 11

Kabelnetzstand 81
Kanalisationsbeiträge 103
Kanalisationshauptleitung II. Teil 11
Kanalisationsreglement 1
Kanalisationswesen 1, 49
Kaufvertragsabschlüsse
Genehmigungen . . 1, 4, 5, 8, 10, 12, 13
Kehrichtabfuhr 50

Seite

Kinderschutzmassnahmen 132, 133
Kinderversorgungen 133
Kipfer P., Ing., Ehrenbürgerrechtserteilung . 9
Kirchensteuer-Inkasso 108
Kommissionswahlen 3, 16
Kontrollstelle Versich.-Kasse 20
Kontrollen durch das Polizeikorps 28
Kontrollwesen 29
Korrektion von Strassen 2, 11
Kraftstromabgabe 75
Krankenkasse der städt. Betriebe 19
Krankentransporte 27
Kreditbewilligungen . . 4, 6, 9, 10, 11, 13, 16
Kremationen 26
Kühlbetrieb-Schlachthof 41

Ladenschluss-Reglement 1, 2, 4, 5
Landerwerbungen 53, 54
Landverkäufe 103
Lebensmittelkontrolle 34
Lehrerschaft 113
Lehrerwahlen 3, 115, 116
Lehrlingskontrolle 28
Lehrmittelanschaffungen 18
Lehrstellenschaffung 4, 6
Lehrstellenvermittlung 148
Leichentransporte 27
Leitungsnetzerweiterung 59
Lichtstromabgabe 75
Liegenschaftserwerbungen 8, 13
Liegenschaftsverkehr 53
Liegenschaftsverwaltung 103
Liegenschaftsunterhalt 43, 45
Löschgerätemagazine 31, 32
Luftverkehr 42
Lustbarkeitssteuer 104

Mädchensekundarschule 118
Madretschschüss-Umleitung 6
Marktbericht 28
Marktwesen 26
Meinisbergbahn 96
Miethäuser-Unterhalt 43
Mietzinsstatistik 140
Milchuntersuchungen 35, 36
Mittelschulen, Zentralisation. 111
Motionen 14
Mühlefeld, Schulhauspavillon II 11
Museum Schwab 130
Musikschule 114
Mutationen im Lehrkörper 115
Mutationen im Stadtrat 3

Seite

Nachforschungen 28
Nachsteuern 107
Nachkredite, Stadtrat 9, 10, 12, 13
Naturalverpflegung 142
Nebenprodukte, Gaswerk 58
Netzerweiterungen, El. Werk 74
Neuhaus, Oberrichter, Landerwerb . . . 13
Nidau, Anschluss an Vers. Kasse 18
Notstandsarbeiten 147
Notwohnungen 140

Oeffentliche Beleuchtung 76, 82, 83
— Gebäude 43
— Gewässer 50
— Uhren 76
— Wage 27
Omnibusdienst 32
Omnibusgaragen 2
Oppliger Gottfried, Landerwerb 12

Passation der Verwaltungsrechnungen . . 4
Patronat 135
Pensionskasse 18
Personalbestand
24, 42, 51, 54, 89, 101, 109, 131, 132, 135, 153
Personentransporte 27
Polizeidirektion 14, 24
Polizei-Feuerwehr 27
Polizeiinspektion 24
Polizeikommission 24
Polizeikorps 27
Post- und Bibliothekgebäude 2, 11
Postulate 14
Primarlehrerwahlen 3
Primarschule 115
— Lehrstellenschaffung 8
Primarschulkommission 3
Progymnasium 120
Projektausarbeitungen 45, 49, 50

Rathaussaal-Umbau 45
Reglemente, Regulative 1, 4, 16
Reisendenverkehr-Strassenbahn 90
Reorganisation Dampfschiffgesellschaft . . 9
Reorganisation des Schulwesens . . 110, 112
Robert, Witwe, Kaufvertrag 13
Rollmaterial Strassenbahn 88
Römer, Erbschaft, Kaufvertrag 12

Seite

Römer Fritz, Terrainerwerbung 13
Römer & Fehlbaum, Terrainabtausch . . 5
Römerquelle 66

Sanierung-Dampfschiffgesellschaft . . . 9
Sanitätswesen 26
Seegartenquartier, Alignement 6
Sekundarschule Bözingen 117
— Madretsch 13, 117
Seeufergestaltung 50
Seevorstadtstrasse-Umbau 12
Soziale Fürsorge 15, 133
Soziale Fürsorgeeinrichtungen 126
Sportbetrieb in den Schulen 113
Sportplatzerstellung in Mett 13
Subvention. privater Versicherungskassen . 146

Schlachthaus-Zihl, Schmutzwasserleitung 6
Schlachthof 37
Schriftenkontrolle 29
Schulärztlicher Dienst 129
Schuldirektion 14, 109
Schulferien 114
Schulhausbau-Fragen 112
Schulhäuser, Unterhalt 44
Schulhauspavillon II, Mühlefeld 11
Schulhygienisches 127
Schulkino 113
Schullokalverhältnisse 119
Schulmaterial 18
Schulreorganisation 109
Schulzahnpflege 128
Schülerbekleidung 127
Schülerspeisung 126
Schülerunfallversicherung 127
Schülerzahl 118, 120, 121, 122, 124
Schutzaufsicht 135

Staatssteuerbezug 107
Stadtarchiv 18
Stadtbauamt 42
Stadtgärtnerei 51
Stadtkanzlei 17
Stadtomnibus 32
Stadtpräsident 14
Stadtratsmitglieder 2
Stadtratsbureau 3
Stadtratssitzungen 3
Stadtratsverhandlungen 3

Seite

Stadttheater 24
Stämpflistrasse, Landerwerbung 8
Statistische Erhebungen 28
Statistik der Unterstützten 134
Statistik-Versicherungskasse 20
Staubbekämpfung 47
Stebler, Gebrüder, Landerwerbung v. . . 8
Steueranlage 105
Steuerausstand 106
Steuereingang 101, 105
Steuerkommission 3
Steuerpflichtige 105
Steuerverwaltung 104
Stimmregister 30
Strandbad 9
Strandbodenerwerbung 76, 12
Strassenbahn 8, 11, 87
Strassenbahnkommission 3, 54
Strassenbeleuchtung 56, 60
Strassenerstellungen 10, 13, 48
Strassenkorrektionen, Abrechnungen . . . 12
Strassenreinigung, Unterhalt 46
Strassenwasch- und Sprengwagen . . . 9
Strassenwesen 46
Stromabgabe 75, 83, 88
Stromverbrauch Strassenbahn 88, 91
Studien, Vorarbeiten 45, 49

Tarife 16
Tarif-Strassenbahn 88
Taubenlochquelle 67
Tauschvertrag mit Römer & Fehlbaum . . 5
Terrainerwerbungen 4, 5, 8, 12, 13
Terrainverkauf 8, 10, 14, 103
Theaterkommission 24
Tiefbau 46
Transformatorenstationen 73, 80
Transporte der Polizei 27
— der Strassenbahn 90
Transporteinnahmen Strassenbahn . . . 98
Trinkwasser-Sterilisat. Anlage 10
Trottoirkorrektionen, Abrechnung 10
Trottoiranlagen 48
Turnhallenerstellung im Stadtkreis . . 1, 4
Turnhallen-Unterhalt 44, 45
Turn- und Sportbetrieb in den Schulen . . 113

Ueberzeitarbeitsbewilligung 147
Umbau des Gaswerkes 2, 11, 56
Unfälle, industrielle Betriebe . . . 55, 78, 89

Seite

Unterhalt der Liegenschaften 43, 45
— der Strassen 46
Untersuchungen des Lebensmittelinspektors 36
Unterstützte, Statistik 134

Vaterschaftswesen 132
Veränderungen im Besitzstand 53
Verbindungsstrasse Aarbergstr.-Chipotweg 13
Verkehrsdienst 27
Verkehrswesen 50
Verlängerung der Champagne-Allee . . . 10
Vermessungsamt 51
Vermögen-Versicherungskasse 20, 23
Verrichtungen des Polizeikorps 27
Versicherungskasse 18
Versicherungskassenkommission 18
Verstärkung der Gashauptleitung 11
Verteilungsnetz E.-W. 73, 79
Verträge 16
Vervielfältigungsarbeiten. 18
Verwaltungsgebäude, neues. 2, 12
Verwaltungsrechnungen, Passation . . . 4
Viehzählung 28
Volkshaus, Baurechtseinräumung 6
Volksküche 134
Vormundschaftsbehörde 131

Wagenkilometer Strassenbahn. 91
Wahlen und Abstimmungen 1

Seite

Wahlen 3, 15
Walther-Besitzung, Erwerbung 8
Wannenmacher-Chipot A.-G., Kaufvertrag . 1, 5
Warenhandelsgesetz 26
Wärmestromabgabe 76
Wasserbeschaffung 65
Wasserleitungsnetz, Erweiterung 68
Wassermesser 70
Wasserverbrauch 66, 67
Wasserwerk 64
Weidstrasse, Erstellung 13
Werktag-Ladenschluss 1, 2, 4, 5
Wiederwahl von Primarlehrern. 3
Wirtschaftswesen 25
Wirtschaften, Kontrolle 28
Wohlfahrtseinrichtungen 56
Wohnungsamt 139
Wohnungsanzeiger. 141
Wohnungsaufsicht 141
Wohnungsbau 42
Wohnsitzstreite 30
Wyttenbachstrasse, Erstellung 10

Zählerabteilung E.-W. 76, 84
Zählungen durch das Polizeikorps. . . . 28
Zbinden, Erbschaft, Kaufvertrag 4
Zentrale Einkaufsstelle 18
Zentrum A.-G., Kaufvertrag 4
Zivilstandsamt 152
Zusicherung des Gemeindebürgerrechts . . 14

Geschäftsbericht

des Gemeinderates an den Stadtrat von Biel und Gemeinderechnungen

pro 1931

A. Gemeindeverwaltung im allgemeinen

I. Abstimmungen und Wahlen

Zahl der Abstimmungen: 6

mit 6 eidgenössischen, 6 kantonalen und 11 Gemeindeabstimmungsvorlagen

a) Abstimmungen

1. Vom 7./8. Februar 1931

Zahl der Stimmberechtigten 11 029; Zahl der eingelangten Ausweiskarten 1617 = 14,6 %

1. *Projekt zur Erweiterung des Kanalisationsnetzes.*
   Die Vorlage wurde mit 1415 gegen 195 Stimmen angenommen.
2. *Erlass eines neuen Kanalisationsreglementes.*
   Das Reglement ist mit 1385 gegen 211 Stimmen angenommen worden.

2. Vom 14./15. März 1931

Zahl der Stimmberechtigten 11 099; Zahl der eingelangten Ausweiskarten 3116 = 28 %

1. *Abänderung des Reglementes betr. den einheitlichen Ladenschluss an Werktagen.*
   Die Vorlage ist mit 1754 gegen 1284 Stimmen angenommen worden.
2. *Erstellung einer Turnhalle im Schulkreis Biel-Stadt.*
   Die Vorlage ist mit 2367 gegen 669 Stimmen angenommen worden.
3. *Abschluss eines Kaufvertrages mit der Firma Fr. Wannenmacher-Chipot A.-G. in Liquidation.*
   Die Vorlage wurde mit 2305 gegen 668 Stimmen angenommen.

3. Vom 27./28. Juni 1931

Zahl der Stimmberechtigten 10 871; Zahl der eingelangten Ausweiskarten 2495 = 22,95 %.

1. *Aufnahme eines oder mehrerer Anleihen im Gesamtbetrage von Fr. 8 000 000.—.*
   Die Vorlage ist mit 1948 gegen 497 Stimmen angenommen worden.
2. *Abänderung des Ladenschlussreglementes.*
   Die Vorlage wurde mit 1317 gegen 1074 Stimmen angenommen.

4. Vom 24./25. Oktober 1931

Zahl der Stimmberechtigten 11 298; Zahl der eingelangten Ausweiskarten 8203 = 72,6 %

1. *Korrektion des Strassenzuges Freiestrasse - Jurastrasse - Juravorstadt - Bözingenstrasse.*
   Die Vorlage wurde mit 7313 gegen 534 Stimmen angenommen.
2. *Umbau des Gaswerkes.*
   Die Vorlage wurde mit 7049 gegen 790 Stimmen angenommen.

5. Vom 5./6. Dezember 1931

Zahl der Stimmberechtigten 11 223; Zahl der eingelangten Ausweiskarten 7703 = 68,7 %

1. *Erstellung eines Post-, Bibliothek- und Gewerbeschulgebäudes.*
   Die Vorlage wurde mit 4000 gegen 3368 Stimmen angenommen.
2. *Erstellung eines Verwaltungsgebäudes und Automobil- und Feuerwehrgaragen an der Güterstrasse.*
   Die Vorlage wurde mit 4465 gegen 3018 Stimmen angenommen.

b) Wahlen

keine.

II. Stadtrat

a) Mitglieder

1. Von der freisinnig-demokratischen Partei

Jacobi Werner, Fabrikant
Geissler Ernst, Visiteur
Sahli Hermann, Landwirt
Wenger Arnold, Notar
Flückiger Hermann, Notar
Schöchlin Hans, Architekt
Anderfuhren Christian, Sek.-Lehrer
Sulser Hans, Bankkassier
Geitlinger Robert, Schreinermeister
Renggli Paul, Fürsprecher
Biedermann Gottfried, Handelsmann
Wyss Alphons, Tiefbautechniker
Wyss Hugo, Fabrikant
Jordi Werner, Dr. med., Arzt
Messerli Ernst, Kaminfegermeister
Beckert Otto, Prokurist
Heuberger Rudolf, Ingenieur
Steiner Albert, Beamter

2. Vom Parti populaire national

Clerc Lucien, Dr. avocat
Huber Jacques, fils, commerçant
Etienne Marcel, Remonteur
Saisselin Léon, fabricant
Brugnoni Mario, Entrepreneur

3. Vom Parti socialiste romand

Bessire Georges, recteur
Voutat Arthur, horloger
Vaucher Emile, maître au prog.
Monnier Emile, Termineur
Göckeler Fritz, off. anti-alcool
Berberat Albert, instituteur
Streitt Paul, horloger
Meier Fritz, ouvrier poste-télégr.

4. Von der sozialdemokratischen Partei

Lüthi Paul, Informator
Kunz Ernst, Maschinist
von Ins Ernst, Arbeitersekretär
Salchli Arnold, Kaufmann
Leutwyler Moritz, Uhrmacher
Schait Gottlieb, Maler SBW.
Walter Werner, Mechaniker
Emch Bendicht, Depothalter
Strasser Franz, Typograph
Kälin Moritz, Lehrer
Rufer Emil, Metallarbeitersekretär
Küffer Paul, Vorsteher
Rüefli Paul, Schreiner SBW.
Gräppi Emil, Vormundschaftssekretär
Meier Karl, Wagmeister
Renaud Georges, Telegraphist
Bodmer Fritz, Typograph
Keusen Karl, Typograph
Schrämli Ernst, Postbeamter
Oppliger Fritz, Lehrer
Stammbach Ferdinand, Lehrer
Tanner Alfred, Schlosser
Breny Hugo, Wirt
Heiniger Heinrich, Giesser
Zürcher Oscar, Zugführer
Niklaus Rudolf, Schalenmacher

5. Von der katholisch-sozialen Volkspartei

Garbani Alfred, Ingenieur
Müller Charles, Commis

6. Von der evangelischen Partei

Holliger Ernst, Zeichner

Mutationen

Im Verlaufe des Jahres traten aus:

Renggli Paul, Fürsprecher; Renaud Georges, Telegraphist; Müller Charles, Commis.

An ihre Stelle traten ein die Ersatzmänner:

Huber Adolf, Werkführer; Moll Léon, Mechaniker; Desalmand Léon, Kaufmann.

b) Bureau des Stadtrates: Präsident: Flückiger Hermann, Notar; I. Vizepräsident: Meier Karl, Wagmeister; II. Vizepräsident: Schait Gottlieb, Maler, SBW. Stimmenzähler: Wyss Hugo, Schalenfabrikant; Streitt Paul, Remonteur.

c) Sitzungen des Stadtrates fanden statt: 12; entschuldigte Absenzen: 20; unentschuldigte Absenzen: 42; behandelte Geschäfte: 89.

d) Geschäftsprüfungskommission: Als Mitglieder amtierten: Bessire Georges, Prog.-Lehrer (Präsident); Clerc Lucien, Dr. avocat; Anderfuhren Christian, Sek.-Lehrer; Biedermann Gottfried, Kaufmann; Kälin Moritz, Lehrer; Lüthi Paul, Informator und Voutat Arthur, Uhrmacher.

e) Die *Stadtratsverhandlungen* waren im wesentlichen folgende:

1. Wahlgeschäfte

a) Kommissions-Neuwahlen

Im Berichtsjahre wurde neu bestellt die

Aufsichtskommission für die Gewerbeschule (Gemeindevertreter):

Lüthi Paul, Stadtrat; Moll Léon, Stadtrat; Hofer Albert, Sek.-Lehrer; Willen Pierre, Uhrmacher; Miescher Ernst, Schreiner und Schait Gottlieb, Stadtrat.

b) Kommissions-Ersatzwahlen

1. *Staatseinkommensteuerkommission:* Ritter Albert, Uhrenfabrikant; Niklaus Rudolf, Schalenmacher; Clerico Baptist, Schreiner; Antenen Werner, Kaufmann und Käser Hans, Experte an Stelle der demissionierenden:
   Huber Walter, Sekundarlehrer; Alchenberger Eduard, Fakteur; Feller Fritz, Buchhalter; Humbert Gaston, Postbeamter und Müller Charles, Commis.
2. *Strassenbahnkommission:* Zürcher Oskar, Zugführer, an Stelle des verstorbenen Fritz Tanner.
3. *Primarschulkommission Biel-Stadt:* Schneider-Kilchenmann Fritz, Visiteur, an Stelle des demissionierenden Renaud Georges.
4. *Finanzkommission:* Jacobi Werner, Fabrikant und Huber Walter, Sek.-Lehrer, an Stelle der demissionierenden Kuhn G. F. und Schudel Hans, Bankdirektoren.

c) Primarlehrer- und Lehrerinnen-Wahlen

erfolgten im Berichtsjahre 29, wovon 19 Bestätigungswahlen und 10 Neuwahlen.

2. Reglemente

Abänderung des Ladenschlussreglementes (15. Mai) siehe sub «Abstimmungen».
Revision des Schlachthofreglementes (18. Juni).

3. Uebrige Geschäfte

Allgemeine Verwaltung

Die Genehmigung der Verwaltungsrechnungen und des Geschäftsberichtes pro 1930 erfolgte in der Sitzung vom 3. September 1931.

Der Voranschlag für das Jahr 1932 wurde in der Sitzung vom 10. Dezember beraten.

Spezielle Geschäfte:

1. *Einführung einer neuen Industrie* (29. Januar).

Beschluss:

Zur Einführung einer neuen Industrie (Erstellung von Kleinflugzeugen samt den dazu gehörigen Motoren) wird ein Kredit von Fr. 55 000.— bewilligt.

2. *Genehmigung des Kaufvertrages mit der Zentrum A.-G.* (29. Januar).

Beschluss:

Dem mit der Zentrum A.-G. unterm 27. November 1930 abgeschlossenen Kaufvertrag betr. ein Stück Bauterrain an der Bahnhofstrasse, im Halte von 4,80 Aren zu einem Kaufpreis von Fr. 132 500.— wird die Genehmigung erteilt.

3. *Ergänzung des Besoldungsregulatives vom 24. Oktober 1924* (29. Januar).

Beschluss:

Art. 38 des Besoldungs- und Lohnregulativs vom 24. Oktober 1924 wird ergänzt durch folgende, als Alinea 2 neu aufzunehmende Bestimmung:

„Ueber die Anstellung und Beschäftigung provisorischer und aushilfsweise angestellter Arbeiter (Art. 27, Ziff. 2 u. 3) erlässt der Gemeinderat für alle Dienstzweige verbindliche Vorschriften.

4. *Ermächtigung zum Abschluss eines Kaufvertrages mit den B. K. W.* (29. Januar).

Beschluss:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, von den Bern. Kraftwerken westlich der Zihl einen Landabschnitt im Halte von ca. 9770 m² zum Preise von Fr. 3.50 pro m² zu erwerben.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt. Er wird ermächtigt, alle weitern Vertragsbedingungen in verbindlicher Weise mit den B. K. W. festzulegen.

5. *Ermächtigung zum Abschluss eines Kaufvertrages mit der Erbengemeinschaft Zbinden* (29. Januar)

Beschluss:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, von der Erbengemeinschaft Zbinden die Parzelle Nr. 313 im Gemeindebezirk Nidau im Halte von 6500 m² zu erwerben, zum Preise von Fr. 5.80 pro m².
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt und ermächtigt, alle weitern Vertragsbedingungen mit der Verkäuferin festzulegen.

6. *Schaffung einer neuen Hauptlehrstelle an der Gewerbeschule* (29. Januar).

Beschluss:

An der städtischen Gewerbeschule wird eine neue Lehrstelle im Hauptamte geschaffen.

7. *Erstellung einer Turnhalle im Schulkreis Biel-Stadt* (19. Februar).

Beschlüsse:

I. Gemeindebeschluss-Entwurf:

Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekt vom Mai 1930 für die Erstellung einer neuen Turnhalle im Schulhof des Mädchenprimarschulhauses an der Neumarktstrasse wird die Genehmigung erteilt und der erforderliche Kredit von Fr. 238 000.— bewilligt.

II.

Im nördlichen Teil des alten Friedhofes an der Bubenbergstrasse wird eine Fläche im Halte von ca. 4000 m² Inhalt als Turn- und Spielplatz zur Verfügung gestellt.

Der Gemeinderat hat dem Stadtrat in Verbindung mit der Erstellung einer Anlage im alten Friedhof möglichst bald ein definitives Projekt für die Herrichtung dieses Turn- und Spielplatzes zu unterbreiten.

8. *Initiativbegehren auf Abänderung des Ladenschluss-Reglementes vom 29. November 1929* (19. Februar).

Beschluss:

Das unterm 7. Juni 1930 eingereichte und von 1879 Bürgern unterzeichnete Initiativbegehren auf Abänderung des Reglementes über den Ladenschluss an Werktagen in der Einwohnergemeinde Biel vom 28. November 1929, sei zu verwerfen.

9. *Abschluss eines Kaufvertrages mit der Firma Fr. Wannenmacher-Chipot A.-G. in Liquidation* (19 Februar).

Beschluss:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, von der Firma Fr. Wannenmacher-Chipot A.-G. in Liquidation, folgende Parzellen in den Schlachthofmatten zum Preise von Fr. 9.80 per m² zu erwerben:

Parzelle	Nr.	2664 II	im	Halte	von	3383 m²
»	»	2650 II	»	»	»	11898 »
»	»	2673	»	»	»	1479 »
»	»	2678	»	»	»	1257 »
»	»	2677	»	»	»	6002 »
»	»	2657	»	»	»	4514 »
»	»	2680	»	»	»	528 »
					Total	29061 m²

2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt und ausdrücklich ermächtigt, alle weitern Kaufsbedingungen festzusetzen und zur Bezahlung des Kaufpreises die erworbenen Liegenschaften, soweit notwendig, hypothekarisch zu belasten.

10. *Abschluss eines Tauschvertrages mit der Firma Römer & Fehlbaum A.-G.* (19. Februar).

Beschluss:

I.

Der Gemeinderat wird ermächtigt:

1. Von der Firma Römer & Fehlbaum A.-G. zu Strassenkorrektionszwecken zu erwerben:
   a) ca. 520 m² Terrain an der Badhausstrasse zum Preise von Fr. 25.— pro m².
   b) ca. 720 m² Terrain an der Ländtestrasse zum Preise von Fr. 25.— pro m².
   c) ca. 100 m² Terrain am Seehofweg zum Preise von Fr. 25.— pro m².
2. Der Firma Römer & Fehlbaum A.-G. an die Kosten der Verlegung verschiedener Teile ihres Geschäftes und als Inkonvenienzentschädigung einen Betrag von Fr. 30000.— zu bezahlen.
3. Der Firma Römer & Fehlbaum A.-G. vom Areal des ehemaligen Güterbahnhofes, Parzelle Nr. 5868 zu veräussern:
   a) An der Aarbergstrasse ca. 2500 m² (Frontlänge ca. 100 m, Tiefe 25 m) zum Preise von Fr. 25.— pro m².
   b) Am Industriegeleise des früheren Dorfweges ca. 1250 m² (Frontlänge ca. 62 m, Tiefe 20 m) zum Preise von Fr. 20.— pro m².
   c) Lagerplatzterrain im Halte von ca. 5000 m² zum Preise von Fr. 12.— pro m².

II.

Der Gemeinderat wird ermächtigt, alle weitern Bedingungen des Tausch- und Abtretungsvertrages (Zahlungsbedingungen usw.) in verbindlicher Weise festzusetzen. Er wird mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt und zum Abschluss des Tausch- und Abtretungsvertrages ermächtigt.

11. *Umleitung der Madretschschüss und Erstellung einer Schmutzwasserleitung vom Schlachthaus bis in die Zihl* (1. April).

Beschluss:

Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekt für die Umleitung der Madretschschüss und die Erstellung einer Schmutzwasserleitung vom Schlachthaus bis in die Zihl, sowie der Erstellung eines Regenauslasses beim Schlachthaus wird die Genehmigung erteilt und der nachgesuchte Kredit von Fr. 353 500.— bewilligt.

12. *Alignement für das Seegartenquartier* (1. April).

Beschluss:

Dem bereinigten Alignementsplan für das Seegartenquartier vom Januar 1927/Februar 1931 wird die Genehmigung erteilt. Dem Regierungsrat wird beantragt, die gegen diesen Alignementsplan noch hängigen Einsprachen abzuweisen.

13. *Genehmigung des Baurechtsvertrages mit der Volkshausbaugenossenschaft* (1. April).

Beschlüsse:

I.

Dem von der Volkshausbaugenossenschaft vorgelegten Projekt für die Erstellung eines neuen Volkshauses an der Ecke Bahnhofstrasse-Aarbergstrasse wird die Genehmigung erteilt.

II.

Der Gemeinderat wird ermächtigt, mit der Volkshausbaugenossenschaft abzuschliessen den folgenden

Baurechtsvertrag:

I. Baurechtserrichtung

1. Die Einwohnergemeinde Biel räumt der im Handelsregister unter der Firma „Volkshausbaugenossenschaft" mit Sitz in Biel eingetragenen Genossenschaft ein selbständiges, dauerndes und übertragbares Baurecht im Sinne von Art. 779 Z. G. B. ein.

   Belastet wird folgende Parzelle:

   Plan 29, Parzelle Nr. 1580 der Einwohnergemeinde Biel, Grundbuchblatt Nr. 1580 im Halte von 1090 m².

   Berechtigt ist: Volkshausbaugenossenschaft Biel oder deren Rechtsnachfolger.

2. Der Bauberechtigten wird das Recht erteilt, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen über das Baurecht und das Baugrundstück zu verfügen, auf der Parzelle nach einem von der Grundeigentümerin genehmigten Plane ein Volkshaus (Restaurant, Hotel und Geschäftshaus) zu erstellen, das als Sondereigentum in die öffentlichen Bücher einzutragen ist.

   Die Bauberechtigte verpflichtet sich zu stets fachgemässer und richtiger Unterhaltung des Baues. Im Falle der Verletzung dieser Pflicht ist die Gemeinde nach fruchtloser Mahnung berechtigt, die notwendigen Unterhaltungsarbeiten auf Kosten der Bauberechtigten selber auszuführen oder ausführen zu lassen.

   Im Falle der Zerstörung ist die Bauberechtigte verpflichtet, den Bau wieder zu errichten. Ein Abbruch darf nur mit Zustimmung der Grundeigentümerin erfolgen.

3. Die Einräumung des Baurechts erfolgt auf die Dauer von 100 Jahren mit Wirkung ab 1. Januar 1931.

   Das Baurecht kann nach Ablauf dieser Frist erneuert werden. Vorbehalten bleibt die vorzeitige Löschung gemäss al. 3.

   Wenn die Baurechtsberechtigte sich mit der Bezahlung von mehr als 3 Jahresrenten im Rückstand befindet, so kann der Grundrentengläubiger die Uebertragung des Baurechts und Sondereigentums auf seinen Namen verlangen.

   Die Bauberechtigte ist in diesem Falle verpflichtet, die zur Vornahme der Uebertragung erforderlichen Verträge und Willenserklärungen auf erstes Verlangen des Grundrentengläubigers zu unterzeichnen. Die Uebernehmerin zahlt dem Abtreter einen, dem damaligen Wert entsprechenden Uebernahmepreis, von dem sämtliche Grundpfandrechte, Grundlasten und übrige Belastungen, die der Uebernehmerin überbunden werden, ferner die rückstän-

digen Rentenbeträge, in Abzug zu bringen sind. Die Bestimmung des Uebernahmepreises wird gemäss Art. 6 vorgenommen.

Wenn die auf dem Baurecht und Sondereigentum haftenden Grundpfandrechte und übrigen Lasten den Wert des Baurechtes und der Bauwerke übersteigen, so hat die Abtreterin gegenüber der Grundeigentümerin die persönliche Schuldpflicht für den sich ergebenden Ausfall zu übernehmen.

Das Recht des übernehmenden Grundeigentümers, die Ablösung der Grundpfandrechte gemäss Art. 828 Z. G. B. und Art. 107 E. G. zu verlangen, bleibt vorbehalten.

4. Die Volkshausbaugenossenschaft verpflichtet sich, der Einwohnergemeinde Biel eine jährliche Rente zu entrichten und zwar wie folgt:

   a) Bis ein Jahr nach Inbetriebnahme des Volkshauses ist keine Rente zu entrichten.

   b) Nachher beträgt sie während 5 Jahren 3 % der in Berechnung fallenden Schatzung des Baurechtsgrundstückes.

   c) Vom 7. Jahre hinweg bestimmt sich die Rente nach dem jeweilen geltenden Zinsfuss der Hypothekarkasse des Kantons Bern weniger ½ %, höchstens aber 5 % der in Berechnung fallenden Schatzung des Baurechtsgrundstückes.

   Dem Baurechtsgrundstück wird für die Berechnung des Baurechtzinses für 490 m² ein Schatzungspreis von Fr. 200.— pro m² und für 600 m² ein solcher von Fr. 100.— pro m² beigemessen.

   Nach Ablauf von 20 Jahren vom Abschluss dieses Vertrages an gerechnet, hat jede Partei das Recht, für die Berechnung der Grundrente die Vornahme einer neuen Schatzung zu beantragen. Die neue Schatzung soll die dannzumalige Grundsteuerschatzung nicht übersteigen. Können sich die Parteien nicht einigen, so entscheidet die in Ziffer 5 genannte Brandversicherungs-Schatzungskommission.

   Die Rentenverpflichtung wird mit dem Baurecht zu einem einzigen dinglichen Verhältnis verbunden. Sie geht von Gesetzes wegen bei jeder Art der Uebertragung des Baurechtes und des Sondereigentums auf den Erwerber über.

   Zur weitern dinglichen Sicherung der Rente verpflichtet sich die Baurechtsinhaberin, zugunsten der Gemeinde eine auf die II. Hypothek unmittelbar folgende Hypothek in der Höhe von 3 Jahreszinsen durch Errichtung einer Grundpfandverschreibung zu errichten.

5. Sollte nach Ablauf der Vertragsdauer das Baurecht aus irgend einem Grunde nicht erneuert werden, so steht der Eigentümerin der Baurechtsparzellen das Recht zu, das Baurecht mit samt den Bauwerken als Eigentum zu erwerben.

   Die Bauberechtigte verpflichtet sich, alle zur Eigentumsübertragung notwendigen Vorkehren vorzunehmen. Der Uebernahmepreis richtet sich in diesem Falle nach dem dannzumaligen Zustandswert der Bauwerke. Können sich die Parteien über den Uebernahmepreis nicht einigen, so wird derselbe endgültig durch die kantonale Brandversicherungsschatzungskommission für die Stadt Biel bestimmt. Diese Kommission bestimmt auch, wie die Kosten des Verfahrens zu tragen sind. Massgebend sollen hiefür sein die Differenzen zwischen den Angeboten der Parteien und der Schatzung der Kommission.

6. Die Einwohnergemeinde Biel räumt der Volkshausbaugenossenschaft auf der mit dem Baurecht belasteten Parzelle ein Vorkaufsrecht ein.

7. Um der Gefahr der Ueberlastung des Baurechtes durch den Baurechtsinhaber möglichst zu begegnen, hat der Bauberechtigte die Einwilligung des Grundeigentümers zur Aufnahme von Hypotheken über 95 % der Grundsteuerschatzung des Sondereigentums einzuholen.

Weitere Vertragsbestimmungen

1. Die Einwohnergemeinde Biel entrichtet für den Grund und Boden der Baurechtsparzellen die Steuern und andern öffentlichen Abgaben. Die Baurechtsinhaberin übernimmt die Bezahlung der Steuern, Brandversicherungsprämien und aller übrigen Abgaben für die Gebäude.

2. Mit dem Gebäude darf keine Spekulation getrieben werden. Es muss im Eigentum der Genossenschaft verbleiben und darf ohne Zustimmung der Gemeinde nicht veräussert werden.

Die Baupläne sind dem Gemeinderat, abgesehen von der baupolizeilichen Bewilligung, zur Genehmigung zu unterbreiten.

Der Gemeinde wird ein Vorkaufsrecht eingeräumt für den Fall, dass entgegen den vorstehenden Bestimmungen aus irgend einem Grunde eine Veräusserung vorgenommen werden müsse.

3. Jede Gewährspflicht, mit Ausnahme derjenigen für allfällig nicht angezeigte Pfandrechte, Grundlasten und mit dem Baurecht in Widerspruch stehenden Grunddienstbarkeiten, wird aufgehoben.

4. *Bewilligungen:*

Die Einwohnergemeinde Biel gibt hiermit ihre Einwilligung:

a) Zur Errichtung eines besondern Grundbuchblattes für das Baurecht.

b) Zur Eintragung dieses Baurechtes als Last auf dem sub. 1 genannten Grundbuchblatt.

14. *Schaffung einer neuen Lehrstelle im Schulkreis Biel-Madretsch* (1. April).

Beschluss:

An der Primarschule Biel-Madretsch wird eine neue Primarschul-Lehrstelle errichtet.

15. *Abschluss eines Kaufvertrages mit Gebrüder Stebler* (1. April).

Beschluss:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, von den Herren Hans und Werner Stebler die Parzelle Nr. 4106 I an der Stämpflistrasse, im Halte von 1 ha 85 a 44 m² zum Preise von Fr. 8.80 pro m² zu erwerben.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt. Er wird ermächtigt, die weitern Kaufsbedingungen mit den Verkäufern endgültig festzulegen und zur Bezahlung des Kaufpreises die Liegenschaft soweit notwendig hypothekarisch zu belasten.

16. *Erstellung einer Geleiseschleife an der Endstation Mett* (23. April).

Beschluss:

Das von der Strassenbahnverwaltung ausgearbeitete Projekt für die Erstellung einer Geleiseschleife an der Endstation Mett der Strassenbahn wird genehmigt. Der hiefür notwendige Kredit von Fr. 34 500.— wird bewilligt.

17. *Terrainabtretung an die Handelsgenossenschaft des Schweiz. Baumeisterverbandes an der Aarbergstrasse-Chipotweg.*

Beschluss:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, der Handelsgenossenschaft des Schweiz. Baumeisterverbandes auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofes, Ecke Aarbergstrasse/Chipotweg, ein Stück Bauterrain zu veräussern im Ausmasse von 2770 m², zum Preise von Fr. 21.30 pro m².
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt und ermächtigt, alle weitern Kaufsbedingungen festzulegen.

18. *Aufnahme eines Anleihens von Fr. 8 000 000.—* (23. April).

Gemeindebeschluss-Entwurf:

Die Gemeinde beschliesst:

1. Die Aufnahme eines oder mehrerer Anleihen bis zum Betrage von Fr. 8 000 000.—, die bis zum Betrage von Fr. 3 200 000.— für die Umwandlung des Anleihens von 1916 und bis Fr. 4 800 000.— zur Bestreitung grosser ausserordentlicher Aufgaben bestimmt sind.
2. Der Gemeinderat wird mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt und ausdrücklich ermächtigt, die nähern Bedingungen des oder der Anleihensverträge festzulegen.
3. Für diesen Beschluss ist die Genehmigung des Regierungsrates einzuholen. (siehe sub „Abstimmungen" hievor.)

19. *Erwerbung der Liegenschaft der Erbengemeinschaft Regina Walther-Helbling an der Bözingenstrasse* (23. April).

Beschlüsse:

Der Gemeinderat wird ermächtigt, die der Erbengemeinschaft Walther-Helbling gehörende Besitzung Biel-Grundbuch Nr. 3651 zu erwerben zu den folgenden Bedingungen:

1. Der Kaufpreis wird auf Fr. 145 000.— festgesetzt. Nutzen und Schaden beginnen mit der Genehmigung des Vertrages durch die kompetenten Behörden.
2. Die Kaufsumme wird folgendermassen bestritten:
   a) Auf Rechnung des Kaufpreises bezahlt die Einwohnergemeinde auf den Tag des Nutzen- und Schadenanfangs Fr. 25 000.—,
   b) Für die Restanz von Fr. 120 000.— nebst Zins und Folgen werden den Verkäufern auf die verkaufte Liegenschaft 5 Schuldbriefe errichtet, welche unter sich im gleichen Range stehen wie folgt:
   1 Schuldbrief à Fr. 60 000.— und
   4 Schuldbriefe à je Fr. 15 000.—.

Als Zinsfuss wird vereinbart 4 1/2 % pro Jahr. Das Schuldkapital ist 3 Jahre unkündbar.

20. *Nachkreditbewilligung für die Strandbad- und Hafenanlage* (15. Mai).

Gemeindebeschluss-Entwurf:

1. Für die Ausführung des in der Volksabstimmung vom 1./2. Dezember 1928 genehmigten Projektes für die Erstellung eines Strandbades und neuer Hafenanlagen wird ein Nachkredit von Fr. 310 000.— bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt und ermächtigt, die Arbeiten zu Ende zu führen.

21. *Projekt betr. Hochbauanlagen beim Strandbad* (15. Mai).

Beschluss:

Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekt für die Hochbauanlagen beim Strandbad vom April 1931 im Kostenbetrage von Fr. 168 000.— wird die Genehmigung erteilt.

Der Gemeinderat wird ermächtigt, mit der Ausführung der Bauarbeiten sofort zu beginnen.

22. *Anschaffung eines Strassenwasch- und Sprengwagens* (15. Mai).

Beschluss:

Für die Anschaffung eines Elektro-Strassenwasch- und Sprengwagens wird der erforderliche Kredit von Fr. 37 600.— bewilligt.

23. *Erteilung des Ehrenbürgerrechtes an Herrn Ingenieur Paul Kipfer* (18. Juni).

Beschluss:

Dem Herrn Paul Fritz Kipfer, Ingenieur, von Lützelflüh, geb. 11. März 1905, wird das Ehrenbürgerrecht der Stadt Biel verliehen.

24. *Beteiligung der Gemeinde an der Sanierung und Reorganisation der Bielersee-Dampfschiffgesellschaft* (18. Juni).

Beschluss:

Für die Reorganisation des Unternehmens der Bielersee-Dampfschiffgesellschaft auf Grund des von der Gesellschaft in ihrer Eingabe vom 18. Februar 1931 entwickelten Programmes wird ein Kredit von Fr. 200 000.— bewilligt und zwar:

1. Fr. 160 000.— für die Beteiligung am Prioritätsaktienkapital im Betrage von Fr. 360 000.—.
2. Fr. 40 000.— als unverzinsliches Darlehen für die Schaffung einer Betriebsreserve im Betrage von Fr. 80 000.—.

   Die Kreditbewilligung unterliegt folgenden Bedingungen:

   a) Der Staat Bern beteiligt sich an der Reorganisation des Unternehmens im gleichen Umfange und in gleicher Form.
   b) Der ungedeckte Teil der Annuität des Anleihens von Fr. 180 000.— für den die Bielersee-Dampfschiffgesellschaft bisher aufkommen musste, ist von den beteiligten Einwohner- und Burgergemeinden mit Fr. 900.— zu übernehmen. Für die Verteilung auf die einzelnen Gemeinden macht die in der Eingabe der Dampfschiffgesellschaft vom 18. Februar 1931 enthaltene Aufstellung Regel.

c) Die Burgergemeinden Biel, Twann, Ligerz und Neuenstadt und die Einwohnergemeinde Ligerz haben die ihnen auffallenden Annuitäten der Anleihen von Fr. 180 000.— und Fr. 100 000.— bis zur völligen Abtragung fest zu übernehmen.

25. *Genehmigung des Alignementsplanes des alten Güterbahnhofes* (18. Juni).

Beschluss:

Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Alignementsplan für das Areal des ehemaligen Güterbahnhofes wird die Genehmigung erteilt.

26. *Verlängerung der Champagneallee* (18. Juni).

Beschluss:

Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekt für die Verlängerung der Champagne-Allee vom Lerchenweg bis in den Grünweg wird die Genehmigung erteilt und der hiefür notwendige Kredit von Fr. 42 830.— (abzüglich Fr. 17 525.— Anstösserbeiträge) bewilligt.

27. *Erstellung der Wyttenbachstrasse* (18. Juni).

Beschluss:

Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekt für die Erstellung der Wyttenbachstrasse und die Korrektion der Güterstrasse zwischen Bahnhofstrasse und der Winkelstrasse wird die Genehmigung erteilt und der hiefür erforderliche Kredit von Fr. 81 450.— bewilligt.

28. *Erstellung einer Gleichrichteranlage an der Blumenstrasse* (18. Juni).

Beschluss:

Dem vom Elektrizitätswerk ausgearbeiteten Projekt für die Erstellung einer automatischen Gleichrichteranlage in der Schaltstation an der Blumenstrasse wird die Genehmigung erteilt und der hiefür erforderliche Kredit von Fr. 74 000.— bewilligt.

29. *Abrechnungen über ausgeführte Werke* (18. Juni).

Beschluss:

1. Den vorgelegten Bauabrechnungen über:
   - *a)* Korrektion der Bözingenstrasse,
   - *b)* Umbau der Kanalgasse,
   - *c)* Kanalisation am Rebberg
   - *d)* Umbau der Nidaugasse
   - *e)* Umbau der Bahnhofstrasse
   - *f)* Trinkwasser-Sterilisationsanlage

   wird die Genehmigung erteilt.
2. Der für die Trinkwassersterilisationsanlage erforderliche Nachkredit von Fr. 4 227.20 wird bewilligt.

30. *Abrechnung über die ausgeführte Trottoirkorrektion an der Bözingenstrasse-Juravorstadtstrasse-Reuchenettestrasse* (18. Juni).

Beschluss:

1. Der vorgelegten Bauabrechnung über die Trottoirkorrektion an der Bözingenstrasse-Juravorstadtstrasse-Reuchenettestrasse wird die Genehmigung erteilt.
2. Der erforderliche Nachkredit von Fr. 20 035.10 wird bewilligt.

31. *Abschluss eines Kaufvertrages mit der Firma Calori & Corti* (18. Juni).

Beschluss:

Der Gemeinderat wird ermächtigt, mit der Firma Calori & Corti einen Kaufvertrag über ca. 1500 m² Bauterrain an der Wyttenbachstrasse abzuschliessen, zum Preise von Fr. 60.— pro m². Er wird ausdrücklich ermächtigt, alle weitern Verkaufsbedingungen im Kaufvertrage festzulegen.

32. *Erstellung eines Post-, Bibliothek- und Gewerbeschulgebäudes* (16. Juli).

Gemeindebeschluss-Entwurf:

1. Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekt vom Februar 1931 für die Erstellung eines Post-, Bibliothek- und Gewerbeschulgebäudes am Neumarktplatz wird die Genehmigung erteilt und der erforderliche Kredit von Fr. 375 000.— bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt. Er wird ermächtigt, allfällig sich noch als notwendig erweisende Abänderungen des Projektes vorzunehmen. (siehe sub „Abstimmungen").

33. *Erstellung eines Schulhauspavillons in Madretsch* (16. Juli).

Beschluss:

Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekt für die Erstellung eines 2. Schulhauspavillons auf dem Mühlefeld wird die Genehmigung erteilt und der hiefür erforderliche Kredit von Fr. 80 000.— bewilligt.

34. *Bau einer Geleiseschleife bei der Endstation der Strassenbahn in Nidau* (16. Juli).

Beschluss:

1. Dem abgeänderten Projekt für die Korrektion des Strassenbahngeleises in Nidau und Erstellung einer Geleiseschleife bei der Endstation wird die Genehmigung erteilt und der erforderliche Nachkredit von 17 500.— bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, von Herrn Emil Bise, Pierrist in Nidau, die Besitzung Nidau-Grundbuch Nr. 187 im Halte von 3,29 Aren und einer Grundsteuerschatzung von Fr. 22 050.— zu erwerben, sowie die Zahlungsbedingungen und weitern Kaufsbedingungen festzulegen.

35. *Abrechnung über die ausgeführte Verstärkung der Gashauptspeiseleitung in der äussern Zentralstrasse* (16. Juli).

Beschluss:

Der vorgelegten Bauabrechnung über die ausgeführte Verstärkung der Gashauptleitung in der äussern Zentralstrasse wird die Genehmigung erteilt. Der erforderliche Nachkredit von Fr. 2 569.70 wird bewilligt.

36. *Erstellung der Kanalisationshauptleitung II. Teil (Zentralplatz-Schlachthof)* (16. Juli).

Beschluss:

Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekt vom Juli 1931 für die Erstellung der Kanalisationshauptleitung II. Teil (Zentralplatz-Schlachthof) wird die Genehmigung erteilt und der hiefür erforderliche Kredit von Fr. 570 000.— bewilligt.

37. *Korrektion des Strassenzuges Freiestrasse-Jurastrasse-Juravorstadt-Bözingenstrasse* (24. Sept.).

Gemeindebeschluss-Entwurf:

Für die Korrektion des Strassenzuges Freiestrasse-Jurastrasse-Juravorstadt-Bözingenstrasse (inkl. Ausbau der Strassenbahn auf Doppelspur) wird der erforderliche Kredit von Fr. 1 143000.— (Abzüglich Fr. 15 600.— Trottoirbeiträge) bewilligt. Siehe sub „Abstimmungen" hievor.

38. *Umbau des Gaswerkes* (24. September).

Gemeindebeschluss-Entwurf:

1. Dem von der Direktion des Gas- und Wasserwerkes ausgearbeiteten Projekt für den Umbau des Gaswerkes, vom Oktober 1930, wird die Genehmigung erteilt und der hiefür erforderliche Kredit von Fr. 2 673 000.— bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt. Er wird ermächtigt am Projekte allfällige Aenderungen, die sich bei der Ausführung als notwendig erweisen, vorzunehmen. (Siehe sub „Abstimmungen" hievor).

39. *Abschluss eines Kaufvertrages mit der Erbschaft Römer* (24. September).

Beschluss:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, von der Erbschaft Römer die Parzelle Nr. 5418 auf dem Mühlefeld, im Halte von 4485 m² zum Preise von Fr. 6.— pro m² (26 910) zu erwerben.
2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, den Kaufvertrag abzuschliessen und alle weitern Bedingungen des Kaufvertrages festzusetzen.

40. *Erstellung eines Verwaltungsgebäudes und von Automobil- und Feuerwehrgaragen an der Schlachthausstrasse-Güterstrasse-Silbergasse* (12. November).

Gemeindebeschluss-Entwurf:

1. Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekt für die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes an der Schlachthausstrasse-Güterstrasse und eines Feuerwehrdepots und von Automobilgaragen an der Silbergasse wird die Genehmigung erteilt und der hiefür erforderliche Kredit von Fr. 690 000.— bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt. Er wird ermächtigt, allfällige sich als notwendig erweisende Aenderungen am Projekt vorzunehmen. Die endgültigen Ausführungspläne sind dem Stadtrat zur Genehmigung zu unterbreiten.

41. *Genehmigung des Alignementsplanes für das äussere Champagnefeld* (12. November).

Beschluss:

1. Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Alignementsplan für das äussere Champagnefeld wird die Genehmigung erteilt.
2. Dem Regierungsrate wird beantragt, die gegen denselben erhobenen Einsprachen, soweit sie nicht ausdrücklich zurückgezogen wurden, seien abzuweisen.

42. *Genehmigung von Bauabrechnungen* (12. November).

Beschluss:

1. Den Abrechnungen über:
   a) Erstellung der Rechbergerstrasse,
   b) Umbau des Neumarktplatzes,
   c) Umbau der Seevorstadtstrasse zwischen Mühlebrücke und Rüschli,
   d) Erstellung einer Kanalisation im Mühlefeld,
   wird die Genehmigung erteilt.
2. Für den Umbau der Seevorstadtstrasse zwischen Mühlebrücke und Rüschli wird der erforderliche Nachkredit von Fr. 10 626.20 bewilligt.

43. *Abschluss eines Kaufvertrages mit der Burgergemeinde Nidau betr. Ipsacher-Strandboden* (12. November).

Beschluss:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, von der Burgergemeinde Nidau käuflich zu erwerben:
   a) Parzelle Nr. 28 Strandboden im Halte von 20 300 m².
   b) Parzelle Nr. 30 I. Wald- und Wiesland im Halte von 77 969 m² zum Preise von Fr. 130 000.—.
2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, den Kaufvertrag mit der Burgergemeinde Nidau abzuschliessen und mit der Verkäuferin alle weitern Kaufsbedingungen endgültig festzulegen.

44. *Abschluss eines Kaufvertrages mit Gottfried Oppliger* (12. November).

Beschluss:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, von Gottfried Oppliger, Landwirt in Biel-Mett, die Parzellen Nr. 606, im Halte von 190 a, und Nr. 456, im Halte von 269,95 a, südlich der Strasse Mett-Orpund gelegen, zum Preise von Fr. 46 000.— zu erwerben.
2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, den Kaufvertrag abzuschliessen und alle weitern Kaufsbedingungen mit dem Verkäufer festzulegen.

45. *Abschluss eines Kaufvertrages mit Frau Wwe. Robert* (12. November).

Beschluss:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, von Frau Wwe. Robert die Parzellen Plan 62 Nr. 3952, 3953 I und 3954 in den Falbringen, im Halte von 44 887 m², zum Preise von Fr. 120 000.— zu erwerben.
2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, den Kaufvertrag mit Frau Wwe. Robert abzuschliessen und alle weitern Kaufsbedingungen mit der Verkäuferin zu vereinbaren.

46. *Genehmigung des Kaufvertrages mit Fritz Römer* (12. November).

Beschluss:

Dem unterm 19. September 1931 zwischen der Einwohnergemeinde Biel und Herrn Fritz Römer abgeschlossenen Kaufvertrag betr. die Parzelle Biel-Grundbuch Nr. 2655, im Halte von 79,37 Aren und einer Grundsteuerschatzung von Fr. 15 870.— wird die vorbehaltene Genehmigung erteilt.

47. *Garantieerneuerung für die Sekundarschule Madretsch* (17. Dezember).

Beschluss:

1. Die Gemeinde übernimmt für eine weitere sechsjährige Periode, d. h. vom 1. April 1932 bis 31. März 1938 die gesetzlichen Leistungen an die Sekundarschule Madretsch unter dem Vorbehalt, dass auch der Staat seinerseits die ihm auffallenden Verpflichtungen übernehme.
2. Als Vertreter der Gemeinde Biel in die Sekundarschulkommission werden für eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren gewählt die Herren Albert Fawer, Armendirektor; Jakob Leuzinger, Coiffeur und Arnold Salchli, Kaufmann.
3. Die Reorganisation des Mittelschulwesens in der Stadt Biel und alle damit im Zusammenhange stehenden Massnahmen werden ausdrücklich vorbehalten.

48. *Kreditbewilligung für die Erstellung der Weidstrasse* (17. Dezember).

Beschluss:

Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekt für die Erstellung der Weidstrasse wird die Genehmigung erteilt und der hiefür, sowie für die Verlegung der Gas- und Wasserleitungen erforderliche Kredit von Fr. 37 220.— (abzüglich Fr. 7 500.— Anstösserbeiträge) bewilligt.

49. *Kreditbewilligung für die Erstellung der Verbindungsstrasse Aarbergstrasse-Chipotweg* (17. Dez.)

Beschluss:

Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekt für die Erstellung eines Verbindungsweges zwischen der Aarbergstrasse und dem Chipotweg wird die Genehmigung erteilt und der hiefür erforderliche Kredit von Fr. 49 200.— bewilligt.

50. *Kreditbewilligung für die Erstellung eines Sportplatzes an der Länggasse Biel-Mett* (17. Dez.).

Beschluss:

Dem vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekt für die Erstellung eines Turn- und Sportplatzes an der Länggasse in Mett-Bözingen wird die Genehmigung erteilt und der erforderliche Kredit von Fr. 78 800.— bewilligt.

51. *Bauabrechnungen* (17. Dezember).

Beschluss:

Den nachgenannten Bauabrechnungen wird die Genehmigung erteilt und die erforderlichen Nachkredite werden bewilligt:

a) Korrektion der Brühlstrasse I. Teil, Nachkredit Fr. 1039.05.
b) Geleiseanschluss im Schlachthof.
c) Erstellung von Trottoirinseln und eines Schutzdaches mit Kandelaber auf dem Zentralplatz.
d) Korrektion der äussern Zentralstrasse. Nachkredit Fr. 76 672.40.

52. *Abschluss eines Kaufvertrages mit Herrn Oberrichter Neuhaus* (17. Dezember).

Beschluss:

Dem mit Herrn Oberrichter Neuhaus unterm 5. Dezember 1931 abgeschlossenen Kaufvertrag betr. die Grundbuchblätter Biel Nr. 2806 und 2517 und Nidau Nr. 279 wird die Genehmigung erteilt.

53. *Abschluss eines Kaufvertrages mit Calori & Corti* (17. Dezember).

Beschluss:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, der Firma Calori & Corti die der Gemeinde gehörenden Bauparzellen Nr. 2371 und 2373I westlich der neuen Bahnhofstrasse zu veräussern zum Preise von Fr. 235.— pro m².
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt. Er wird ermächtigt, alle weitern Vertragsbedingungen mit der Käuferin festzulegen.

4. Interpellationen, Motionen, Postulate

Interpellationen

wurden im Berichtsjahre eingereicht von den Stadträten:

Schait betr. Kreditüberschreitungen bei der Strandbad- und Hafenanlage. — Erledigt.

Lüthi betr. Vorlegung der Abrechnungen über ausgeführte Tiefbauarbeiten. — Erledigt.

Bessire betr. Verkehrssicherheit an der Schützengasse. — Erledigt.

Voutat betr. Unterstützung der ausgesteuerten Arbeitslosen. — Ausrichtung von Winterzulagen. — Erledigt.

Anderfuhren betr. Offenhalten des Wahllokals am Bahnhof am Samstag-Mittag. — Erledigt.

Breny betr. Lohn- und Arbeitsverhältnisse bei den Notstandsarbeiten. — Zurückgezogen.

Geissler betr. Erlass des Verzugszinses für die Gemeindesteuern an die von der Krise betroffenen Steuerpflichtigen. — Erledigt.

Motionen

wurden eingereicht durch die Stadträte:

Keusen betr. Schaffung von Radfahrwegen bei der Neuanlage und Korrektion von Strassen. — Erheblich erklärt.

Bessire betr. Prüfung der Frage der Einführung des „Sens-unique" an der Schützengasse und eventuell Höheweg und Alpenstrasse. — Erheblich erklärt.

Postulate

Küffer betr. zentraler Einkauf und Vereinheitlichung des gesamten Materials für den Handarbeitsunterricht. — angenommen.

Voutat betr. Veröffentlichung der Namen von Milchfälschern. — Erheblich erklärt.

Sahli betr. Erstellung der Verbindungsstrasse von Mett nach Brügg. — Erledigt.

Leutwyler betr. Einrichtung von Schülerdouchen in Bözingen. — Zur Prüfung entgegengenommen.

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts

Gemäss Art. 42, Ziffer 21 G. O. und § 1 des städtischen Reglementes vom 3. Juni 1919 wurde die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts im Berichtsjahre an insgesamt 12 Gesuchsteller erteilt. Davon waren ledig 5 und verheiratet 7.

Die Zusicherungen umfassen insgesamt 26 Personen (Gesuchsteller, Ehefrauen und minderjährige Kinder).

III. Gemeinderat

a) Mitglieder

Amtsdauer bis 31. Dezember 1932

Stadtpräsident und Finanzdirektor: *Dr. Guido Müller* (Präsidialabteilung, Finanzwesen, Steuerwesen, Liegenschaftsverwaltung).

Polizei- und Schuldirektor: *Bourquin Paul,* Vicepräsident (Polizeiwesen, Gesundheitswesen, Schlachthof, gesamtes städtisches Schulwesen).

Direktor der Bauten und industriellen Betriebe: *Vögtli Julius* (Bau- und Vermessungswesen, Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk, Strassenbahn).

Direktor der sozialen Fürsorge: *Fawer Albert* (Armen- und Vormundschaftswesen, Arbeitslosenfürsorge, Arbeitsnachweis, Altershilfe, Naturalverpflegung, Wohnungsamt).

Nichtständige Mitglieder:

Dr. Kistler Hermann, Fürsprecher
Lüthy Emil, Lokomotivführer SBB
Müller Oskar, pens. Fakteur
Laur August, pens. Beamter SBB
Galley Jean, Fabrikant

b) Sitzungen

	1930	1931
Total	47	45
Behandelte Geschäfte . . .	1200	1309
Präsenz	95	92,5

c) Verhandlungen

Ausser der Vorberatung der Vorlagen, welche vor die Gemeinde oder den Stadtrat gelangten, wurden vom Gemeinderat folgende wichtigere Geschäfte behandelt:

Wahlen

Folgende *Gemeindevertreter* wurden neu gewählt:

Villars, Stadtgeometer, in den Vorstand der Umlegungsgenossenschaft Mühlefeld.

Armendirektor Fawer, Stadtrat Lüthi und Jordi-Kocher Ad., Kaufmann, in den Verwaltungsrat des Kinderspital Wildermeth.

Wahl von Angestellten

Präsidialverwaltung:

Charpier Théodore, Uebersetzer
Knuchel Walter, Kanzlist
Baumgartner Hedwig, Kanzlistin

Finanzdirektion:

Schöni Arthur, Einzüger der Stadtkasse
Rosselet Jean, Kanzlist, Abonnentenkontrolle

Polizeidirektion:

Rindlisbacher Rudolf, Chef des Kontrollwesens
Ruprecht Emil, Polizeisekretär
Bürki Jean Emil, Stadtpolizist
Eggimann Charles, Stadtpolizist
Leuenberger Franz, Stadtpolizist
Salzmann Paul Oscar, Stadtpolizist

Direktion der sozialen Fürsorge:

Lüthi Paul, Informator
Glauser Jules, Vorsteher des Wohnungsamtes
Meyer Fritz, Kanzlist des Wohnungsamtes
Baumann Walter, Kanzlist des Vormundschaftsbureaus
Mollet Emilie, Kanzlistin des Vormundschaftsbureaus

Direktion der Bauten und industriellen Betriebe:

Thönen Fritz, Tiefbautechniker
Feitknecht Emil, Maschinist, Elektr. Werk
von Büren Ernst, Hochbautechniker
Pulfer Ernst, 2. Adjunkt des Gas- und Wasserwerks
Mathys Johann, Tiefbautechniker

Kommissions-Wahlen

Flugplatzkommission (Ergänzungswahl): Jäger Walter, Vorsteher des Verkehrsbureaus.

Reglemente, Regulative, Instruktionen, Tarife, Verträge

Theater-Verordnung.
Vertrag mit der Allg. Plakatgesellschaft betr. Uebernahme der Bieler-Agentur durch die Administration des Amtsanzeigers.
Gebührentarif für den Schlachthof.
Vertrag (Verlängerung) betr. Schülerdouchen im Florabad.
Vertrag (Nachtrag) mit den S. B. B. betr. Kanalisation an der Brüggstrasse.
Vertrag mit den S. B. B. betr. Terrainzurverfügungstellung für die Omnibuswartehalle im Lindenquartier.
Vertrag mit der Flurgenossenschaft Brügg-Madretsch betr. Kanalisation Möösliacker.
Verträge mit den Bern. Kraftwerken betr. Durchleitungsrecht für die Hochspannungsleitung und Durchleitung für die Zuleitung zum Zentralmagazin Nidau.
Tarif für die Abgabe von Gas zu Heizzwecken.
Stromlieferungsvertrag mit der Uhrenfabrik Omega.
Stromlieferungsvertrag mit Hartmann & Cie.
Vertrag mit der Flugplatzgenossenschaft Bern.
Vertrag mit dem Technikum betr. Verwendung des Ueberwassers der Römerquelle.

Uebrige Geschäfte von besonderem Interesse

Der Rat bewilligte folgende grössere ausserordentliche Kredite:

Fr. 800.— für Vergrösserung der Fensterfläche in der städt. Telephonzentrale.
„ 19 600.— für Anschaffung einer Krupp-Saldiermaschine.
„ 14 200.— für Erstellung eines Löschgeräte-Magazins an der Blumenstrasse.
„ 4 000.— für die provisorische Eröffnung des Strandbades.
„ 7 522.50 für Renovation der Kuttlerei im Schlachthof und Erstellung einer Entnebelungsanlage.
„ 3 000.— für Anschaffung eines Wiederbelebungsapparates „Pulmotor".
„ 1 040.— für Umbau des Martini-Wagens III.
„ 700.— Beitrag an F. C. Biel für die Warmwasseranlage auf dem Sportplatz.
„ 8 329.— Beitrag 1931 an die Kosten des Ausbaues des Laboratoriums im Technikum.
„ 700.— Beitrag für Schülerreisen nach dem Tessin.
„ 13 000.— für die Schülersuppenanstalt und Milchabgabe an Schulkinder.
„ 9 000.— (Nachkredit) für die Installation der neuen Räume der Gewerbeschule.
„ 3 107.75 (Nachkredit) für Drucklegung des Kataloges der Stadtbibliothek.
„ 1 000.— für die Erstellung einer neuen Senkgrube auf dem Turnplatz Bözingen.
„ 800.— für die Erstellung einer neuen Senkgrube beim Schulhaus Mett.
„ 9 000.— (Nachkredit) für den 2. Schulhauspavillon in Madretsch.
„ 905.70 für Erstellung eines Einganges zum neuen Keller im Theatergebäude.
„ 1 000.— (Krediterhöhung) für die Weiterführung der hauswirtschaftlichen Kurse für Arbeitslose.
„ 5 100.— (Nachkredit) für Aushilfe auf dem Arbeitsamt.
„ 3 860.— für Ausbau des Säuglingsheims im Ried.
„ 1 000.— für die Durchführung von hauswirtschaftlichen Kursen für arbeitslose Arbeiterinnen.
„ 10 002.75 für Abgabe von verbilligten Brennmaterialien an Arbeitslose.
„ 6 300.— für die Entwässerung des Lindenquartiers.
„ 4 300.— für Erstellung der Omnibuswartestelle im Lindenquartier.
„ 17 000.— für die Verbreiterung der Schüssbrücke an der Ländtestrasse.
„ 8 200.— für die Verbreiterung der Schüssbrücke in Mett.
„ 1 500.— für die Anfertigung eines Photoplanes von Biel.
„ 500.— für die Verlegung der schwimmenden Brücke im Kleinboothafen.
„ 1 500.— für die provisorische Schmutzwasserableitung am Rennweg.

Fr. 25 000.— für die Ausführung der Weidstrasse.
„ 12 500.— für die Kanalisation im Möösliacker.
„ 1 200.— für Tiefbauprojektausarbeitung durch Privatfirma (Nachkredit).
„ 20 035.10 (Nachkredit) für Trottoirkorrektionen an der Bözingenstrasse.
„ 21 951.40 (Nachkredit) für Schneeräumungsarbeiten.
„ 19 900.— für den Ausbau des Spielplatzes im Möösliacker.
„ 14 000.— für die Korrektion des Brunnenplatzes.
„ 1 000.— für praktische Versuche im Strassenbau.
„ 13 000.— für die Erstellung der Heizung und eines Arbeitsraumes in der Stadtgärtnerei.
„ 14 800.— (Nachkredit) für den Um- resp. Neubau der Güterstrasse-Wyttenbachstrasse.
„ 500.— für die gärtnerischen Arbeiten bei der Brunnenanlage der Wohnkolonie Sonnhalde.
„ 2 500.— (Nachkredit) für die Sammlung Robert.
„ 9 000.— für die Renovation der Walter-Besitzung.
„ 7 900.— für die Anschaffung eines Automobils für die Bauverwaltung.
„ 1 500.— für die Durchführung einer Liegenschaftsstatistik.
„ 1 200.— für das provisorische Holztrottoir an der Schützengasse.
„ 12 400.— für die Erstellung eines Strassenstückes im Champagne-Quartier.
„ 21 500.— für die Transformatorenstation Ländtestrasse-Aarbergstrasse.
„ 15 350.— für die Durchführung der Wasserhauptleitung an der Salzhausstrasse.
„ 20 070.— für die Erstellung einer Transformatorenstation in der Omega.
„ 17 140.— für die Anschaffung einer Martini-Camionnette für das Gaswerk.
„ 17 500.— Erstellung einer Geleiseschleife für die Strassenbahn bei der Endstation Nidau.
„ 9 890.— für die Anschaffung von Stahlröhren für die Gas- und Wasserhauptleitungen in der Güterstrasse-Wyttenbachstrasse.
„ 11 720.— für die Erstellung der Gas- und Wasserleitungen in der Weidstrasse.
„ 2 040.— für die Erstellung eines Zaunes bei der Pumpstation Beaumont.
„ 500.— für die Abgabe von Gratisbillets und Billets zu stark reduzierten Preisen zur Hebung des Flugverkehrs.
„ 5 500.— (Nachkredit) für die Fertigstellung der Vorarbeiten für den Gaswerkumbau.

B. Direktionen

I. Präsidialabteilung

Vorsteher: Stadtpräsident Dr. *G. Müller*

Stadtkanzlei, Stadtarchiv, Einkaufszentrale, Versicherungskasse und Amtsanzeiger

a) Stadtkanzlei

Kontrollierte Geschäfte: 947 (908). Nicht inbegriffen sind die juristischen Begutachtungen und Auskunfterteilungen (schriftlich und mündlich), die Mitwirkung bei der Abfassung von Reglementen und Verträgen, die Vertretung der Stadt in Rechtsstreiten und bei notariellen Verurkundungen, die vielen Armutszeugnisse, Bescheinigungen und Anfragen aller Art.

Protokolle: Stadtrat, Band 18, Seiten 1—170.
Geschäftsprüfungskommission, Band 8, Seiten 212—256.
Gemeinderat, Band 76, Seiten 1—639.

Zeugnisse zu Hypothekargeschäften: 158 (178).

Vervielfältigungsarbeiten:

1. Klischees wurden angefertigt:		
für die Präsidialabteilung	530	(520)
für andere Abteilungen	256	(234)
von andern Abteilungen	622	(618)
2. Abzüge wurden davon gemacht:		
für die Präsidialabteilung	49 340	(38 225)
für andere Abteilungen	152 792	(138 711)

b) Archiv

Administrativer Teil: Neben der Einsichtnahme im Archiv selbst wurden in 31 Fällen Akten zum vorübergehenden Gebrauch herausgegeben. Das Register zu den Botschaften des Gemeinde- und Stadtrates wurde bis Ende des Berichtsjahres nachgeführt.

Im Berichtsjahre kam die gesamte Drucksachensammlung (Geschäftsberichte, Rechnungen und Statistiken von Bund, Staat, Gemeinden, Schulanstalten, Korporationen usw.) der Jahre 1890 bis 1930 zur Sortierung, Registrierung und Neuaufstellung.

Historischer Teil: Die Kontrollierung der Bestände ist von Schublade 211—237 durchgeführt worden. Zur Kontrollierung verbleiben nun noch die Akten der französischen Verwaltung von 1798—1815, wofür nur ein provisorisches Register besteht. Der Kontrollierung muss die definitive Registrierung vorangehen.

Neben den ordentlichen Nachschlagearbeiten wurden in 15 Fällen Akten zum vorübergehenden Gebrauch herausgegeben. Die Anfragen über Bieler Geschlechter und Familienwappen sind auch dieses Jahr zahlreich eingegangen und erforderten weitgehende Nachschlagungen.

c) Einkaufszentrale

Es wurden für Materialanschaffungen folgende Beträge verausgabt:

1. Für Büromaterial, Mobiliar und Maschinen . . .	Fr. 80 592.30
2. Für Reinigungs- und Brennmaterial, sowie Beleuchtung	Fr. 111 127.85
3. Für Schulmaterial, Lehrmittel, Handfertigkeit . .	Fr. 108 564.75

Gegenüber dem Voranschlag wurde einzig der Posten Bureaumaterial und Mobiliar überschritten mit rund Fr. 18 000.—. An dieser Ueberschreitung sind in erster Linie beteiligt: Die Stadtkanzlei, infolge vermehrter Abstimmungen und Wahlen im Jahre 1931, das Steuerbüro, die Finanzdirektion und das Arbeitsamt, infolge Reorganisation oder Vergrösserung des Betriebes.

Die Umstellung in den Büros auf neuzeitliche Arbeitsweise in Verbindung mit einer zweckmässigeren Ausgestaltung der Arbeitsplätze, der Uebernahme neuer Aufgaben durch die Gemeinde und einer vermehrten Detaillierung der Arbeiten, wie sie in den letzten Jahren erfolgten und noch erfolgen werden, verlangen auf der andern Seite vermehrte Ausgaben für Büromaterialien und Drucksachen. Der Bürobetrieb hat jedoch durch diese Umstellungen an Zweckmässigkeit, Uebersichtlichkeit und Zuverlässigkeit bedeutend gewonnen, sodass sich die Mehrausgaben ohne weiteres rechtfertigen.

(d Versicherungskasse

1. *Die Versicherungskassen-Kommission* hat in 3 Sitzungen 51 Geschäfte behandelt. Neben den ordentlichen laufenden Geschäften (Aufnahmen, Pensionierungen, Vermögensverwaltung) befasste sich die Kommission insbesondere mit folgenden Fragen:

a) Anschluss-Frage. Versicherungskassenkommission und Gemeinderat haben, gestützt auf die erfolgte Abklärung der Frage des Anschlusses von Gemeinden, dem Gesuch der Gemeinde Nidau um Anschluss ihres Personals grundsätzlich zugestimmt. Diese Zustimmung erfolgte unter der Bedingung, dass die rechtlichen Grundlagen in unsern Statuten für derartige Anschlüsse geschaffen werden. Zuständig für die Vornahme einer solchen Aenderung ist gemäss Art. 59 der Statuten der Stadtrat. Er hat denn auch den ihm vorgelegten Beschluss-Entwurf, wonach durch einen Zusatz zu

Art. 1 der Statuten die Aufnahme von Personal anderer Gemeinden oder weiterer öffentlich-rechtlicher Körperschaften mit Zustimmung des Stadtrates durchgeführt werden kann, angenommen. Gleichzeitig hat er auch dem Vertragsentwurf betreffend den Anschluss des Personals der Einwohnergemeinde Nidau an die städtische Versicherungskasse die Genehmigung erteilt.

Da die Eintrittsbilanz für das Personal von Nidau den gleichen prozentualen Fehlbetrag aufweist wie diejenige der städtischen Versicherungskasse, wurde im Vertrag das Nidauer Personal in seinen Rechten und Pflichten demjenigen von Biel gleichgestellt. Dadurch werden die Bestände der Dienstpflichtigen beider Gemeinden versicherungstechnisch vollständig miteinander verschmolzen, sodass sich eine getrennte Rechnungsführung erübrigt. Ein Anschluss auf anderer Grundlage hätte sofort zu einer unerwünschten Erschwerung des Versicherungsbetriebes geführt.

Der Vertrag ist rückwirkend auf 1. Januar 1931 in Kraft getreten.

b) Die Krankenkasse der städtischen Betriebe hat eine Eingabe unterbreitet, in der sie sich mit der Unterstützungspflicht ihrer Kasse und derjenigen der Versicherungskasse auseinandersetzt. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Krankenkasse, gestützt auf Art. 35 des Lohn- und Arbeitsregulatives für die Arbeiter, die Bezugsdauer im Krankheitsfalle auf 180 Tage beschränkt habe. Nach diesem Termin hören die Taggeldleistungen der Krankenkasse auf. Es gebe nun Fälle, wo die Krankheit auch nach diesen 180 Tagen weiterdauere oder sich wiederhole. Die Situation sei dann die, dass die Leistungspflicht der Gemeinde nach 180 Tagen aufhöre ohne dass dafür gesorgt sei, dass demjenigen Patienten, der unglücklicherweise einer länger andauernden Krankheit unterworfen ist, auch weiterhin durch eine Hilfsinstitution geholfen werde. Nach den Bestimmungen der Statuten der Versicherungskasse könne in diesem Falle eine Pensionierung nicht in Frage kommen, indem die Kasse für die Pensionierung die vollständige und dauernde Dienstunfähigkeit als Erfordernis aufstelle. Die Versicherungskasse richte also nur dann eine Rente aus, wenn ärztlich festgestellt sei, dass der Patient arbeitsunfähig sei und seine Arbeit nie mehr werde aufnehmen können. Um die Gefahr einer gänzlich unterstützungslosen Zeit zu vermeiden, stellt die Krankenkasse das Gesuch um Abänderung von Art. 20 der Statuten der Versicherungskasse, dahingehend, dass die Versicherungskasse auch Fälle von vorübergehender Invalidität übernehmen könne. Durch diese Statutenänderung würde die Lücke, die tatsächlich in den Statuten bestehe, ausgefüllt.

Es ist so, dass tatsächlich Fälle eintreten können, wo eine vorübergehende Pensionierung angezeigt wäre. Vom Standpunkte der Kasse aus muss man aber einer solchen vorübergehenden Pensionierungsmöglichkeit gewisse Reserven auferlegen. Auf alle Fälle müsste die Möglichkeit einer vorübergehenden Pensionierung ganz genau umschrieben werden. Die Frage würde übrigens eine Statutenänderung bedingen.

Die Versicherungskassenkommission hat vom Gesuch Kenntnis genommen und die Geschäftsführung beauftragt, die aufgeworfene Frage eingehend zu untersuchen.

Die Weiterbehandlung des Geschäfts fällt in das Jahr 1932.

c) Gutachten. Nach Art. 58 der Statuten müsste auf Ende 1932 über den Stand der Kasse ein technisches Gutachten eingeholt werden. Ein solches Gutachten kann aber auch in der Zwischenzeit auf Verlangen der Versicherungskassenkommission oder des Gemeinderates eingeholt werden. Da keine ausserordentlichen Verhältnisse eingetreten sind, hat die Kommission beschlossen, von der Einholung eines Gutachtens in der Zwischenzeit Umgang zu nehmen und zuzuwarten bis 1932.

d) Abschluss von Freizügigkeitsverträgen. Gestützt auf die bestehenden statutarischen Grundlagen ist ein erster Gegenseitigkeitsvertrag mit der Bernischen Hilfskasse abgeschlossen worden. Der Abschluss derartiger Freizügigkeitsverträge wurde grundsätzlich von allen beteiligten Kreisen, als im Interesse sowohl des Arbeitnehmers als des Arbeitgebers liegend, begrüsst. Die Versicherungskassenkommission hat nun beschlossen, auch mit der Bernischen Lehrerversicherungskasse bezüglich des Abschlusses eines derartigen Vertrages in Verbindung zu treten, da sich hiefür die Wünschbarkeit anlässlich eines Uebertritts ergeben hat.

e) Die Rechnung pro 1931 schliesst mit einem Kassenvermögen von Fr. 2675365.95 und einer Vermögensvermehrung von Fr. 264592.30 ab. Gegenüber 1930 beträgt die Erhöhung der Vermehrung rund Fr. 20000.—. Der Ueberschuss der Betriebsrechnung ist um rund Fr. 7000.— grösser als

pro 1930. Die Erhöhung in der Betriebsrechnung rührt her von vermehrten Beiträgen der Versicherten, entsprechend der Zunahme der Mitgliederzahl. In der Kapitalrechnung ist die Vermehrung zurückzuführen auf einen grösseren Zinsertrag entsprechend den vermehrten Kapitalien. Die Vermögensvermehrung ist eine ordentliche und entspricht den Erwartungen.

In Bezug auf die allgemeine Lage der Kasse hat sich der Abschluss auch pro 1931 wiederum verschlechtert, indem die ausbezahlten Rentensummen viel rascher stiegen als die Einnahmen. Sowohl der Betriebsüberschuss als auch der Vermögensüberschuss werden im Verhältnis zum Gesamtvermögen immer kleiner. Der Zeitpunkt rückt immer näher, wo sich der versicherungstechnische Fehlbetrag auch in der Betriebsrechnung auswirken wird und die laufenden Einnahmen der Kasse die laufenden Ausgaben nicht mehr decken werden. Die finanzielle Lage zwingt die Kassenorgane, der Sanierungsfrage alle Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Verschlechterung des Kassastandes geht auch aus der nachfolgenden Statistik hervor

Statistik der städtischen Versicherungskasse Biel

Jahr	Betriebs-überschuss	Vermögens-überschuss	Kassen-vermögen	Betriebsüberschuss prozentual zum Vermögensüberschuss	Betriebsüberschuss prozentual zum Gesamtvermögen	Vermögensüberschuss prozentual zum Kassenvermögen
1923	26 075.80	168 751.55	830 268.55	15,45 %	3,14 %	20,32 %
1924	147 040.85	195 567.60	1 028 021.35	75,18 %	14,30 %	19,02 %
1925	169 263.20	231 464.55	1 259 485.90	73,12 %	13,43 %	18,39 %
1926	181 602.30	246 918.45	1 506 404.35	73,54 %	12,05 %	16,39 %
1927	100 969.95	184 643.10	1 691 047.45	54,68 %	5,97 %	10,91 %
1928	113 640.10	229 933.80	1 920 981.15	49,42 %	5,91 %	11,96 %
1929	95 581.10	231 827.20	2 152 808.35	41,22 %	4,43 %	10,76 %
1930	106 093.35	249 926.30	2 406 821.25	42,45 %	4,41 %	10,38 %
1931	113 002.15	264 592.30	2 675 365.95	42,71 %	4,22 %	9,87 %

f) Vermögensanlage. Die Zinssätze für Kapitalien sind im letzten Jahre weiter zurückgegangen, sodass es schwer hält und teilweise unmöglich ist, für Neuanlagen die in unsern Statuten vorgesehene Verzinsung von 4 ½ % zu erreichen. Die beste Anlage bildet immer noch diejenige in Hypotheken I. Ranges. Diese Anlage weist neben der besten Verzinsung auch eine grosse Kursfestigkeit auf.

Die Kommission hat aus diesen Erwägungen einen frühern Beschluss in Wiederwägung gezogen und den einen Hypothekartitel im Betrage von Fr. 110 000.— der Bieler Wohnbaugenossenschaft für ihre Wohnbauten in der Champagne fest übernommen, obwohl sie bei dieser Genossenschaft schon bedeutende Anlagen gemacht hat.

g) Die Kontrollstelle. Zu der Frage der Vermögensanlage hat sie auch dieses Jahr wiederum eine Bemerkung angebracht. Sie bezeichnet das Depositum bei der Gemeinde, das auf Ende 1931 rund Fr. 825 000.— betrug gegenüber Fr. 697 000.— pro 1930 als zu hoch und wünscht eine vermehrte Anlage ausserhalb der Gemeindeinteressen. Zu dieser Bemerkung ist zu sagen, dass die Kasse anderswo nicht diejenige Verzinsung erhalten hätte, wie bei der Gemeinde, die für das Dépôt 4 ½ % bezahlte. Die Anlagen bei der Gemeinde machen rund 50 % aus, ein Ansatz, der allerdings als etwas hoch bezeichnet werden muss, jedoch mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Zinsfussverhältnisse vorübergehend hingenommen werden darf.

2. *Mitgliederbestand.*

Bestand am 1. Januar 1931			481
Zuwachs: Neueintritte: Arbeiter		7	
Beamte und Angestellte		20	27
			508
Abgang: Austritt aus dem Gemeindedienst		2	
„ infolge Pensionierung		5	7
Bestand auf 31. Dezember 1931			501

Hievon sind 6 Sparversicherte.

Vom Bestand fallen 273 unter die Kategorie Arbeiter und 228 unter diejenige der Beamten und Angestellten.

Der anrechenbare Jahresverdienst der 501 Mitglieder betrug Fr. 2715312.—. Davon entfallen auf die Beamten und Angestellten Fr. 1430155.— und auf die Arbeiter Fr. 1285157.

3. *Rentnerbestand:*

	Invalide	Witwen	Waisen
Bestand am 1. Januar 1931	54	30	19
Dazu kamen im Berichtsjahre	6	1	—
	60	31	19
Abgang infolge Tod	4	2	—
„ „ Erreichung der Altersgrenze	—	—	4
Bestand auf 31. Dezember 1931	56	29	15

Von den 56 Invalidenrentnern sind 5 Teilrentner.

4. *Die Generalversammlung der Versicherten* fand am 24. März 1931 statt. Sie hat die ihr vorgelegte Rechnung und den Geschäftsbericht pro 1930 ohne weitere Bemerkungen und Wünsche genehmigt.

5. Die Kontrollstelle hat die Rechnung pro 1931 geprüft und allseitige Uebereinstimmung festgestellt. Sie beantragt den zuständigen Organen die Rechnung zu genehmigen.

A. Betriebsrechnung der Rentenversicherung pro 1931

Abgeschlossen per 31. Dezember 1931

Einnahmen:		Fr.	Fr.
I. *Mitgliederbeiträge:*	1. Ordentliche Beiträge . . .	135456.80	
	2. Lohnerhöhungsbetreffnisse .	15625.40	
	3. Einkaufsgelder	5845.20	
	4. Nachzahlungen	303.—	157230.40
II. *Gemeindebeiträge:*	1. Ordentliche Beiträge . . .	162407.45	
	2. Lohnerhöhungsbetreffnisse .	15555.—	
	3. Einkaufsgelder	14310.20	
	4. Nachzahlungen	727.30	
	5. Vergütung Krankentage . .	1031.50	194031.45
III. *Verschiedenes:*	Rückvergütung der Verwaltungskosten durch die Gemeinde Biel . . .		6928.35
	Total		358190.20

Ausgaben:			
I. *Ausgerichtete Renten:*	1. An Invalide	172377.80	
	2. An Witwen und Waisen .	56310.80	228688.60
II. *Abgangsentschädigungen:*	Rückvergütung von Beiträgen	5127.05	
	Staat Bern, Abgangsentschädigung Roth R.	4444.05	9571.10
III. *Verwaltungskosten:*	1. Anteil Besoldungen . . .	6000.—	
	2. Verwaltungsunkosten . .	520.35	
	3. Arztkosten	408.—	6928.35
	Total		245188.05

Bilanz:

Die Einnahmen betragen . . .	358 190.20
Die Ausgaben betragen . . .	245 188.05
Betriebsüberschuss	113 002.15

B. Betriebsrechnung der Sparversicherung pro 1931

Abgeschlossen per 31. Dezember 1931

Einnahmen:

I. *Mitgliederbeiträge:*	1. Ordentliche Beiträge . . .	1 207.85	
	2. Lohnerhöhungsbetreffnisse .	159.20	1 367.05
II. *Gemeindebeiträge:*	1. Ordentliche Beiträge . . .	1 605.70	
	2. Lohnerhöhungsbetreffnisse .	195.60	1 801.30
III. *Zinserträgnisse:*	Zinsanteil mit der Stadtkasse . .		784.05
	Total		3 952.40

Ausgaben: Keine.

Bilanz:

Die Einnahmen betragen . . .	3 952.40
Die Ausgaben betragen . . .	—
Betriebsüberschuss	3 952.40

C. Kapitalrechnung pro 1931

Abgeschlossen auf 31. Dezember 1931

Einnahmen:

Rentenversicherung:			
1. *Ueberschuss der Betriebsrechnung*			113 002.15
2. *Kapitalzinse:*			
a) Städtische Obligationen		28 585.90	
b) Schweizerische Obligationen		19 559.55	
c) Hypothekardarlehen		38 663.35	
d) Sparheft Kant. Bank		451.60	
e) Depositum Stadtkasse		31 386.60	
f) Kontokorrentzins Stadtkasse		1 541.45	
		120 188.45	
Abzüglich:			
Zuweisung Kursgewinn an Kap. Rechnung .	957.50		
Zuweisung Zinsanteil an Sparversicherung .	784.05		
Gekaufte Teilzinse	674.50	2 416.05	117 772.40
3. *Zuwendungen:*			
a) Bussengelder der Polizei-Inspektion		1 643.75	
b) Unfallentschädigungen		5 805.80	7 449.55
4. *Einwohnergemeinde Biel:*			
Beitrag laut Budget pro 1931			25 000.—

5. *Kapitalrückzahlungen:*		
a) Obligationen Stadt Biel	87 500.—	
b) Schweizerische Obligationen	162 000.—	
c) Hypothekardarlehen	6 755.—	
d) Kontokorrent Stadtkasse	88 204.75	344 459.75
6. *Debitorenkonto:*		
Rückzahlung		573.70
7. *Sparversicherung:*		
Ueberschuss der Betriebsrechnung		3 952.40
Total		612 209.95

Ausgaben

	Nom. Wert	Ankaufsw.
I. *Kapitalanlagen:*		
1. Städtische Obligationen	75 500.—	73 997.50
2. Schweizerische Obligationen	106 000.—	106 409.50
II. *Sparheft Kant. Bank Fil. Biel:*		
Vermehrung der Einlagen		5 637.70
III. *Hypothekardarlehen:*		
Bieler Wohnbaugenossenschaft, Neuanlage		210 000.—
IV. *Depositum Stadtkasse:*		
Vermehrung pro 1931		216 165.25
Total		612 209.95

D. Vermögensrechnung auf 31. Dezember 1931

Aktiven:

1. Obligationen der Stadt Biel:		
Nominalwert	701 000.—	
Ankaufswert	548 615.—	
Buchwert	516 187.50	516 187.50
2. Schweizerische Obligationen:		
Nominalwert	454 500.—	
Ankaufswert	446 122.—	
Buchwert	446 069.50	446 069.50
3. Hypothekardarlehen im I. Rang		869 980.—
4. Sparheftguthaben bei der Kant. Bank Biel		8 612.90
5. Depositum bei der Stadtkasse		825 440.75
6. Marchzinse		9 075.30
Total		2 675 365.95

Passiven:

1. Kapitalkonto, Rentenversicherung	2 655 025.80
2. Kapitalkonto, Sparversicherung	20 340.15
Total	2 675 365.95

Vermögensveränderung

	Rentenvers.	Sparvers.
Das Vermögen auf Ende 1931 beträgt	2 655 025.80	20 340.15
Das Vermögen auf Ende 1930 betrug	2 390 433.50	16 387.75
Vermögensvermehrung pro 1931	264 592.30	3 952.40

e) Amtsanzeiger

Das Rechnungsergebnis pro 1931 schliesst auch dieses Jahr um Fr. 2160.30 ungünstiger ab als budgetiert war. Die Einnahmen sind gegenüber dem budgetierten Betrage (Fr. 135 000.—) um zirka Fr. 3000.— zurückgeblieben. Dagegen ist die Druckrechnung gegenüber dem Budget um Fr. 7000.— geringer, was daher rührt, dass der Wohnungsanzeiger ab 15. Februar 1931 nicht mehr im Amtsanzeiger publiziert wurde. Dazu kommen Abschreibungen im Betrage von Fr. 2044.05, sodass sich für das Rechnungsjahr 1931 ein Defizit von Fr. 2160.30 ergibt, gegenüber einem solchen von Fr. 6914.15 im Jahre 1930. Die Verminderung des Defizits macht also Fr. 4753.85 aus.

Die Gründe, die es auch dieses Jahr nicht möglich machten, das Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben herzustellen, sind ungefähr die gleichen wie im Jahre 1930.

Die Akquisition der auswärtigen Aufträge konnte wegen den bekannten Einwänden des Schweiz. Zeitungsverleger-Verbandes noch nicht genügend ausgenützt werden; die amtlichen Publikationen haben auch dieses Jahr wieder eine Vermehrung erfahren. Sie betrugen im Jahre 1930 217 300 Millimeter. Dieselben vermehrten sich im Jahre 1931 auf beinahe 235 000 Millimeter. Die Zunahme beträgt also rund 18 000 Millimeter. Es ist begreiflich, dass diese amtlichen Publikationen den Anzeiger wieder stark belasten. Die Krise, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf dem Platze Biel noch verschärfte, wirkte sich sehr ungünstig auf unsern Umsatz aus.

Die Besoldungen halten sich ungefähr in den budgetierten Posten.

Die Unkosten überschritten den budgetierten Betrag um zirka Fr. 3000.—, da auch dieses Jahr für Neuanschaffungen von Büromaterial, Drucksachen usw. vermehrte Ausgaben nötig waren.

Rechnungsergebnis pro 1931

Debitorenbelastung	Fr. 131 768.30		
Abschreibungen	Fr. 2 044.05	Fr. 129 724.25	
Druckkosten			Fr. 102 977.10
Besoldungen			Fr. 20 063.—
Unkosten			Fr. 8 844.45
Defizit		Fr. 2 160.30	
Total		Fr. 131 884.55	Fr. 131 884.55

f) Stadttheater

Die Theaterkommission hielt im Jahre 1931 neun Sitzungen ab. Sie stellte zu Handen der Behörden einen Entwurf auf, der die Kompetenzen der Kommission umschreibt, behandelte Fragen des Zusammenarbeitens mit der Theaterdirektion und nahm Stellung zu Subventionsgesuchen, zum Spielplan, zu den Personalengagements und zur Durchführung einer Nachsaison.

II. Polizeidirektion

Vorsteher: Herr Gemeinderat *Bourquin*

a) Kommissionen

	Sitzungen	Präsenzen	Absenzen	Behandelte Geschäfte
Polizeikommission	12	77	7	151
Gesundheitskommission	1	5	2	7

b) Polizei-Inspektion

Personalbestand: Beamter 1, Angestellte 14, Unteroffiziere 4, Polizisten 32, Chauffeur 1, Sanitätspolizist 1.

Es sind folgende *Personaländerungen* eingetreten:

Auf 1. Mai 1931 ist Emil Howald, Polizei-Sekretär pensioniert worden. An seine Stelle wurde auf 15. Juli 1931 Emil Ruprecht, bisheriger Angestellter der Stadtkanzlei, gewählt. Ferner wurde die seit Ende Dezember 1927 verwaiste Stelle des Wohnsitzregisterführers und Chef des Schriftenkontrollbureaus wiederum besetzt. An diese Stelle wurde auf 1. Juli 1931 Rudolf Rindlisbacher, bisheriger Angestellter der Vormundschaftsdirektion, gewählt.

Die am 16. März 1931 eingetretenen Polizei-Rekruten, Bürki Jean Emil, Eggimann Charles Friedrich, Leuenberger Franz und Salzmann Paul Oskar, wurden auf 1. Oktober 1931 als Polizisten gewählt.

Die Raumverhältnisse auf der Polizeiverwaltung werden immer unhaltbarer und es ist dringend zu wünschen, dass das neue Verwaltungsgebäude möglichst bald in Angriff genommen wird.

Bussen wegen Widerhandlung gegen die Reglemente betreffend das Niederlassungs-, Markt-, Polizei-, Ladenschluss-, Sonntagsruhe-, Bau- und Schlachthofwesen, die kantonale Feuerverordnung und das Bundesgesetz betreffend Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen sind in 509 Fällen verhängt worden mit total Fr. 1 752.10. Bussen wegen Widerhandlung gegen das Feuerwehrreglement wurden in 1047 Fällen verhängt.

Disziplinarbestrafungen. Wegen Bettel, liederlichem Lebenswandel, Trunksucht und Familienvernachlässigung wurden 16 Personen bestraft, wovon 5 nach Verbüssung der Strafe in ihre Wohnsitz- oder Heimatgemeinde transportiert wurden. Wegen Familienvernachlässigung, liederlichem Lebenswandel und Trunksucht wurden 95 Personen verwarnt. Anträge auf Versetzung in Arbeitsanstalten sind 26 eingereicht worden. In 20 Fällen wurde dem Antrage Folge gegeben, in 4 Fällen wurde die Versetzung auf 1 Jahr bedingt aufgeschoben und in 2 Fällen wurde das Verfahren sistiert. Dem Arbeiterheim Tannenhof sind 25 Personen zugewiesen worden. Von auswärts wurden 58 Personen aus armenpolizeilichen Gründen zugeführt.

Versorgungen von Geisteskranken: 29 Personen, wovon 25 in bernischen Anstalten und 4 Personen in ausserkantonalen Anstalten untergebracht wurden.

Fundverkehr. Verlorene und gefundene Gegenstände wurden 609 angemeldet. 91 gefundene Gegenstände wurden abgegeben.

Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art wurden 1544 ausgestellt.

Bewilligungen:

a) an Hausierer und Marktkrämer	4890
b) an Truppen oder einzelne Personen zum Konzertieren in Wirtschaften	225
c) an Schausteller	21
d) an Comestibleshändler für reservierte Standplätze auf öffentlichen Plätzen	534
e) für Wäschehängeplätze auf dem Rosius- und Neumarktplatz	390
f) an Vereine, Gesellschaften und Wirte für die Abhaltung von Konzerten mit Tanz, Tanzanlässen, Musikaufführungen usw.	433
g) an Zirkusunternehmungen	—

Hundetaxe. Zur Taxierung sind gelangt 929 Hunde mit total Fr. 17 690.—.

Wirtschaftswesen. Am Ende des Jahres wurde das Wirtschaftsgewerbe ausgeübt in 19 Gastwirtschaften mit Beherbergungsrecht, 116 Schenk- und Speisewirtschaften, 5 Cercles, 11 Konditoreien mit Ausschank von feinen Likörweinen, 19 Kaffeewirtschaften, 5 Volksküchen und 2 Wohlfahrtseinrichtungen. 40 Lebensmittelhandlungen, Drogerien, Wein- und Likörhandlungen besitzen ein Kleinverkaufspatent für geistige Getränke.

Im Berichtsjahre wurden 5 provisorisch bestehende Wirtschaftspatente definitiv erteilt, sodass auf Ende des Jahres noch 15 Patente provisorisch sind.

Zur Führung von Wirtschaften mit Beherbergungsrecht wurden 2 Patente neu erteilt. 1 Cercle verzichtete auf das Patent. 2 Patente für Kaffeewirtschaften wurden in solche für Volksküchen umgewandelt; 1 Volksküche ist eingegangen. Für den Betrieb von Kaffeewirtschaften wurden 5 neue Patente erteilt, dagegen wurden 3 bisherige Etablissemente dieser Art geschlossen.

Besteheränderungen: 29.

Anzeigen wegen Widerhandlung gegen das Wirtschaftspolizeigesetz sind 66 eingereicht worden.

Fahrhabeversicherung. 71 Versicherungspflichtige mussten zur Eingehung einer Mobiliarversicherung oder zur Anmeldung derselben angehalten werden. In 523 Fällen wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften das Inkasso der fälligen Prämien besorgt, wovon die Gemeinde in 48 Fällen die Bezahlung der Prämien übernehmen musste. In 58 Fällen mussten Versicherungsgesellschaften veranlasst werden, die Versicherungssumme zu reduzieren oder die Versicherung aufzuheben, da Ueberversicherung beziehungsweise doppelte Versicherung konstatiert wurde.

Warenhandelsgesetz. Im Geschäftsregister waren auf Ende 1931 929 handeltreibende Personen und Firmen eingetragen. Neue Geschäfte wurden eröffnet 71 und bestehende sind 16 eingegangen.

Besteheränderungen: 29.

170 Inserate und Affichen gaben Anlass zum Einschreiten.

59 Geschäftsinhaber wurden wegen gesetzwidrigem Verhalten verwarnt.

37 Ausverkäufe, wovon 7 Totalausverkäufe, wurden bewilligt.

3 Ausverkaufsgesuche wurden abgewiesen, weil die gesetzlichen Voraussetzungen dafür fehlten.

Der Anteil der Gemeinde (50 %) an den einkassierten Ausverkaufsgebühren beträgt 5250 Franken.

Marktwesen

a) Gemüse-, Fleisch- und Krämermarkt: Einkassierte Gebühren Fr. 35 391.80

b) Viehmarkt: Einkassierte Gebühren Fr. 5 033.60

Friedhöfe und Bestattungswesen

Arbeiterbestand: *a)* Zentralfriedhof 7 Mann

b) Mett und Bözingen 2 Mann

Die Friedhofgärtnerei kultivierte im Jahre 1931 zirka 36 570 Pflanzen in verschiedenen Sorten, die für die Gräberdekorationen Verwendung fanden.

Beerdigungen:	Friedhof Madretsch	Bözingen	Mett	Total
Frühgeburten und Totgeborene	18	—	—	18
Kinder unter einem Jahre	9	—	2	11
Kinder von 1—8 Jahren	7	—	—	7
Kinder über 8 Jahren und Erwachsene inklusive nicht in Biel wohnhaft gewesene, in Spitälern verstorbene Personen	188	52	13	253
Total	222	52	15	289

Zur Bestattung am Wohnort ihrer Angehörigen wurden 63 Leichen nach auswärts geführt.

Kremationen: 154, wovon 117 in Biel und 37 auswärts wohnhaft waren. Mitglieder der Genossenschaft: 5 Personen. 3 Personen waren römisch-katholischer und 151 protestantischer Konfession.

Unterhalt der Gräber:

Das Friedhofpersonal unterhielt auf dem Friedhof Madretsch 1383 Gräber

» » » » » » Bözingen 195 »

» » » » » » Mett 37 «

Die für den Unterhalt der Gräber bezahlten Beiträge pro 1931 betragen Fr. 39 846.45.

Sanitätswesen

Gesundheitszustand der Bevölkerung. Der Polizeidirektion wurden zuhanden des Regierungsstatthalteramtes und der kantonalen Direktion des Gesundheitswesens durch die hiesigen Aerzte folgende Fälle ansteckender Krankheiten gemeldet:

15 Diphterie	5 Keuchhusten
28 Scharlach	1 Röteln
239 Influenza und Grippe	36 Masern
2 Varicellen	1 Typhus Parat.

Ausgeführte Desinfektionen: Tuberkulose 30, Diphterie 20, Scharlach 29, nach Todesfällen 14, Diverse 30.

Oeffentliche Wage

Es wurden im Berichtsjahre abgewogen total 3 032 435 kg. Waren, 109 Stück Pferde, Gross- und Kleinvieh und 110 Motorräder und Automobile.

Dienstleistungen des Polizeikorps

1. Arrestationen 280, Anzeigen 1104, Meldungen 601, Transporte 65
2. *Auszug aus der Arrestantenkontrolle betreffend die auf der Polizeihauptwache eingelieferten Arrestanten:*

a) Ausschreibungen und Entweichungen	13
b) Familienvernachlässigung und Familienstreit	10
c) Nachtlärm, Skandal und Aergernis	88
d) Heimschaffung, Bettel, Vagantität	58
e) Versorgung, Mittel- und Obdachlosigkeit, liederlicher Lebenswandel, Betrunkenheit	55
f) Geistesgestörtheit	7
g) Diverse	12
h) Von auswärts anher Transportierte	58
Total	301

3. *Verkehrsdienst.* Der Verkehrsdienst bildet heute einen wesentlichen Bestandteil der Dienstleistungen des Korps. Dieser Dienst beansprucht für die ständigen Verkehrsposten durchschnittlich 6 Mann pro Tag.

   Nebst diesen ständigen Posten wurden jeweilen bei Strassenumbauarbeiten, soweit notwendig, während den Stossverkehrszeiten provisorische Posten aufgestellt.
4. *Polizei-Feuerwehr.* Das städtische Polizeikorps wurde als erste Hilfe in 34 Brandfällen alarmiert. In 26 Fällen musste mit dem Polizei-Feuerwehrauto ausgerückt werden. Das Feuerwehrkorps musste in einem Fall zur Hilfeleistung alarmiert werden.
5. *Autotransporte:*

Tages-Krankentransporte, liegend	501
Tages-Krankentransporte, sitzend	243
Nacht-Krankentransporte, liegend	58
Nacht-Krankentransporte, sitzend	12
Personentransporte bei Tag	255
Personentransporte bei Nacht	6
Materialtransporte	34
Leichentransporte bei Tag	114
Leichentransporte bei Nacht	60
Leere Sargtransporte	13
Total	1236

   Ferner wurden 33 Personen infolge Betrunkenheit nach der Polizeihauptwache transportiert.
6. *Uebrige Dienstleistungen:*
   a) Ausgeführte Aufträge von Gemeinde-, kantonalen, eidgenössischen, Gerichts-, Militär- und Zivilbehörden sowie lokale Verrichtungen 15 967.
   b) Inkassis Fr. 39 478.45

7. *Aufnahmen:*

a) Der Lehrlinge und Lehrtöchter in den gewerblichen Betrieben
b) » » » » » » kaufmännischen Betrieben
c) » » » » » » Rechts- und Verwaltungsbureaux
d) Der Ladenlehrtöchter
e) Der Musikinstrumente in sämtlichen Wirtschaften
f) Der Hunde im Juli und November
g) Der Pferde für die Militärdirektion

Die Durchführung gab zu keinen Bemerkungen Anlass.

8. *Kontrollen:*

a) Die Kontrolle für die dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe wurde wie alljährlich ausgeführt. Wegen Ueberschreitung der gesetzlichen Arbeitszeit musste eine Anzeige eingereicht werden und es wurde der Angeschuldigte mit Fr. 10.— Busse bestraft. In einem Fall erfolgte Verwarnung. Viele Betriebe stehen leer oder sind nur zum Teil beschäftigt.

b) Dem Arbeiterinnen-Schutzgesetz wurden neu unterstellt 18 Geschäfte, wogegen 6 vom Verzeichnis gestrichen wurden, 3 Betriebe sind dem Fabrikgesetz unterstellt worden. Anzeigen oder Verwarnungen sind keine erfolgt.

c) In sämtlichen Hotels, Wirtschaften, Pensionen und Tea-Rooms über die sanitarischen Verhältnisse, Vorhandensein von Spucknäpfen und Spuckverboten. (Tuberkulosegesetz.) Keine Bemerkungen.

d) Auf den Bauplätzen sind folgende Kontrollen ausgeführt worden:

Mai	60 Bauplätze	638 Arbeiter	September	41 Bauplätze	429 Arbeiter
Juni	56 »	435 »	Oktober	42 »	403 »
Juli	38 »	416 »	November	37 »	261 »
August	38 »	479 »	Dezember	22 »	169 »

9. *Zählungen.*

a) *Eidgenössische Viehzählung:* Pferde 242, Rindvieh 646, Schweine 666, Schafe 34, Ziegen 117, Nutzgeflügel 8801, Enten 192, Bienenvölker 863, Kaninchen 5019.

b) *Der Wagen und Schlitten:* Besitzer 79, Wagen 62, Schlitten 17.

10. *Fliegende Patrouille.* Im Verlaufe des Berichtsjahres wurde eine fliegende Patrouille eingeführt. Derselben wurden in der Hauptsache folgende Aufgaben überbunden:

a) Aufsicht über das Verkehrswesen;
b) Kontrolle des Ladenschlusses;
c) Aufsicht über die Kinematographen.

11. *Verschiedenes.*

a) Vertragen des Stimmaterials für 6 Abstimmungen: 68 945 Karten;
b) Für die *Feuerwehr:* Einzahlungsscheine, Bussenverfügungen und Zahlungsaufforderungen usw. 10 675 Stück.
c) Vom *Kontrollbureau* ergänzende Nachforschungen für die eidg. Volkszählung: 830 Stück.
d) Verteilung der Aufgebote für die Pferdestellung.
e) Einsammeln des Inhaltes der Sammelbüchsen des Vereins für das Alter in sämtlichen Hotels und Wirtschaften.
f) Einsammeln und Wiederzustellen von Niederlassungsbewilligungen im Pestalozziquartier und im Sonnhaldequartier zwecks Adressenänderungen.
g) Zustellung von Ausweisverfügungen an 43 Italiener und Kontrolle deren Abreise.
h) Vertragen und Verführen der Marktplakate in sämtlichen Hotels und Wirtschaften der Stadt sowie der umliegenden Gemeinden des Seelandes und des Jura.
i) Monatliche statistische Erhebungen über die Lebensmittel- und Brennmaterialienpreise und wöchentliche Marktberichte.

k) Monatliche Erhebungen in den Hotels und Herbergen betreffend Fremdenfrequenz und Anzahl der Logiernächte.

l) Dienst anlässlich 443 Beerdigungen.

12. *Krankentage des Korps:* 159.

c) Kontrollwesen

I. *Schriftenkontrolle.* Es wurden eingeschrieben:

a) Kantonsbürger, Einzelstehende und Familien mit Wohnsitzscheinen		324
b) » Einzelstehende mit Heimatscheinen		1150
c) » Familien mit Heimatscheinen		825
d) Kantonsfremde, Aufenthalter		1163
e) » Niedergelassene		479
f) Ortsburger		41
	Total	3982

Zum Wegzug haben sich gemeldet:

a) Kantonsbürger, Einzelstehende und Familien mit Wohnsitzscheinen		398
b) » Einzelstehende mit Heimatscheinen		1250
c) » Familien mit Heimatscheinen		584
d) Kantonsfremde, Aufenthalter		1353
e) » Niedergelassene		426
f) Ortsburger		35
	Total	4046

Wohnsitzscheine für hier Wohnsitzberechtigte zum Aufenthalt in einer andern Gemeinde des Kantons Bern wurden ausgestellt		133
Abschläge, d. h. Verweigerung der Einschreibung in das Wohnsitzregister an Kantonsbürger wurden erteilt		18
In der Schriftenkontrolle wurden gebucht:	*a)* Domiziländerungen	6219
	b) Todesfälle	432
	c) Geburten	492
	d) Trauungen	437
Der Polizei-Inspektion wurden wegen Nichteinlage der Schriften verzeigt		320
Aufnahmegesuche in verschiedene Spitäler von Biel und Bern wurden ausgestellt		778
Anmeldung von Militärpflichtigen an den Sektions-Chef		1090
Das alljährlich zuhanden des Kreiskommandos anzufertigende Verzeichnis wies an stellungspflichtigen Rekruten auf		210
Mutationen für das Adressbuch wurden gemeldet		10 665
Ausgestellte Pass-Empfehlungen		721
Heimatscheine für Bürger der Einwohnergemeinde Biel ausgestellt		46
Von auswärts verlangte Schriften wurden fortgesandt		412
Ausweise zum Aufenthalt in einer andern Gemeinde wurden ausgestellt		37
Ehescheidungen wurden gebucht		64
Provisorische Anmeldescheine wurden ausgestellt		2951
Aufforderungen zur Schrifteneinlage wurden erlassen		2492
Wohnsitzbescheinigungen in Heimatscheine wurden eingetragen		1108
Einschreibungsanzeigen von auswärts sind eingelangt		1120
Nachforschungen zwecks Löschungen im Wohnsitzregister		5200
Löschungsgesuche bei der kantonalen Armendirektion eingereicht		574
Nachschlagungen von Adressen für Private und Amtsstellen		23 650

Wohnsitzstreite mit andern Gemeinden wurden durchgeführt:

Vom Vorjahr übernommen	19
Neu eingelangt	45
Erledigt zugunsten von Biel	32
Erledigt zulasten von Biel	10
Auf Ende des Jahres nicht erledigt	22

II. *Stimmregister.* Im Stimmregister waren als Stimmberechtigte eingetragen:

Bei der Abstimmung vom 7./8. Februar 1931:	In eidgenössischen Angelegenheiten	11 283
	In Gemeindeangelegenheiten	11 029
Bei der Abstimmung vom 14./15. März 1931:	In eidgenössischen Angelegenheiten	11 363
	In Gemeindeangelegenheiten	11 099
Bei der Abstimmung vom 18./19. April 1931:	In kantonalen Angelegenheiten	11 176
Bei der Abstimmung vom 27./28. Juni 1931:	In kantonalen Angelegenheiten	11 218
	In Gemeindeangelegenheiten	10 871
Bei der Abstimmung vom 24./25. Oktober 1931:	In eidgenössischen Angelegenheiten	11 551
	In Gemeindeangelegenheiten	11 299
Bei der Abstimmung vom 5./6. Dezember 1931:	In eidgenössischen Angelegenheiten	11 511
	In kantonalen Angelegenheiten	11 428
	In Gemeindeangelegenheiten	11 223

a) Streichung von verstorbenen und fortgezogenen Stimmberechtigten	1981
b) Neueintragung von zugezogenen Stimmberechtigten	2153
c) Wohnungsänderungen	2238
d) Wegen Wirtshausverbot, Bevogtung, strafrechtlichem Urteil und Armengenössigkeit wurden im Stimmregister gestrichen	148
e) Wegen Wirtshausverbot, Bevogtung, strafrechtlichem Urteil und Armengenössigkeit wurden bisher im Stimmregister nicht eingestellte Bürger eingestellt	33
f) Stimmrechtsanfragen von Zugezogenen wurden gestellt	1018
g) Stimmrechtsanfragen von auswärts wurden beantwortet	891

III. *Schriftenwesen der Ausländer.* Behandelte Gesuche:

a) von schriftenlosen Ausländern um Erteilung von Toleranzbewilligungen			3
Davon empfohlen			3
b) Von Ausländern um Ausstellung von Niederlassungs- bezw. Aufenthaltsbewilligungen: 1. für Saisonarbeiter			155
2. für vorübergehenden Aufenthalt:	*a)* an Familien	21	
	b) an Einzelstehende	135	156
3. für dauernden Aufenthalt:	*a)* an Familien	20	
	b) an Einzelstehende	255	275
c) Um Verlängerung der befristeten Aufenthalts- bezw. Niederlassungsbewilligungen: 1. bis 1 Jahr			612
2. bis 2 Jahre			329
d) Von Ausländern zur Erteilung von Rückreise-Visas			26
In der Fremdenkontrolle wurden gebucht: 1. Domiziländerungen u. Mutationen			1489
2. Todesfälle			23
3. Geburten			17
4. Trauungen			34

An das Untersuchungsrichteramt wurden wegen Widerhandlung gegen die fremdenpolizeilichen Bestimmungen Strafanzeigen eingereicht	47
Ausweisungen bezw. Ansetzung von Ausreisefristen wurden anbegehrt	24
Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art wurden ausgestellt	127

Polizeiliche Nachforschungen wurden anbegehrt 150
Gesuche um Bewilligung zum Stellenantritt und Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung wurden an das Arbeitsamt geleitet 447

IV. *ADREMA-Adressiermaschine:* 4150 Klischees neu gestanzt
5500 Domizilwechsel
4800 Abmeldungen
650 Mutationen Steuerbureau
290 » Gebäude-Brandversicherung
1160 » Feuerwehr-Steuerregister

Adressendruck:
1. Stimmregister 21 mal
2. Feuerwehr-Steuerregister 2 mal
3. » » Nachtrag 3 mal
4. Steuerregister 4 mal
5. » Nachtrag 6 mal
6. Gebäude-Brandversicherung 3 mal
7. 4200 Adressen auf Kuverts und Streifen für diverse Büros.
8. *Altershilfe:* 4275 Einzahlungsscheine adressiert
   60 mal ganzes Register auf Listen gedruckt
9. *Stadtrat:* 17 mal auf Kuverts

d) Feuerwehr

Die *Feuerwehrkommission* hielt im Berichtsjahre 5 Sitzungen ab.

Der *Feuerwehrstab* wurde 6 mal, die Offiziere 1 mal, die Offiziere und Feldweibel 1 mal und die Feldweibel allein 2 mal zu Sitzungen einberufen.

Feuerwehrkorps:	Bestand auf Ende 1930	467 Mann
	Rekrutiert pro 1931	53 Mann
	Bestand auf Frühjahr 1931	520 Mann
	Es haben abgegeben pro 1931	58 Mann
	Bestand des Korps auf Ende 1931	462 Mann

Das Diplom für 15jährigen Aktivdienst konnte an 8 Mann, die Jubiläumsuhr für 25jährigen Aktivdienst an 2 Mann verabfolgt werden.

Die Feuerwehrmannschaft wurde in einem Falle, am 4. Oktober 1931, Orpundstrasse 9, das Autocamionette „Erste Hilfe" 26 mal zu Löschdiensten aufgeboten.

An *Feuerwehrsteuern* gingen ein Fr. 58 149.95, gegenüber Fr. 67 923,85 im Vorjahre. In der Mindereinnahme von Fr. 9773.90 kommt die anhaltende scharfe Wirtschaftskrise zum Ausdruck.

Eingeschätzt wurden 8003 Pflichtige gegenüber 8053 im Vorjahre.

Rekurse gegen die Taxation sind 214 eingelangt, überdies wurde eine grosse Anzahl Einsprachen, herrührend aus Arbeitslosigkeit, gestützt auf einen Gemeinderatsbeschluss vom 16. Dezember 1931, mündlich durch die Polizei-Inspektion erledigt, im Sinne eines gänzlichen oder teilweisen Erlasses der Feuerwehr-Dispensationstaxe.

55 Aktivdienstpflichtige mussten für 83 unentschuldigte Absenzen der Polizei-Inspektion zur Bestrafung überwiesen werden. Einer wurde zu den Taxpflichtigen versetzt.

Die *Reorganisation der Feuerwehr* hat im Berichtsjahre in verschiedenen Richtungen Fortschritte gemacht.

Die Vorlage betreffend die Erstellung eines *Zentralmagazins* mit Garagen wurde in der Volksabstimmung vom 6. Dezember 1931 mit 4465 gegen 3018 Stimmen gutgeheissen, sodass mit der Unterbringung der neuen Geräte in absehbarer Zeit gerechnet werden kann.

Die *Auto-Motorspritze* konnte im Spätsommer 1931 bestellt werden, während sich die Bestellung der Auto-Drehleiter durch das Studium der Frage, ob Ganz-Metall- oder Holz-Leiter, verzögerte. Die Bestellung einer Ganz-Metall-Leiter, sowie die Ablieferung beider Autogeräte fällt ins nächste Berichtsjahr.

Auch im Personellen machte die Reorganisation Fortschritte, indem die Mannschaft für den *Pikettzug* rekrutiert wurde. Die Bestellung des Kaders fällt ins folgende Jahr, ebenso die Komplettierung des Stabes.

Ueber die *Verlegung des Löschgerätemagazins für den Löschzug III* (Pasquart) sind Unterhandlungen im Gange und gehen der Erledigung entgegen.

Am 25. April 1931 konnten die *Löschzüge IV* (Neuquartier) *und V* (Ländte) ihr neues Löschgerätemagazin an der Aarbergstrasse beziehen. Am 17. Oktober 1931 erfolgte der Bezug des neuen Gerätemagazins für den *Löschzug VII* (Wasen) an der Blumenstrasse.

Im letzten Bericht haben wir erwähnt, dass die Auszahlungen der kantonalen Brandversicherungsanstalt für Brandschäden im Amtsbezirk Biel in den Jahren 1926/29 durchschnittlich Fr. 53 000.— pro Jahr betrugen. Im Jahre 1930 ist dieser Betrag auf rund Fr. 8000.— gesunken. Diese Herabminderung der Leistungen der Brandversicherungsanstalt auf rund 15 % ist zur Hauptsache der Inbetriebsetzung des Autocamionette für „Erste Hilfe" zuzuschreiben. Trotz der Feststellung dieser Tatsache blieben die Bemühungen um Ausrichtung einer Subvention an dieses Gerät durch die Brandversicherungsanstalt leider erfolglos.

e) Omnibusdienst

a) Omnibuskommission: Dieselbe hielt im Berichtsjahr 2 Sitzungen ab.

b) Personal: 1 Chef-Chauffeur, 6 Chauffeure, 1 Wagenreiniger.

c) Wagen: 4 Omnibusse, 1 Reservewagen.

d) Allgemeines. Infolge der verschärften Wirtschaftskrise sind die Einnahmen merklich unter denjenigen des Vorjahres zurückgeblieben.

Auf der Linie Mühlebrücke-Höheweg wurde nebst dem Abendkurs auch ein Mittagskurs um 12 Uhr 12 eingeführt, der sich gut bewährt.

Die Verhandlungen für die Konzessionserneuerung des Sonntags-Abendkurses nach Ilfingen sind noch nicht zum Abschluss gekommen. Die Leubringenbahn hat gegen die Erneuerung Einsprache erhoben, da sie in diesem Kurs eine Konkurrenzierung ihres Unternehmens erblickt.

Unfälle sind keine zu verzeichnen.

Betriebsrechnung 1931

		Fr.	Fr.
A. Einnahmen: (Reisende und Verschiedenes)			114 271.84
B. Ausgaben:	1. Benzin und Oel	25 057.15	
	2. Unterhalt, Reparaturen und Erneuerungen	11 807.25	
	3. Drucksachen und Inserate	699.—	
	4. Garageeinrichtungen	631.90	
	5. Putzmaterialien	116.10	
	6. Chauffeurlöhne	38 796.15	
	7. Autosteuern und Fahrbewilligungen	840.—	
	8. Versicherungen (Personal und Wagen)	4 273.35	
	9. Garagemiete	1 930.—	
	10. Chauffeurbekleidungen	2 093.95	
	11. Diverses	3 173.55	
	12. Erneuerung der Pneumatik	5 462.85	
	13. Strassenentschädigung an Staat	2 800.—	
	14. Beiträge an die städtische Versicherungskasse für das Personal	2 582.75	100 264.—
	Betriebsüberschuss 1931		14 007.84

Gewinn- und Verlustrechnung 1931		Soll	Haben
Betriebsüberschuss am 31. Dezember 1931			14 007.84
Verzinsung des Anlagekapitals von 5 Wagen	Fr. 221 936.—		
Einrichtungen	Fr. 6 000.25		
	Fr. 227 936.25		
à 4 % von restanzlich Fr. 97 844.40 . . .		3 913.75	
Abschreibungen: 15 % des Anlagekapitals der 5 Wagen von Fr. 221 936.—		33 290.40	
Verlust			23 196.31
		37 204.15	37 204.15

Bilanz		Aktiven	Passiven
Wagenpark am 31. Dezember 1931: 4 Omnibusse . . .		171 500.—	
1 Car Alpin . . .		50 436.—	
Einrichtungen . . .		6 000.25	
		Fr. 227 936.25	
Abschreibungen auf Wagen pro 1926 . .	Fr. 5 624.80		
1927 . .	» 25 725.—		
1928 . .	» 26 161.—		
1929 . .	» 33 290.40		
1930 . .	» 33 290.40		
1931 . .	» 33 290.40		
	Fr. 157 382.—		
Einrichtungen	Fr. 6 000.25	163 382.25	
		64 554.—	64 554.—

Rekapitulation

Linien	Kilometer	Personen	Einnahmen
1. Rundfahrt	68 411	230 708	Fr. 42 396.60
2. Biel—Lyss	55 209	130 713	» 45 774.20
3. Biel—Schützengasse	310	2 613	» 301.80
4. Biel—Vingelz	1 401	5 178	» 1 068.90
5. Mühlebrücke—Höheweg, an Markttagen, Arbeiterkurse und 12 Uhr 10 und 18 Uhr 25 . . .	4 317	17 245	» 2 702.50
6. Mühlebrücke—Schiffstation	162	432	» 95.90
7. Kreuzplatz—Kirche Mett	418	2 583	» 607.40
8. Diverse Stadtfahrten	220	731	» 209.40
9. Orvin—Biel	528	743	» 686.—
10. Fernfahrten	10 774	2 840	» 13 564.10
	141 394	393 786	Fr. 107 406.80
11. Verschiedene Einnahmen			» 6 865.04
		Total	Fr. 114 271.84

f) Flugdienst

(Mai bis Oktober)

Strecke	Anzahl Passagiere	Gepäck kg	Fracht kg
Biel—Basel	79	162,15	—
Biel—Bern	71	—	—
Bern—Biel	9	5	—
Basel—Biel	70	97	1380,7
Gesamtfrequenz	229	264,15	1380,7

Total Landungen: 127.

g) Lebensmittelinspektorat

I. Markt- und Pilz-Kontrolle

Die ersten Pilze wurden im Monate April auf dem Markt feilgeboten. Es wurden 1316 Verkaufsbewilligungen für 4636 kg Pilze erteilt. 105 kg wurden wegen Verdorbenheit, Nässe, oder weil zu alt oder verdächtig konfisziert. (Scleroderma vulgare, Psalliota xanthoderma, Täublinge, usw.)

Vergiftungen : keine Fälle herrührend vom Genuss kontrollierter Pilze.

Die auf dem Markt verkauften *Käse-* und *Buttermengen* gaben zu keiner Reklamation Anlass *Der Eiermarkt* lässt immer noch zu wünschen übrig, sei es, dass Importeier als Inlandeier verkauft, oder alte Eier als Trinkeier feilgeboten werden.

Von 189 als verdächtig erhobenen Eiern wurden 29 beanstandet. Die Fälle wurden mit Verwarnungen und Anzeige erledigt.

Gemüse : 80 kg Spinat wurden konfisziert weil in Gärung und teilweise schon verdorben.

Früchte usw. : es wurden konfisziert :

wegen Unreife	11 kg	Kirschen
„ Schmutz und Verdorbenheit	20 kg	„
„ Schimmelpilze	2 kg	Haselnusskerne
	33 kg	

II. Geschäftsinspektionen

Im Jahre 1931 wurden 613 Geschäfte inspiziert in welchen Lebensmittel fabriziert, verarbeitet, verkauft oder gelagert werden. Bei diesen Inspektionen wurden 58 Lokale wegen Unordnung, Unsauberkeit, Nichtbeachtung der Vorschriften usw. beanstandet. Die einzelnen Fälle wurden mit Verwarnungen und Anzeigen erledigt.

Ferner wurden in 137 Fällen Lebensmittel, 8 Gegenstände, 138 Apparate und Utensilien beanstandet, wovon 38 Milchkessel (kontrolliert 538).

Die vorgenommenen Inspektionen erstrecken sich auf folgende Geschäfte :

Geschäft	Anzahl Inspektionen	Beanstandet
Bäckereien und Tea-Rooms	54	5
Milchhandlungen	60	5
Käsereien	3	1
Stallinspektionen	6	2
Comestibles-Gemüsehandlungen	30	6
Restaurants, Hotels	99	9
Pensionen, alkoholfreie Restaurants	48	4
Spezereien, Delikatessen, usw.	80	7
Kiosks und Glaceverkäufer	43	4
Salzbütten	8	2
Drogerien	1	—
Metzgereien	136	7
Weinhandlungen, Brennereien	16	3
Bierdepots	1	—
Jahrmarktverkäufer	3	1
Sauerkrautfabrik	1	—
Mehlhandlungen	1	—
Eierhandlungen	1	1
Coiffeurs	15	1
Zigarren- Gegenstände	3	—
Bazars, Spielwaren	4	—
	613	58

Bierpressionen

System	Anzahl kontrolliert	Beanstandet	Anzeigen
Kelleranstich	25	2	—
Buffetanstich	38	—	—
	63	2	—

Die beiden Fälle wurden mit Verwarnung erledigt.

III. Untersuchungen im Laboratorium

A. Amtlich erhobene Proben.

Milchuntersuchungen: untersuchte Proben 948; beanstandet 50.

Die Beanstandungen verteilen sich wie folgt:

wegen Schmutz	5 Proben
„ zu geringer Haltbarkeit und zu hohem Säuregrad	28 „
„ anormaler Beschaffenheit (Geruch Geschmak)	7 „
„ zu hohem Blutgehalt	4 „
„ *Abrahmung*	4 „
„ Mindergehalt	1 „
weil rähsalzig	1 „
	50 Proben

Im Total wurden 1366 Liter Milch vom Verkehr ausgeschlossen.

Erledigung: 6 Verwarnungen wovon 2 mit Kostenfolge. *1 Anzeige.*

	Anzahl Proben	Beanstandet
Andere Lebensmittel: (ohne Milch)	343	83
Gebrauchsgegenstände	16	4
Trinkwasseruntersuchungen (chemisch-bakteriologisch)	292	—
Nikotinbestimmungen für die eidgen. Tabakkommission	48	—
	699	87

Dem Kantonschemiker in Bern wurden 137 Proben übermittelt und zwar:

	Anzahl Proben	Beanstandet
Milch	69	3
Trinkwasser	44	—
Andere Lebensmittel und Gegenstände	24	8
	137	11

Dem bakteriologischen Institut in Bern wurden 3 Proben Wasser zur bakteriologischen Untersuchung zugesandt.

B. Von Privaten eingesandte Untersuchungsobjekte

Es wurden 99 Aufträge mit 139 Objekten erledigt.

IV. Art der Erledigungen der Beanstandungen

Zusammenfassend ergibt sich folgende Tabelle der Beanstandungen:

a) Lebensmittel	137 Proben
b) Gegenstände	8 „
c) Lokale	58 „
d) Apparate und Utensilien	138 „
Total	341 Proben

Diese Fälle wurden erledigt:

1. durch Verwarnungen	in	119 Fällen
2. „ Anzeige an die Polizeidirektion Biel	„	8 „
3. „ „ an die Direktion des Innern	„	2 „
Total		129 Fälle

Die Anzeigen wurden wie folgt erledigt:

a) Administrative Entscheide der Polizei-Direktion Biel.

	Busse Fr.	Kosten Fr.
1 Anzeige wegen fahrlässiger Milchabrahmung	15.—	19.60
1 „ „ frechen Betragens eines Wirtes sowie Erschwerung der Kontrolle	20.—	
1 „ „ Unordnung und Unreinlichkeit in einer Bäckerei . . .	25.—	
1 „ „ Ausschank von Tropfbier und Weinresten in einer Wirtschaft .	30.—	7.—
1 „ „ Umgehung der Pilzkontrolle	5.—	
1 „ „ „ „ „	5.—	
1 „ „ „ der Stempelung der Importeier	10.—	
1 „ „ Brotmindergewicht	10.—	

b) gerichtliche Entscheide.

1 Anzeige wegen Vergehen gegen Sirupvorschriften: keine Folge gegeben da schon des gleichen Deliktes verklagt.

1 Anzeige wegen Vergehen gegen Weinbestimmungen (falsche Deklaration):

Busse Fr. 400.—

V. Beschlagnahme von beanstandeten Waren und Gegenständen

Pilze	105 kg.	
Gemüse, Konserven, Früchte .	164 „	
Fleischwaren	14 „	283
Milch	1366 Liter	
Himbeersirup	10 „	
Pomosan	30 „	
Wein	660 „	2066
Käse	2 Stück	
Schokolade	4 Posten	
Pralinées . . . 2 Posten ca.	1200 Stück	
Drogen	5 Büchsen	
Backpulver	5000 Pakete	
Gyptispulver	35 Pakete	

Daneben eine Anzahl Masse, Gewichte, Utensilien und Apparate, Gläser, Gebrauchsgegenstände, Kindertrompeten, usw.

VI. Spezieller Bericht

Besprechung einzelner Untersuchungsobjekte

Milch. Glücklicherweise wurde im Jahre 1931 keine Wässerung konstatiert. Eine Probe zeigte bei der Untersuchung 1,4% Fett statt 3,0 im Minimum. Es wurde der Beweis erbracht, dass diese Entrahmung auf fahrlässige Weise geschehen war, und der Fehlbare wurde verwarnt unter Kostenfolge.

In einem anderen Falle betrug der Fettgehalt 2,8% weil die Abendmilch in der Käserei nicht aufgerührt wurde bevor die einzelnen Kessel damit gefüllt wurden. Erledigt mit Verwarnung unter Kostenfolge. Wegen zu hohem Säuregrad (bis 10,6) mussten Proben beanstandet werden, desgleichen wegen zu geringer Haltbarkeit (Reduktase 15, 30, 40, 5, 20 usw. Minuten). Daran schuld war entweder die schlechte Abkühlung, die unreinliche Milchgewinnung oder in einem Falle eine Eutererkrankung.

Andere Lebensmittel: Butter. Wegen Ranzigkeit und Manko mussten einige Proben beanstandet werden.

Pomosan (alkoholfreies Getränk): 1 Posten musste wegen Verdorbenheit und 4,65% Alkoholgehalt vom Verkehr ausgeschlossen werden.

Backpulver. 5000 Pakete wurden konfisziert wegen falscher Deklaration. Die Zusammensetzung erlaubte nicht, dass die Ware als *Levure (Hefe)* sondern nur unter der Bezeichnung Poudre à lever (Backpulver) verkauft werden konnte. Damit war die Täuschung des Publikums ausgeschlossen.

Weine und Spirituosen: Hier ist immer die Tendenz zur Fälschung sehr ausgeprägt. Ein *Cherry-Brandy* musste wegen künstlicher Färbung konfisziert werden. Wegen Essigstich mussten mehrere Posten Tafelweine vom Verkehr ausgeschlossen werden.

Ein als *Weisswein* gekaufter Wein wurde vom Weinhändler unter der Bezeichnung *Twanner Ia* verkauft.

Neuenburger-Wein welcher überschwefelt war wurde beanstandet.

Montagner-Wein wurde als Rosé verkauft.

Ein als *Rhum* offeriertes Produkt erwies sich als Kunstprodukt.

Die Lebensmittelkontrolle war gezwungen einzugreifen, weil unter einer speziellen Bezeichnung *Bitter* verkauft wurde, welcher dem Originalprodukt nicht entsprach. Die im Handel befindlichen Etiketten und Bezeichnungen mussten abgeändert werden.

Limonade. Ein Produkt zeigte folgende Zusammensetzung: Weinhefe, Feigenextrakt, Zucker, Trockene Beeren. Diese Ware wurde beanstandet weil als *Kunstmost* erkannt. Die Bewilligung zur Fabrikation wurde unsererseits refüsiert.

Pralinées. 2 Posten Pralinées mussten vom Verkehr ausgeschlossen werden, weil sie mit Umhüllungspapier verpackt waren welches Bronzefarbe auf der Ware hinterliess.

Zahnpulver «Gyptis». Weil dieses Pulver auffallend nach den Bestandteilen des Absinthkrautes, Fenchels, usw., roch, wurde der Vorrat konfisziert, da dieses Produkt zur Fabrikation von Absinthnachahmungen sehr geeignet war.

In einem Restaurant wurde durch diskrete Verwendung von Reagentien ermittelt, dass *Weinreste* welche von Kunden auf dem Tische zurückgelassen, andern Kunden weiterserviert wurden.

Gebrauchsgegenstände. Ein Milchkessel war galvanisiert. 1 *Kindertrompete* war vollständig verrostet und Bleihaltig, 1 *Butterschrank* war auf der ganzen Fläche mit Grünspan behaftet. Einzelne *Wurstteigmulden* mussten, weil aus Zinkblech fabriziert, abgesprochen werden. Zur Aufbewahrung von Wurstteig diente ein *Zinkkessel!* 1 *Pöckeltrog* musste ausser Betrieb gesetzt werden weil die innere Glasschicht zersprungen war und lebensgefährlich sein konnte.

h) Schlachthof

I. Schlachtungen

Tiergattung	Aus dem Kanton Bern	Aus andern Kantonen	Aus dem Ausland	Total
Stiere	235	22	64	321
Ochsen	15	—	429	444
Kühe	556	23	—	579
Rinder	311	7	—	318
Kälber	3 912	205	—	4 117
Schafe	113	14	60	187
Ziegen	68	9	—	77
Schweine	8 206	1 304	—	9 510
Pferde	85	2	—	87
Total	13 501	1 586	553	15 640
Prozent	86,33	10,14	3,53	
1930	12 806	2 271	1 749	16 826
Prozent	76,11	13,50	10,39	

Im Vergleich zum Jahre 1930 hat die Schlachtfrequenz:

a) Zugenommen bei folgenden Tiergattungen: Stiere 22, Ochsen 72, Schweine 87, Pferde 12, Total 193.

b) Abgenommen bei folgenden Tiergattungen: Kühe 244, Rinder 158, Kälber 826, Schafe 128, Ziegen 23, Total 1 379.

Die Gesamtzahl der Schlachtungen im Jahre 1931 steht um 1186 Stück hinter derjenigen des Jahres 1930. Es ist dies eine Folge der schlechten Arbeitslage. Es wurden ca. 14 500 kg. mehr frisches Fleisch und Fleischwaren in die Gemeinde eingeführt, als im Jahre 1930.

Zum Vergleich seien die Schlachtziffern der letzten 18 Jahre zusammengestellt.

1914	16 098	1920	10 625	1926	17 425
1915	12 669	1921	11 722	1927	18 643
1916	11 471	1922	14 503	1928	19 921
1917	12 092	1923	14 004	1929	19 837
1918	11 545	1924	14 785	1930	16 826
1919	10 598	1925	17 287	1931	15 640

96,47 % stammen aus dem Inland, 3,53 % aus dem Ausland (1927: 0,40 %; 1928: 0,10 %; 1929: 1,57 %; 1930: 10,40 %).

Die ausländischen Schlachttiere verteilen sich auf folgende Herkunftsländer:

	Stiere	Ochsen	Schafe	Schweine
Ungarn	28	388	60	—
Yugoslavien	—	10	—	—
Tschechoslowakei	36	31	—	—
Total	64	429	60	—

II. Fleischschau

A. Ergebnis der Fleischschau bei den Schlachttieren

Tiergattung	Zahl der Schlachttiere	Notschlachtungen	Bankwürdig	Bedingt bankwürdig	Ungeniessbar	Einz. Organe beseitigt
Stiere	321	—	321	—	—	95
Ochsen	444	—	444	—	—	140
Kühe	579	17	535 15/4	33 8/4	5 1/4	303
Rinder	318	4	314 3/4	3 1/4	—	76
Kälber	4 117	7	4 018 12/4	83 6/4	11 2/4	293
Schafe	187	—	187	—	—	74
Ziegen	77	3	75	2	—	4
Schweine	9 510	17	9 465	41	4	1 342
Pferde	87	10	78 2/4	—	8 2/4	33
Total	15 640	58	15 437 32/4	162 15/4	28 5/4	2 360
Prozent			98,75	1,05	0,20	15,09
1930	16 826	58	16 598 8/4	197 3/4	28 1/4	2448
Prozent			98,64	1,17	0,19	14,54

Von den geschlachteten Tieren zeigten Tuberkuloseerscheinungen

Tiergattung	Total	Oertliche Tuberkulose Stück	%	Euter Tuberkulose Stück	%	Ausgebreitete Tuberkulose Stück	%	Total Stück	%
Stiere	321	68	21,18	—	—	6	1,87	74	23,05
Ochsen	444	57	12,86	—	—	2	0,45	59	13,31
Kühe	579	184	31,77	5	0,86	47	8,11	236	40,74
Rinder	318	48	15,09	—	—	8	2,51	56	17,60
Kälber	4 117	31	0,75	—	—	12	0,29	43	1,04

Schafe	187	1	0,53	—	—	—	—	1	0,53
Ziegen	77	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweine	9 510	120	1,26	—	—	108	1,13	228	2,39
Pferde	87	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	15 640	509	—	5	—	183	—	697	4,45
1930	16 826	612	—	11	—	170	—	793	4,71

Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich eine Abnahme um 0,26 %. Als vollkommen gesund erwiesen sich 13 280 Schlachttiere oder 84,91 % der Gesamtzahl (1930: 85,45 %).

B. Ergebnis der Fleischschau bei den Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren

1. Frisches Fleisch	Aus dem Inland			Aus dem Ausland			Total		
	kg.	gesund befunden	beanstandet	kg.	gesund befunden	beanstandet	kg.	gesund befunden	beanstandet
Stierfleisch	2 350	2 350	—	—	—	—	2 350	2 350	—
Ochsenfleisch	34 416	34 416	—	259	259	—	34 675	34 675	—
Kuhfleisch	22 939	21 691	1248	—	—	—	22 939	21 691	1248
Rindfleisch	32 971	32 703	268	—	—	—	32 971	32 703	268
Kalbfleisch	31 623	31 454	169	—	—	—	31 623	31 454	169
Schaffleisch	14 092	14 091	1	—	—	—	14 092	14 091	1
Ziegenfleisch	3 919	3 893	26	—	—	—	3 919	3 893	26
Schweinefleisch	85 670	85 670	—	—	—	—	85 670	85 670	—
Pferdefleisch	26 351	25 791	560	—	—	—	26 351	25 791	560
Total	254 331	252 059	2272	259	259	—	254 590	252 318	2272
1930	235 858	233 747	2111	79	79	—	235 937	233 826	2111
2. Fleischwaren									
Wurstwaren	70 517	70 512	5	20 379	20 169	210	90 986	90 681	215
Andere Fleischwaren	35 810	35 810	—	1 904	1 890	14	37 714	37 700	14
Total	106 327	106 322	5	22 283	22 059	224	128 610	128 381	229
1930	111 957	111 946	11	22 761	22 716	45	134 718	134 662	56

C. Ergebnis der Fleischschau bei den Einfuhrsendungen von Geflügel, Fischen, Wildbret, Krusten- und Weichtieren, Fleischkonserven usw.

1. Frisches Fleisch	Aus dem Inland			Aus dem Ausland			Total		
	kg.	gesund	beanstandet	kg.	gesund	beanstandet	kg.	gesund	beanstandet
Geflügel	15 264	15 253	11	6 153	6 153	—	21 417	21 406	11
Fische	5 619	5 603	16	11 475	11 470	5	17 094	17 073	21
Wildbret	9 621	9 618	3	459	459	—	10 080	10 077	3
Andere Tiere oder Tierkörper	66	66	—	176	176	—	242	242	—
Total	30 570	30 540	30	18 263	18 258	5	48 833	48 798	35
1930	31 666	31 666	—	19 742	19 713	29	51 408	51 379	29
2. Fleischwaren									
Konserven in Büchsen und anderen Gefässen	14 614	14 571	43	711	690	21	15 325	15 261	64
Andere Fleischwaren	14	14	—	721	683	38	735	697	38
Total	14 628	14 585	43	1 432	1 373	59	16 060	15 958	102
1930	11 157	11 034	123	793	787	6	11 950	11 821	129

D. Ursachen der Beanstandungen

Beanstandungsgründe	Stiere	Ochsen	Kühe	Rinder	Kälber	Schafe	Ziegen	Schweine	Pferde	Total
1. Infektionskrankheiten										
Pyämie, Septicämie, Saprämie	—	—	2	—	11	—	—	2	—	15
Schweinerotlauf, -seuche, -pest	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7
Milz- und Rauschbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tuberkulose	74	59	231	56	43	1	—	228	—	692
Aktinomykose, Botriomykose	—	3	1	1	—	—	—	1	—	6
Andere Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
2. Invasionskrankheiten										
Cysticercus inermis und cellul.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hülsenwürmer (Echinococcen)	1	3	7	—	—	1	—	10	—	22
Leberegel	11	61	24	6	—	41	—	—	1	144
Lungenwürmer	—	—	—	—	—	37	4	15	—	56
Andere tierische Schmarotzer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Andere Erkrankungen u. Mängel										
Anämie, Hydrämie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Abnorme Farbe, Geruch, Geschmack	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entzündungen, Abszesse	2	11	74	6	138	—	—	403	29	663
Ikterus	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Frakturen	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Flecknieren	—	—	1	—	107	—	—	55	—	163
Unreife	—	—	—	—	61	1	1	—	—	63
Brühwasser und Futterlungen	8	22	10	7	—	1	—	642	1	691
Mangelhaftes Ausbluten	—	—	—	—	—	—	—	2	3	5
Abmagerung infolge anderer oben nicht genannter Krankheiten	—	—	3	—	1	—	—	1	—	5

Fleischschau-Oberexpertisen wurden keine verlangt.

Fleischverkaufslokale und Lokalinspektionen

Der amtlichen Kontrolle waren unterstellt:

49 Metzgereien
251 Comestiblesgeschäfte, Fischhandlungen, Kolonialwaren und Milchhandlungen und 50 Hotels, Restaurants, 3 Spitäler, usw.
24 Verkaufsstände auf dem Fleischmarkt.

Zum Zwecke der Kontrolle der Räumlichkeiten, Gerätschaften, der vorhandenen Vorräte von Fleisch und Fleischwaren, Geflügel, Wildbret, Fischen, usw. wurden 651 Lokalinspektionen durchgeführt. Beanstandungen und Verwarnungen wegen mangelhafter baulicher Verhältnisse und Einrichtungen, Unreinlichkeiten der Räume, Apparate, Werkzeuge usw. erfolgten in 38 Fällen, Anzeigen in 1 Fall. Ungefähr 290 Büchsen Fleisch- und Fischkonserven, ca. 170 kg. Wurst und andere Fleischwaren, Wild und Geflügel, wurden, weil verdorben, anlässlich der Lokalinspektionen beschlagnahmt.

Freibank

Von den 165 3/4 bedingt bankwürdig erklärten Schlachttieren kamen 151 1/4 auf der Freibank zum Verkauf.

Die Bruttoeinnahmen betragen Fr. 22 640.— (1930: Fr. 26 220.—).

Ueber Verkaufspreise und Qualitäten des auf der Freibank verkauften Fleisches orientiert nachstehende Tabelle:

	kg	Verkaufspreis pro kg
Kuhfleisch	5 693	Fr. 0.80 bis Fr. 2.20
Rindfleisch . . .	387	Fr. 1.20 bis Fr. 2.20
Kalbfleisch . . .	2 280	Fr. 1.20 bis Fr. 3.—
Schweinefleisch . . .	2 558	Fr. 1.30 bis Fr. 2.70

Das bedingt bankwürdige Fleisch von 1 Zicklein, 1 Kuh, 2½ Kälbern und 10 Schweinen wurde gemäss Art. 32 der Verordnung betreffend das Schlachten, die Fleischschau usw. vom 29. Januar 1909 auf Wunsch der Lieferanten an die Ursprungsorte zurückgesandt.

Schlachthofbetrieb

Die Schlachthofkommission wurde zu 4 Sitzungen einberufen. Ausser den ordentlichen Geschäften : Jahresbericht pro 1930 und Budget pro 1932, wurde noch die Renovation der Kuttlerei beraten.

Personalbestand : Im Jahre 1931 sind keine Aenderungen eingetreten.

In der Gemeinderatssitzung vom 13. Mai 1931 wurde ein neuer Gebührentarif, rückwirkend auf den 1. Mai 1931 angenommen.

Sämtliche Schlacht- und Fleischschaugebühren wurden um ca. 20-25% reduziert.

In der Kuttlerei ist ausser der vorgenommenen Renovation noch eine Entnebelungsanlage erstellt worden, welche im Winter als Heizkörper dienen kann. Ausser der Einrichtung eines Dachzimmers in der Wohnung des Wagmeisters wurde noch eine neue Grossviehwage und eine heizbare Kabine (Kleinviehwage) erstellt.

Seit dem Monat Oktober wird sämtliches Grossvieh (ausgenommen Stiere) mit dem Bolzenschussapparat (Schermer) getötet.

Viehzufuhr. Dem Schlachthof wurden 15 548 Schlachttiere zugeführt.

a) Per Fuhrwerk oder zu Fuss 14 131 Stück = 90.88%

1 222 Grossvieh 4 110 Kälber 127 Schafe
61 Ziegen 8 524 Schweine 87 Pferde

b) Mit der Bahn : 1 417 Stück = 9.12%

431 Grossvieh 926 Schweine 60 Schafe

Bahnbetrieb. Dem Schlachthof wurden 90 Eisenbahnwagen zugeführt.

85 Viehwagen: 50 mit Fremdvieh, 35 mit inländischem Vieh
3 Wagen mit Kohle
1 „ mit Baumaterial für die Kanalisation
1 „ mit Tramschienen.

Kühlbetrieb

Das Kühlhaus wurde vom April bis November im Betrieb gehalten.

Durchschnittliche Beanspruchung von :

Kompressor I . .	4 Stunden	(171 Tage)
Riedinger-Kompressor II	3 Stunden	(44 Tage)

oder ein täglicher Durchschnitt sämtlicher Kompressoren von 3,5 Stunden.

Kadaververwertung

15 776 kg Fleischkonfiskate (1930 : 14 663 kg) wurden als Fischfutter in der Forellenzuchtanstalt Gropp & Cie in Brunnen für einen Betrag von Fr. 2 524.75 verwertet. (1930 : Fr. 2 345.95.) Ungefähr 1000 kg wurden im neuen Kleinkrematorium verbrannt.

III. Baudirektion

Vorsteher: Gemeinderat *Jul. Vœgtli*, Baudirektor

A. Allgemeines

Die Bau- und Alignementskommission versammelte sich im Berichtsjahre zur Behandlung der ihr überwiesenen Geschäfte in 26 Sitzungen.

Der Ausschuss der zur Beratung des allgemeinen Bebauungsplanes und des neuen Baureglementes eingesetzten Spezialkommission hielt acht Sitzungen ab, während die Kommission sechzehnmal zusammen trat.

Die Baukommission behandelte neben den laufenden Geschäften den ihr gedruckt vorgelegten Entwurf zur neuen Bauordnung. Sie hat beschlossen, den Entwurf mit den von ihr getroffenen Aenderungen den an Baufragen interessierten Verbänden und Genossenschaften zur Mitäusserung zu unterbreiten. Nach Eingang der diesbezüglichen Berichte wird die Baukommission endgültig Beschluss fassen und den Entwurf an die zuständigen Behörden weiterleiten.

Die der Baudirektion unterstellte Flugplatzkommission hielt im Berichtsjahre sechs Sitzungen ab. Sie befasste sich mit allen mit dem Luftverkehr zusammenhängenden Fragen, soweit sie die Stadt Biel betreffen.

Betreffend Einzelheiten wird auf die eingehenden Berichte des Stadtbauamtes (Hoch- und Tiefbau) und des Vermessungsamtes verwiesen.

B. Stadtbauamt

A. Personalbestand

Auf Jahresende zeigt der Personalbestand folgende Zusammensetzung: 1 Stadtbaumeister, 1 Adjunkt für Hochbau, 2 Hochbautechniker, 1 Feueraufseher und Gerüstkontrolleur, 1 Stadtgärtner, 2 Kanzlisten, 1 Adjunkt für Tiefbau, 3 Tiefbautechniker, 1 Bauführer, 1 Tiefbauzeichner (provisorisch), 1 Zeichner (aushilfsweise), 1 Oberwegmeister und 1 Aufseher, *total 17 Mann.*

Die Vermehrung um 2 Zeichner findet ihre Begründung in der Bereitstellung von Projektvorlagen für Notstandsarbeiten.

Der Arbeiteretat weist nachstehenden Bestand auf: 1 Werkhofmeister, 1 Gruppenchef, 1 Schreiner, 2 Zimmerleute, 1 Dachdecker, 8 Gärtner, 3 Maurer, 1 Schmied, 1 Walzenführer, 1 Ersatzführer, 15 Wegmeister, 3 Kanalreiniger, 1 Pissoirreiniger, 2 Messgehilfen, 3 Fahrer für Elektromobile, 24 Handlanger, wovon 3 bei der Stadtgärtnerei, *total 68 Mann.*

Ueberdies wurden während längerer Zeit 10—12 Aushilfsarbeiter beschäftigt, die bei kleineren Neubauten, hauptsächlich aber bei den saisonmässigen Bitumenarbeiten Verwendung fanden.

B. Hochbau

1. Allgemeines

Es langten 127 Baugesuche für 138 Objekte ein. Von den Behörden wurden 2 Gesuche abgewiesen, 4 Gesuche wurden von den Gesuchstellern zurückgezogen und 8 Objekte wurden im Berichtsjahr nicht ausgeführt. Von den 36 Objekten, für welche im Jahr 1930 Baugesuche eingereicht worden sind, die aber nicht vor 1931 begonnen wurden, kamen im Berichtsjahr 14 Objekte zur Ausführung. Die Gesamtzahl der ausgeführten und begonnenen Objekte beträgt 138; sie verteilen sich wie folgt:

12 Einfamilienhäuser mit 12 Wohnungen
21 Mehrfamilienhäuser mit 82 Wohnungen

5 Wohn- und Geschäftshäuser mit 24 Wohnungen
4 Fabrikgebäude und grössere Werkstätten
21 Oekonomiegebäude, Ställe, Remisen und grössere Lagerschuppen mit 3 Wohnungen
26 Um-, An- und Aufbauten mit 5 Wohnungen
16 Garagen
7 Gewerbliche Anlagen, Feueressen, Backöfen und Fournaisen
6 Tankanlagen und Autoservice-Stationen
3 öffentliche Gebäude (Turnhalle, Schulpavillon und Maschinensaal im Technikum)
1 Gebäude für öffentlichen Dienst (Transformatorenstation und Feuerwehrmagazin)
16 provisorische Kleinbauten im Wert von unter Fr. 500.— pro Objekt.

In den ausgeführten und begonnenen Bauten sind 126 Wohnungen vorgesehen. Durch Abbruch und Umbauten fand ein Abgang von 11 Wohnungen statt. Es wurden 146 Gebäude mit 422 Wohnungen fertig gestellt und als bezugsfähig erklärt, wovon:

2 Einzimmer-, 60 Zweizimmer-, 184 Dreizimmer-, 124 Vierzimmer-, 40 Fünfzimmer-, 8 Sechszimmer-, 1 Siebenzimmer- und 3 Achtzimmerwohnungen. Von den 146 Gebäuden mit Wohnungen wurden 4 von der Gemeinde, 54 von gemeinnützigen Baugenossenschaften, 30 von Geschäftsfirmen, 7 von Konsortien und 51 von Einzelpersonen erstellt.

Von Drittmannsseite wurden gegen 8 Baugesuche Einsprachen eingereicht. In 6 Fällen konnte anlässlich der Einvernahme und nach Verhandlungen mit den Parteien eine Einigung erzielt werden, während die 2 übrigen Fälle dem Regierungsstatthalteramt zur Weiterbehandlung überwiesen werden mussten.

Zu Handen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit mussten monatliche und halbjährliche detaillierte Zusammenstellungen über die örtliche Bautätigkeit ausgefertigt werden.

Für die Behandlung von Darlehens- und Pfandentlassungsgesuchen an die Hypothekarkasse erfolgten 148 Lokalinspektionen und kurze Liegenschaftsbeschreibungen.

15 Liegenschaften mussten im Auftrage der Vormundschafts- und der Finanzdirektion in Augenschein genommen und darüber Verkehrswertschatzungen ausgestellt werden. Im Auftrage der Polizeidirektion wurden in Verbindung mit der Gesundheitskommission 2 Liegenschaftsuntersuchungen vorgenommen.

2. Ordentliche Arbeiten für Gebäudeunterhalt

a) Oeffentliche Gebäude

Verwaltungsgebäude I: Umändern der Dachpartie gegen den Rosiusplatz, Ersetzen des Ziegeldaches durch Blechabdeckung. Einbau eines Fensters in der Westfassade für den Telephonraum.
Volksküche an der Wiesengasse: Neuanstrich des Speiseraumes und der Vorratsräume.

b) Miethäuser

Obergasse 7: Renovation der Wohnungen im 1. und 2. Stock.
Huberbesitzung: Erneuern des Terrassenbelages, Renovation der Wohnung im Untergeschoss.
Terrassenbesitzung: Renovation von zwei Zimmern in der Wohnung im 1. Stock.
Gemeindehäuser Wasenstrasse: Renovation von 7 Wohnungen, Reparatur und Neuanstrich der Jalousieläden der Häuser No. 34 und 36 und Ersatz und Reparatur der Waschöfen. Umändern der Treppenhausbeleuchtungen.
Gemeindehaus Bözingen: Renovation der Küche im Erdgeschoss. Umbau der Laube Südseite vom Wohnhaus Solothurnstrasse 2, Renovation der Wohnung.
Burlagut: Neuerstellung der Krippen und Barren in einem Stall, Neuerstellen des Küchenbodens, Installation der Wasserleitungen für Küche, Abort und Ställe.
Renferbesitzung: Die seit Jahresfrist leer stehenden Wohnungen mussten wieder zur Benützung hergerichtet werden. Im Erdgeschoss wurde durch teilweisen Umbau Raum für das Wohnungsamt und das Gewerbegericht geschaffen. Der 1. Stock wurde umgeändert und ein Uebungs-

raum und zwei Bureauräume für die Theaterdirektion eingerichtet, der zweite Stock wird als Abwartwohnung benützt.

Mattenstrasse 96 und 98: Renovation von zwei Wohnungen, grössere Reparatur der Kanalisationsanlage.

Schützengasse 126 (Ehemaliges Absonderungshaus): Durch Erstellung der Pilatusstrasse wurde eine neue Einfriedigung für die Liegenschaft sowie die reglementarische Kanalisation notwendig. Die bestehende Abortanlage war baufällig und musste erneuert werden.

Riedbesitzung: Im obern Ried mussten umfassende Dachreparaturen vorgenommen werden. In der Erdgeschosswohnung und im Atelier 1. Stock wurden alte Oefen durch Dauerbrenner ersetzt. Im Hinterhaus wurde die Wohnung im 1. Stock und die Waschküche renoviert.

Im untern Ried wurde beim Zugang zum Altersheim und Säuglingsheim eine Einfriedigungsmauer erstellt mit Drahtgeflechtaufsatz und Abschlusstüre und die Kanalisationsleitungen umgeändert. Der erste Stock des Säuglingsheims musste wegen Platzmangel für den Betrieb eingerichtet werden. Im nordöstlichen Zimmer wurde eine Bad- und Wascheinrichtung erstellt.

Die Holzbrüstung auf der Terrasse wurde wegen Baufälligkeit ersetzt.

In den übrigen Miethäusern wurden die notwendigsten Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

c) Schulhäuser und Turnhallen

Gymnasium: Nebst dem gewöhnlichen Unterhalt wurde das Kamin für Waschküche und Abwartwohnung wegen starker Verwitterung in seiner Partie über Dach neu erstellt. Im südwestlichen Klassenzimmer wurde eine Mauernische für den Projektionsapparat ausgebrochen.

Plänkeschulhaus: Renovation der Aborte und Vorplätze im Ostflügel sowie des Korridors im Untergeschoss Westflügel und der Küche in der Abwartwohnung. Abbruch und Wiederaufführen eines verwitterten Kamins über Dach.

Dufourschulhaus-West: Renovation von 2 Zimmern im 1. Stock und eines Zimmers im Erdgeschoss.

Schulhäuser Bözingen: Neues Schulhaus: Renovation von 3 Schulzimmern und der Decken und Wände in den Aborträumen im 1. Stock. Einbau von Wandschränken.

Altes Schulhaus: Erstellen von innern Winterfenstern der Südfassade.

Turnhalle: Ersetzen der Wandtäferung durch Verputz mit Oelfarbanstrich auf den Verputz.

Schulhäuser in Mett: Altes Schulhaus: Erstellen eines Betonbodens mit Senkloch im Keller. Renovation der Küche in der Abwartwohnung.

Neues Schulhaus: Renovation von 3 Klassenzimmern im Erdgeschoss, Einbau von Wandschränken. Neuer Riemenboden im Handfertigkeitslokal, Renovation der Suppenküche und Esslokal im Untergeschoss (nunmehr Handfertigkeitslokal) und Einrichtung einer neuen Beleuchtungsanlage in diesem Lokal. Einrichtung eines Archivlokales im Untergeschoss für die Burgergemeinde Mett. Verstärken der Heizungsanlage in den östlichen Klassenzimmern.

Schulhäuser in Madretsch: Grosses Schulhaus: Renovation von 2 Klassenzimmern im 2. Stock. Renovation der 2 Klassenzimmer und des Treppenhauses im Feuerwehrgebäude, ausbessern und ergänzen der Linoleumböden, umändern der Beleuchtungsanlage.

Schulhöfe und Spielplätze: Umsetzen des Schroppenplattenbelages beim neuen Schulhaus Mett. Neupflästerung des Vorplatzes bei der westlichen Eingangstreppe und beim Haupteingang zum Neumarktschulhaus. Ersetzen der defekten Wasserzuleitung zum Neumarktschulhaus.

Erstellen einer Hydrantenanlage mit Zuleitung im Schulhof Bözingen. Erneuern der Pergolen und grössere Reparatur der Staketeneinzäunung auf der Stützmauer beim Gymnasium.

3. Ausserordentliche Arbeiten

a) Theatergebäude. Die Heizanlage im Zuschauerraum wurde durch Einbau eines neuen und Umsetzen von 2 bestehenden Heizkörpern verstärkt.

b) Alte Turnhalle Logengasse. Die im Jahre 1930 begonnene Ausgrabung unter der Turnhalle, sowie die Unterkellerung samt Lichtschächten wurden bis auf den innern Mauerverputz vollendet.

c) Turnhalle Logengasse. Die Dachräume in den beiden Flügelbauten neben dem Treppenhausvorbau wurden ausgebaut. Ursprünglich waren diese Räume als Modellräume vorgesehen und nachträglich der westliche Raum als Bureauraum für den Vorsteher der Gewerbeschule und der östliche Raum als Laboratorium für die Gewerbeschule ausgebaut.

d) Bureaugebäude der Strassenbahn in Bözingen. Renovation der Nord- und Westfassade.

e) Sportplatz Mett. Planieren des Platzes, Aushub für die 400-Meter Aschenbahn und der Uebungsbahn für Radfahrer, Ausfüllung der Gruben mit Steinmaterial.

f) Schlachthaus. Renovation der Kuttlerei, Einbau eines Wandplattenbelages und einer Doppeldecke in Rabitzkonstruktion, bedingt durch die Ausführung einer Entnebelungsanlage. Ausbau eines Zimmers im Dachstock des Ostflügels im Kühlhaus.

g) Elektrizitätswerk. Erstellung einer Transformatoren- und Verteilstation Ecke Blumenstrasse-Wasenstrasse in Verbindung mit einem Löschgerätemagazin und einem Raum für Wegmeister. Unterirdische Transformatorenstation Ecke Ländtestrasse-Aarbergstrasse.

h) Wartehalle an der Waldrainstrasse-Krähenbergstrasse für den Autobusbetrieb mit eingebauter öffentlicher Telephonstation.

i) Wohnungsbau am Bischofskänelweg. Von den im Jahre 1930 projektierten Gemeindewohnbauten gelangten 4 Einfamilienhäuser am Bischofskänelweg zur Ausführung in Form von 2 Doppelhausgruppen mit je 2 Vierzimmerwohnungen.

k) Schulhausbauten auf dem Mühlefeld-Madretsch. Der Schulpavillon 1 mit 4 Klassenzimmern, 3 Unterrichtsräumen für Handfertigkeit, Heiz- und Kohlenraum und Treppenhaus wurde ausgeführt und nach den Sommerferien dem Betrieb übergeben, während für den zweiten Pavillon mit 4 Klassenzimmern die Rohbauarbeiten ausgeführt wurden.

l) Doppelturnhalle an der Logengasse. Erstellen der Ausführungspläne für die Ausschreibung der Arbeiten und Ausführung der Rohbauarbeiten.

m) Strandbad-Hochbauten. Ausarbeitung der Pläne für die Hochbauten und Ausführung der Rohbauarbeiten.

4. Studien, Projekte und Vorarbeiten

a) Verschiedene Projekte für *Verwaltungsgebäude* auf dem alten Bahnhofareal mit detaillierten Kostenvoranschlägen.

b) Definitives Ausfürungsprojekt und Ausführungspläne samt Kostenvoranschlägen für das *Post- und Bibliothekgebäude* auf dem Neumarktplatz.

c) Alter Friedhof. Studium und Teilausführungspläne für die Umgestaltung des alten Friedhofes an der Bubenbergstrasse in eine Parkanlage und einen Turn- und Spielplatz.

d) Betriebsmagazin des Elektrizätswerkes. Projekt und Ausführungspläne für das Betriebsmagazin an der Salzhausstrasse.

e) Projekte für Schulhäuser auf verschiedenen Plätzen.

f) Mädchensekundarschulhaus. Ausarbeitung der Unterlagen für den Wettbewerb für ein Mädchensekundarschulhaus im Ostquartier.

g) Rathaussaal. Projekt und Ausführungspläne mit Kostenvoranschlag für den Umbau des Rathaussaales.

h) Zentralheizung Verwaltungsgebäude I. Ausarbeitung der Unterlagen für die Konkurrenzausschreibung der Zentralheizung im Verwaltungsgebäude I.

i) Projekt für eine *Strassenbahnhaltestelle* in Verbindung mit einer Transformatorenstation auf dem Freieplatz.

k) Projekt für ein *Dienstgebäude mit Wartehalle* für die Dampfschiffgesellschaft.

l) Ausarbeiten von verschiedenen Situationsplänen und Bebauungprojekten als Grundlagen für Terrain-An- und -Verkäufe.

m) Aufstellen von Bauvorschriften und Vorschriften für das Reklamebeleuchtungswesen im neuen Bahnhofquartier.

n) Projekt für die *Ufergestaltung beim Freibad* und für Kabinenanlagen und Ausgestaltung einer Anlage für den Schwimmunterricht. Anlage eines Plantschbeckens am Strandboden.

o) Projekt und detaillierter Kostenvoranschlag für die Umgestaltung und Erweiterung der Ferienkolonie auf dem Sonnenberg.

p) Projekte für die Ausgestaltung und Ueberbauung des Platzes zwischen Schützengasse und Obergasse.

q) Anfertigen von Plänen und Angaben für Modelle der Ausgestaltung der Stadt Biel an der Hyspa Bern.

C. Alignementswesen

Im Berichtsjahre sind über folgende Gebiete Alignementsplan-Projekte ausgearbeitet worden: Aligementsplan äusseres Champagnefeld, Mettfeld, Mühlefeld, Hotel weisses Kreuz, Rebberg (exclusive Beaumont), Vogelsangstrasse.

Zur öffentlichen Auflage gelangten folgende Projekte:
Aligementsplan äusseres Champagnefeld, alter Güterbahnhof, Mettfeld (2. Auflage), Mühlefeld, Hotel weisses Kreuz.

Im Berichtsjahre wurden vom Regierungsrat folgende Projekte genehmigt:
Alignementsplan Nidaumatten, verlängerte Nelkenstrasse, Seegarten-Quartier, alter Güterbahnhof.

Auf Ende 1931 stehen noch folgende Genehmigungen aus:
Alignementsplan äusseres Champagnefeld.

Als Grundlage für Baugesuchspläne etc. wurden in 586 Situationsplänen die Alignemente eingetragen. Für Verwaltungszwecke wurden 56 Pläne angefertigt. Für Vermarkungen und zur Absteckung der Schnurgerüste wurden in 8 Fällen die Alignemente abgesteckt.

Insgesamt wurden 33 Schnurgerüste kontrolliert, wovon 10 beanstandet und abgeändert werden mussten.

D. Feuer- und Baupolizei

Die Inspektionen über Feuerungs- und Kaminanlagen ergaben in 639 Gebäuden Beanstandungen, wovon 2 Fälle der Polizei-Inspektion zur Erledigung überwiesen werden mussten.

Brandfälle wurden 24 gemeldet, wovon 1 Mittelbrand und 23 Kleinbrände. 4 sind durch mit Feuerzeug spielende Kinder entstanden, 4 durch nicht abgelöschte Cigaretten, 2 durch fahrlässigen Umgang mit Benzin, 2 durch unvorsichtiges Hantieren mit offenen Spiritus- und Gasflammen, 2 durch Aufschichten von Brennmaterial in Ofennähe, 1 durch Funkenwurf einer Zentralheizung, 1 durch Aufwärmen von Bodenwichse auf offenem Feuer, 1 durch aufbewahren von heisser Asche in Holzbehälter, 1 durch überhitzte elektrische Kochplatte, 1 infolge Selbstentzündung von Polissagematerial, 1 durch Entzündung explosiver Dämpfe infolge Kurzschluss, 1 infolge Defekt einer Rohoelleitung, 1 infolge fehlerhaftem Anschluss eines Rauchabzuges und infolge Kurzschluss der elektr. Hausinstallationen. In einem Falle blieb die Brandursache unbekannt. In 3 Fällen entstand Gebäudeschaden durch Explosion von Kochgas, in 2 Fällen infolge Zerspringens von Tragöfen und in 2 Fällen durch das Ausbrennen pechiger Kamine. Kaminbrände erfolgten 5, wovon 2 mit Gebäudeschaden.

Die *Gerüstkontrolle* an Neu- und Umbauten sowie bei Fassadenreparaturen wurde in üblicher Weise durchgeführt. Ein krasser Fall fahrlässiger Gerüstung musste der Polizei-Inspektion zur Bestrafung überwiesen werden. Infolge Abrutschen eines Gerüstganges ereignete sich am 26. Oktober 1931 am Volkshausneubau ein Unfall, der jedoch ohne schwerere Folgen blieb. Fahrlässigkeit konnte hier nicht festgestellt werden. Gerüstbewilligungen für Fassadenreparaturen wurden 38 ausgestellt.

Es wurden 14 Berichterstattungen an das Regierungsstatthalteramt zwecks Ausstellung von Gewerbescheinen erstattet.

E. Tiefbau

1. Strassenwesen

a) *Strassenreinigung und Unterhalt*

Dem öffentlichen Strassennetz wurden einverleibt und damit zum Unterhalt übernommen: Verlängerung Meisenweg, Dählenweg, ein Strassenstück im Pasquart, Verlängerung Champagneallee, Schwalbenstrasse, Zeughausstrasse, Pilatusstrasse, Weidstrasse, La Niccaweg.

Neu gewalzt wurden 22754 m², wovon 1658 m² mit Innenbehandlung, teils mit Teerschotter, teils mit Gemischen mit Asphaltpulver. Der Walzenbetrieb weist hiefür 1778 Walzstunden auf. Davon entfallen 449 Walzstunden auf Mietwalzen. Während weitern 285 Walzstunden wurde die städtische Walze bei Strassenkorrektionen oder Flickarbeiten für andere Verwaltungen beansprucht.

Die Trottoirwalze verzeichnet insgesamt 633 Betriebsstunden, wovon 200 für Privatunternehmer.

An kleinen Neubauten, Wegverbesserungen etc. sind zu erwähnen: Aufstieg zum Wildermethspital bei der Besitzung Tröhler, Aufstieg bei der Fabrik Aegler, Rochette in Bözingen, Schweizersbodenweg und seiner Verlängerung bis zum Grausteinweg, Durchbruch im Pasquart bei den Besitzungen von Weissenfluh und Schweikert, die Nivellettenkorrekturen an der Neumarktstrasse, Diamantstrasse und am Bankgässli mit Einbau von Teerschotterbelägen, Teilpflästerung am Leubringenweg und die Umpflästerung eines Teilstückes an der Obergasse.

Ferner wurde das ehemalige Postgeleise beim Personenbahnhof entfernt und Anpassungsarbeiten an neue Trottoirbauten vorgenommen an der Mattenstrasse, Salzhausstrasse, Neuengasse und Molzgasse.

Zur Unterbringung von Streusand usw. kamen 3 weitere Sandkästen zum Einbau, nämlich am Wasenweg, beim Feuerwehrdepot an der Aarbergstrasse und am Dählenweg.

Der Wagenpark für den Strassenreinigungsdienst erfuhr im Berichtsjahr eine bemerkenswerte Verstärkung. Einmal wurde ein zweiter Elektrokarren zum Einsammeln des Strassenabraumes in Dienst genommen und zum andern erfolgte die Anschaffung eines ebenfalls elektrisch betriebenen Strassenwasch- und Schwemmwagens. Zu erwähnen bleibt noch der Ankauf einer kleinen Splittschleudermaschine. Zur Unterbringung dieser Vehikel wurden im Werkhof geeignete Massnahmen getroffen und auch in betriebstechnischer Beziehung teils Vereinfachungen, teils Erweiterungen vorgenommen; genannt sei die Verlängerung der Verladerampe und die Errichtung von Stapelplätzen für Strassenbaumaterialen.

b) *Staubbekämpfung*

Wie im Vorjahr stellte auch dieses Jahr die ausserordentlich wechselvolle Witterung äusserste Ansprüche an das Strassennetz, ganz besonders an die nur mit einem Oberflächenbelag versehenen Verkehrswege.

Ein für Biel seltener Schneefall vom 8. 9. und 10. März in einer Gesamthöhe von 51 cm stellte auch grosse Ansprüche an den Gemeindehaushalt, kamen doch für Fuhrungen und ausser ordentliche Löhnungen Fr. 23 951.40 zur Auszahlung.

Dann sorgte ein regnerischer Sommer nicht nur für hohe Grundwasserstände, sondern auch für eine sehr unangenehme Durchweichung der chaussierten, teilweise mit Kaltasphalt geflickten Strassen, was den Zerfall der alten und neue Flickereien nach sich zog. Hierin liegt grösstenteils auch die Begründung für das starke Ansteigen des Emulsionenverbrauches gegenüber dem Vorjahr

	1930	1931
Bitusol	5746	2004
Bimoid	—	24019
Bitumuls	68202	82896
Colas	—	3545

Ein starkes Anwachsen zeigt ebenfalls der Verbrauch an andern bituminösen Strassenbaustoffen, welche vorherrschend zu Zwecken der Oberflächenbehandlung verbraucht wurden.

Es kamen zur Verwendung:

Arcit	(vom Gaswerk Genf)	10 800 kg
Goudronit	„ „ Bern	2 322 „
Irga Rauhteer	„ „ Basel	44 915 „
Road	(Amerik. Petrolbitumen)	122 280 „
		180 317 kg

Mit diesen Materialien erhielten 54 244 m² Strassenflächen einen erstmaligen Anstrich und 85 491 m² eine Nachbehandlung.

Verfolgt man die fortschreitende Umstellung in der Behandlung des städtischen Strassennetzes bis in ihre Anfänge, so zeigt sich folgende Entwicklung:

Oberflächenbehandlung der Strassen:

Jahr	I. Behandlung			Nachbehandlung		
	Akkord m²	Regie m²	Total m²	Akkord m²	Regie m²	Total m²
1924	1 300		1 300			
1925	39 926		39 926			
1926	42 403		42 403			
1927	39 604		39 604	7 266	24 208	31 474
1928	16 335	1 906	18 241	25 479	42 449	67 928
1929	19 952	31 189	51 141	23 530	49 604	73 134
1930	—	43 158	43 158	—	69 165	69 165
1931	1 965	52 244	54 244	—	85 491	85 491
Total	161 485	128 497	290 017	56 275	270 917	327 192

Demnach sind vom gesamten Strassennetz rund 290 000 m² (einschliesslich Kaltmischbeläge) mit einer Bitumenhaut versehen, die teilweise schon zum zweiten oder dritten Male hat erneuert werden müssen, was mit aller Deutlichkeit aus dem Umfange der Nachbehandlungen, 327 192 m², hervorgeht.

Zu erwähnen bleibt noch die Verwendung von Spezialgemischen wie Arcit, Irga-Rauhteer auf den Steilstrassen, wogegen in der Ebene das Petrolbitumen vermöge seiner einfachen und handlichen Verarbeitung, seiner grossen Haltbarkeit, vorab aber wegen seinem niedern Preise, bevorzugt wird.

Neben der gewöhnlichen Wasserbesprengung wurde das übrige chaussierte Strassennetz während den schärfsten Trockenperioden mit Sulfitlauge besprengt. Insgesamt kamen 375 T zu Versprengung.

c) *Strassenbauten und Trottoiranlagen*

Ins Berichtsjahr fällt die Beendigung der Zeughausstrasse. Als Notstandsarbeiten wurden ferner in Angriff genommen und kamen zur Durchführung: Korrektion der hintern Schützengasse, der Ausbau des La Niccaweges und des Plattenweges (ehemals Katzenstegli). Dann sind weiter zu nennen der Umbau der innern Zentralstrasse samt Umbau des Brunnenplatzes, die Erstellung der Weidstrasse, der Pilatusstrasse und des zweiten Teiles des Dählenweges, der Wyttenbachstrasse, eines Teilstückes der Güterstrasse und der Verbindungsstrasse zwischen Aarbergstrasse und Chipotweg auf dem Areal des alten Güterbahnhofes. Ebenso fanden ihren weitern Ausbau die Champagne-Allee und die Strasse im Grund. In Angriff genommen wurde die Korrektion des Strassenzuges Freiestrasse-Jurastrasse-Juravorstadt-Bözingenstrasse bis zur Besitzung La Terrasse.

Während die innere Zentralstrasse und die Güterstrasse vor dem Hotel Elite mit Traversasphalt belegt wurden, erhielt ein anderer Teil der Güterstrasse bis zur Winkelstrasse und der La Niccaweg einen Kaltmischbelag.

Einschliesslich der Trottoir- Um- und Neubauten wurden mit neuen Belägen versehen:

	Trottoirs u. Aufstiege m²	Strassen m²
Hartgussasphalt . .		4283
Gussasphalt . . .	4330	
Kaltmischbelag . . .	2983	1353
Pflästerung . . .	500	
Teerschotter . . .	70	
Chaussiert blieben . .	1185	11136

d) *Projektierungsarbeiten*

Feldaufnahmen wurden getätigt für die projektierte Heilmannstrasse, für ein Teilstück des Berghausweges und für neue Weganlagen im Champagnequartier.

Studien und Vorprojekte liegen vor für den Ausbau der Aebistrasse, für die Aufhebung des Riesenmattweges im Bözingenmoos und für Weganlagen zum neuen Schulhaus im Mühlefeld.

Projektänderungen wurden vorgenommen für die Korrektion der Bözingenstrasse, den Ausbau der Vogelsangstrasse sowie die Rebweganlagen in Vingelz.

Im weitern erfolgte die Ausarbeitung von Projekten mit Kostenvoranschlägen für den Ausbau der Dufourstrasse, den Umbau des Brunnenplatzes, für die Korrektion der untern Blumenrainstrasse, für die Verlängerung der Nelkenstrasse, für die Wyttenbachstrasse sowie für eine Spielwiese im Möösli.

Zur *Planauflage* gelangten das Projekt für die Verlängerung der Champagne-Allee und die Korrektion der Bözingenstrasse.

2. Kanalisationswesen

a) *Unterhalt und Reinigung der Hauptkanäle*

Die ordentliche Hauptreinigung der Sammelkanäle im Seegebiet litt stark unter dem andauernd hohen Wasserstand. Die Reinigung des übrigen Netzes erfolgte in der gewohnten Weise, jedoch nur einmal. Der Turnus zur Entleerung und Reinigung der Sinkkästen dagegen kam sozusagen ohne Unterbruch zur Durchführung. Das ganze System der an die Kanalisation angeschlossenen Strassenentwässerung umfasst 1220 Sinkkästen und 349 Geschiebesammler.

Wegen Beschädigung wurden 11 Kessel und 24 Einlaufgitter ersetzt. Ueberdies kamen zur bessern Strassenentwässerung und bei Neukanalisationen weitere 80 Sinkkästen und 5 Schlammsammler zum Einbau.

Bei Anlass von Strassenkorrektionen und Walzarbeiten gelangten 17 Schachtdeckel zur Auswechslung. Ferner kamen 37 Schachtdeckel zur Abgabe an Unternehmer der Neukanalisation.

Im Berichtsjahr wurden 2475 lfm. Kanalisationsleitungen fertig gestellt und zum Unterhalt übernommen.

b) *Neuerstellung von Hauptkanälen*

Erweiterungen des Hauptnetzes erfolgten durch Erstellung von Kanälen in nachverzeichneten Strassen:

Kanal im Verbindungsweg Aarbergstrasse-Chipotweg		D = 30 cm	113 m Länge
Zeughausstrasse		D = 30 cm	230 m „
Wyttenbachstrasse		D = 60-90 cm	185 m „
Weidstrasse		D = 30 cm	255 m „
Plattenweg	St.R.	D = 20 cm	115 m „
Leitungen im Madretsch-Möösli		D = 30 cm	293 m „
„ „ „		D = 20 cm	60 m „
Pilatusstrasse		D = 30 cm C.R.	197 m „
Reuchenettestrasse		D = 35 cm C.R.	240 m „
Lindenquartier-Dählenweg II. Teil		D = 20-25 cm P.R.	310 m „
Erstellung des Hauptkanales I. Teil, System IX vom städt. Schlachthaus bis zur Zihl. Kanallänge 460 m wovon 136 m geschlossen und 324 m offen. Schmutzwasserleitung aus Prod. Röhren 80 cm ⌀			459 m „
Schmutzwasserleitung von der Aarbergstrasse aus Prod. Röhren 40 cm ⌀ . .			18 m „
		Total	2475 m Länge

Regenauslass und Absturz der Madretschschüss, Verlängerung der Abwasserleitungen vom alten Schüssbett zum neuen und teilweise Zusammenfassung derselben.

Erstellung des Hauptkanals II. Teil, System IX. Beginn mit Düker auf dem Zentralplatz und Baulos II an der Güterstrasse im November.

c) *Projektierungsarbeiten*

Ins Berichtsjahr fällt die Bearbeitung einer Kanalisationsleitung in der Veresiusstrasse mit Anschluss an die Hauptleitung in der Schlachthausstrasse.

d) *Hauskanalisation*

Mit dem Inkrafttreten des neuen Kanalisationsreglementes (7. August 1931) mit seinen verschärften Vorschriften für die Hausinstallationen griff auch eine strengere Kontrolle sowohl der Eingabepläne wie der Grundleitungen Platz.

Mit Ausnahme eines einzigen Kanalisationsgesuches konnten alle übrigen, 53 an der Zahl, zur Genehmigung empfohlen werden, wovon 3 als Provisorien.

Abnahmebesichtigungen und Rohrkontrollen erfolgten in 50 Fällen, während für 93 Objekte Plannachschlagungen und Beratungen stattfanden.

Für Reinigungsarbeiten, Reparaturen usw. an Hausleitungen gingen dem Stadtbauamt 204 Aufträge ein. Ausserdem wurden 40 Anschlüsse an das städtische Netz ausgeführt.

An 6 Hausbesitzer erging die Aufforderung zum Anschluss ihrer Liegenschaften an das städtische Leitungsnetz. Während 3 Aufgeforderte den gesetzlichen Bestimmungen, wenn zum Teil auch sehr widerwillig, nachlebten, harren drei weitere Geschäfte noch ihrer Erledigung.

3. Verschiedenes

a) *Oeffentliche Gewässer*

Ins Berichtsjahr fällt die Beendigung der Geradelegung der Madretschschüss vom Schlachthaus bis zur Zihl.

Das Reinigen der Uferböschungen, das Schneiden der Lebhäge, die Unterhaltsarbeiten an Geländern und Einfriedigungen nahmen ihren gewohnten Verlauf. Schwieriger dagegen gestaltete sich das Reinhalten des Seebeckens und das Mähen des Hechtenkrautes.

b) *Seeufergestaltung, Dampfschiffahrt*

Neben den ordentlichen Unterhaltsarbeiten an Ufermauern usw. wurde der Damm zur Ländte in Vingelz überholt und verstärkt.

Die Arbeiten für die Erstellung der Strandbad- und Hafenanlage nahmen ihren Fortgang. Es erfolgte das Betonieren der Treppenanlage gegen die Zihl, das Planieren der Sandfläche (ca. 8400 m²) und das Planieren der Humusfläche (ca. 8000 m²), das Betonieren der Treppenanlagen beim Damm gegen den See, Baggerungsarbeiten, die Fertigstellung der Strasse der Zihl entlang (1800 m²), die Verstärkung des Dammes im Kleinboothafen gegen den See, das Planieren des Platzes vor dem Strandbad, die Auffüllung und Planie des Spielplatzes hinter dem Strandbad (ehem. Terrain der B.K.W. 9800 m²) sowie diverse Reparatur- und Installationsarbeiten.

c) *Brücken*

Die Schüssbrücke in Mett erhielt stadtseits ein Trottoir angebaut und diejenige im Zuge der Ländtestrasse deren zwei.

d) *Flugplatz*

Der Flugplatz wurde vorschriftsgemäss ausplaniert und die Zufahrtswege überkiest.

e) *Verkehrswesen*

Es zeigt sich, dass die zum Zwecke der Selbstregelung des Verkehrs angebrachten Verkehrszeichen und Signaltafeln oft missachtet und auch böswillig beschädigt werden, was strengere Handhabung der Polizeivorschriften wünschbar macht.

f) *Kehrichtabfuhr*

Die von der Spezialkommission schon im vorigen Jahr dem Gemeinderat zur Einführung empfohlene staubfreie Kehrichtabfuhr nach System Ochsner war neuerdings Gegenstand eingehender Unterredungen und Berechnungen und scheint in Bälde verwirklicht werden zu können.

g) *Stadtgärtnerei*

Wie alle andern Jahre war die Stadtgärtnerei auch im Berichtsjahr mit dem Unterhalt der öffentlichen Plätze und Anlagen, Promenaden, Turn- und Spielplätze, sämtlicher Friedhöfe inkl. alter Friedhof an der Bubenbergstrasse, der Krippenanlage, Riedbesitzung usw. beschäftigt.

Die Stadtgärtnerei besorgte die Dekoration von 15 öffentlichen Brunnen, der Verwaltungsgebäude, der Schulhäuser Dufourstrasse und Bözingen und des Bahnhofgebäudes. Sie wurde auch zur Vornahme von Dekorationen bei festlichen Anlässen zugezogen.

Ins Berichtsjahr fällt die Installation der Stadtgärtnerei in ihrem neuen Heim an der Salzhausstrasse.

Von der Stadtgärtnerei wurde ebenfalls der Unterhalt und das Montieren der Ruhebänke besorgt.

Es sind ca. 100 000 Pflanzen kultiviert worden, die in den städtischen Anlagen für Dekoration Verwendung fanden oder an die Friedhöfe für Gräberschmuck geliefert wurden. Für die an die Friedhöfe abgegebenen Pflanzen wurden *Fr. 3151.30* vergütet.

Bei der Stadtgärtnerei waren angestellt:

Stadtgärtnerei:	8 Berufsgärtner	4 Handlanger	
Zentral-Friedhof:	5 „	1 „	1 Totengräber
Bözingen und Mett:	1 „		1 „
			total 21 Mann.

Es wurden im Jahre 1931 ebenfalls eine Anzahl Arbeitslose mit total 668 Arbeitstagen beschäftigt.

C. Vermessungsamt

Personalbestand:

	Ende 1914	Ende 1931
Stadtgeometer	1	1
Grundbuchgeometer	1	2*
Vermessungstechniker	1	2
Messgehilfen	2	3*

* 1 Grundbuchgeometer und 1 Messgehilfe sind provisorisch angestellt.

Die im Berichtsjahr an Ausdehnung stets zunehmende Wirtschaftkrise, ganz besonders aber die flaue Bautätigkeit und der zurückgehende Liegenschaftenverkehr beeinflussten den Geschäftsgang ungünstig. Im Vergleich zum Vorjahre wurde ein merklicher Rückgang der privaten Aufträge festgestellt.

In 979 amtlichen Aufträgen wurden 881 Katasterauszüge ausgestellt, 888 Planbeilagen für Bau- und Kanalisationsgesuche etc. angefertigt, 158 Darlehensgesuche überprüft und im ganzen 306 Neu-, Um- und Anbauten eingemessen und im Vermessungswerk mutiert.

Vermehrte Beschäftigung brachten die hauptsächlich als Notstandsarbeiten ausgeführten Strassen-Neu- und Umbauten, für welche dem Stadtbauamt die Projektunterlagen angefertigt wurden.

Nebstdem sind folgende grössere Arbeiten ausgeführt worden: Die Vermarkung und Vermessung der korrigierten Blumenrainstrasse, der hinteren Schützengasse, der Pilatusstrasse, des Dählenweges, der Champagneallee bis zur Einmündung in den Grünweg, die Verbreiterung der Ländte- und Badhausstrasse.

An grösseren Parzellierungen sind zu verzeichnen:

Die Aufteilung des alten Güterbahnhofareals und des Areals der ehemaligen Besitzung des Herrn Dick im Blumenrain. Letzteres wurde von der Bieler Wohnbaugenossenschaft zu Bauzwecken beansprucht.

Zum Zwecke der Ueberprüfung der Konzessionshöhen der verschiedenen Wasserwerke in der Taubenlochschlucht, musste ein doppeltes Präzisionsnivellement ausgeführt werden. Bei diesem

Anlasse sind auch die in dieser Gegend vorhandenen neuen Nivellementfixpunkte eingemessen worden.

Das vor kaum 10 Jahren nach eidg. Vorschrift erstellte Eigentümerverzeichnis der Gemeinde Biel ist zufolge ungeahnter Beanspruchung unübersichtlich geworden, so dass sich eine baldige Neuanlage immer mehr aufdrängt. Die Vorarbeiten für die Erneuerung wurden bereits im Berichtsjahr durchgeführt. Entgegen der bisherigen Buchform wird die Kartothekform zur Anwendung kommen, welche schon bei der Anlage des Grundstückverzeichnisses mit Vorteil angewendet wurde.

Die alljährlich durch die kantonalen Aufsichtsorgane vorzunehmende Inspektion über die Geschäftsführung ist erfolgt und hat zu keinen Bemerkungen Anlass gegeben.

Die Zusammenstellung der subventionsberechtigten Kosten für die Nachführung ergab im Berichtsjahr den Betrag von Fr. 10 111.—. Der Bund leistete die gesetzliche Subvention von 20% genannter Summe, gleich Fr. 2006.45.

Im Laufe der Jahre werden, wenn sich Momente flauen Geschäftsganges einstellen, die durch den Gebrauch schadhaft gewordenen Katasterpläne, nach einem vom kantonalen Vermessungsbureau genehmigten Programm, erneuert. An diese Arbeit hat der Bund für die Erneuerung von 21 Plänen sowie für die Neuanlage der Katasterbücher aus dem Vermessungsfonds einen Beitrag von Fr. 4200.— ausbezahlt. Diese Arbeiten werden fortgesetzt, da von den 119 Blättern des Vermessungswerkes ca. 50 erneuert werden müssen.

Die Handänderungen haben gegenüber dem Vorjahre abgenommen. Es haben 520 Parzellen im Werte von 12,2 Millionen Franken den Besitzer gewechselt (im Jahre 1930 = 15,9 Millionen).

Freihändig wurden veräussert: 1931 = 200 zu Fr. 10,9 Millionen
1930 = 435 zu Fr. 12,3 Millionen

Der Kaufwert übersteigt die Grundsteuerschatzung um 2,6 Millionen Franken oder um 20% (im Jahre 1930 um 23%).

Seit zwei Jahren mussten infolge anderweitiger Inanspruchnahme die Arbeiten am Präzisionsnivellement eingestellt werden. Sie konnten im Herbst des Berichtsjahres wieder aufgenommen werden. Von den 431 Fixpunkten des Netzes sind 407 bestimmt worden. Die Fertigstellung fällt auf das Frühjahr 1932. Die in Aussicht genommene Publikation der Ergebnisse des Nivellementes haben wir nach Rücksprache mit den Organen der Landestopographie und des kantonalen Vermessungsamtes, der Unzukömmlichkeiten wegen, die daraus entstehen können, fallen gelassen. Diese Stellen haben die diesbezüglichen Veröffentlichungen eingestellt und geben auf Wunsch Auszüge aus ihren Originalwerken, wodurch die Gefahr der Verwendung nicht korrigierter Anschlüsse beseitigt wird. Da Dreiviertel der Stadt auf beweglichem Untergrund gebaut sind, und die Höhenangaben periodisch kontrolliert werden müssen und Veränderungen erleiden, ist für uns diese Gefahr doppelt gross.

Das Amt verhandelte im Laufe des Jahres mit der Landestopographie über die Ausführung eines Photoplanes der ganzen Gemeinde. Es handelt sich um eine photographische Aufnahme vom Flugzeug aus und um die Zusammenstellung der Aufnahmen zu einem einheitlichen Plane. Die Fliegeraufnahmen erfolgten Ende August und die Bilder wurden dem Amte auf Jahresende zugestellt. Sie bilden in Verbindung mit dem üblichen Planmaterial die wertvollste Unterlage für alle Stadterweiterungsstudien.

	1921*	1928	1929	1930	1931
1. Geschäfte laut amtlicher Kontrolle	1010	1266	1467	1334	979
2. Katasterauszüge	1117	1037	1000	1057	881
3. Eingetragene Handänderungen .	465	745	685	587	539
4. Plankopien für Baugesuche usw. .	427	1204	1131	1126	888
5. Vermessungen, Teilungen . .	172	270	315	367	291
6. Darlehensgesuche . . .	—	140	227	186	158
7. Verwendete Grenzzeichen . .	423	615	511	777	589
8. Aufnahme von Neubauten . .	—	236	236	301	306

*) Fusionsjahr.

Im Berichtsjahre führte das Amt die statistischen Arbeiten der Stadt weiter. Die Aufzeichnungen sind von besonderer Wichtigkeit, weil sie aufschlussreiche Einblicke in die Auswirkungen der Wirtschaftskrise gestatten. Als Beilagen zur Quartalschronik wurden drei Aufsätze publiziert:

a) Die Kosten der Schule 1914—1930,
b) Biel in der Statistik. I. Teil Bevölkerung,
c) Die Stellung Biels unter den Schweizerstädten.

Veränderungen im Besitzstand der Einwohnergemeinde Biel

Zuwachs

Parz. Nr.	Veräusserer	Lokalname	Kulturart	Fläche	Schatzung	Kaufpreis
				m²	Fr.	Fr.
2054 I	Zäslein Theodor & Konsorten .	Juravorstadt	Bauterrain	9 098	18 200.—	136 470.—
2540	Hoffmann-Wannenmacher Anna & Konsorten .	Zukunftstr.	„	2 335	18 680.—	54 000.—
2650 I	F. Wannenmacher-Chipot A.-G.	Chipotweg	„	11 898	35 690.—	284 797.80
2657		Salzhausstr.	„	4 514	18 060.—	
2664 II		Chipotweg	„	3 383	16 920.—	
2673		Nidaumatten	„	1 479	4 440.—	
2678		Salzhausstr.	„	1 257	3 770.—	
2680		Aarbergstrasse	„	528	1 580.—	
2677		Salzhausstr.	„	6 002	18 000.—	
5418	Römer Fritz, Wirt & Konsorten	Weidacker	Acker	4 485	3 590.—	26 910.—
2672	Nagel-Brand Anna & Konsorten	Nidaumatten	„	1 968	7 870.—	13 776.—
884	Müller Alexander, Konstrukteur	Bergfeld	„	781	470.—	4 881.—
4200		Im schw. Grund	„	2 440	1 460.—	
4207		„	„	1 123	670.—	
4845		Längfeldweg	„	537	320.—	
2655	Römer Fritz, Wirt	Salzhausstr.	„	7 937	15 870.—	91 275.50
	Totalzuwachs an Kulturland			59 765	165 590.—	612 110.30
	Zu Strassenzwecken wurden im ganzen 75 Abschnitte mit 5764 m² von 59 Eigentümern erworben			5 764	25 400.—	31 455.—

Veränderungen im Besitzstand der Einwohnergemeinde Biel

Abgang

Parz. Nr.	Käufer	Lokalname	Kulturart	Fläche	Schatzung	Kaufpreis
				m²	Fr.	Fr.
p. 995 I	Renfer & Cie., A.-G.	Bürenstrasse	Bauterrain	1 950	11 700.—	10 000.—
6602	Lehmann Paul, Garagebesitzer .	Aarbergstrasse	„	2 808	14 040.—	42 120.—
6427	Schöchlin Hans, Architekt . .	Neuenburgstr.	Ackerland	252	—	1 000.—
p. 2373	Jacobson Salomon, Kaufmann ½ u. Bangerter Hermann, Notar ½	Bahnhofstrasse	Bauterrain	366	18 300.—	101 250.—
6607	Bezzola Martino, Bauuntern. .	Dufourstrasse	„	631	3 160.—	16 406.—
6608	Weidauer Heinrich, Schausteller	Ländtestrasse	„	1 084	5 420.—	15 176.—
2504	„Eta" Immobilien A.-G. . . .	Mattenstrasse	„	476	2 380.—	19 040.—
3965 I	Schaub Otto, Stadtbaumeister .	Schützengasse	„	434	1 302.—	1 302.—
6606	Gerster Ad. Herm., Stadtgärtner	Salzhausstr.	„	959	4 800.—	13 426.—
1925	Zentrum A.-G.	Bahnhofstrasse	„	480	24 000.—	132 500.—
6620	Biedermann G., Handelsmann .	Aarbergstrasse	„	580	2 900.—	8 340.—
6628	Handelsgenossenschaft d. Schweiz. Baum. Verbd.	Aarbergstrasse	„	2 589	12 950.—	55 145.70
p. 5392	Velofab. Cosmos, B. Schild & Cie.	Aebistrasse	„	52	—	520.—
2625 VI	Corti Jacques, Architekt . . .	Gewerbehofstr.	„	362	1 810.—	4 706.—
6451	Ganz Rudolf, Zahntechniker . .	Dählenweg	„	409	820.—	3 067.50
p. 2373 I	Jacobson Salomon, Kaufmann u. Bangerter Hermann, Notar	Bahnhofstrasse	„	9	450.—	2 500.—
	Totalabgang von Kulturland			13 441	104 032.—	426 499.20
	Totalabgang von Strassenterrain in 7 Abschnitten an 7 Eigentümer			215	260.—	744.—

Erwerbungen ausserhalb der Gemeinde

In Ipsach, Orpund, Brügg, Nidau:

Von d. Burgergemeinde Nidau	Strandboden	98 269 m²	z. Fr. 130 000.—
Von Oppliger Gottfried	Acker	19 000	
„ „ „	„	26 995 „ „ „	46 000.—
Von den Bern. Kraftwerken	„	9 825 „ „ „	34 387.—
Von der Erbschaft Zbinden	„	6 500 „ „ „	37 700.—
	Total	160 589 m²	z. Fr. 248 087.—

IV. Direktion der industriellen Betriebe

Vorsteher: Gemeinderat *Julius Vögtli*

a) Kommissionen

Zur Behandlung der an sie überwiesenen Geschäfte versammelten sich im Berichtsjahre:

a) Gas- und Wasserkommission in 14 Sitzungen
b) Elektrizitätskommission „ 3 „
c) Strassenbahnkommission „ 4 „

Die Gas- und Wasserkommission beschäftigte sich im Berichtsjahre eingehend mit dem Umbauprojekt des Gaswerkes, das im Herbste vom Volke gutgeheissen wurde.

Neben den ordentlichen Geschäften hatten sich alle Kommissionen zur Hauptsache mit den durch Strassenkorrektionen bedingten Umbauten und Leitungsverlegungen zu befassen.

Im Uebrigen wird auf die nachstehenden Berichte der städtischen Unternehmungen verwiesen.

b) Gaswerk

1. Personal

Im Berichtsjahre wurde zur Nachführung der Leitungspläne aushilfsweise ein Zeichner eingestellt. Pensioniert wurde 1 Arbeiter.

	Personalbestand	1931	1930
	Direktor	1	1
Gaswerk:	Technisches Bureau	5 [1])	4 [1])
	Kasse, Nebenprodukte, Kanzlei	5 [2])	5 [2])
	Gasmeister	1	1
	Betriebsarbeiter	54 [3])	54 [3])
Wasserwerk:	Messerkontrolleur	1	1
	Reparateur	1	1
Installation:	Materialverwaltung und Verkaufsmagazin	3	3
	Chefmonteure	2	2
	Rohrnetzarbeiter	21	21
	Installationsarbeiter	14	14
	Total	108	107

[1]) Davon aushilfsweise angestellt . . 2
[2]) „ provisorisch „ . . 1
[3]) „ aushilfsweise „ . . 4

Auf kurze Dauer wurden aushilfsweise beschäftigt im Gaswerk 86 Hilfsarbeiter, bei der Installation 12 Hilfsmonteure und beim Rohrnetz 4 Hilfsmonteure und 15 Hilfsarbeiter.

Krankheits- und Unfälle

Die Zahl der Krankentage zeigt gegenüber dem Vorjahre eine wesentliche Verminderung, immerhin ist die Zahl noch als relativ hoch zu bewerten.

Statistik der Krankheitsfälle

			1931	1930
Erkrankungen		Anzahl	42	58
Krankentage		Werktage	870	1135
Vom Werk ausgerichtete Entschädigung		Fr.	7 957.70	10 483.95
Leistungen der Krankenkasse		Fr.	3 813.25	4 967.65
Dauer eines Krankheitsfalles:	kürzeste	Tage	3	4
	im Mittel	Tage	20,7	19,6
	längste	Tage	112	178
Vom Werk ausgerichtete Entschädigung pro Krankheitsfall, im Mittel		Fr.	189.50	180.75

Verteilung der Krankheitsfälle auf die Abteilungen

Abteilung	Arbeiterzahl	Krankheitsfälle	Krankentage	Vom Werk ausbezahlter Lohnausfall
Ofenhaus	25	14 [1])	156	Fr. 1448.30
Gaswerkbetrieb	29	11 [2])	448	» 3881.75
Installation	15	3	22	» 228.95
Rohrnetz	21	14 [3])	244	» 2398.70

[1]) Davon auf 4 Arbeiter je 2 Fälle
[2]) „ „ 2 „ „ 2 „
[3]) „ „ 2 „ „ 2 „

Statistik der Unfälle

Im Berichtsjahr ereigneten sich 31 Unfälle, davon 8 Nichtbetriebsunfälle. Schwere Unfälle, die besonderer Erwähnung bedürfen, sind im Betriebe keine vorgekommen.

	Benennung	Betrieb	Nichtbetrieb	Total
Unfälle	Anzahl	23	8	31
Unfalltage	„	366,5	205	571,5
Lohnausfall-Entschädigungen der S. U. V. A.	Fr.	4038.75	2377.05	6415.80
Dito des Werkes	„	1647.50	93.65	1741.15
Total	„	5686.25	2470.70	8156.95
Unfalldauer: kürzeste	Tage	—	—	1½
im Mittel	„	—	—	18½
längste	„	—	—	80
Durchschnittsentschädigung für Lohnausfall pro Unfall	Fr.	247.20	308.80	263.10

Verteilung der Unfälle auf die Abteilungen

Abteilung	Personalbestand	Betriebsunfälle				Nichtbetriebunfälle			
		Anzahl	Dauer Tage	Lohn-Entschädigung S. U. V. A.	Lohn-Entschädigung Werk	Anzahl	Dauer Tage	Lohn-Entschädigung S. U. V. A.	Lohn-Entschädigung Werk
				Fr.	Fr.			Fr.	Fr.
Ofenhaus	25 [1])	7	153	1715.95	607.—	3	84	956.20	40.40
Gaswerkbetrieb	29	4	51½	572.05	228.05	3	20	213.85	40.45
Installation	15 [1])	4	24	264.20	120.75	—	—	—	—
Rohrnetz	21	8	138	1486.55	691.70	1	33	454.10	—
Verwaltung	17	—	—	—	—	1	68	752.90	12.80

[1]) Davon auf je 1 Arbeiter 2 Fälle

2. Allgemeines

Die Zunahme des Gasabsatzes hat mit 5% gegenüber dem Vorjahre die Erwartungen übertroffen.

Zu diesem Ergebnis hat der Anschluss von 2 grossen Hotelküchen und eines Drahtglühofens mit teilweiser Gasfeuerung wesentlich beigetragen.

Das Koksgeschäft war, verursacht durch die sich bis ins Frühjahr hineinziehende Winterkälte, das ganze Jahr sehr rege, der grosse Lagerbestand von 1030 Tonnen, mit dem das Jahr angefangen werden musste, war am Schluss der Heizperiode vollständig aufgebraucht und am Ende des Berichtsjahres war nur eine geringe Winterreserve von 550 Tonnen vorhanden.

Die gesamte Teerproduktion konnte restlos abgesetzt werden, ebenso der Graphit, die Generatorschlacken und die ausgebrauchte Reinigermasse.

Mit dem Kaufe eines Schnellastwagens von 2½ Tonnen Ladegewicht, Fabrikat Martini, ging ein längst gehegter Wunsch der Installationsabteilung in Erfüllung und die überaus starke Inanspruchnahme, die der Wagen aufweist, beweist die Richtigkeit der Anschaffung. Für den Wagen konnte im Rohrschuppen eine Garage eingebaut werden.

3. Bau

Am 25. Oktober beschloss die Gemeinde den Umbau des Gaswerkes. Die Abstimmung ergab 7049 Ja gegen 790 Nein.

Im November erfolgte die Niederlegung des alten Kohlenschuppens, unter ausschliesslichem Beizug von Arbeitslosen.

4. Betrieb

Zur ständigen Kontrolle des Gasheizwertes ist ein automatisches, registrierendes Kalorimeter angeschafft und in Betrieb genommen worden. Zu seiner Aufstellung konnte der ehemalige Photometer-Raum im Laboratorium benützt werden.

Für den Anschluss der zur Beladung von Eisenbahnwagen verwendeten transportablen Gurtförderer ist eine Steckerschalter-Batterie in vollständig gekapselter Ausführung in Betrieb genommen worden, die gegen Unfallgefahr weitgehende Sicherheit bietet.

Um im Ofenbetrieb über die Wintermonate gegen Ueberraschungen gesichert zu sein, wurden in den Sommermonaten die Oefen No. 1, 2, 4, 5, 6, 7 und 8 sukzessive ausser Betrieb genommen und überholt.

Das schadhaft gewordene Kiesklebedach des Fitting- und Gasmessermagazins musste vollständig erneuert werden.

5. Wohlfahrtseinrichtungen

An das Ofenhauspersonal und das Schichtenpersonal der Kohlenarbeiter kamen gratis zur Abgabe 4386 Liter Milch, 60 kg Kaffee, 24 kg Tee und 900 kg Zucker. Ausserdem wurden vom gesamten Werkpersonal 4328 Flaschen Limonade konsumiert.

6. Aussendienst

Das Hauptleitungsnetz erfuhr im Berichtsjahre eine Verlängerung von 3511,4 m auf eine Gesamtlänge von 90 011,25 m.

An Hausanschlüssen sind 125 Stück mit einer Gesamtrohrlänge von 2050,6 m erstellt worden. Damit ist die Gesamtzahl der Anschlüsse auf 3989 gestiegen.

7. Abonnenten

An Abonnenten sind 594 neu hinzugekommen, die Gesamtzahl auf Jahresende hat 11 462 betragen, die Erhöhung gegenüber dem Bestand des Vorjahres macht 5,5% aus.

8. Strassenbeleuchtung

Auch im Berichtsjahre ist die Zahl der Laternen vermindert worden und zwar beträgt der Rückgang 4,48% des vorjährigen Bestandes und die Gesamtzahl der noch installierten Laternen 192 Stück.

Betriebsstatistik

A. Werkbetrieb

1. Fabrikgeleise

Jahr	Wagen-Anzahl	Eingang Tonnen	Wagen-Anzahl	Ausgang Tonnen
1930	804	14 858	235	3661
1931	689	13 042	250	4109

2. Kohlenverbrauch

	1931	1930
Lagerbestand am 1. Januar	2 775,00 T.	1 680,00 T.
Kohleneingang	12 267,99 T.	14 605,75 T.
	15 042,99 T.	16 285,75 T.
Lagerbestand am 31. Dezember	1 264,00 T.	2 775,00 T.
Kohlenverbrauch	13 778,99 T.	13 510,75 T.

3. Ofenbetrieb

Während des Geschäftsjahres waren dauernd in Betrieb 8 Oefen zu 8 Retorten. Die Betriebstage der einzelnen Oefen stellen sich auf Ende des Jahres wie folgt:

Ofen Nr. 1 = 292 Tage	Ofen Nr. 6 = 1585 Tage
„ „ 2 = 1390 „	„ „ 7 = 1676 „
„ „ 3 = 1336 „	„ „ 8 = 1179 „
„ „ 4 = 800 „	„ „ 9 = 868 „
„ „ 5 = 1156 „	

Mittlere Gasproduktion pro Ofen und Tag	1 604 m³
„ „ „ Retorte „ „	200 „
Mittl. Kohlendurchsatz „ Ofen „ „	4 715 kg
„ „ „ Retorte „ „	589 „
„ Gasausbeute pro 100 kg vergaste Kohlen	34,02 m³
Koksbedarf zur Ofenheizung total . . .	2 480 220 kg
„ „ „ pro 100 kg Kohle	18,00 „
„ „ „ pro 100 m³ prod. Gas	52,93 „

4. Gaserzeugung und -Abgabe

Gasabgabe	Gasmenge m³	% der Gesamtabgabe	Zunahme + Abnahme — gegen das Vorjahr m³	%
1. Privatverbrauch Stadt Biel	4 251 573	90,69	+ 212 935	5,27
Stadt Nidau . . .	229 311	4,89	+ 1 098	0,48
Gemeinde Leubringen .	67 718	1,46	+ 644	0,96
2. Oeffentliche Beleuchtung	87 454	1,86	— 3 832	4,19
Verkauftes Gas . .	4 636 056	98,90	+ 208 845	4,71
3. Selbstverbrauch . .	21 175	0,45	+ 6 039	39,90
Gesamtverbrauch . .	4 657 231	99,35	+ 214 884	4,84
4. Gasverlust . . .	30 569	0,65	+ 8 116	36,10
Gesamtabgabe . .	4 687 800	100,00	+ 223 000	4,99
Gasbehältervorrat . .	+ 300	—	—	—
Gesamte Gaserzeugung .	4 688 100	—	+ 223 300	5,00

Gasabgaben des Werkes

	1931 m³	1930 m³
Gesamte Jahresabgabe	4 687 800	4 464 800
Grösste Monatsabgabe	419 700	400 300
Mittlere „	390 650	372 060
Kleinste „	353 300	333 600
Grösste Tagesabgabe	15 100	14 400
Mittlere „	12 840	12 240
Kleinste „	9 300	9 400
Grösste Stundenabgabe	3 210	3 260
Mittlere „	535	509
Kleinste „	10	10

Jahresverbrauch pro Kopf der Bevölkerung

	Einwohner	1931	1930
Stadt Biel . . .	38 000	111,8 m³	106,3 m³
Stadt Nidau . . .	2 600	88,2 „	87,7 „
Gemeinde Leubringen .	900	75,2 „	74,5 „
Ganzes Versorgungsgebiet	41 500	109,6 „	104,4 „

5. Nebenprodukte

Koks

	kg
Lieferung in Bahnwagen	3 352 860
Lieferung durch Auto	3 057 240
Abgeholt ab Werk	1 680 730
Gesamt-Verkauf	8 090 830
Selbstverbrauch: Heizung der Retortenöfen	2 480 220
Heizung der Dampfkessel	113 770
Gasbehälterheizung .	35 100
Gebäudeheizung . .	23 190
Total	10 743 110
Mindervorrat gegenüber dem Vorjahr .	480 000
	10 263 110
Ankauf	230 000
Gesamt- Erzeugung	10 033 110
Pro 100 kg entgaster Kohle . . .	72,81

Teer

Verkauf	698 242
Mehr-Vorrat	50 000
Gesamt-Erzeugung	748 242
Pro 100 kg entgaster Kohle . . .	5,43

Uebrige Produkte

Es wurden verkauft:

Reinigermasse ausgebraucht . .	66 200
Anthrazenöl	3 716
Schlacken	608 m³
Graphit	—

6. *Dampfkesselbetrieb*

Abhitzekessel, erzeugte Dampfmenge	1195,90 Tonnen
Flammrohrkessel, erzeugte Dampfmenge	732,00 Tonnen
Dampfverbrauch des Werkes inkl. Heizung des Verwaltungsgebäudes	1927,90 Tonnen

B. Aussendienst

Leitungsnetzerweiterung

Strasse	Lichtweite mm	Länge m	Totallänge m
1. In neuen Strassen:			
Lindenweg (Verlängerung)	100	111	
Dählenweg (Vollendung)	150	234,70	
» oberer	2"	151,50	
Pilatusstrasse	75	273,60	
Weidstrasse	125	249,90	
Wyttenbachstrasse (Vollendung)	125	158,40	
Verbindungsstrasse Aarbergstrasse-Chipotweg	100	121,60	1 300,70
2. In bestehenden Strassen:			
Reuchenettestrasse	100	246,50	
Bürenstrasse	75	19,30	
Oberer Quai	100	66,60	
Jurastrasse	75	53,20	
Chipotweg	75	48,80	
Länggasse	150	72,60	
La Niccaweg	75	36	543
3. Auswechslungen infolge Strassenkorrektionen, usw.:			
Eisengasse	125	199,70	
Zentralstrasse, innere	175	377,10	
» »	150	38,50	
» »	125	42,30	
» »	100	22	
» »	75	2,60	
Güterstrasse	150	99,20	
»	200	95	876,40
4: Gasleitung nach Magglingen:			
a) Uebernahme der bestehenden Leitung	75	1570	
b) Neuverlegte Leitung	75	64	1 634
Total			4 354,10

5. *Bestand des Gashauptleitungsnetzes pro 31. Dezember 1931*

Lichtweite	Bestand am 31. Dez. 1930	Im Laufe des Jahres wurden		Bestand am 31. Dez. 1931
		neu verlegt	ausser Betrieb gesetzt	
mm	m	m	m	m
600	75,50	—	—	75,50
450	177	—	—	177
400	31,50	—	—	31,50
350	167,60	—	—	167,60
300	653,90	—	—	653,90
275	530,50	—	—	530,50
250	1 746,40	—	—	1 746,40
225	464	—	—	464
200	1 979,70	95,00	86,50	1 988,20
180	2 101,50	—	80,50	2 021,00
175	156,50	377,10	—	533,60
150	12 867,40	445,00	231,40	13 081,00
125	4 114,15	650,30	—	4 764,45
100	20 328,45	567,70	170,50	20 725,65
90	589,10	—	—	589,10
75	21 361,50	2 067,50	125,80	23 303.20
70	10 725,90	—	58,00	10 667,90
60	2 920,75	—	—	2 920,75
50	4 050,25	151,50	36,00	4 165,75
40	864,55	—	54,00	810,55
30	178,30	—	—	178,30
25	415,40	—	—	415,40
Total	86 499,85	4 354,10	842,70	90 011,25

6. *Strassenbeleuchtung*

Jahr	Laternen	Abnahme %	Flammen	Brenndauer Halbnächtige	Brenndauer Ganznächtige
1931	192	4,48	195	73	122
1930	201	9,88	204	79	125
1929	223	5,10	226	88	138

7. *Hausanschlüsse*

	Bestand per 31. Dez. 1930	Pro 1931 angeschlossen	Bestand per 31. Dez. 1931
Biel	3488	115	3603
Nidau	294	5	299
Leubringen	81	4	85
Magglingen	—	1	1
Brügg	1	—	1
Total	3864	125	3989

Jahr	Anzahl	Gesamtlänge der Neuanschlüsse
1931	125	2050,60 m
1930	212	2925,30 m
1929	—	2502,85 m

8. *Gasmesser*

Ende des Berichtsjahres waren folgende Messer in Betrieb:

Grösse Flammen	Messer in Betrieb Anfang 1931		Neugesetzte Messer		Zurückgenommene Messer		Messer in Betrieb Ende 1931		+ Zunahme 1931 — Abnahme 1931	
	Normal	Münz	Normal	Münz	Normal	Münz	Normal	Münz	Normal	Münz
3	102	2	—	—	3	—	99	2	— 3	—
5	6382	1728	549	221	291	157	6640	1792	+ 258	+64
10	2634	108	242	22	78	15	2798	115	+ 164	+ 7
20	102	—	108	—	7	—	203	—	+ 101	—
30	29	—	2	—	1	—	30	—	+ 1	—
50	12	—	2	—	1	—	13	—	+ 1	—
60	3	—	1	—	—	—	4	—	+ 1	—
80	3	—	1	—	—	—	3	—	—	—
100	5	—	3	—	1	—	7	—	+ 2	—
150	1	—	1	—	—	—	2	—	+ 1	—
1550	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Total	9274	1838	908	243	382	172	9800	1909	+ 526	+71

Bestand an Gasmessern per 31. Dezember 1931:

Grösse Flammen	Bestand Anfang 1931		Abgang		Anschaffung		Bestand Ende 1931	
	Normal	Münz	Normal	Münz	Normal	Münz	Normal	Münz
3	114	2	5	—	—	—	109	2
5	6762	1834	26	10	300	—	7036	1824
10	2799	111	6	—	190	—	2983	111
20	108	—	—	—	135	—	243	—
30	35	—	—	—	—	—	35	—
50	14	—	—	—	6	—	20	—
60	4	—	—	—	—	—	4	—
80	3	—	—	—	2	—	5	—
100	8	—	—	—	—	—	8	—
150	1	—	—	—	1	—	2	—
1550	1	—	—	—	—	—	1	—
Total	9849	1947	37	10	634	—	10446	1937

Ordentliche Revision:

Flammen	3	5	10	20	100
Anzahl	30	437	113	1	1

Vorzeitige Revision: 23 Messer.

A. Betriebsrechnung pro 1931: Gasfabrikation

Einnahmen	Ergebnis	Budget
	Fr.	Fr.
1. Gasabgabe an Private	1 307 045.15	1 255 000.—
2. Oeffentliche Beleuchtung, Rückvergütung der Selbstkosten	27 040.80	20 000.—
3. Gasmessermiete	6 729.80	5 700.—
4. Verwertung der Nebenprodukte:		
a) Koks	381 509.—	375 000.—
b) Teer	50 155.10	50 000.—
c) Ammoniak		
d) Verschiedenes, Schlacken usw.	6 155.45	3 000.—
Total	1 778 635.30	1 708 700.—

Ausgaben	Fr.	Fr.
1. Besoldungen der Beamten und Angestellten	44 500.—	47 000.—
2. Arbeitslöhne der Fabrikarbeiter	156 422.75	154 000.—
3. Ausserordentliche Löhnungen	33 625.85	30 000.—
4. Beitrag an die städt. Versicherungskasse	18 809.—	21 000.—
5. Verwaltungsunkosten	4 333.70	4 500.—
6. Kosten der Zentralverwaltung		64 000.—
a) Stadtkasse und Stadtbuchhaltung	27 018.10	
b) Direktion der Bauten und industriellen Betriebe	5 000.—	
c) Abonnentenkontrolle	23 862.40	
7. Gratisabgabe von Kaffee, Milch usw.	6 016.60	6 000.—
8. Destillationsmaterial, Kohlen usw.	665 039.65	700 000.—
9. Gasreinigung	14 156.15	15 000.—
10. Nebenprodukte-Unkosten		45 000.—
a) Koks	73 416.70	
b) Teer	6 087.30	
c) Ammoniak		
d) Verschiedenes, Schlacken usw.	1 209.40	
11. Reparaturen und Erneuerungen		57 000.—
a) Ordentliche Reparaturen	35 944.80	
b) Ofenbau	7 713.70	
c) Unterhalt der Gebäude	10 211.55	
12. Fabrikunkosten	15 974.80	15 000.—
13. Werkzeuge	6 158.75	6 500.—
14. Motorlastwagen	7 308.85	7 000.—
15. Unterhalt der Leitungen	32 030.90	30 000.—
16. Gasmesser, Revision und Neueichung	25 097.30	30 000.—
17. Steuern und Assekuranzen		9 100.—
a) Steuern	547.60	
b) Versicherungen	7 333.95	
18. Kosten der öffentlichen Beleuchtung	6 926.35	7 000.—
Total	1 234 746.15	1 248 100.—

Die Einnahmen betragen	1 778 635.30	1 708 700.—
Die Ausgaben betragen	1 234 746.15	1 248 100.—
Einnahmenüberschuss	543 889.15	460 600.—

Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen	Ergebnis Fr.	Budget Fr.
1. Einnahmenüberschuss Gasfabrikation	543 889.15	460 600.—
2. Mietzinse	7 200.—	4 700.—
3. Verzinsung des Betriebskapitals des Installationsgeschäftes	13 966.05	8 000.—
4. Zinsertrag aus Beteiligung V.S.G.	698.40	600.—
5. Einwohnergemeinde Biel, Rückzahlung aus Kapitalrechnung	1 134.65	
Total	566 888.25	473 900.—

Ausgaben		
1. Verzinsung der Kapitaleinlage der Einwohnergemeinde Biel 6 % von Fr. 1 331 021.45 Ende 1930	79 861.30	74 000.—
2. Amortisation des Anlagekapitals, 5 % von Fr. 2 476 487.60 Ende 1930	137 324.80	137 000.—
3. Amortisation auf Gasmesserkapital, 10 % von Fr. 673 317.05 Ende 1930	67 331.70	68 500.—
4. Verluste: Abonnenten		1 500.—
5. Ablieferung an die Stadtkasse	282 370.45	192 900.—
Total	566 888.25	473 900.—

B. Betriebsrechnung pro 1931: Installation

Einnahmen	Ergebnis Fr.	Budget Fr.
Ertrag aus Waren und Installationen	500 844.65	405 000.—

Ausgaben		
1. Gehalte und Löhne	94 815.10	106 500.—
2. Ausserordentliche Löhnungen	11 322.60	12 000.—
3. Beitrag an die städtische Versicherungskasse	5 400.—	6 000.—
4. Kosten der Zentralverwaltung	8 953.90	5 000.—
5. Wareneinkäufe	337 282.05	240 000.—
6. Allgemeine Unkosten, Bureaumaterial usw.	2 823.95	3 000.—
7. Werkzeuge	5 202.15	5 000.—
8. Steuern und Assekuranz, Anteil	1 440.85	2 500.—
9. Mietzins	4 500.—	2 000.—
Total	471 740.60	382 000.—
Die Einnahmen betragen	500 844.65	405 000.—
Die Ausgaben betragen	471 740.60	382 000.—
Einnahmenüberschuss	29 104.05	23 000.—

Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen		
Einnahmenüberschuss der Betriebsrechnung	29 104.05	23 000.—

Ausgaben		
1. Verzinsung des Betriebskapitals, 6 % von Fr. 232 767.70	13 966.05	8 500.—
2. Verluste: Fr. 2472.30 und 44.25	2 516.55	500.—
3. Reserve: Fr. 2460.75 und 3126.60	5 587.35	
4. Ablieferung an die Stadtkasse	7 034.10	14 000.—
Total	29 104.05	23 000.—

C. Kapitalrechnung

Aktiva	Erstellungskosten Fr.	Buchwert Fr.	Fr.
1. Anlagekonto:			
Wert per 1. Januar 1931 . .	2 746 487.60	723 604.60	
Vermehrung 1931 N. E. . . .	72 848.30	72 848.30	
	2 819 335.90	796 452.90	
Abschreibung pro 1931 . . .		137 324.80	
Wert per 31. Dezember 1931 . .	2 819 335.90	659 128.10	659 128.10
2. Unvollendete Bauten:			
Gaswerkumbau: erster Kredit .	19 413.45	19 413.45	
„ zweiter Kredit .	6 028.65	6 028.65	
Wert per 31. Dezember 1931 . .	25 442.10	25 442.10	25 442.10
3. Camionnette, Schnellastwagen . . .			17 140.—
4. Gasmesserkapitalkonto:			
Wert per 1. Januar 1931 . . .	673 317.05	136 282.45	
Vermehrung pro 1931 . . .	42 582.20	42 582.20	
	715 899.25	178 864.65	
Abschreibung pro 1931 . . .		67 331.70	
Wert per 31. Dezember 1931 . .	715 899.25	111 532.95	111 532.95
5. Waren:			
a) Fabrikation		69 242.75	
b) Installation		210 780.—	280 022.75
6. Guthaben: Debitoren Fr. 116 264.75 und 4 095.40 . .			120 360.15
7. Beteiligungen:			
a) Verband Schweizerischer Gaswerke, Zürich . .		12 000.—	
b) Schweiz. Schleppschiffahrtgesellschaft A.-G. . .		1.—	12 001.—
8. Mobilienkonto p. m.			1.—
		Total Aktiva	1 225 628.05

Passiva

1. Gemeindekapital		1 211 008.30
2. Betriebsreserve		14 619.75
	Total Passiva	1 225 628.05

c) Wasserwerk

1. Betrieb

Der Erguss der Merlinquelle genügte über das ganze Jahr zur Deckung des Wasserbedarfes der Versorgung allein.

Die Chlorierungsanlage hat nunmehr ein volles Betriebsjahr gearbeitet und dabei zu keinerlei Anständen Anlass gegeben.

2. Leitungsanlagen

Störungen im Netzbetriebe sind von erwähnenswerter Bedeutung keine vorgekommen.

An grössern Arbeiten an den Leitungsanlagen sind anzuführen die Umlegung der Hauptleitungen in der innern Zentralstrasse, verbunden mit der Führung einer Parallelleitung in der Eisengasse, sowie die Durchführung einer Wasserhauptleitung in der Salzhausstrasse.

Bei allen Leitungsverlegungen ist einer richtigen Verteilung der Hydranten besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden und prinzipiell die Anordnung der Hydranten im Trottoirgebiet zur

Durchführung gelangt. Ausserdem ist die Markierung der Hydranten mit weithin sichtbaren, roten Pfählen zur Einführung gekommen, eine Markierungsart, die besonders bei der Verwendung von motorisch fortbewegten Feuerlöschgeräten wegen ihrer guten Sichtbarkeit besondere Vorteile bietet.

3. Bau

Am 14. März kam in der Pumpstation Beaumont die neue Hochdruckpumpe mit einer minutlichen Förderleistung von 1 m^3 in Betrieb.

Um dem sich längst unangenehm bemerkbar machenden Druckmangel in den höher gelegenen Gebieten der untern Druckzone (Alpenstrasse) gründlich abhelfen zu können, ist die Einführung einer mittleren Druckzone im Studium. Wir hoffen, das Projekt im nächsten Jahre den Behörden unterbreiten zu können.

4. Wasserbeschaffung

a) Seewasser

Die Untersuchung des Sees über dessen Eignung zur Wasserentnahme für die Trinkwasserversorgung wurde im Berichtsjahre vollendet.

Die Prüfungen erstrecken sich über eine ganze Jahresperiode und die Prüfungsergebnisse sind in einem sehr eingehenden Berichte niedergelegt worden.

Leider hat es sich ergeben, dass ohne die Schaffung umfangreicher und im Betriebe kostspieliger Anlagen an eine Verwendung des Seewassers für die Wasserversorgung der Stadt nicht gedacht werden darf, was uns veranlasst hat, anderweitige Versuche zur Erschliessung von Wasservorkommen durchzuführen.

b) Grundwasser

Zur Sondierung der Grundwasservorkommen haben wir im Aaretal eine ganze Anzahl Schlagrohrbrunnen eingetrieben und das gefundene Wasser auf seine chemischen Eigenschaften untersucht. Die folgende Tabelle zeigt aber, dass sämtliche Proben eine unerwünscht grosse Härte haben. Zum Vergleich sei angeführt, dass das Wasser der Merlinquelle 20° Härte aufweist. Gleichzeitig erfolgte die Prüfung des Wassers einiger bestehender Brunnenanlagen.

Grundwassersondierungen 1931 mittelst Schlagröhren

Zeit	Ort	Tiefe	W. Sp. unter Terrain	Stärke des Grundwasserstromes	Härte des Wassers	Bemerkungen
		m	m	m	franz. Grade	
Juni	Bifang, Orpund	12,00	2,80	ca. 5,20	32	
»	» »	10,00	0,70	ca. 5,30	36,5	
Juli	» »	10,00	3,30	Resultat negativ	—	Lehmmaterial
»	» »	13,00	2,45	ca. 4,35	34	
Aug.	» »	13,00	2,75	ca. 6,25	40	
Sept.	südl. Gottstatt	10,00	2,40	Resultat negativ	—	Lehmmaterial
Okt.	Aaregrien, Dotzigen	18,00	0,00	Resultat negativ	—	vorwiegend feiner Sand

Wasserproben aus bestehenden Brunnenanlagen

Ort	Art der Fassung	Härte des Wassers	Bemerkungen
		franz. Grade	
Schwadernau	Sodbrunnen	39	Tiefe 7,00 m
»	»	40	» 6,90 m
Pieterlenmoos	Brunnen, fliessend	26½	
Haus Kiesgrube westl. Pieterlen	Grundwasser, Flügelpumpe	30	Tiefe 3,50 m
Ofenfabrik Mett	Schachtfassung	25,25	

Wie aus der Tabelle ersichtlich, zeigen die Brunnen im Pieterlenmoos die geringsten Härten und es soll daher geprüft werden, ob nicht event. im Pieterlental ein Grundwasserstrom erschlossen werden könnte. Zur Abklärung dieser Frage haben wir Herrn Dr. Antenen, Lehrer am städt. Gymnasium, um Ausarbeitung eines Gutachtens ersucht. Das Gutachten liegt nun heute vor und in seiner eingehenden Arbeit kommt Herr Dr. Antenen zum Schluss, dass das Vorhandensein eines Grundwasserstromes mit grosser Wahrscheinlichkeit bejaht werden müsse.

Die im kommenden Jahre vorzunehmenden Sondierungen werden dann über die Grundwasserverhältnisse im Pieterlental sichere Auskünfte geben.

Betriebsstatistik

Wasserzufluss und -Abgabe

I. Allgemeines Leitungsnetz

	1931 m³	1930 m³
Zufluss aus den Quellen:		
1. Merlinquelle im Mittel 13 030 Minutenliter	6 848 495	6 831 190
2. Leugenenquelle im Mittel 1622 Minutenliter		
Geförderte Wassermenge	—	—
Total	6 848 495	6 831 190

Wasserverbrauch:

		1931 m³	1930 m³
a) *Abgabe für öffentliche Zwecke und Selbstverbrauch:*			
Städt. Gebäude, Schulhäuser, öffentl. Brunnen, Springbrunnen, Strassensprengungen, Kanalisationsspülungen, öffentl. Aborte und Feuerlöschzwecke	672 640		
Fischbrutanstalt, gemessen	9 220		
Selbstverbrauch	258 500		
Oeffentliche Zwecke total		940 360	918 220
b) *Verkauftes Wasser:*			
Abonnemente für Haus und Garten 90 % des zugeteilten Wassers	2 352 852		
Ueberwasser	204 837		
Gewerbl. Zwecke inkl. Motoren	406 671		
Bauwasser	14 973		
Gemeinde Nidau	138 554		
Verkauftes Wasser total		3 171 887	3 096 630
Gesamtabgabe		4 112 247	4 014 850
Ueberlauf und Verluste		2 736 248	2 816 340
Quellenzufluss wie oben		6 848 495	6 831 190

II. Römerquellennetz

Direkte Speisung des Netzes durch die Quelle ohne Reservoir. Der Ertrag der Quelle wird nicht gemessen.

39 Brunnenberechtigte	291 600 m³		
15 Stadtbrunnen	179 258 „		
Total		470 858	473 920

III. Netz der Taubenlochquelle

Direkte Speisung des Netzes durch die Quelle ohne Reservoir. Der Ertrag der Quelle wird nicht gemessen.

3 öffentliche Brunnen in Bözingen	33 160	22 300
Total-Wasserverbrauch aus allen Netzen, ohne Ueberlauf und Verluste	4 616 265	4 511 070

IV. Betrieb der Pumpenanlagen

	Geförderte Wassermenge		Stromverbrauch	
	1931	1930	1931	1930
	m³	m³	kWh	kWh
Obere Druckzone	146 381	129 360	93 180	73 920
Anlage Bözingen	—	—	—	—

V. Mittlere Verbrauchszahlen

	1931	1930
Gesamter Jahresverbrauch	4 616 265 m³	4 511 070 m³
Mittlerer Monatsverbrauch	384 688 »	375 923 »
„ Tagesverbrauch	12 647 »	12 359 »
„ Verbrauch pro Kopf und Tag der Bevölkerung der Stadt Biel (ohne Nidau)	321 l	315 l

Temparaturmessungen

Monat	Merlinquelle °C	Römerquelle °C	Leugenenquelle ° C
Januar	8,4	9,1	10,1
Februar	8,5	9,2	10,0
März	8,3	8,8	10,4
April	8,2	8,8	10,5
Mai	8,4	9,1	10,4
Juni	8,5	9,2	10,6
Juli	8,6	9,2	10,4
August	8,5	8,8	10,7
September	8,6	9,0	10,3
Oktober	8,4	9,1	10,2
November	8,4	8,9	10,4
Dezember	8,5	9,0	10,2
Durchschnitt	8,4	9,0	10,3

VI. Chlorgasanlage

Die dem Quellenzufluss beigegebene Chlormenge beträgt	620 kg.
Im Durchschnitt entfallen auf den Kubikmeter Wasser .	0,089 gr.

Bakteriologische Untersuchung des Trinkwassers

Datum der Untersuchung	MERLINQUELLE unchloriert				Reservoir MAHLENWALD chloriert				RÖMERQUELLE unchloriert			
	Keimzahl pro cm³		Coli pos. od. nég.		Keimzahl pro cm³		Coli pos. od. nég.		Keimzahl pro cm³		Coli pos. od. nég.	
	am 3. Tage	am 5. Tage	in 1 cm³	in 10 cm³	am 3. Tage	am 5. Tage	in 1 cm³	in 10 cm³	am 3. Tage	am 5. Tage	in 1 cm³	in 10 cm³
6. Januar	—	2100	pos.	pos.	—	202	neg.	neg.	—	180	—	pos.
21. »	—	—	—	—	—	107	»	»	—	—	—	—
27. »	—	217	pos.	pos.	22	—	»	»	—	—	—	—
29. »	—	—	—	—	7	—	»	»	—	—	—	—
4. Februar	—	—	—	—	0	2	»	»	—	—	—	—
12. »	—	—	—	—	40	156	»	»	—	—	—	—
24. »	—	60	—	neg.	—	3	»	»	—	114	—	neg.
26. »	—	—	—	—	—	76	»	»	—	—	—	—
4. März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	265	—	pos.
11. »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	247	—	»
18. »	83	—	neg.	neg.	—	50	neg.	neg.	—	—	—	—
24. »	350	—	stark pos.	stark pos.	73	—	»	»	—	—	—	—
20. April	352	Gelatine verflüssigt	neg.	neg.	—	40	»	»	—	70	—	neg.
21. »	328	»	»	»	—	10	»	»	—	88	—	»
27. »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	112	—	—
8. Mai	300	Gelatine verflüssigt	—	pos.	—	5	neg.	neg.	—	—	—	—
14. »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109	—	schw. pos.
27. »	—	—	—	—	—	19	neg.	neg.	—	—	—	—
6. Juni	260	—	—	pos.	—	9	—	»	—	—	—	—
24. »	248	—	—	»	—	9	—	»	—	178	—	schw. pos.
15. Juli	234	—	—	»	—	—	—	—	—	169	—	» »
2. Okt.	560	—	—	»	—	4	—	neg.	—	780	—	neg.
15. »	912	—	—	neg.	—	11	—	»	—	618	—	schw. pos.
26. »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1100	—	neg.
6. Nov.	840	—	—	pos.	—	9	—	neg.	—	—	—	—
12. »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	760	—	pos.
16. »	840	—	—	pos.	—	11	—	neg.	—	438	—	neg.

Aussendienst

Leitungsnetzerweiterung

Strasse	Lichtweite mm	Länge m	Totallänge m
a) In neuen Strassen:			
Lindenweg (Verlängerung) . . .	100	99,60	
Dählenweg (Vollendung)	150	235,20	
»	75	167,90	
Pilatusstrasse	125	277.80	
Weidstrasse	150	245,50	
»	75	5,40	
Wyttenbachstrasse (Vollendung) . .	125	160,30	
»	75	4,85	
Verbindungsstrasse Aarbergstrasse-Chipotweg	150	125.80	1 322,35

b) In bestehenden Strassen:

Reuchenettestrasse	100	255,10	
Salzhausstrasse	200	380,20	
»	75	12,25	
Bürenstrasse	75	19,30	
Oberer Quai	125	74,10	
Länggasse	150	73	
»	75	1,25	
La Niccaweg	100	38,30	853,50

c) Auswechslungen infolge Strassenkorrektion usw.:

Zentralstrasse, innere	150	404,45	
» »	125	45	
» »	100	30	
» »	75	2,80	
Eisengasse	125	204,20	
Güterstrasse	125	99,10	
»	75	7	792,55
			2 968,40

Bestand des Wasserhauptleitungsnetzes pro 31. Dezember 1931

Lichtweite	Bestand am 31. Dez. 1930	Während des Jahres wurden		Bestand am 31. Dez. 1931
		neu verlegt	ausser Betrieb gesetzt	
mm	m	m	m	m
350	679,50	—	—	679,50
300	1 270,50	—	—	1 270,50
250	1 584,80	—	—	1 584,80
200	1 775	380 20	—	2 155,20
180	775,50	—	—	775,50
150	9 685,20	1 083,95	85	10 684,15
125	16 871	860,50	360,10	17 371,40
100	32 679,30	423	85	33 017,30
90	328,20	—	—	328,20
80	960	—	—	960
75	2 746,10	220,75	5	2 961,85
70	1 724,70	—	—	1 724,70
60	86,25	—	—	86,25
50	1 228,95	—	—	1 228,95
40	497,65	—	18,50	479,15
30	513,70	—	—	513,70
25	403,45	—	—	403,45
Total	73 809,80	2 968,40	553,60	76 224,60

In das Hauptleitungsnetz wurden 32 neue Hydranten und 34 neue Schieber eingebaut.

Per 31. Dezember 1931 beträgt die Gesamtzahl der Hydranten 710 und der Schieber 750 Stück.

Hausanschlüsse

Im Berichtsjahre wurden 108 neue Hausanschlüsse erstellt mit einer Totallänge von 1 203,90 m.

Total der Hausanschlüsse

Bestand per 31. Dezember 1930	3 945	Hausanschlüsse
Pro 1931 neu angeschlossen	108	Stück
Total per 31. Dezember 1931	4 053	Hausanschlüsse

Wassermesser

Ende des Berichtsjahres waren folgende Messer in Betrieb:

Grösse mm	Messer in Betrieb Anfang 1931	Neugesetzte Messer	Zurückgenommene Messer	Messer in Betrieb Ende 1931	Zu- oder Abnahme 1931
10	28	3	—	31	+ 3
13	1010	54	81	983	— 27
15	112	60	12	160	+ 48
20	2219	43	11	2251	+ 32
25	366	37	14	389	+ 23
30	14	5	—	19	+ 5
33	45	—	1	44	— 1
40	35	7	—	42	+ 7
50	13	7	8	12	— 1
65	1	—	—	1	—
70	1	—	—	1	—
75	1	—	—	1	—
80	4	—	—	4	—
100	10	—	—	10	—
Total	3859	216	127	3948	+ 89

Bestand an Wassermessern per 31. Dezember 1931

Grösse mm	Bestand Anfang 1931	Abgang	Anschaffung	Bestand Ende 1931
10	50	—	—	50
13	1084	8	50	1126
15	192	—	12	204
20	2258	3	52	2307
25	429	6	32	455
30	38	3	12	47
33	56	—	—	56
40	41	4	12	49
50	21	—	—	21
65	1	—	—	1
70	1	—	—	1
75	1	—	—	1
80	4	—	—	4
100	11	—	—	11
Total	4187	24	170	4333

Ordentliche Revision:

Grösse mm	13	15	20	25	33	100	
Anzahl	85	7	112	14	9	1	= 228 Stück

Vorzeitige Revision: 208 Messer.

Abonnentenzahl und Wasserzuteilung

	Anzahl Abonnenten	Zugeteiltes Wasser
Hauswasser im Abonnement	3819	2 614 280 m³
Gewerbewasser	96	460 671 m³

Installationsabteilung für Gas und Wasser

Die Brutto-Einnahmen des Installationsgeschäftes stehen mit Fr. 445 211.80 um Fr. 23 643.15 höher als im Vorjahr. In dieser Summe ist der Betrag von Fr. 192 427.65 für die Um- und Neuverlegung von Hauptleitungen für Gas und Wasser eingeschlossen.

Vom 13. bis 17. April fand in der Tonhalle eine Ausstellung von Gasherden, verbunden mit Kochvorführungen statt. Gleichzeitig wurde der von den Junkerswerken in Dessau aufgenommene und „Jungborn" betitelte Film vorgeführt, der die Badesitten verschiedener Völker vom Altertum bis in die Neuzeit illustriert. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit einigen konzessionierten Installateuren durchgeführt und von ca. 1800 Personen besucht. Vertreten waren 5 Herdfabrikate und 2 Fabrikate von Warmwasserapparaten.

Die Leitung der Vorträge und Demonstrationen wurde in verdankenswerter Weise von den Vortragsdamen der Gaswerke Bern und Zürich übernommen.

A. Betriebsrechnung pro 1931: Wasserwerk

Einnahmen	Ergebnis Fr.	Budget Fr.
1. Ertrag aus Wasser im Abonnement	405 463.10	453 000.—
2. Industrie- und Ueberwasserabgabe	66 418.15	
3. Ertrag aus Römerquelle	1 090.—	
4. Wassermessermiete	3 188.70	1 800.—
Total	476 159.95	454 800.—
Ausgaben		
1. Besoldungen der Beamten und Angestellten	40 500.—	40 500.—
2. Ausserordentliche Löhnungen	5 942.05	9 000.—
3. Beitrag an die städtische Versicherungskasse	8 500.—	9 500.—
4. Verwaltungskosten	2 760.45	3 200.—
5. Kosten der Zentralverwaltung		25 000.—
a) Stadtkasse und Stadtbuchhaltung	7 056.40	
b) Direktion der Bauten und industriellen Betriebe	3 500.—	
c) Abonnentenkontrolle	8 401.75	
6. Unterhaltungskosten:		
a) Quellenzuleitung und Reservoir im Mahlenwald	9 094.10	9 300.—
b) Pumpstation Beaumont inklusive Reservoir	10 817.50	8 000.—
c) Pumpstation Bözingen	3 044.20	3 000.—
d) Unterhalt der Leitungen und Brunnen der untern Hochdruckzone	41 024.—	35 000.—
e) Unterhalt der Leitungen und Brunnen der obern Hochdruckzone	2 902.65	2 500.—
f) Unterhalt der Leitungen in Bözingen	2 899.85	4 000.—
g) Unterhalt der Römerquelle	1 014.45	2 500.—
7. Wassermesser, Material und Arbeitslöhne	9 953.65	13 000.—
8. Werkzeuge	1 590.90	2 000.—
9. Steuern und Assekuranzen:		5 500.—
a) Steuern	16.25	
b) Assekuranzen	3 660.70	
Total	162 678.90	172 000.—
Die Einnahmen betragen	476 159.95	454 800.—
Die Ausgaben betragen	162 678.90	172 000.—
Einnahmenüberschuss	313 481.05	282 800.—

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen

Einnahmenüberschuss der Betriebsrechnung	313 481.05	282 800.—

Ausgaben

1. Verzinsung der Kapitaleinlage der Einwohnergemeinde Biel 6 % von Fr. 984 060.80 Ende 1930	59 043.65	60 000.—
2. Amortisation des Anlagekapitals, 3% von Fr. 1 763 965.20 Ende 1930	52 918.95	51 000.—
3. Amortisation auf Wassermesserkapital, 10% von Fr. 219 529.15 Ende 1930	21 952.90	22 000.—
4. Verluste auf Wasser laut Wassermesser	322.70	
5. Ablieferung an die Stadtkasse	179 242.85	149 800.—
Total	313 481.05	282 800.—

C. Kapitalrechnung pro 1931

Aktiva	Erstellungskosten Fr.	Buchwert Fr.	Fr.
1. Anlagekonto:			
Wert per 1. Januar 1931 . . .	1 763 965.60	931 797.05	
Vermehrung 1931 N. E. . . .	105 058.45	105 058.45	
Pumpstation Beaumont, Verstärkung	10 367.85	10 367.85	
	1 879 391.90	1 047 223.35	
Abschreibung pro 1931 . . .		52 918.95	
Wert per 31. Dezember 1931 . .	1 879 391.90	994 304.40	994 304.40
2. Wassermesser-Kapitalkonto:			
Wert per 1. Januar 1931 . . .	219 529.15	50 636.75	
Vermehrung pro 1931 . . .	9 555.45	9 555.45	
	229 084.60	60 192.20	
Abschreibung pro 1931 . . .		21 952.90	
Wert per 31. Dezember 1931 . .	229 084.60	38 239.30	38 239.30
3. Unvollendete Bauten:			
Studien für Trinkwasserzufuhr .	8 082.05	8 082.05	8 082.05
		Total Aktiva	1 040 625.75

Passiva

Gemeindekapital	1 040 625.75
Total Passiva	1 040 625.75

d) Elektrizitätswerk

1. Allgemeines

Die anhaltende wirtschaftliche Depression, welche bereits im Vorjahre einsetzte und sich im Laufe des Berichtsjahres stetsfort verschärfte, blieb auch für unser Elektrizitätswerk nicht ohne nachteiligen Einfluss. Dies kam hauptsächlich in einer wesentlichen Verzögerung der bisherigen Zunahme des Energieabsatzes und dem damit verbundenen Rückgang der Einnahmen zum Ausdruck.

Immerhin ist pro 1931 doch eine Steigerung der Stromabgabe von ca. 4,5% gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen, welche speziell auf die Entwicklung des Wärmestrombezuges entfällt.

Wenn trotzdem die Einnahmen einen Rückgang von ca. 3% aufweisen, so liegt die Ursache hauptsächlich in der Einführung des reduzierten Lichtstromtarifes mit dem 1. Januar 1931, welche einen Einnahmenausfall von rund 6% vorsah. Durch diesen Lichtstrom-Tarifabbau und die Entwicklung des Wärmestromabsatzes hat sich die Durchschnittseinnahme pro kWh, welche im Vorjahre noch 14,5 Cts. betrug, auf 13,3 Cts. vermindert.

Die prozentuale Verteilung der Energieabgabe an die Abonnenten und der daraus resultierenden Einnahmen ergaben im Berichtsjahre folgendes Bild:

Vom gesamten Stromverkauf entfielen

23,3%	des Konsums	mit	55,3%	der Einnahmen	auf die	Lichtstromabgabe
32,3%	„	„	„	29,3%	„	„	„	„ Motorenstromabgabe
42,4%	„	„	„	15,4%	„	„	„	„ Wärmestromabgabe

Der im Vorjahre in Angriff genommene Umbau der primären Verteilanlagen in der östlichen Stadthälfte nebst den Quartieren Madretsch und Bözingen von 2000 auf 16000 Volt, sowie der Umbau des Sekundärnetzes Bözingen für Dreiphasenwechselstrom 220/380 Volt, wurden in der ersten Jahreshälfte beendigt. Im gleichen Zeitraume fand auch der Uebergang von 40 auf 50 Perioden statt, sodass nunmehr das ganze städtische Versorgungsgebiet mit 50 Perioden gespiesen wird.

Das Projekt für die zweite Etappe des Primärausbaues von 2000 auf 16000 Volt für die westliche Stadthälfte und den Rebberg ist gegenwärtig in Arbeit und soll pro 1933 zur Ausführung kommen, wodurch dann das ganze städt. Primärnetz in leistungsfähiger Weise auf 16000 Volt ausgebaut sein wird.

Die Erstellung der projektierten Quecksilberdampf-Grossgleichrichteranlage von 300 Kilowatt Leistung, welche in der Schaltstation Blumenstrasse zur Aufstellung kommt, wurde gegen Ende des Berichtsjahres in Angriff genommen und wird gegen Ende des ersten Quartals 1932 in Betrieb genommen werden können. Es handelt sich hier um eine vollautomatische Gleichrichteranlage, welche zur Ergänzung der Gleichstromabgabe an die städt. Strassenbahn, an Stelle der altersschwachen Umformergruppen der Zentrale am See, dienen soll.

2. Bau und Unterhalt

Zentralen. In Anpassung an den Umbau der Primäranlagen für 16000 Volt, 50 Perioden, erhielt die Zentrale am See im Laufe des ersten Quartals 1931 eine entsprechende neue Schalt- und Messeinrichtung.

Mit der Beendigung des Umbaues der Primäranlagen im Quartier Bözingen für 16000 Volt, 50 Perioden, welche Ende Februar erfolgte, musste die Zentrale Taubenloch ausser Betrieb gesetzt werden. Ein Projekt für deren Umbau auf Drehstrom ist vorbereitet.

Verteil- und Transformatorenstationen. Der im Vorjahre bereits begonnene Primärumbau 16000 Volt, welcher den Neubau von 3 Schaltstationen und von 2 Transformatorenstationen, sowie den Umbau von 20 Transformatorenstationen im Ostquartier, Quartier Madretsch und Quartier Bözingen bedingte, konnte in der ersten Jahreshälfte 1931 zu Ende geführt werden.

Ferner wurde mit Rücksicht auf die gesteigerte Energieabgabe in der Rolladenfabrik Hartmann & Co. eine neue Transformatorenstation erstellt.

Verteilungsnetz. Der Ausbau des Primärnetzes für 16000 Volt wurde fortgesetzt und folgende Kabelverlegungen ausgeführt:

Station Lechmann — Station Bözingenstrasse	3×20 mm²
„ Bözingenstrasse — La Centrale	3×20 mm²
„ La Centrale — Station Blumenstrasse	3×20 mm²
„ Champagne — Station Bulova	3×20 mm²
„ Bulova — Station Blumenstrasse	3×20 mm²
„ Blumenstrasse — Station Omega	3×20 mm²
Schaltstation Werkhof — Schaltstation Blumenstrasse	3×40 mm²

(Doppelleitung mit getrennter Leitungsführung).

Gleichzeitig mit dem Umbau der innern Zentralstrasse wurde das neue Speisekabel für die Station Unionsgasse 3×20 mm², 16 000 Volt verlegt, jedoch vorläufig mit 2000 Volt betrieben, ebenso kam das Teilstück Zentrale am See — Bootshaus Etoile der Speiseleitung nach Vingelz und dasjenige von der Station Freiestrasse nach der Station Juraplatz mit je 3×20 mm² zur Ausführung.

Die Verlegung des Speisekabels 300 mm² für die Strassenbahn von der Gleichrichteranlage an der Blumenstrasse bis zum Ueberführungskasten an der Bözingenstrasse erfolgte gleichzeitig mit der Kabelverlegung 16 kV von der Station Blumenstrasse nach der Station La Centrale. Eine weitere Gleichstromspeiseleitung von 150 mm² wurde von der Gleichrichteranlage zum Ueberführungskasten an der Dufourstrasse zwecks Speisung der Strassenbahnlinie Biel-Mett verlegt.

Die übrigen Netzerweiterungsarbeiten betrafen die Verstärkung bestehender Leitungen, teils wegen Strassenumbau, teils wegen Belastungszunahme. Im Laufe des Jahres wurden 233 neue Hausanschlüsse erstellt, wovon 155 Freileitungs- und 78 Kabelanschlüsse.

Der Bestand des Verteilungs-Netzes ist daher folgender:

Im Kabelnetz:	Im primären Lichtnetz 2000 Volt	— 1765 m	Leitungslänge
	Im primären Kraftnetz 2000 Volt	— 5218 m	„
	Im primären Licht- u. Kraftnetz 16 kV	+ 6149 m	„
	Im sekundären Lichtnetz	+ 982 m	„
	Im sekundären Kraftnetz	+ 5674 m	„
	Strassenbahnkabel	+ 442 m	„
	Vermehrung somit	6264 m	Leitungslänge
Die totale Leitungslänge im Kabelnetz beträgt somit		158 328 m.	
Im Freileitungsnetz:	Im primären Licht- u. Kraftnetz	+ 600 m	Leitungslänge
	Im sekundären Lichtnetz	+ 2233 m	„
	Im sekundären Kraftnetz	+ 3355 m	„
		6188 m	Leitungslänge

Die gesamte Leitungslänge im Freileitungsnetz betrug daher am Jahresende 118 590 m.

3. Betrieb

Im Berichtsjahre waren folgende grössere Störungen in der Stromversorgung durch die Bernischen Kraftwerke A.-G. zu verzeichnen:

Am 6. August infolge Blitzschlag (Zentrale Kallnach) von 22 Minuten Dauer in der Zentrale am See und von 3 Stunden 22 Minuten im Ostquartier. Am 29. Dezember durch Drahtwurf in die Leitung (Sand & Kies A.-G.) von 40 Minuten Dauer.

Ausserdem sind im Ostquartier 17 Unterbrüche mit einer Gesamtdauer von 5 Stunden 19 Minuten aufgetreten, wovon die längsten mit 32, 22, 20 und die übrigen von je 3 Minuten Dauer waren.

Das Sekundärnetz wies folgende Unterbrüche auf:

Am 12. Januar im Kraftkabel Spitalstrasse-Aarbergstrasse (Capitol) infolge Kurzschluss in einer Muffe. Dauer 9 Stunden 45 Minuten für das Teilstück Verteilstation I bis Cinema Capitol und 23 Stunden 5 Minuten für das Teilstück Capitol-Aarbergerhof.

Am 10. März, Stationen Beaumont und Magglingenbahn, Dauer 17 Minuten.

Am 3. April, Wildermeth-Spital infolge Ueberlastung, Dauer 11 Stunden 20 Minuten.

Am 25. April, Stationen Lok.-Depot, Zihlweg, infolge Defekt am Ueberführungskasten 16 000 Volt, Dauer 27 Minuten. Station Schmiedweg jedoch 16 Stunden 50 Minuten.

Am 28. Mai, Stationen Beaumont und Magglingenbahn, Kurzschluss durch Holzfällen, Dauer 16 Minuten.

Am 12. August, Seefelsweg, durch Baumsturz, Dauer 4 Stunden.

Am 18. August, Stationen Beaumont und Magglingenbahn, Defekt am Freileitungsschalter Beaumont, Dauer 55 Minuten.

Strassenbahn. Am 5. Februar infolge Fehlschaltung, Dauer 25 Minuten.

Am 10. März, Maschinendefekt Umformergruppe I, infolge ausserordentlicher Belastung

durch starken Schneefall. Reduzierter Betrieb der Strassenbahn. Dauer der Reparatur 23 Stunden 50 Minuten. Die Höchstbelastung trat am 23. Dezember auf.

	Max. Belastung kW	Bezog. u. selbsterz. Energie kWh
Ganzes Versorgungsgebiet	3500	16 614 482
Gasmotor	150	800
Zentrale Taubenloch vom 1. Januar — 28. Februar	—	60 000
Total	3650	16 675 282

Stromabgabe an die Abonnenten

Ende des Berichtsjahres betrug die Gesamtzahl der Abonnemente 17 836. Gegenüber dem Vorjahr ist somit eine Vermehrung von 382 Abonnenten eingetreten. Der gesamte Anschlusswert beträgt 21 871 kW gegenüber 19 450 kW im Vorjahr. Die Zunahme beträgt somit 2421 kW.

Die totale Energieabgabe an die Abonnenten betrug im Jahre 1931 = 14 795 525 kWh. Dieser Stromkonsum verteilt sich wie folgt:

Lichtstrom . . .	3 189 880 kWh
Kraftstrom . . .	4 080 039 „
Wärmestrom . .	6 281 419 „
Strassenbahn . .	693 111 „
Oeffentl. Beleuchtung .	551 076 „
Total	14 795 525 kWh

Die Vermehrung beträgt somit 658 870 kWh

Lichtstromabgabe. Am Einphasen-Wechselstrom-Lichtnetz sind folgende Apparate angeschlossen:

137 072 Lampen	Anschlusswert	4 061 kW
1 880 Kleintransformatoren . . .	„	13 „
8 214 Bügeleisen	„	3 748 „
243 Boiler.	„	86 „
699 Heizapparate	„	428 „
429 Kochapparate	„	171 „
1 269 Diverse Apparate, Staubsauger, Haartrockner, Radio etc. . .	„	267 „
80 Ventilatoren	„	6 „
242 Kleinmotoren	„	28 „
	Zusammen	8 808 kW
	Anschlusswert pro 1930	8 054 „
	Vermehrung pro 1931	754 kW

Der Stromverbrauch dieser Anschlüsse betrug 3 189 880 kWh gegenüber 3 380 478 kWh im Jahre 1930. Die Verminderung beträgt somit 190 598 kWh oder 5,6 %.

Kraftstromabgabe. Am Drehstromnetz sind angeschlossen:

2 812 Motoren	Anschlusswert	5 899 kW
18 Schweissmaschinen . .	„	191 „
	Zusammen	6 090 kW
	Anschlusswert pro 1930	5 492 „
	Vermehrung pro 1931	598 kW

Der Energieverbrauch bezifferte sich im Jahre 1931 auf 4 080 039 kWh gegenüber 3 993 200 kWh im Vorjahre, was einer Zunahme von 86 839 kWh oder 2,1 % entspricht.

Wärmestromabgabe. Am Drehstromnetz sind angeschlossen:

201	Bügeleisen	Anschlusswert	92 kW
1 279	Boiler	„	2 288 „
544	Heizapparate	„	1 242 „
265	Kochapparate und Kochherde	„	866 „
649	Diverse Apparate, Backöfen, Durchflusskessel, Transformatoren für Glühöfen usw.	„	2 484 „
		Zusammen	6 972 kW
		Anschlusswert pro 1930	5 903 „
		Vermehrung pro 1931	1 069 kW

Diese Apparate konsumierten im Jahre 1931 = 6 281 419 kWh gegenüber 5 579 487 kWh im Vorjahre. Die Zunahme beträgt 701 931 kWh oder 12,5 %.

Stromabgabe an die städtische Strassenbahn. Die Stromabgabe betrug im Berichtsjahre 693 111 kWh gegenüber 684 638 kWh. Die Zunahme erreicht daher 8 473 kWh oder 1,2 %.

Oeffentliche Beleuchtung

Im Laufe des Jahres wurden 41 neue Lampen erstellt wodurch die totale Lampenzahl 714 beträgt.

Die Zunahme im Stromkonsum von 52 224 kWh oder 10,4 % erhöht den gesamten Verbrauch auf 551 076 kWh. In den einzelnen Quartieren sind folgende Lampen angeschlossen:

Im Stadtgebiet	435 Lampen	124,8 kW
Im Quartier Madretsch	136 „	21,8 „
Im Quartier Bözingen	98 „	11,9 „
Im Quartier Mett	42 „	3,7 „
In Magglingen	3 „	0,6 „
Total	714 Lampen	162,8 kW

Oeffentliche Uhren

Infolge Abgang der Uhr am alten Postgebäude an der Seevorstadt beträgt die Zahl der an unser Netz angeschlossenen Uhren noch 46.

Zählerabteilung

Die auf Jahresende angeschlossenen Zähler & Schaltapparate ergeben folgendes Bild:

9 007 Einfachtarif-Zähler	gegen	8 930	im Vorjahre
6 875 Doppeltarif-Zähler	„	5 305	„ „
2 534 Schaltuhren	„	2 120	„ „
1 144 Sperrschalter	„	870	„ „
19 560 Apparate	gegen	17 225	im Vorjahre

was einer Steigerung von 2335 Apparaten oder 13,5 % entspricht.

Das Berichtsjahr weist eine ausserordentlich starke Zunahme an Doppeltarifzählern, Schaltuhren und Sperrschaltern auf. Dieselbe ist auf die grosse Vermehrung von Doppeltarif-Lichtanschlüssen und den Uebergang eines Grossteiles der Treppenhaus-Pauschalanschlüsse auf den Zählertarif, sowie die erhebliche Vermehrung von Boileranschlüssen, zurückzuführen.

Die amtliche Prüfung haben passiert:

a) Wechselstromzähler:	Zweileiter-Einfachzähler	825 Stück
	Dreileiter- „	78 „
	Zweileiter-Doppeltarifzähler	1040 „
	Dreileiter- „	191 „
	Total Wechselstromzähler	2134 Stück
b) Drehstromzähler:	Dreileiter-Einfachtarifzähler	214 „
	Dreileiter-Doppeltarifzähler	31 „
	Total Drehstromzähler	245 Stück

Es wurden also insgesamt 2379 Zähler der amtlichen Prüfung unterzogen.

Eine Zwischenrevision wurde an 82 Wechselstrom- und 19 Drehstromzählern, total also 101 Zählern vorgenommen.

Abonnenten- und Installationskontrolle

Am Ende des Berichtsjahres waren folgende Pauschalabonnemente vorhanden:

69 Licht-Abonnemente mit 389 Lampen	5,8	kW
155 Boiler	32,8	„
25 Kochkisten	2,6	„
1835 Klingeltransformatoren	12,9	„
39 Uhren, 2 Hausnummern, 2 aut. Wagen, 1 Gleichrichter	—	
Total Anschlusswert	54,1	kW

Im Jahre 1931 wurden 2329 Zählerumzüge erledigt, und 1380 Neuinstallationen geprüft. Der Anschlusswert der Neuanschlüsse setzt sich wie folgt zusammen:

Am Einphasen-Wechselstromnetz:

2689 Steckkontakte			
5556 Lampen	Anschlusswert	237,8	kW
101 Klingeltransformatoren	„	1,0	„
65 Bügeleisen	„	28,3	„
3 Boiler	„	0,7	„
8 Heizapparate	„	5,9	„
2 Kochapparate	„	0,7	„
25 Diverse Apparate	„	7,7	„
9 Ventilatoren	„	0,8	„
11 Motoren	„	1,1	„
	Total	284,0	kW

Am Drehstromnetz:

16 Bügeleisen	Anschlusswert	9,9	kW
241 Boiler	„	396,7	„
35 Heizapparate	„	72,4	„
31 Kochapparate und Kochherde	„	150,9	„
89 Div. Apparate, wie Glühöfen, Schweissmaschinen, Durchflusskessel, usw.	„	343,1	„
2 Ventilatoren	„	0,1	„
278 Motoren	„	398,2	„
	Total	1371,3	kW

Die Neuanschlüsse am Lichtnetz betrugen	284,0	kW
Die Neuanschlüsse am Kraftnetz betrugen	1371,3	kW
Total	1655,3	kW

Installationsabteilung des Werkes

Im Laufe des Berichtsjahres wurden installiert und angeschlossen:

500 Steckkontakte			
1041 Lampen	Anschlusswert	37,4	kW
30 Klingeltransformatoren	„	0,2	„
37 Bügeleisen	„	16,3	„
32 Boiler	„	41,5	„
13 Heizapparate	„	19,6	„
6 Kochherde und Kochapparate	„	25,0	„
29 Diverse Apparate	„	124,1	„
1 Ventilator	„	0,06	„
78 Motoren	„	156,4	„
	Total	420,56	kW

Der Anschlusswert entspricht 25 % des gesamten Mehranschlusses des Jahres 1931. Im Laufe des Jahres wurden 4313 Aufträge erledigt.

Die Installationsabteilung war während des ganzen Jahres durch allgemeine Installationsarbeiten sowie den Periodenumbau des ganzen Netzes von 40 auf 50 Perioden und den Spannungsumbau im Quartier Bözingen, stark beschäftigt.

Personalbestand des Werkes

Der Bestand des definitiv angestellten Personals am 31. Dezember 1931 verteilt sich auf die einzelnen Abteilungen wie folgt:

Allgemeine Verwaltung:	Direktor	1	
	Kanzlei	3	
	Abonnentenkontrolle .	2	
	Installationskontrolle .	2	
	Hauswart	1	9
Betriebsabteilung:	Unterhalt und Ausbau .	18	
	Oeffentliche Beleuchtung	3	
	Zentralen	4	
	Zählerstation	12	37
Installationsabteilung:	Materialverwaltung . .	3	
	Installationsgeschäft . .	16	19
		Total	65

Durch den Ausbau des Primärnetzes auf 16 000 Volt und den Periodenumbau, sowie die Ausführung grösserer Netzerweiterungsarbeiten waren zeitweise bis 25 Handlanger beschäftigt. Das Installationsgeschäft benötigte ausserdem 7 Aushilfsmonteure.

Im Laufe des Jahres ereigneten sich 15 Unfälle mit 295 Tagen, 20 Krankheitsfälle mit 257 Tagen.

Die nachstehenden Tabellen und die Jahresrechnung geben über die weitern Betriebsverhältnisse näheren Aufschluss.

Quartier Bözingen

Nr.	Standort	Einphasen-Transformatoren 16000/2 × 125 V		Drehstrom-Transformatoren 16000/3 × 220 V		Total Kapazität	
		Anzahl	K. V. A.	Anzahl	K. V. A.	Licht	Kraft
22	Lienhardstrasse	1	70	1	75	70	75
23	Sonnenstrasse	1	70	1	75	70	75
26	Solothurnstrasse	1	70	1	75	70	75
27	Pumpwerk	—	—	1	50	—	50
	Total	3	210	4	275	210	275

Quartier Madretsch

Nr.	Standort	Einphasen-Transformatoren		Drehstrom-Transformatoren		Total Kapazität	
		Anzahl	K. V. A.	Anzahl	K. V. A.	Licht	Kraft
28	Madretschstrasse	1	60	1	150	60	150
29	Schöngrün	1	70	1	100	70	100
31	Schmiedweg	1	75	1	100	75	100
32	Zihlweg	1	75	1	42	75	42
36	Lokomotivdepot	1	50	1	75	50	75
45	Finkenweg	1	86	1	84	86	84
	Total	6	416	6	551	416	551

Totalbestand des gesamten Netzes pro 1931

Anzahl Stat.	Standort	Einphasen-Transformatoren		Drehstrom-Transformatoren		Total Kapazität	
		Anzahl	K. V. A.	Anzahl	K. V. A.	Licht	Kraft
39	Biel	32	2540	52	6992,5	2540	6992,5
4	Bözingen	3	210	4	275	210	275
6	Madretsch	6	416	6	551	416	551
	Total	41	3166	62	7818,5	3166	7818,5

Transformatoren-Verzeichnis

pro 31. Dezember 1931

Alt-Biel

Nr.	Transformatoren-Standort	Einphasen			Drehstrom			Total Kapazität	
		Anzahl	2000/2×125 K. V. A.	16000/2×125 K. V. A.	Anzahl	2000/3×220 K. V. A.	16000/3×220 K. V. A.	Licht	Kraft
1	Ländtestrasse	1 1	10 10	— —	1 1	23 23	— —	20	46
2	Verteilstation I	1	148	—	1	150	—	148	150
3	Schüsspromenade	1	51	—	1	105	—	51	105
4	Unionsgasse	1 1	40 180	— —	1 1	160 160	— —	220	320
5	Zentralplatz	1 1	168 168	— —	1 1	160 160	— —	336	320
6	Gaswerk	1 1	40 40	— —	1 1	105	—	80	105
7	Rosius	1	148	—	1 1	32 105	— —	148	137
8	Juraplatz	1	51	—	1	105	—	51	105
9	Freiestrasse	1	148	—	1	160	—	148	160
10	Wiesengasse	1	148	—	1	168	—	148	168
11	Schützengasse	1	50	—	1	105	—	50	105
12	Blumenstrasse	1	—	150	1	—	300	150	300
13	Bözingenstrasse	1	—	50	1	—	140	50	140
14	Gymnasium	1	50	—	1	168	—	50	168
15	Neumarktstrasse	1	86	—	—	—	—	86	—
16	Magglingenbahn	1	20	—	1	20	—	20	20
17	Magglingen	1	10	—	1	10	—	10	10
18	Technikum*	—	—	—	1	50	—	—	50
19	Brauerei Feldschlösschen	—	—	—	1 1 1	33 33 33	— — —	—	99
20	Vingelz	1	20	—	1	60	—	20	60
21	Schlachthaus	1	20	—	1	105	—	20	105
24	Fabrik Lechmann	—	—	—	1	—	100	—	100
25	Fabrik Hartmann	—	—	—	1	105	—	—	105
30	Fabrik Bulova	—	—	—	1	—	65	—	65
33	Wildermethspital	1	20	—	1 1 1	58 58 80	— — —	20	196
34	Zentrale am See	1	10	—	1 1	20 20	— —	10	40
35	Bahnhof	1	148	—	1 1 1	84,5 20 20	— — —	148	124,5
37	Giesserei Britt*	—	—	—	1	—	445	—	445
38	Verteilstation II	1	125	—	1	60	—	125	60
39	Fabrik Omega	—	—	—	1	—	160	—	160
40	Beaumont	1	86	—	1	80	—	86	80
41	Champagne	1	—	50	1	—	65	50	65
42	La Centrale	—	—	—	1	—	260	—	260
43	Ried	1	40	—	1	34	—	40	34
44	Bahnhofstrasse	1	150	—	1	105	—	150	105
46	Schreibbücherfabrik	1	—	105	1	—	160	105	160
47	Drahtwerke*	—	—	—	1 1 1	— — —	750 750 320	—	1820
48	Drahtwerke Glüherei*	—	—	—	1 1	— —	200 200	—	400
49	Werkhof	—	—	—	1	—	100	—	100
	Total	32	2185	355	52	2977,5	4015	2540	6992,5

* Stationen sind nicht unser Eigentum

Stand des Kabelnetzes pro 1931

Monat	Sekundärkabel, Länge in Metern													Total	
	Licht							Kraft							
	1x10	1x16	1x25	1x40	1x70	1x100	1x150	3x10	3x16	3x25	3x40	3x70	3x100	Licht	Kraft
Januar	43	87	—	—	—	—	—	15	12	43	65	—	—	130	135
Februar	30	177	248	342	674	204	—	10	45	92	83	162	256	1675	648
März	—	144	—	—	—	—	—	25	61	—	25	72	—	144	183
April	—	216	91	46	122	100	—	16	42	24	21	—	119	575	222
Mai	—	3	6	—	—	—	—	6	10	51	162	43	—	9	272
Juni	—	3	6	—	—	—	—	32	20	19	19	—	—	9	90
Juli	—	—	39	77	—	—	—	6	34	38	17	140	—	116	235
August	—	77	154	—	—	—	—	—	4	71	—	—	—	231	75
September	50	147	15	—	—	—	—	57	52	84	34	—	—	212	227
Oktober	125	224	18	79	88	—	—	—	5	47	11	209	—	534	272
November	—	30	—	28	57	—	—	—	34	—	—	82	—	115	116
Dezember	19	71	127	122	—	—	—	20	3	82	—	141	—	339	246
Total	267	1179	704	694	941	304	—	187	322	551	437	849	375	4089	2721
Entfernung der sek. Kabel in der Zentralstrasse	-144	—	-584	-238	-176	—	—	-65	—	-94	-286	-162	—	-1142	-607
	123	1179	120	456	765	304	—	122	322	457	151	687	375	2947	2114
Umschaltung von Hochsp. Kabel 2 K.V. als sek. Kabel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2640	920	—	—	—	3560
Total	123	1179	120	456	765	304	—	122	322	3097	1071	687	375	2947	5674

Totalbestand des Kabelnetzes

Bestand	Leitungslängen in Metern						Total Meter
	Primär			Sekundär		Strassenbahn	
	Licht	Kraft	Kraft	Licht	Kraft		
		16 000 V.	2000 V.				
Ende 1930	18 508	10 171	22 304	53 382	45 725	1 974	152 064
Zuwachs 1931	— 1 765	6 149	— 5 218	982	5 674	442	6 264
Bestand Ende 1931	16 743	16 320	17 086	54 364	51 399	2 416	158 328

Stand des Freileitungsnetzes pro 1931

Monate	Licht		Kraft		Stangen
	Leitungslänge	Drahtlänge	Leitungslänge	Drahtlänge	
Januar	180	540	770	2 310	6
Februar	—	—	291	873	—
März	538	1 574	560	1 680	7
April	588	1 874	811	2 433	15
Mai	50	210	42	126	—
Juni	323	1 189	208	624	8
Juli	205	470	71	213	6
August	—	60	65	195	—
September	14	42	14	42	—
Oktober	255	765	213	639	3
November	70	290	275	825	3
Dezember	10	30	35	105	—
Total	2 233	7 044	3 355	10 065	48

Totalbestand Ende 1931

Bestand	Primär	Sekundär	Zahl der Masten		Totale Leitungslänge
	Licht und Kraft	Licht und Kraft	Primär	Sekundär	
Ende 1930 .	9017	103 385	257	1 395	112 402
Zuwachs 1931	600	5 588	18	48	6 188
Ende 1931 .	9617	108 973	275	1 443	118 590

Neue Hausanschlüsse im Jahre 1931

	Freileitung	Kabel	Total
Kraft .	74	44	118
Licht .	81	34	115
Total .	155	78	233

Zunahme Anschluss St. Bürenstrasse	1100 m	30 Stangen
Abgang Leitung nach Vingelz	500 m	12 „
	600 m	18 „

Oeffentliche Beleuchtung

Stand der öffentlichen Lampen pro 1931

Quartier	Lampengrösse in Watt											Total Lampen
	1000	750	500	300	200	150	100	75	60	40	30	
Alt-Biel . . .	15	—	103	89	17	136	10	—	34	—	25	431+4
Madretsch . . .	—	—	4	4	—	100	—	—	17	—	7	132+4
Bözingen . . .	—	—	—	5	5	41	15	—	26	—	6	98
Mett	—	—	—	1	1	5	1	18	16	—	—	42
Magglingen . .	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3
Total	15	—	108	99	23	282	26	18	95	—	38	714

	1930	waren	680	Lampen installiert,	deren Anschlusswert	150 460 kW	betrug
	1931	„	714	„ „	„ „	162 800 „	„
Vermehrung	1931		34	Lampen mit einem	Anschlusswert von	12 340 kW	

Stromabgabe 1931

Monat	Lichtstrom		Motorenstrom		Wärmestrom		Strassenbahn	
	kWh.	Fr.	kWh.	Fr.	kWh.	Fr.	kWh.	Fr.
Januar . . .	404 690	146 407.05	318 513	50 003.50	559 076	31 122.50	74 119	7 411.90
Februar . . .	320 035	110 086.65	308 936	44 188.55	482 591	26 706.60	63 032	5 560.20
März	337 741	107 440.35	354 401	48 568.70	546 767	30 038.75	68 022	5 441.75
April	228 009	68 972.50	293 712	40 462.95	506 566	21 225.85	55 025	3 800.—
Mai	164 413	48 419.10	291 393	39 093.40	503 359	21 449.75	54 331	3 803.15
Juni	165 307	43 253.50	356 046	45 742.20	520 821	21 443.05	50 544	3 538.10
Juli	308 599	62 159.50	341 170	43 855.90	486 345	19 766.95	53 611	3 752.75
August . . .	141 242	38 836.10	352 775	42 993.85	481 001	19 720.60	49 471	2 781.45
September . .	196 688	52 949.65	400 126	46 613.20	527 237	21 588.40	50 205	3 012.30
Oktober . . .	306 917	81 485.45	373 834	43 574.35	540 524	29 349.90	55 709	3 342.55
November . .	269 597	101 751.40	336 036	40 055.10	569 710	29 920.—	53 346	3 320.75
Dezember . .	346 642	129 269.10	353 097	42 295.90	557 422	30 138.05	63 696	3 821.75
Total Jan.-Dez.	3 189 880	991 030.35	4 080 039	527 447.60	6 281 419	302 470.40	693 111	49 586.65
Mehr	—190 598	—125 907.80	* 788 771	* 32 394.40	—	—	8 473	— 3 491.60

* Betrifft Motoren- und Wärmestrom zusammen.

Monat	Oeffentliche Beleuchtung		Total (ohne Mett)			
			1930		1931	
	kWh.	Fr.	kWh.	Fr.	kWh.	Fr.
Januar	59 890	10 780.25	1 360 505	252 948.85	1 416 288	245 725.20
Februar	48 441	8 719.40	1 254 459	220 986.10	1 223 035	195 261.40
März	46 683	8 402.95	1 276 466	206 149.10	1 353 614	199 892.50
April	39 753	7 155.55	1 115 024	154 179.95	1 123 065	141 616.85
Mai	33 101	5 958.15	1 134 824	143 882.20	1 046 597	118 723.55
Juni	28 075	5 053.50	1 126 267	132 317.65	1 120 793	119 030.35
Juli	33 223	5 980.15	984 678	111 425.20	1 222 948	135 515.25
August	37 050	6 669.—	1 030 467	117 522.80	1 061 539	111 001.—
September . . .	44 572	8 022.95	1 095 599	131 722.60	1 218 828	132 186.50
Oktober	54 442	9 799.55	1 147 199	155 276.10	1 331 426	167 551.80
November	59 860	10 774.80	1 251 422	201 966.—	1 290 549	185 822.05
Dezember	65 986	11 877.50	1 359 745	228 956.75	1 386 843	217 402.30
Total Jan.-Dezember	551 076	99 193.75	14 136 655	2 057 333.30	14 795 525	1 969 728.75
Mehr	52 224	9 400.45	—	87 604.55	658 870	—

Elektrizitäts-Zähler

Wechselstrom

	Zweileiter												Dreileiter											
	1×125					1×250				Total			2×125									Total		
	1×3	1×5	1×10	1×15	1×20	1×5	1×10	1×15	1×30	Zunahme	Abnahme	Bestand	2×5	2×10	2×15	2×20	2×30	2×50	2×60	2×75	2×100	Zunahme	Abnahme	Bestand
Bestand am 31. Dez. 1930	1292	5736	5		1	98	10	1				7143	283	35	21	15	1		1					356
Zuwachs pro 1931 . .	—	27	—		—	—	—	—			34		—	—	—	—	—		—				31	
Abgang pro 1931 . . .	37	—	—		1	15	7	1					25	—	5	1	—		—					
Bestand am 31. Dez. 1931	1255	5763	5		—	83	3	—				7109	258	35	16	14	1		1					325

	Doppeltarif																		TOTAL		
	1×125			Total			2×125								Total						
	1×5	1×10	1×15	Zunahme	Abnahme	Bestand	2×5	2×10	2×15	2×20	2×30	2×50	2×75	2×100	Zunahme	Abnahme	Bestand	Einfachtarif	Doppeltarif	TOTAL
Bestand am 31. Dez. 1930	3009	7	29			3045	1117	219	31	25	31	10	6	2			1441	7499	4486	11985
Zuwachs pro 1931 . .	1226	—	—	1224			62	—	2	4	2	1	2	—	78					—
Abgang pro 1931 . . .	—	2	—				—	—	—	—	—	—	—	—						—
Bestand am 31. Dez. 1931	4235	5	29			4269	1179	224	33	29	33	11	8	2			1519	7434	5788	13222
																		— 65	+ 1302	+ 1237

Drehstrom

	Dreileiter															Total		
	3×5	3×10	3×15	3×20	3×30	3×50	3×75	3×100	3×120	3×150	3×200	3×300	Messwandler	Zunahme	Abnahme	Bestand
Bestand am 31. Dezember 1930	320	765	70	134	82	31	12	5		7	4	1				1431
Zuwachs pro 1931	—	138	12	—	—	3	1	—		—	—	—		142		
Abgang pro 1931	10	—	—	—	2	—	—	—		—	—	—				
Bestand am 31. Dezember 1931	310	903	82	134	80	34	13	5		7	4	1				1573

	Doppeltarif																Total Kraft	Total Licht und Kraft	Schaltuhren		Sperr-Schalter
														Total							
	3×5	3×10	3×15	3×20	3×30	3×50	3×75	3×100	3×120	3×150	3×200	3×300	Messwandl.	Zunahme	Abnahme	Bestand			einfach	kombin.	
Bestand am 31. Dezember 1930	28	426	92	158	44	22	10	16		5	7	2	9			819	2250	14235	982	1138	870
Zuwachs pro 1931	—	215	8	40	6	4	1	5		—	3	—	—	268					—	—	—
Abgang pro 1931	9	—	—	—	—	—	—	—		1	—	2	2						—	—	—
Bestand am 31. Dezember 1931	19	641	100	198	50	26	11	21		4	10	—	7			1087	2660	15882	951	1583	1144
																	+ 410	+ 1647	— 31	+ 445	+ 274

a) Betriebsrechnung: Elektrizitätswerk

Einnahmen	Ergebnis Fr.	Budget Fr.
Ertrag der Stromabgabe an:		
1. Licht und Kraft	1 824 181.40	1 910 000.—
2. Strassenbahn	49 586.65	50 000.—
3. Oeffentliche Beleuchtung	99 193.75	89 750.—
4. Ertrag der Spezialzähler	84 607.70	70 000.—
Total	2 057 569.50	2 119 750.—

Ausgaben

1. *Allgemeine Verwaltung inklusive Installationskontrolle:*		
a) Besoldungen	76 513.—	78 260.—
b) Ausserordentliche Löhnungen	9 729.20	9 000.—
c) Beitrag an die städtische Versicherungskasse	15 334.55	16 000.—
d) Kosten der Zentralverwaltung	79 173.80	80 000.—
e) Steuern und Assekuranzen	10 606.20	12 000.—
f) Verwaltungskosten	10 739.75	11 000.—
g) Reinigung und Heizung	4 445.10	5 000.—
2. *Strommiete*	578 911.35	625 000.—
3. *Betrieb der Umformerstation und der Zentrale Bözingen:*		
a) Personalkosten	31 370.50	35 000.—
b) Material und Unterhalt	11 337.50	12 000.—
4. *Unterhaltungskosten:*		
a) Haupttransformatorenstation	1 925.10	2 000.—
b) Schalt- und Transformatorenstation	8 943.55	9 000.—
c) Leitungsnetz	9 504.70	9 000.—
5. *Zählerabteilung:*		
a) Besoldungen	24 200.—	24 200.—
b) Arbeitslöhne	19 051.95	20 000.—
c) Material	6 869.85	7 500.—
d) Eichgebühren	1 896.95	2 500.—
6. *Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung und der Stadtuhren*	42 276.85	48 250.—
7. *Werkzeuge und Messinstrumente*	2 214.40	2 500.—
Total	945 044.30	1 008 210.—

Die Einnahmen betragen	2 057 569.50	2 119 750.—
Die Ausgaben betragen	945 044.30	1 008 210.—
Betriebsüberschuss	1 112 525.20	1 111 540.—

Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen

1. Ueberschuss der Betriebsrechnung	1 112 525.20	1 111 540.—
2. Verzinsungen des Betriebskapitals des Installationsgeschäftes	9 994.75	12 000.—
3. Mietzins des Installationsgeschäftes inklusive Heizung und Beleuchtung	6 000.—	5 000.—
4. Mietzinse: Kellerzins	90.—	500.—
Total	1 128 609.95	1 129 040.—

Ausgaben

	Ergebnis Fr.	Budget Fr.
1. Verzinsungen: Verzinsung der Kapitaleinlage der Einwohnergemeinde 6 % von Fr. 2 979 962.05	178 797.70	180 000.—
2. Anlagekonto: Amortisation 4 % vom Anlagekapital Ende 1930 von Fr. 4 809 805.85	192 392.20	190 000.—
3. Zähleranlagekonto: Amortisation 10 % vom Anlagekapital Ende 1930 von Fr. 1 260 503.10	126 050.30	100 000.—

4. Einlage in den Maschinenversicherungsfonds . . .	20 000.—	20 000.—
5. Verluste: Grosse Debitoren	153.45	5 000.—
6. Ablieferung an die Stadtkasse	611 216.30	634 040.—
Total	1 128 609.95	1 129 040.—

b) Betriebsrechnung: Installationsgeschäft

1. Betrieb

Einnahmen

Ertrag aus Waren und Installationen	373 058.05	300 000.—

Ausgaben

1. Besoldungen	37 875.—	37 075.—
2. Arbeitslöhne	70 856.45	60 000.—
3. Ausserordentliche Löhnungen	7 328.60	5 100.—
4. Beitrag an die städtische Versicherungskasse . . .	6 841.10	6 000.—
5. Kosten der Zentralverwaltung	7 097.80	4 800.—
6. Materialankäufe.	209 647.60	155 000.—
7. Versicherungen	2 985.30	3 400.—
8. Bureaumaterial und Drucksachen	519.80	1 200.—
9. Mietzins	6 000.—	5 000.—
10. Werkzeuge	2 479.05	2 000.—
Total	351 630.70	279 575.—
Die Einnahmen betragen	373 058.05	300 000.—
Die Ausgaben betragen	351 630.70	279 575.—
Betriebsüberschuss	21 427.35	20 425.—

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen

Einnahmenüberschuss der Betriebsrechnung	21 427.35	20 425.—

Ausgaben

1. Verzinsungen: Verzinsung des Betriebskapitals, 6 % von Fr. 166 579.75		9 994.75	12 000.—
2. Verluste: *a)* Grosse Debitoren	612.35		—.—
b) Kleine Debitoren	311.45	923.80	500.—
3. Einlage in die Reserve der Installations-Abteilung . .		4 197.75	—.—
4. Ablieferung an die Stadtkasse		6 311.05	7 925.—
Total		21 427.35	20 425.—

c) Kapitalrechnung

Aktiva		Erstellungskosten Fr.	Buchwert Fr.	Fr.
1. *Anlagekonto:* Wert per 1. Januar 1931		4 809 805.85	2 070 331.10	
Vermehrung: *a)* Netzerweiterg.	93 890.45			
b) A. O. Bauten	200 837.20	294 727.65	294 727.65	
		5 104 533.50	2 365 058.75	
Demontierte Anlagen pro 1931		177 486.40		
Amortisation pro 1931			192 392.20	
Wert per 31. Dezember 1931		4 927 047.10		2 172 666.55
2. *Zähleranlagekonto:* Wert per 1. Januar 1931		1 260 503.10	460 896.35	
Vermehrung: Anschaffungen		152 291.90	152 291.90	
		1 412 795.—	613 188.25	
Amortisation pro 1931			126 050.30	
Wert per 31. Dezember 1931		1 412 795.—		487 137.95
3. *Waren: a)* Installation				51 701.75
b) Netzerweiterung				75 430.20
4. *Guthaben:* Debitoren				90 941.05
5. *A. O. Baukonto:* Unvollendete Bauten				376 201.45
			Total	3 254 078.95

Passiva

1. Gemeindekapital	3 137 555.60
2. Maschinenversicherungsfonds	106 000.—
2. Reserve der Installations-Abteilung	10 523.35
Total	3 254 078.95

B. Städtische Strassenbahn

1. Allgemeines

Die andauernde allgemeine Krisis, welche ihren nachteiligen Einfluss auf den Strassenbahnbetrieb bereits im Vorjahre geltend machte, hatte im Berichtsjahre einen weiteren Rückgang der Einnahmen um ca. 6,6% zur Folge. Desgleichen weist auch die Zahl der beförderten Personen eine Verminderung von rund 5,8% auf. Sollte nicht in absehbarer Zeit eine Besserung eintreten, so wird der Betrieb zur Erzielung von Einsparungen gewisse Einschränkungen erfahren müssen.

Als wesentliche Verbesserung der Strassenbahnanlage verdient die Erstellung von je einer Geleiseschleife an den Endstationen in Mett und Nidau hervorgehoben zu werden. Diese Anlagen, welche anlässlich der Strassenkorrektionen im Berichtsjahre zur Ausführung kamen, bedeuten eine erhebliche Erleichtung für die Abwicklung des Betriebes.

2. Bau

Anlässlich der Strassenkorrektion der inneren Zentralstrasse fand eine gleichzeitige Erneuerung der doppelspurigen Geleiseanlage zwischen Unionsgasse und Zentralplatz (Linie I, km 2,685—3,000) statt. Der Umbau erfolgte im Zeitraume vom 5. Januar bis 18. Juni.

Die Erstellung der Geleiseschleife an der Endstation Mett (Linie II) erfolgte vom 21. April bis 19. Juni. Dieselbe weist einen Radius von 15 Metern auf.

Die Korrektion der Staatsstrasse in Nidau zwischen Schulgasse und Aarekanalbrücke durch den Staat Bern und die Gemeinde Nidau gab auch zur gleichzeitigen Erneuerung der dortigen Strassenbahnanlage Anlass. Hierbei fand eine Verkürzung der Fahrstrecke um ca. 100 Meter statt. Gleichzeitig erfolgte die Erstellung einer Geleiseschleife von 15 Metern Radius als Endpunkt der Linie I beim Stationsgebäude Nidau der Biel-Täuffelen-Ins-Bahn (Ausführung vom 29. Juni bis 1. September).

Dem Wunsche der Biel-Täuffelen-Ins-Bahn entsprechend und auf Anregung des eidg. Eisenbahndepartements wurde an die B. T. I. B. vor deren Station am Bahnhofplatz Biel ein Geleisestück von 80 Metern Länge abgetreten und das Abstellgeleise entsprechend abgeändert. Dies ermöglichte der B.T.I.B., welche bisher ein Teilstück der städtischen Strassenbahn mitbenützen musste, eine unabhängige Einfahrt zu dieser Station. Der Umbau wurde vom 21. September bis 5. Oktober ausgeführt.

Die Erstellung einer neuen Brücke über die Zihl beim Schloss Nidau bedingte einen entsprechenden Umbau der dortigen Geleiseanlage, bei welchem Anlasse auf der Brücke gleichzeitig der zweite Geleisestrang für die künftige Doppelspur zur Verlegung kam. Dieser Umbau gelangte vom 16. Juli bis 3. Dezember zur Durchführung.

Sämtliche Geleiseumbauten erfolgten mit Rillenschienen Profil 4 und 4a, welche in einer armierten Betonplatte zur Verlegung kamen.

3. Betrieb

Der Betrieb wickelte sich im Berichtsjahre in normaler Weise ab. Die andauernde wirtschaftliche Krisis hatte jedoch einen fortgesetzt zunehmenden Rückgang der Frequenz zur Folge, welche eine weitere Verminderung der Passagierzahl um 157 450 Reisende gegenüber dem Vorjahre mit sich brachte.

Anlässlich des kantonalen Turnfestes am 12. Juli war die höchste je erzielte Tageseinnahme mit Fr. 5 834.30 zu verzeichnen, währenddem die niedrigste Tageseinnahme auf den 24. April mit Fr. 789.10 entfiel.

An den beiden Fastnachtstagen (22. und 23. Febr.) war der Betrieb im Stadtinnern in üblicher Weise zwischen 13.30 und 17.00 Uhr eingestellt, desgleichen am 1. Mai von 14.00 bis 17.00 Uhr im ganzen Strassenbahnnetz.

Rollmaterial: Der Bestand des Rollmaterials blieb im Berichtsjahre unverändert. Es passierten während des Jahres 16 Motorwagen (No. 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 16, 17, 18, 19 und 20) die Hauptrevision. 7 Motorwagen (No. 1, 2, 6, 8, 10, 11 und 12) erhielten automatische Fender. 4 Motorwagen (No. 2, 12, 13 und 16) sowie 2 Anhängewagen (No. 43 und 44) erhielten einen Neuanstrich.

Geleiseanlagen: Der normale Unterhalt der Geleiseanlage erforderte eine Nachregulierung verschiedener Strecken in einer Gesamtlänge von 378 Metern.

Stromleitungsanlagen: Infolge Abnutzung musste der Fahrdraht zwischen dem Schloss Nidau und Nidau—Endstation in einer Drahtlänge von 1 100 Metern durch Profildraht von 73 mm² Querschnitt ersetzt werden. Ferner erhielten eine Anzahl bei den Korosionsmessungen schlecht befundene Schienenstösse Embruverbinder. Im übrigen beschränkte sich der Unterhalt der Stromleitungsanlagen auf die normale Instandhaltung und periodischen Revisionen.

Stromverbrauch: Derselbe stellt sich zu den Fahrleistungen, wie folgt:

	1930	1931	Differenz
Kilowattstundenverbrauch	684 638	693 111	+ 8 473
Geleistete Wagenkilometer	753 858	747 524	— 6 334
Stromverbrauch pro Wkm in kWh	910	920	+ 10

Tarif: Der bisherige Tarif blieb unverändert.

Fahrplan: Der bisherige Fahrplan blieb unverändert.

Personalbestand: Der Personalbestand weist Ende 1931 folgende Zahlen auf:

I. Allgemeine Verwaltung . . .	3
II. Unterhalt und Bewachung der Bahn	5
III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .	26
IV. Fahr- und Werkstättedienst . .	41
Total	75 Mann

Der aushilfsweise Ersatzdienst des Fahrpersonals erforderte durchschnittlich 20 Aushelfer. Für den Ausbau und den Unterhalt der Bahnanlagen wurden zeitweise bis zu 10 Mann aushilfsweise beschäftigt.

Unfälle: An Haftpflichtunfällen waren 14 Zusammenstösse mit Automobilen und 5 sonstige Unfälle, wobei insgesamt 3 Personen verletzt wurden, zu verzeichnen.

Betriebsunfälle und Nichtbetriebsunfälle, bei welchen unser Personal in Mitleidenschaft gezogen wurde, ereigneten sich 14.

Betriebseinnahmen: Die Einnahmen beziffern sich auf Fr. 506960.45 gegenüber Fr. 543294.85 im Vorjahre, sind somit um Fr. 36 334.40 zurückgegangen. Von den Einnahmen aus dem Personenverkehr entfallen 52,7 % auf die Einzelbillette und 47,3 auf die Abonnements. Die wagenkilometrischen Einnahmen, welche 1931 67,9 Cts betrugen und sich im Vorjahre auf 72,1 Cts. beliefen, sind um 4,2 Cts. vermindert worden.

Betriebsausgaben: Die gesamten Betriebsausgaben beliefen sich pro 1931 auf Fr. 514544.90 gegenüber Fr. 509 052.45 im Vorjahre und sind somit um Fr. 5 492.45 höher als im Jahre 1930. Die wagenkilometrischen Ausgaben betrugen 68,7 Cts. pro 1931 gegenüber 67,6 Cts. pro 1930, sind also um 1,1 Cts. höher als im Vorjahre.

Die Ausgaben verteilen sich auf die einzelnen Dienstzweige wie folgt:

Dienstzweig	Gesamtausgaben 1930 Fr.	Gesamtausgaben 1931 Fr.	Pro Wagenkilometer 1930 Cts.	Pro Wagenkilometer 1931 Cts.
I. Allgemeine Verwaltung . .	19 525.30	21 750.70	2,59	2,90
II. Unterhalt der Bahn . . .	29 006.15	25 898.20	3,85	3,46
III. Stationsdienst u. Zugsbegleitung	139 317.55	147 258.30	18,51	19,70
IV. Fahr- und Werkstättedienst .	266 430.15	263 859.90	35,40	35,22
V. Verschiedene Ausgaben . .	54 773.30	55 777.80	7,25	7,42
Total	509 052.45	514 544.90	67,60	68,70

Dienstzweig	In Prozenten 1930	In Prozenten 1931
I. Allgemeine Verwaltung . . .	3,8	4,2
II. Unterhalt der Bahn	5,7	5,0
III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .	27,4	28,7
IV. Fahr- und Werkstättedienst . .	52,3	51,2
V. Verschiedene Ausgaben . . .	10,8	10,9
Total	100 %	100 %

Erneuerungsfonds und Gewinn- und Verlustrechnung. Dem Erneuerungsfonds wurde pro 1931 der vorgeschriebene Betrag von Fr. 38 160.— zugewiesen. Die Entnahme betrug für Erneuerungen an Bahnanlagen Fr. 21 922.25. Der Fonds beziffert sich pro 1931 auf insgesamt Fr. 572 759.95.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Passivsaldo von Fr. 108 218.55 pro 1931 auf gegenüber Fr. 57 183.20 im Vorjahre.

Baurechnung

Im Bestande der Baurechnung ist gegenüber 1930 eine Erhöhung im Betrage von Fr. 34 162.05 eingetreten. Das Baukonto beträgt auf Ende 1931 Fr. 2 081 252.60.

Ueber die weiteren Betriebsergebnisse geben die Tabellen und Jahresrechnungen noch näheren Aufschluss.

Uebersicht der Transporteinnahmen pro 1930 und 1931

Monat	Wagen-Kilometer		Beförderte Personen		Einnahmen					
					Total		Pro Wagenkilometer		Pro Bahnkilometer	
	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931
					Fr.	Fr.	Cts.	Cts.	Fr.	Fr.
Januar	63 329	64 330	227 348	252 942	44 910.45	48 134.85	71,0	75,0	5 640	6 045
Februar	57 196	57 212	208 091	213 563	42 984.70	42 711.70	75,0	75,0	5 400	5 365
März	64 264	62 225	225 656	226 288	45 101.90	42 819.50	70,2	68,8	5 665	5 380
April	62 832	60 185	231 094	196 795	46 813.35	40 191.95	74,5	66,8	5 880	5 050
Mai	64 125	64 916	239 265	218 662	49 471.70	43 587.20	77,2	67,2	6 220	5 475
Juni	63 729	61 915	238 886	205 964	49 083.75	40 286.25	77,0	65,1	6 165	5 060
Juli	63 777	68 972	223 921	242 804	43 744.45	50 327.40	68,5	73,0	5 495	6 320
August	64 631	63 254	235 137	211 359	45 907.25	41 460.30	71,0	65,5	5 765	5 210
September	61 925	60 129	212 870	193 066	41 847.35	37 537.55	67,6	62,4	5 255	4 715
Oktober	62 903	62 793	229 953	210 998	46 296.95	43 321.70	73,7	68,9	5 815	5 440
November	61 221	59 019	224 866	180 674	42 607.35	34 792.20	69,5	58,8	5 350	4 370
Dezember	63 926	62 574	231 634	218 136	44 525.65	41 789.85	69,7	66,7	5 590	5 250
Total	753 858	747 524	2 728 701	2 571 251	543 294.85	506 960.45	72,1	67,9	68 240	63 680

Zusammenstellung der beförderten Reisenden mit Einzelbilletten und Abonnements

Monat	Total Reisende		Reisende mit Einzelbillets		Reisende mit Abonnements		Prozent der Reisenden mit				Einnahmen pro Passagier	
							Einzelbillets		Abonnements			
	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931
							%	%	%	%	Cts.	Cts.
Januar	227 348	252 942	109 098	118 629	118 250	134 313	48,6	46,8	51,4	53,2	18,9	19,0
Februar	208 091	213 563	99 034	102 753	109 057	110 810	47,6	48,1	51,4	51,9	20,6	20,0
März	225 656	226 288	117 194	111 256	108 462	115 032	52,0	49,2	48,0	50,8	20,0	19,0
April	231 094	196 795	122 436	105 039	108 658	91 756	52,8	53,4	47,2	46,6	20,2	20,4
Mai	239 265	218 662	121 305	121 515	117 960	97 147	50,7	55,5	40,3	44,5	20,7	19,9
Juni	238 866	205 964	131 383	113 222	107 483	92 742	54,7	54,9	45,3	45,1	20,5	19,5
Juli	223 921	242 804	120 576	146 060	103 345	96 744	53,8	60,0	46,2	40,0	19,5	20,8
August	235 137	211 359	127 501	115 033	107 536	96 326	54,2	54,4	45,8	45,6	19,5	19,6
September	212 870	193 066	113 121	102 116	99 749	90 950	53,1	52,8	46,9	47,2	19,6	19,4
Oktober	229 953	210 998	116 782	113 093	113 171	97 905	50,7	53,6	49,3	46,4	20,2	20,5
November	224 866	180 674	112 348	93 419	112 518	87 255	49,8	51,7	50,2	48,3	18,9	19,3
Dezember	231 634	218 136	119 111	113 418	112 523	104 718	51,5	52,0	48,5	48,0	19,2	19,1
Total	2 728 701	2 571 251	1 409 889	1 355 553	1 318 812	1 215 698	51,6	52,7	48,4	47,3	19,8	19,7

Zusammenstellung des Stromverbrauchs pro 1930 und 1931

Monat	Stromverbrauch in Kilowattstunden		Stromkosten		Wagenkilometer		Kilowattstunden pro Wagenkilometer		Centimes pro Wagenkilometer	
	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931
			Fr.	Fr.						
Januar	63 614	74 119	6 364.40	7 411.90	63 329	64 330	1,01	1,15	10,1	11,5
Februar	56 991	63 032	5 699.10	5 560.20	57 196	57 212	0,99	1,10	9,9	9,7
März	57 981	68 022	5 798.10	5 390.05	64 264	62 225	0,90	1,09	9,0	8,6
April	54 067	55 025	5 080.15	3 851.70	62 832	60 185	0,86	0,91	8,1	6,4
Mai	56 785	54 331	5 110.65	3 803.15	64 125	64 916	0,88	0,84	8,0	5,8
Juni	51 723	50 544	3 831.85	3 538.10	63 729	61 915	0,81	0,81	6,0	5,7
Juli	51 413	53 611	3 598.95	3 565.95	63 777	68 972	0,81	0,78	5,6	5,1
August	51 028	49 471	3 135.90	2 968.25	64 631	63 254	0,79	0,78	4,8	4,7
September	50 646	50 205	3 038.75	3 012.30	61 925	60 129	0,82	0,83	4,9	5,0
Oktober	59 090	55 709	3 545.40	3 342.55	62 903	62 793	0,94	0,88	5,6	5,3
November	62 479	55 346	3 748.75	3 320.75	61 221	59 019	1,02	0,93	6,1	5,6
Dezember	68 821	63 696	4 129.25	3 821.75	63 926	62 574	1,07	1,02	6,5	6,1
Total	684 638	693 111	53 078.25	49 586.65	753 858	747 524	0,91	0,92	7,05	6,6

Durchlaufene Wagenkilometer

Wagen-Nummer	Geleistete Wagenkilometer		Rechnungs-Wagenkilometer		Wagen-Nummer	Geleistete Wagenkilometer		Rechnungs-Wagenkilometer	
	1930	1931	1930	1931		1930	1931	1930	1931
a) Motorwagen					**b) Anhängewagen**				
1	40 120	39 860	40 120	39 860	41	12 258	14 140	6 129	7 070
2	38 885	39 725	38 885	39 725	42	14 956	12 524	7 478	6 262
3	40 228	42 892	40 228	42 892	43	16 152	11 656	8 076	5 828
4	42 430	43 415	42 430	43 415	44	16 572	10 028	8 286	5 014
5	31 608	40 933	31 608	40 933	45	10 850	9 938	5 425	4 569
6	38 681	35 827	38 681	35 827	46	11 454	9 122	5 727	4 561
7	37 892	40 922	37 892	40 922	51	5 282	3 584	2 641	1 792
8	41 498	37 948	41 498	37 948	52	5 636	4 666	2 818	2 333
9	46 164	41 992	46 164	41 992	53	5 302	4 578	2 651	2 289
10	36 534	34 994	36 534	34 994	54	5 380	4 074	2 690	2 037
11	36 823	38 914	36 823	38 914	55	5 198	4 198	2 599	2 099
12	38 165	33 815	38 165	33 815					
13	37 870	29 363	37 870	29 363		109 040	87 708	54 520	43 854
14	33 159	44 691	33 159	44 691	Total a und b	878 688	860 706	824 168	816 852
15	39 155	34 599	39 155	34 599					
16	45 255	29 591	45 255	29 591					
17	45 219	38 612	45 219	38 612					
18	43 889	40 900	43 889	40 900					
19	27 929	41 088	27 929	41 088					
20	28 144	42 917	28 144	42 917					
	769 648	772 998	769 648	772 998					

Inklusive die durchlaufenen Wagenkilometer auf der BMB

Betriebsrechnung der städtischen Strassenbahn Biel pro 1931

Einnahmen	Fr.	Fr.
I. Ertrag aus dem Personenverkehr	493 887.15	
II. Ertrag aus dem Postverkehr	1 437.50	
III. Entschädigung der Biel-Meinisberg-Bahn für Mitbenützung der Strecke Biel-Mett, Pacht für Reklame und Verschiedenes	11 635.80	
Total der Einnahmen		506 960.45

Ausgaben		
I. *Allgemeine Verwaltung:*		
a) Personalkosten	19 459.85	
b) Nebenkosten:		
1. Bureaubedürfnisse	1 544.55	
2. Beleuchtung und Heizung	700.50	
3. Ergänzung des Inventars	45.80	21 750.70
II. *Unterhalt und Bewachung der Bahn:*		
a) Personalkosten	17 549.30	
b) Nebenkosten: Ergänzung des Inventars	6.70	17 556.—
c) Unterhalt und Erneuerung der Bahnanlagen:		
1. Unterbau	3 810.20	
2. Oberbau	410.65	
3. Hochbau	2 368.55	
4. Signale und Sicherungsanlagen	170.30	
5. Räumung der Bahn von Schnee	1 582.50	8 342.20
III. *Stationsdienst und Zugsbegleitung:*		
a) Personalkosten	144 541.35	
b) Nebenkosten:		
1. Bureaubedürfnisse	1 783.30	
2. Beleuchtung, Heizung etc.	453.75	
3. Ergänzung des Inventars	479.90	147 258.30
IV. *Fahr- und Werkstättedienst:*		
a) Personalkosten	141 936.25	
b) Nebenkosten:		
1. Bureaubedürfnisse	20.30	
2. Beleuchtung, Heizung etc.	2 856.70	
3. Ergänzung des Inventars	318.55	145 131.80
c) Material- und Kraftverbrauch des Rollmaterials:		
1. Elektrische Kraft	49 620.75	
2. Schmiermaterial	910.75	
3. Beleuchtung, Heizung, Reinigung, Wasser, Streusand	1 271.05	51 802.55
d) Unterhalt und Erneuerung der mechanischen und elektrischen Anlagen:		
1. Maschinen und mechanische Einrichtungen	1 007.60	
2. Stromleitungsanlagen	6 969.60	7 977.20
e) Unterhalt und Erneuerung des Rollmaterials:		
1. Motor-Personenwagen: *a)* Personalkosten	35 814.90	
b) Materialverbrauch	19 924.95	

2. Personenwagen: *a)* Personalkosten	2 008.65	
b) Materialverbrauch	1 003.55	
3. Güterwagen: *a)* Personalkosten	196.30	
b) Materialverbrauch	—.—	58 948.35
V. *Verschiedene Ausgaben:*		
a) Unfall und Haftpflichtversicherung	5 650.70	
b) Steuern	14.70	
c) Gerichts- und Prozesskosten	—.—	
d) Feuerversicherung	829.25	
e) Beitrag an die Krankenkasse	5 673.95	
f) Pensionskasse	23 912.60	
g) Ausserordentliche Löhnungen	18 788.75	
h) Sonstige Ausgaben	907.85	55 777.80
Total der Ausgaben		514 544.90

Betriebsbilanz

Die Betriebsausgaben betragen	514 544.90
Die Betriebseinnahmen betragen	506 960.45
Ausgabenüberschuss	7 584.45

Auf das Konto „Unvollendete Bauobjekte" sind pro 1931 verbucht worden:

Baukonto	18 678.—	
Extrakredite	75 147.75	
Total		93 825.75

Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen	Fr.	Fr.
1. Einnahmen-Ueberschuss	—.—	
2. Vergütung der Biel-Meinisbergbahn	3 825.—	
3. Zuschuss aus dem Erneuerungsfonds	21 922.25	
4. Ausserordentlicher Beitrag der Gemeinde	20 000.—	
5. Passivsaldo, Zuschuss der Stadtkasse	108 218.55	
Total		153 965.80

Ausgaben			
1. Ausgaben-Ueberschuss		7 584.45	
2. Einlage in den Erneuerungsfonds		38 160.—	
3. Verzinsung des Anlagekapitals, 4 % von Fr. 1 657 477.60		66 299.10	
4. Tilgungen und Abschreibungen:			
a) Abschreibung auf Baukonto (Erneuerungsfonds)	21 922.25		
b) Abschreibung auf Baukonto (Gemeinde-Beitrag)	20 000.—	41 922.25	
Total			153 965.80

Bilanz

Aktiven	Erstellungskosten Fr.	Buchwert Fr.	Fr.
1. *Baukonto:*			
Bestand auf 31. Dezember 1930 .	2 047 090.55	1 987 090.55	
Vermehrung pro 1931 . . .	86 230.65	86 230.65	
	2 133 321.20	2 073 321.20	
Amortisation und Gutschriften . .	52 068.60	72 068.60	
Bestand auf 31. Dezember 1931 .	2 081 252.60		2 001 252.60
2. *Unvollendete Bauobjekte:*			
Bestand auf 31. Dezember 1930 .		107 201.05	
Vermehrung pro 1931 . . .		93 825.75	
		201 026.80	
Gutschrift pro 1931		86 230.65	
Bestand auf 31. Dezember 1931 .			114 796.15
3. *Zu tilgende Verwendungen:*			
Bestand auf 31. Dezember 1930 .		54 395.65	
Vermehrung pro 1931 . . .		34 471.15	
Bestand auf 31. Dezember 1931 .			88 866.80
4. *Materialvorräte:*			
Bestand auf 31. Dezember 1930 .		65 312.55	
Verminderung pro 1931 . . .		4 324.80	
Bestand auf 31. Dezember 1931 .			60 987.75
		Total Aktiven	2 265 903.30

Passiven

1. *Gemeindekapital der Einwohnergemeinde Biel:*	
Bestand auf 31. Dezember 1931	1 693 143.35
2. *Erneuerungsfonds:*	
Bestand auf 31. Dezember 1931	572 759.95
Total Passiven	2 265 903.30

Erneuerungsfonds

Einnahmen

Sollbestand auf 31. Dezember 1930			556 522.20
Gutschrift pro 1931: 1. Oberbau	Fr. 729 496.—	à Fr. 2.55	18 602.—
2. Leitungsnetz	„ 194 306.—	„ „ 1.85	3 595.—
3. Motorwagen	„ 415 638.—	„ „ 3.15	13 093.—
4. Personenwagen	„ 105 883.—	„ „ 1.90	2 012.—
5. Güterwagen	„ 13 080.—	„ „ 1.90	248.—
6. Mobilien und Gerätschaften .	„ 14 107.—	„ „ 2.50	353.—
7. Maschinen und mechanische Einrichtungen	„ 10 301.—	„ „ 2.50	257.—
	Total auf 31. Dezember 1931		594 682.20

Ausgaben

	Fr.
Entnahme aus dem Erneuerungsfonds im Einverständnis des Eisenbahndepartementes für Oberbau-Erneuerungen	21 922.25

Bestand des Erneuerungsfonds auf 31. Dezember 1931

	Fr.	
1. Oberbau	193 311.10	
2. Leitungsnetz	73 719.60	
3. Motorwagen	255 297.58	
4. Personenwagen	29 222.80	
5. Güterwagen	6 579.69	
6. Mobilien und Gerätschaften . . .	7 222.60	
7. Maschinen und mechanische Einrichtungen	7 406.58	572 759.95
Total		594 682.20

Baurechnung

Bezeichnung	Operationen pro 1931			
	Bestand auf Ende 1930	Ergänzungen und Neubauten	Abschreibung	Bestand auf Ende 1931
I. *Allgemeine Kosten:*				
a) Verwaltung und Bauleitung:	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Gehalte, Taggelder u. Reise-Auslagen	49 168.40	3 880.—	2 479.35	50 569.05
2. Bureau- und Materialkosten	8 837.55	114.45		8 952.—
3. Mobiliar, Instrumente und Messgeräte . . .	240.40	31.40		271.80
4. Miete u. Unterhalt der Lokale	1 607.10			1 607.10
5. Allgemeine Rechtskosten und Gutachten	43.30			43.30
6. Verschiedenes . . .	1 486.85	114.—		1 600.85
b) Verzinsung des Baukapitals .	10 389.—			10 389.—
II. *Bahnanlage und feste Einrichtungen:*				
a) Erwerb von Grund und Rechten:				
1. Entschädigungen aller Art .	30 323.40			30 323.40
2. Katasterpläne und Vermerkungen	479.85			479.85
b) Unterbau:				
1. Erdarbeiten, Mauern und Entwässerungen . .	205 368.30	20 433.20	17 400.—	208 401.50
2. Brücken und Durchlässe .	16 030.60			16 030.60
3. Einbettung von Geleisen, Strassen usw. . . .	61 300.20			61 300.20
4. Verschiedenes . . .	5 054.65			5 054.65
c) Oberbau:				
1. Schienenunterlagen . .	92 220.30	4 151.50	2 275.95	94 095.85
2. Schienen und deren Befestigungsmittel . . .	395 738.70	36 813.15	19 453.55	413 098.30
3. Weichen und Kreuzungen .	168 583.05	6 400.—	4 029.90	170 953.15
4. Legen des Oberbaues .	71 841.90	12 031.20	6 429.85	77 443.25
5. Verschiedenes . . .	1 112.25			1 112.25

d) Hochbau und mech. Einrichtungen:				
1. Gebäude für allgemeinen Betriebsdienst, Depot . .	162 331.95			162 331.95
2. Wartehallen . . .	7 465.65			7 465.65
3. Maschinen und mechanische Einrichtungen . . .	10 300.80			10 300.80
e) Einrichtungen für elektr. Zugsförderung:				
1. Leitung über dem Bahnkörper	190 837.05	2 239.35		193 076.40
2. Schienenverbinder . .	2 046.25	22.40		2 068.65
3. Verschiedenes . . .	1 423.20			1 423.20
f) Signale und Sicherungsanlagen:				
1. Orientierungszeichen . .	1 634.50			1 634.50
2. Einfriedigungen und Wegschranken	2 517.15			2 517.15
III. *Rollmaterial:*				
1. Motorpersonenwagen . .	415 637.85			415 637.85
2. Personenwagen . . .	105 883.45			105 883.45
3. Gepäckwagen und Güterwagen	9 913.70			9 913.70
4. Dienstwagen . . .	3 165.90			3 165.90
IV. *Mobiliar und Gerätschaften:*				
1. Für die allgemeine Verwaltung	973.60			973.60
2. Für Unterhalt u. Bewachung der Bahn	8 229.40			8 229.40
3. Für die Zugsbegleitung .	999.65			999.65
4. Für Fahr- und Werkstättedienst	3 904.65			3 904.65
Total	2 047 090.55	86 230.65	52 068.60	2 081 252.60

f) Biel-Meinisberg-Bahn

1. Allgemeines

Infolge der anhaltenden Krisis weist das Betriebsergebnis des Berichtsjahres wiederum einen empfindlichen Rückgang der Einnahmen um ca. 6 % gegenüber dem Vorjahre auf.

2. Betrieb

Geleiseanlagen: Der Unterhalt der Geleiseanlagen beschränkte sich auf den normalen Unterhalt. Es wurden 840 m Geleise nachreguliert und 110 eichene Holzschwellen durch neue ersetzt.

Stromleitungsanlagen: Die gesamte Fahrleitungsanlage wurde einer Hauptrevision unterzogen. 7 defekte Holzmasten mussten ausgewechselt werden.

Tarif: Der Tarif blieb gegenüber dem Vorjahre unverändert.

Fahrplan: Der Fahrplan wurde unverändert beibehalten.

Personalbestand: Derselbe blieb unverändert und wird je nach Bedarf durch Strassenbahnpersonal ergänzt.

Betriebseinnahmen: Die Einnahmen betragen Fr. 46 860.20 gegenüber Fr. 49 623.45 im Vorjahre, sind somit um Fr. 2 763.25 zurückgegangen. Von den Einnahmen aus dem Personenver-

kehr entfallen 47,2 % auf Einzelbillette und 52,8 % auf Abonnements. Die wagenkilometrischen Einnahmen sind pro 1931 Fr. —.68 gegenüber Fr. —.70 im Vorjahre und somit um 2 Cts. geringer.

Betriebsausgaben: Diese beliefen sich auf Fr. 45 083.95 pro 1931 gegenüber Fr. 45 807.90 im Vorjahre, sind somit um Fr. 723.95 niedriger und verteilen sich wie folgt:

Dienstzweig	Gesamtausgaben 1930 Fr.	Gesamtausgaben 1931 Fr.	Pro Wagenkilometer 1930 Cts.	Pro Wagenkilometer 1931 Cts.
I. Allgemeine Verwaltung . . .	2 423.40	2 388.85	3,45	3,45
II. Unterhalt der Bahn	5 185.70	4 856.20	7,37	7,02
III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .	6 277.55	6 107.45	8,93	8,83
IV. Fahr- und Werkstättedienst . .	30 271.95	29 728.—	43,10	42,91
V. Verschiedene Ausgaben . . .	1 649.30	2 003.45	2,35	2,89
Total	45 807.90	45 083.95	65,20	65,10

Dienstzweig	In Prozenten 1930	In Prozenten 1931
I. Allgemeine Verwaltung . . .	5,2	5,3
II. Unterhalt der Bahn . . .	11,3	10,7
III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .	13,7	13,6
IV. Fahr- und Werkstättedienst . .	66,2	65,9
V. Verschiedene Ausgaben . . .	3,6	4,5
Total	100 %	100 %

Unfälle: An Haftpflichtunfällen sind 3 zu verzeichnen wobei 1 Person getötet und 1 Person schwer verletzt wurden. Betriebsunfälle und Nichtbetriebsunfälle, bei welchem unser Personal in Mitleidenschaft gezogen wurde, ereigneten sich keine.

Gewinn- und Verlustrechnung

				Fr.
Einnahmen:				
1. Ueberschuss der Betriebseinnahmen				1 776.25
2. Zinsen des Reservefonds und Zuschuss aus demselben . . .				9 034.—
3. Zuschuss der Gemeinden:				
Orpund . .	10 % von Fr. 3 350.95	= Fr.	335.10	
Safnern . .	10 % „ „ 3 350.95	= „	335.10	
Meinisberg . .	10 % „ „ 3 350.95	= „	335.10	
Biel . . .	70 % „ „ 3 350.95	= „	2 345.65	3 350.95
		Total der Einnahmen		14 161.20
Ausgaben:				
1. Einlage in den Erneuerungsfonds für Rollmaterial				1 325.—
2. Verzinsung des Anlagekapitals des Rollmaterials				2 500.—
3. Einlage in den Erneuerungsfonds für die Bahnanlage Biel-Meinisberg				6 750.—
4. Verwaltungskosten einschl. Schwellenerneuerung der BMB A.-G. .				3 586.20
		Total der Ausgaben		14 161.20

Die Einnahmen des Personenverkehrs nach Billettsorten ausgeschieden betragen:

Jahr	Personen Einnahmen	aus Einzelbilletten	aus Abonnementen	Einzelbillett	Abonnemente	Anzahl Reisende	Einnahmen pro Reisenden
	Fr.	Fr.	Fr.	%	%		Cts
1926	43 371.40	18 030.10	25 327.30	42	58	107 795	43,8
1927	41 555.60	16 995.90	24 559.70	41	59	113 726	40,1
1928	42 228.15	18 520.60	23 707.55	44	56	108 250	45,1
1929	45 589.75	20 196.50	25 386.25	43	57	113 632	46,4
1930	43 255.45	20 103.20	23 152.25	46,5	53,5	106 964	46,5
1931	40 409.20	19 071.40	21 337.80	47,2	52,8	97 968	47,9

Ueber die Verkehrsleistungen und die Betriebsergebnisse seit der Elektrifikation orientiert die nachstehende Aufstellung:

Jahr	Betriebs-Einnahmen	Betriebs-Ausgaben	Betriebs-Defizit	Wagenkilometer	Einnahmen pro Wagenkilometer	Ausgaben pro Wagenkilometer	Koeffizient
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	
1926	48 330.25	52 486.80	4156.55	58 995	0,82	0,89	108,5
1927	47 817.80	55 572.15	7754.35	67 620	0,71	0,82	116,0
1928	48 541.65	51 796.15	3254.50	68 266	0,71	0,75	106,7
1929	51 966.25	52 353.55	387.30	69 891	0,74	0,75	100,7
1930	49 623.45	51 192.05	1568.60	70 310	0,70	0,72	103,1
1931	46 860.20	52 495.15	5634.95	69 185	0,68	0,76	112,0

Uebersicht der Transporteinnahmen pro 1930 und 1931 der Biel-Meinisberg-Bahn

Monat	Wagenkilometer		Beförderte Personen		Einnahmen					
					Total		Pro Wagenkilometer		Pro Bahnkilometer	
	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931
					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar	6 312	6 003	10 936	9 975	5 476.60	5 167.—	—.87	—.86	526.60	496.80
Februar	5 552	5 316	9 637	9 155	3 732.70	4 033.40	—.67	—.76	358.90	387.80
März	6 104	6 409	9 911	11 139	3 971.85	4 326.75	—.65	—.68	381.90	416.—
April	6 041	5 508	9 659	7 522	5 092.20	4 079.30	—.84	—.74	489.60	392.20
Mai	6 466	5 896	9 378	8 278	4 161.—	4 151.90	—.64	—.70	400.10	399.20
Juni	5 691	6 042	7 629	8 184	3 370.35	3 950.55	—.59	—.65	324.—	379.60
Juli	5 724	5 726	8 027	7 096	4 263.25	3 877.40	—.74	—.68	409.90	372.80
August	5 595	5 687	7 627	6 559	3 676.10	3 283.10	—.66	—.58	353.30	315.70
September	5 600	5 503	7 577	7 151	3 566.90	3 500.50	—.64	—.64	342.90	336.60
Oktober	5 920	5 697	8 970	7 399	4 515.30	3 777.70	—.76	—.66	434.10	363.20
November	5 538	5 564	8 055	7 374	3 981.10	3 083.10	—.72	—.57	382.80	296.40
Dezember	5 767	5 834	9 558	8 136	3 816.10	3 629.50	—.66	—.62	366.90	349.—
Total	70 310	69 185	106 964	97 968	49 623.75	46 860.20	—.70	—.68	4 771.—	4 505.30

Zusammenstellung der Einnahmen mit Einzelbilletten und Abonnements der Biel-Meinisberg-Bahn

Monat	Total Reisende		Einnahmen mit Einzelbilletts		Einnahmen mit Abonnements		Prozent der Einnahmen mit Einzelbilletts		Prozent der Einnahmen mit Abonnements		Einnahmen pro Passagier		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	%	%	%	Ct.	Ct.	Fr.	Fr.
Januar	10 936	9 975	1 559.80	1 651.30	3 440.—	2 999.40	31,2	35,5	68,8	64,5	50	51,8	4 999.80	4 650.70
Febr.	9 637	9 155	1 267.40	1 480.60	1 946.50	2 095.50	39,4	41,4	60,6	58,6	38,7	44	3 213.90	3 576.10
März	9 911	11 139	1 562.40	1 640.30	1 890.65	2 153.15	45,3	43,2	54,7	56,8	40,1	38,8	3 213.05	3 793.45
April	9 659	7 522	1 791.40	1 482.—	2 740.—	2 081.—	39,5	41,6	60,5	58,4	52,1	54,2	4 531.40	3 563.—
Mai	9 378	8 278	1 984.70	2 000.60	1 657.50	1 635.—	54,5	55,1	45,5	44,9	44,4	50,2	3 642.20	3 635.60
Juni	7 629	8 184	1 658.50	1 831.70	1 193.05	1 460.55	58,1	55,7	41,9	44,3	44,2	48,3	2 851.55	3 292.25
Juli	8 027	7 096	1 697.10	1 438.10	2 049.85	1 923.—	45,3	42,7	54,7	57,3	53,2	54,7	3 746.95	3 361.10
Aug.	7 627	6 559	1 698.50	1 424.—	1 411.30	1 325.80	56,4	51,8	43,6	48,2	48,2	50,1	3 109.80	2 749.80
Sept.	7 577	7 151	1 783.70	1 612.30	1 266.90	1 321.90	58,5	55,0	41,5	45,0	47,2	48,9	3 050.60	2 934.20
Okt.	8 970	7 399	1 967.50	1 642.90	1 994.50	1 543.50	49,7	51,6	50,3	48,4	50,3	51,1	3 962.—	3 186.40
Nov.	8 055	7 374	1 514.80	1 243.80	1 880.—	1 309.—	44,7	48,8	55,3	51,2	49,8	41,8	3 394.80	2 552.80
Dez.	9 558	8 136	1 617.40	1 623.80	1 682.—	1 490.—	49,0	52,2	51,0	47,8	39,9	44,6	3 299.40	3 113.80
Total	106 964	97 968	20 103.20	19 071.40	23 152.25	21 337.80	46,5	47,2	53,5	52,8	46,5	47,9	43 255.45	40 409.20

Betriebsrechnung der Biel-Meinisberg-Bahn pro 1931

Einnahmen

	Fr.	Fr.
I. Ertrag des Personenverkehrs	40 409.20	
II. Ertrag des Postverkehrs	4 000.—	
III. Ertrag der Pacht und Mietzinse und Verschiedenes	2 451.—	
Total der Betriebseinnahmen		46 860.20

Ausgaben

I. *Allgemeine Verwaltung:*		
a) Personalkosten	2 179.25	
b) Nebenkosten	209.60	2 388.85
II. *Unterhalt und Bewachung der Bahn:*		
a) Personalkosten	2 453.20	
b) Nebenkosten	56.45	2 509.65
c) Unterhalt und Erneuerung der Bahnanlagen:		
1. Unterbau	1 101.10	
2. Oberbau	885.15	
3. Hochbau	143.05	
4. Signale und Sicherungsanlagen	—	
5. Räumung der Bahn von Schnee	217.25	2 346.55
III. *Stationsdienst und Zugsbegleitung:*		
a) Personalkosten	5 871.35	
b) Nebenkosten:		
1. Bureaubedarf	64.—	
2. Beleuchtung, Heizung, Wasser	172.10	6 107.45

IV. *Fahr und Werkstättedienst:*		
a) Personalkosten	6 656.10	
b) Nebenkosten:		
1. Bureaubedürfnisse	—	
2. Beleuchtung, Heizung	—	6 656.10
c) Material und Kraftverbrauch des Rollmaterials:		
1. Elektrische Kraft der Gleichrichteranlage	5 331.80	
2. Bedienung und Unterhalt der Gleichrichteranlage	3 766.35	
3. Mitbenützung der Strecke Biel-Mett	3 221.15	12 319.30
d) Unterhalt und Erneuerung der mechanischen und elektrischen Einrichtungen:		
1. Maschinen und mechanische Einrichtungen	—	
2. Stromleitungsanlagen	392.—	392.—
e) Unterhalt und Erneuerung des Rollmaterials:		
1. Personalkosten	6 919.—	
2. Materialkosten	3 441.60	10 360.60
V. *Verschiedene Ausgaben:*		
1. Unfall- und Haftpflichtversicherung	340.45	
2. Steuern	—	
3. Gerichtskosten	—	
4. Feuerversicherung	268.10	
5. Krankenkasse	—	
6. Pensionskasse	877.90	
7. Ausserordentliche Löhnungen	394.20	
8. Verschiedenes	122.80	2 003.45
Total der Betriebsausgaben		45 083.95

BILANZ

Die Betriebseinnahmen betragen	46 860.20	
Die Betriebsausgaben betragen	45 083.95	
Einnahmen-Ueberschuss		1 776.25

Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen

1. Betriebs-Einnahmen-Ueberschuss		1 776.25
2. Zuschuss aus dem Reservefonds inkl. Zins		9 034.—
3. Zuschuss der Gemeinden:		
Orpund 10% von Fr. 3 350.95 =	335.10	
Safnern 10% „ „ 3 350.95 =	335.10	
Meinisberg 10% „ „ 3 350.95 =	335.10	
Biel 70% „ „ 3 350.95 =	2 345.65	3 350.95
Total der Einnahmen		14 161.20

Ausgaben

1. Einlage in den Erneuerungsfonds für Rollmaterial	1 325.—
2. Verzinsung des Anlagekapitals des Rollmaterials	2 500.—
3. Einlage in den Erneuerungsfonds für die Bahnanlage Biel-Meinisberg	6 750.—
4. Verwaltungskosten einschl. Schwellenerneuerung der Biel-Meinisbergbahn A.-G.	3 586.20
Total der Ausgaben	14 161.20

V. Finanzdirektion

Vorsteher: Dr. *Guido Müller*

I. Finanzverwaltung

a) Allgemeines

Personalbestand	*Ende 1930:*	*Ende 1931:*
Sekretariat	3	3
Buchhaltung	7	7
Stadtkasse	8 nebst 4 Aushilfen	8 nebst 4 Aushilfen
Steuerbureau	15	13 nebst 2 Aushilfen
Abonnentenkontrolle . .	10	10

Der wirtschaftliche Niedergang hat den Haupterwerbszweig unserer Bevölkerung, die Uhrenindustrie, in eine Krisis getrieben, wie sie in solchem Ausmasse noch nie erlebt worden ist. Gegen das Ende des Berichtsjahres waren beim Arbeitsamt 3293 Arbeitslose angemeldet, davon 1904 gänzlich, 1389 teilweise arbeitslos. Neben der Uhrmacherei sind besonders die Metallindustrie und das Baugewerbe in Mitleidenschaft gezogen. Inzwischen hat die Zahl der Arbeitslosen 4000 überschritten.

Während einer Reihe von Jahren konnten die Ausgaben für den ausserordentlichen Verkehr aus den laufenden Einnahmen, also ohne den Kredit zu beanspruchen, bestritten werden. Dazu verhalfen ausser den budgetmässigen Abschreibungen (soweit sie nicht der Schuldentilgung dienten) die andauernden Einnahmenüberschüsse der Gemeinderechnungen.

Nachdem bereits die Rechnung von 1930 mit einem, wenn auch geringfügigen Ausgabenüberschuss abgeschlossen hatte, ist nun das Budgetgleichgewicht durch den Abschluss des Jahres 1931 gestört worden. Der Rückgang der Steuern und Erträge der industriellen Betriebe auf der einen Seite, die gewaltige Steigerung der Aufwendungen für Arbeitslosenfürsorge und Armenpflege auf der andern Seite, setzen den Gemeindehaushalt einer Belastungsprobe aus, der er auf die Länge nicht gewachsen ist. Gegen das Jahr 1930, das bereits stark unter den Auswirkungen der Krise litt, sind die Steuereinnahmen um Fr. 373000.—, die Reinerträge der industriellen Betriebe um Fr. 100000.— niedriger, während die Fürsorgeausgaben um Fr. 590 000.— gestiegen sind. Daraus erklärt sich das Rechnungsdefizit im Betrage von nahezu Fr. 800 000.—.

Um die erforderlichen Geldmittel für die gegenwärtig im Gange befindlichen grossen Bauwerke (Strassen- und Kanalisationsanlagen, Umbau des Gaswerkes, Erweiterung der Elektrizitätsanlagen), zu beschaffen, musste zu einem Anleihen gegriffen werden. Damit wurde die Konversion des zu 5 % verzinslichen Anleihens von 1916 im restlichen Betrage von Fr. 3 209 000.— verbunden und das neue Anleihen auf Fr. 8 000 000.— festgesetzt. Der mit der Kantonalbank von Bern und dem Kartell schweizerischer Banken am 31. August 1931 abgeschlossene Anleihensvertrag bestimmt, dass das Anleihen eingeteilt wird in 8000 Obligationen zu Fr. 1000.—, auf den Inhaber lautend. Die Obligationen sind vom 30. September 1931 hinweg zu 4 % verzinslich, mit Halbjahrescoupons auf 31. März und 30. September. Die Rückzahlung des Anleihens findet ohne weitere Kündigung statt am 30. September 1946. Die Gemeinde behält sich jedoch vor, erstmals am 30. September 1943 und alsdann auf jeden folgenden Couponterminnach vorheriger dreimonatlicher Kündigung das Anleihen ganz oder teilweise zurückzuzahlen. Die Banken übernehmen das Anleihen fest zum Kurs von 96,50 % für den konvertierten Betrag von 96,25 % für die gegen bar zu übernehmenden Titel, zuzüglich 0,60 % eidg. Effektenstempel. Die Banken verpflichten sich, den Inhabern von Obligationen des 5 % Anleihens von 1916, das vom Schuldner auf den 31. Dezember 1931 zur Rückzahlung zu künden ist, die Konversion ihrer Titel in solche des neuen 4 % Anleihens zum Preise von 98 % zuzüglich 0,60 % eidg. Effektenstempel anzubieten. Die nicht durch Konversionsanmeldungen bean-

spruchten Titel werden gleichzeitig zum Preise von 98 % zuzüglich 0,60% Stempel zur Barzeichnung öffentlich aufgelegt.

Das vom 5. bis 14. September 1931 aufgelegte Anleihen fand gute Aufnahme und wurde überzeichnet.

Aus der Finanzkommission sind ausgetreten die Herren Joh. Schudel und G. F. Kuhn. Sie wurden ersetzt durch die Herren Walter Huber, Sekundarlehrer in Bözingen, und Werner Jacobi, Fabrikant in Madretsch.

Die Kommission behandelte im Berichtsjahre in 19 Sitzungen 41 Geschäfte.

Neben den laufenden Geschäften hatte sich die Kommission im Wesentlichen mit der Vorbereitung der Stadtratsgeschäfte zu befassen.

Vom Bahnhofareal konnten im Berichtsjahre weitere Landabschnitte zu annehmbaren Bedingungen veräussert werden. Die Abtretung eines Teilstückes östlich der neuen Bahnhofstrasse machte die Erstellung der Wyttenbachstrasse notwendig.

Die Einführung neuer Industrien war Gegenstand wiederholter Beratungen. Die Finanzkommission beschloss, es sei beim Kanton die Schaffung einer Stelle, die sich dauernd und eingehend mit dieser Frage zu befassen hätte, anzuregen. Diese Einrichtung, um deren Zustandekommen sich die hiesige Handels- und Gewerbekammer besonders bemühte, hat als „Kantonale Zentralstelle für Einführung neuer Industrien" ihre Tätigkeit bereits aufgenommen.

Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Finanzkontrolle hat der Gemeinderat auf den Antrag der Finanzkommission beschlossen, die Revision der Gemeinderechnungen der Schweizerischen Treuhandgesellschaft in Basel zu übertragen, vorläufig für das Jahr 1931.

Die Gemeinderechnung für das Jahr 1931 schliesst bei Fr. 8 094 980.90 Einnahmen und Fr. 8 893 770.50 Ausgaben mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 798 789.60 ab. Sie stellt sich damit um Fr. 108 685.60 schlechter als das Budget, das ein Defizit von Fr. 690 104.— vorsah.

Der Voranschlag für das Jahr 1932 wurde von der Finanzkommission in ihren Sitzungen vom 9. und 10. November beraten. Derselbe ging, nachdem einschneidende Abstriche vorgenommen worden waren, bei Fr. 7 300 821.—Einnahmen und Fr. 8 836 937.— Ausgaben mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1 536 116.— aus der Finanzkommission hervor.

Die Obligationen der Stadt Biel notierten an der Börse von Zürich:

		Ende 1930	Ende 1931
3 ½ %	Anleihen 1886	98 ¾ %	99 ¾ %
3 ½ %	„ 1897	79 %	90 ½ %
4 %	„ 1907	— —	92,05 %
4 %	„ 1910	96 %	90 %
5 %	„ 1926	101 ½ %	101 ¼ %
4 %	„ 1931	— —	93 ½ %

b) Liegenschaftsverwaltung

Ueber die Veränderungen im Besitzstand der Gemeinde Biel gibt die Aufstellung im Abschnitt „Vermessungsamt" Aufschluss.

Die Verwaltung umfasste im Jahre 1931 128 Miet- und 116 Pachtverhältnisse. An Miet- und Pachtzinsen wurden belastet:

Einbringlicher Ausstand auf 1. Januar 1931		Fr. 4 899.80
Miet- und Pachtzinsbelastung für 1931 .		Fr. 135 609.90
Gesamtbelastung		Fr. 140 509.70
An Zahlungen gingen ein	Fr. 133 087.70	
Abschreibungen	Fr. 1 115.60	Fr. 134 203.—
Miet- und Pachtzinsausstand auf 31. Dez. 1931		Fr. 6 306.70

Im Berichtsjahre wurden, neben den dem Stadtrat unterbreiteten, folgende Landverkäufe abgeschlossen:

1. An Renfer & Cie. A. G., Bauland an der Bürenstrasse, 1950 m² zum Abtretungspreise von Fr. 10 000.—.
2. An Hans Schöchlin, Architekt, Ackerland an der Neuenburgstrasse 252 m² zum Abtretungspreise von Fr. 1000.—.
3. An Martino Bezzola, Bauunternehmer, Bauland an der Dufourstrasse, 631 m² zum Abtretungspreise von Fr. 16 406.—.
4. An Heinrich Weidauer, Schausteller, Bauland an der Ländtestrasse, 1084 m² zum Abtretungspreise von Fr. 15 176.—.
5. An „Eta" Immobilien A. G., Bauterrain an der Mattenstrasse, 476 m² zum Abtretungspreise von Fr. 19 040.—.
6. An Otto Schaub, Stadtbaumeister, Bauland an der Schützengasse, 434 m² zum Abtretungspreise von Fr. 1302.—.
7. An Gottfried Biedermann, Handelsmann, Bauland an der Aarbergstrasse, 580 m² zum Abtretungspreise von Fr. 8340.—.
8. An die Velofabrik Cosmos B. Schild & Cie., Bauland an der Aebistrasse, 52 m² zum Abtretungspreise von Fr. 520.—.
9. An Jacques, Architekt, Bauland an der Gewerbehofstrasse, 362 m² zum Abtretungspreise von Fr. 4706.—.
10. An Rudolf Ganz, Zahntechniker, Bauland am Dählenweg, 409 m² zum Abtretungspreise von Fr. 3067.50.
11. An S. Jacobson, Kaufmann und Hermann Bangerter, Notar, Bauland an der Bahnhofstrasse, 9 m² zum Abtretungspreise von Fr. 2500.—.
12. An Adolf Gerster, Stadtgärtner, Bauland an der Salzhausstrasse, 4800 m² zum Abtretungspreise von Fr. 13 426.—
13. Abgang von Strassenterrain in 7 Abschnitten an 7 Eigentümer, 959 m² zum Gesamtpreis von Fr. 744.—

An Liegenschaftserwerbungen sind, neben den dem Stadtrat unterbreiteten, zu verzeichnen:

1. Von Alexander Müller, Wiese im Bergfeld, 781 m² zum Preise von Fr. 781.—
2. Von Anna Nagel-Brand & Konsorten, Wiese in den Nidaumatten, 1968 m² zum Preise von Fr. 13 776.—.
3. Von Alexander Müller, Wiese im schwarzen Grund, 2440 m² zum Preise von Fr. 2440.—.
4. Von Alexander Müller, Wiese im schwarzen Grund, 1123 m² zum Preise von Fr. 1123.—.
5. Von Alexander Müller, Wiese im Längfeld, 537 m² zum Preise von Fr. 537.—.
6. Zu Strassenzwecken wurden im ganzen 75 Abschnitte mit 5764 m² von 59 Eigentümern erworben, Erwerbspreis Fr. 31 455.—.

c) Kanalisationsbeiträge

Die Beitragsbelastungen sind gegenüber dem Vorjahre bedeutend gestiegen, was auf die überaus rege Bautätigkeit des Jahres 1930 zurückzuführen ist.

	Fr.	Fr.
Ausstand am 1. Januar 1931	78 635.70	
Beitragsbelastungen für 1931	133 781.85	
Zinsbelastungen für 1931	785.35	
Beitragseingang		128 234.60
Zinseingang		785.60
Gesamteingang		129 020.20
Abschreibungen		1 820.30
Skonti		1 029.45
Ausstand auf 31. Dezember 1931		81 332.95
	213 202.90	213 202.90

d) Billetsteuern

Der Billetsteuereingang pro 1931 belief sich auf Fr. 95 212.25 und hat somit den im Voranschlag vorgesehenen Ertrag um Fr. 212.25 überschritten.

Die Einnahmen und die Besucherzahl verteilen sich auf die verschiedenen Veranstaltungen wie folgt:

	1930		1931	
	Einnahmen Fr.	Besucherzahl	Einnahmen Fr.	Besucherzahl
Lichtspieltheater	71 363.85	439 250	62 838.10	382 813
Stadttheater	8 521.80	27 562	8 676.95	32 142
Uebrige Vorstellungen	4 084.15	26 201	5 457.75	31 769
Variétévorstellungen	1 887.85	19 956	542.55	3 706
Fussballwettspiele	6 469.35	51 122	3 907.15	32 190
Tanzveranstaltungen, Vereinsanlässe, Fastnacht und Verschiedenes	13 789.65	67 579	13 789.75	50 082
Total	106 116.65	631 670	95 212.25	532 702

Rohertrag		95 212.25
hievon gehen ab: 1. Besoldung	Fr. 8000.—	
2. Billets, Tanzabzeichen und Verschiedenes	Fr. 1083.90	9 083.90
	Reinertrag	86 128.35

welcher gemäss Reglement folgendermassen verteilt wird:

	Fr.
1. Ferienversorgung Biel und Madretsch	7 300.—
2. Krippe	5 000.—
3. Suppenanstalt	12 200.—
4. Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit	33 128.35
5. Verein für das Alter	1 000.—
6. An Vereine für künstl. Veranstaltungen	2 000.—
7. Stadttheater	18 000.—
8. Stadtbibliothek	7 500.—
Total	86 128 35

II. Steuerverwaltung

a) Einschätzungskommissionen

Die Grundsteuerschatzungskommission hielt im Berichtsjahre zur Vornahme der ordentlichen Schatzungen 9 und für die Behandlung der ausserordentlichen Schatzungsbegehren 28 Sitzungen ab. Im Bestand der Kommission sind keine Veränderungen eingetreten.

Die Einkommensteuerschatzungskommission führte die Veranlagungsarbeiten der ordentlichen Einschatzungen in 25 Sitzungen und der Nachtaxationen in 7 Sitzungen durch. Am Platze der demissionierenden Mitglieder Alchenberger Eduard, Feller Fritz, Huber Ulrich, Humbert Gaston und Müller Charles wurden vom Stadtrat gewählt Antenen Werner, Clerico Baptist, Käser Hans, Niklaus Rudolf und Ritter Albert. Im ordentlichen Einschatzungsverfahren wurden 15710 und anlässlich der Nachtaxationen 1451 Pflichtige eingeschätzt. Der Versand der Steuerscheine erfolgte im Zeitraume vom 26. September bis 5. November.

b) Allgemeines

Der Umstand, dass infolge der Anleihensaufnahme der Gemeinde im zweiten Semester erhebliche Geldmittel zur Verfügung stunden, die durch die Banken zu ganz niedrigen Sätzen verzinst wurden, veranlasste den Gemeinderat, ausnahmsweise für vorzeitige Gemeindesteuerzahlungen keine Skonti zu bewilligen.

Der Steuereingang kann trotz der herrschenden Wirtschaftskrise als ein verhältnismässig befriedigender bezeichnet werden. Mit der zunehmenden Arbeits- und Verdienstlosigkeit ist eine erhebliche Zahl von Bürgern, der bescheidenen oder fehlenden Einkommen wegen, von der Steuerpflicht ausgeschieden und es mussten in diesen Fällen auch die Massnahmen für die Einbringung alter und verfallener Steuerforderungen ganz oder teilweise eingestellt werden. Der Einkommensrückgang wird aber erst im Steuerveranlagungsjahre 1932 zur vollen Auswirkung gelangen und es ist mit einem Schatzungsrückgange beim Einkommen I. Klasse von mindestens 5 Millionen Franken zu rechnen.

Lobenswert ist das Entgegenkommen vieler Steuerpflichtiger durch die Bezahluug der Staatssteuerbetreffnisse an die Stadtkasse. Beim diesjährigen Staatssteuerinkasso fiel der Gemeinde eine Bezugsprovision von *Fr. 48 941.95* zu, welche die Personal- und Sachausgaben der Steuerverwaltung zum guten Teil deckt.

An Mutationen sind in der Personenkontrolle und in den Steuerregistern vorgemerkt worden:

a) Streichung von fortgezogenen oder verstorbenen Steuerpflichtigen . . 4046
b) Neueintragung von Pflichtigen 3982
c) Wohnungsänderungen 6219

Statistik der Steuerpflichtigen in der Gemeinde Biel

	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931
I. Klasse . .	12559	12320	12610	12895	13644	13814	15882
I. und II. Klasse	901	901	904	916	1091	932	1279
II. Klasse . .	575	456	488	518	432	472	350
	14035	13677	14002	14329	15167	15218	17511

b) Veranlagung und Bezug der Gemeindesteuern

1. Steueranlage

	1930		1931	
	Schatzungen	Steuerbetrag	Schatzungen	Steuerbetrag
Einkommen I. Klasse .	44 098 100.—	2 381 297.40	39 737 600.—	2 145 830.40
Einkommen II. Klasse .	4 050 500.—	364 545.—	3 640 100.—	327 609.—
Grundpfändl. vers. Kap. .	11 212 150.—	40 363.75	11 830 018.—	42 588.15
Grundeigentum . .	232 490 660.—	857 707.85	256 501 610.—	923 417.05
Zuschlagssteuer . .		595 076.80		520 765.40
Aktivbürgersteuer . .		4 538.20		6 874.60
		4 243 529.—		3 967 084.60

Die Verminderung der Steuerbelastung gegenüber dem Jahre 1930 beträgt *Fr. 276 444.40.*

2. Steuereingang

Der Gemeindesteuerertrag war im Voranschlag pro 1930 vorgesehen mit Fr. 3 094 400.—. Der wirkliche Eingang belief sich auf *Fr. 3 430 497.65,* exklusive Nachsteuern. Das Ergebnis des Steuerertrages stellt sich gegenüber dem Voranschlage um Fr. 336 097.65 günstiger, gegenüber dem Rechnungsergebnis pro 1930 jedoch um Fr. 350 481.40 schlechter.

Nachstehend eine Gegenüberstellung der budgetierten und der wirklichen Gemeindesteuereinnahmen.

	Budget	Rechnung
1. Grundsteuer	867 600	769 017.95
2. Kapitalsteuer	46 800	37 466.85
3. Einkommensteuer I. Klasse	1 512 000	1 891 103.20
4. Einkommensteuer II. Klasse	243 000	233 979.40
5. Zuschlagsteuer	380 000	450 248.65
6. Verlustscheine	—	3 967.15
7. Verzugszinse	45 000	47 907.55
		3 433 690.75
Abzüglich Abschreibungen usw.		3 193.10
Nettosteuereingang		3 430 497.65

Der Nettosteuereingang von Fr. 3 430 497.65 verteilt sich auf die einzelnen Veranlagungsjahre wie folgt:

1922—1925	30 934.10
1926	13 930.70
1927	30 162.80
1928	79 748.15
1929	270 154.45
1930	1 576 083.20
1931	1 380 971.70
Verlustscheine, Verzugszinse	48 512.55
	3 430 497.65

An Steuern des laufenden Jahres sind also eingegangen *Fr. 1 380 971.70* oder 40,3 %, an rückständigen Steuern der Jahre 1922 bis 1930 *Fr. 2 001 013.40* oder 58,3 % und an Verlustscheinen und Verzugszinsen *Fr. 48 512.55* oder 1,4 % des Nettosteuerertrages.

Gegen säumige Steuerpflichtige mussten folgende Vorkehren getroffen werden:

	1928	1929	1930	1931
Nachforschungen	1271	1086	1772	660
Mahnungen	9050	3911	4241	1946
Betreibungsbegehren	2733	6884	3719	2499
Pfändungsbegehren	2557	2361	2938	2137
Verwertungsbegehren	605	593	442	320
Mahnungen für Verzugszinse	1545	533	560	1390
Mahnungen für Staatssteuern	1718	1250	1969	2250

3. Gemeindesteuerausstand

Der Gemeindesteuerausstand per 31. Dezember 1931 stellt sich wie folgt:

Steuern bis 1925	Fr.	10 829.40	Uebertrag	Fr.	160 359.35
„ pro 1926	„	35 439.80	Steuern pro 1929	„	251 882.60
„ „ 1927	„	37 482.75	„ „ 1930	„	838 583.40
„ „ 1928	„	76 607.40	„ „ 1931	„	2 615 004.45
Uebertrag	„	160 359.35	Total	Fr.	3 865 829.80

Auf die einzelnen Steuerarten verteilt sich dieser Ausstand wie folgt:

Grundsteuern	Fr.	673 892.40	Einkommensteuer II. Kl.	Fr.	332 542.45
Kapitalsteuern	„	16 290.75	Zuschlagssteuern	„	477 015.60
Einkommensteuer I. Kl.	„	2 366 088.60			

Der buchmässig ausgewiesene Steuerausstand von *Fr. 3 865 829.80* kann gestützt auf die vorgenommene eingehende Prüfung mit *Fr. 1 800 000.—* als einbringliches Guthaben bewertet werden.

4. Nachsteuern

Saldovortrag 1. Januar 1931 .	Fr. 80 344.70	
Neubelastungen . . .	„ 127 830.40	
Eingegangene Zahlungen . .		Fr. 83 814.30
Eingegangene Zahlungen an Kirchensteuern u. Betreibungskosten		Fr. 2 215.05
Abschreibungen . . .		„ 38 955.35
Saldo per 31. Dezember 1931 .		„ 83 190.40
	Fr. 208 175.10	Fr. 208 175.10

c) Staatssteuer-Veranlagung und Bezug

1. Einkommensteuer

	1930		1931	
	Taxation	Steuerbetrag	Taxation	Steuerbetrag
Einkommen I. Klasse . .	44 098 100.—	1 984 414.50	39 737 600	1 788 192.—
Einkommen II. Klasse . .	4 050 500.—	303 787.50	3 640 100	273 007.50
Zuschlagssteuer . . .		445 616.55		379 568.75
		2 733 818.55		2 440 768.25
Steuereingang bei der Stadtkasse		1 382 345.05		1 047 539.—
Staatssteuerausstand am 31. Dezember		1 351 473.50		1 393 229.25
Inkasso-Provision per 31. Dezember		41 470.35		31 426.15

2. Kapitalsteuer

	1930	1931
Kapitalsteuerpflichtige	391	381
	Fr.	Fr.
Steuerkapital . . .	58 647 632.—	62 214 068.—
Staatssteuerbetreffnis .	175 942.90	195 642.20
Eingegangen sind . .	170 874.50	187 298.90
Ausstand . . .	5 068.40	8 343.30
Bezugsprovision 2 % .	3 417.50	3 745.95

3. Vermögenssteuer

	Fr.	Fr.
Rohes Steuerkapital . . .	256 442 140.—	
Schuldenabzug . . .		137 817 610.—
Schuldenüberschuss . . .		1 307 010.—
Bleibt Schuldenabzug . .	136 510 600.—	
Reines Steuerkapital	119 931 540.—	
Das pflichtige Grundsteuerkapital beträgt		256 501 600.—
Das steuerfreie Grundsteuerkapital beträgt		27 624 330.—
Gesamtgrundsteuerkapital		284 125 930.—

Anzahl der Grundeigentümer	2990		
Schuldenabzugsberechtigte .		2601	
Schuldenfreie . . .		389	
		Total	2990
Steuerpflichtige . . .	2786		
Steuerfreie	204		2990

Die Staatssteuer betrug pro 1931:

	Fr.
ab Steuerkapital	119 931 540.—
zu 3‰	359 794.65
Eingegangen sind bis 31. Dezember 1931 . .	213 178.60
Ausstand per 31. Dezember 1931	146 616.05
Bezugsprovision 2 %	4 263.55

d) Kirchensteuerinkassodienst pro 1931

Die Stadtkasse hat pro 1931 für Rechnung der vier gesetzlich anerkannten Kirchgemeinden folgende Kirchensteuerinkassi besorgt:

	Fr.
Reformierte Kirchgemeinde Biel . . .	93 925.65
„ „ Mett-Madretsch .	14 496.55
Römisch-Katholische Kirchgemeinde . . .	17 519.70
Christ-Katholische Kirchgemeinde . . .	2 761.35
Total Inkassi	128 703.25

Für diesen Inkassodienst bezog die Gemeinde eine Bezugsprovision von *Fr. 13 873.—*

e) Brandversicherungsbeiträge. Inkassodienst pro 1931

I. Hauptbezug

	Gebäude	Versicherungssumme Fr.	Ansatz Fr.	Beitrag Fr.
I. Gefahrenklasse . . .	3954	184 424 600.—	1.—	184 424.60
II. „ . . .	104	30 442 200.—	1.18	35 921.80
III. „ . . .	17	170 100.—	1.27	216.03
IV. „ . . .	28	115 800.—	1.36	157.49
Feuergefährliche Gewerbe .	235	13 786 300.—		20 489.94
			Total Beiträge	241 209.86

II. Nachbezug

	Gebäude	Versicherungssumme Fr.	Ansatz Fr.	Beitrag Fr.
I. Gefahrenklasse . . .	229	14 213 100.—	1.—	5 776.17
II. „ . . .	22	665 200.—	1.18	511.06
III. „ . . .	—	—	1.27	—
IV. „ . . .	—	—	1.36	—
Feuergefährliche Gewerbe .	13	744 300.—		766.08
			Total Beiträge	7 053.31

Total der Versicherungsbeiträge		248 263.17
abzüglich 1. Rückerstattungen	680.24	
2. Verzicht auf die Nachversicherung .	778.81	1 459.05
	Nettobelastung	246 804.12
Die Bezugsprovision der Gemeinde betrug pro 1931		7 041.12
Bestand der Bezirksbrandkasse auf 31. Dezember 1931 . . .		1 179 331.21

VI. Schuldirektion

Vorsteher: Gemeinderat *Bourquin*

Schuljahr 1931/32

I. Allgemeines

a) Personal.

Im Personalbestand sind keine Aenderungen eingetreten.

b) Reorganisation.

Bekanntlich reichte die Schulreorganisationskommission II im September 1930 an den Gemeinderat einen Bericht über das Ergebnis ihrer bisherigen Beratungen ein und ersuchte ihn, zu den gestellten Anträgen Stellung zu nehmen.

Zur Abklärung der baulichen Bedürfnisse und Möglichkeiten am Alpenstrasse-Schulhaus reichte die Kommission im Dezember 1930 dem Gemeinderat noch einen speziellen Bericht ein. Derselbe bezweckte, den bautechnischen Organen die nötigen Unterlagen zu geben und lud den Gemeinderat ein, den Beschluss zur Durchführung einer Expertise zu fassen.

Für den Auftrag, den der Gemeinderat den Bauorganen zu erteilen hatte, wurde dem Rat folgende Fassung empfohlen:

1. Es ist zu prüfen, auf welche Weise an der Alpenstrasse die von den drei Anstalten (deutsches Progymnasium, französisches Progymnasium und Gymnasium) verlangten Räume zu gewinnen sind. (Umbau, Anbau, Turnhallenneubau.)

2. Es ist zu prüfen, was für Lösungen in bautechnischer Hinsicht möglich sind, wenn eine der drei Anstalten aus dem Alpenstrasse-Schulhaus auszieht. Also:
   a) Für die beiden Progymnasien,
   b) Für das Gymnasium und das deutsche Progymnasium,
   c) Für das Gymnasium und das französische Progymnasium.

3. Ausser den technischen Möglichkeiten ist auch die finanzielle Tragweite der verschiedenen Vorschläge zu prüfen und zu vergleichen.
   Es wäre also einander gegenüber zu stellen:
   a) Ausbau an der Alpenstrasse für alle drei Schulen,
   b) Umbau für Gymnasium und deutsches Progymnasium mit Neubau für das französische Progymnasium,
   c) Umbau für Gymnasium und französisches Progymnasium mit Neubau für das deutsche Progymnasium,
   d) Einrichtung des Alpenstrasse-Schulhauses für die beiden Progymnasien und Neubau für das Gymnasium.

Die Bauorgane sind einzuladen ihre Anträge in Verbindung mit der Schule auszuarbeiten, da die technischen Lösungsmöglichkeiten mit den pädagogischen in Einklang gebracht werden müssen.

Der Gemeinderat, welcher damals die eingereichten Berichte entgegennahm, beschränkte jedoch seine Beschlussfassung auf Ziff. 1 des Berichtes vom September 1930, welcher den Bau eines Schulhauses für die deutsche und französische Abteilung der Mädchensekundarschule Biel-Stadt verlangte. Die Behandlung der übrigen Punkte wurde bis zur Abklärung dieser Frage zurückgelegt.

Die Baudirektion, in Verbindung mit der Schuldirektion wurde vom Rate beauftragt, ein generelles Vorprojekt mit summarischem Kostenvoranschlag für ein Mädchensekundarschulhaus auszuarbeiten. Nachdem all diese Vorarbeiten abgeschlossen waren, nahm der Rat neuerdings zur Angelegenheit Stellung und beschloss für die Erstellung dieses Baues einen Wettbewerb durchzuführen. Dem Entwurf zu einem Programm für den Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für das neue Mädchensekundarschulhaus hat der Gemeinderat zugestimmt.

Mit diesen Vorarbeiten schien die Frage betr. den Bau eines Mädchensekundarschulhauses soweit abgeklärt, dass auf die Behandlung der seinerzeit zurückgelegten weitern Punkte herangetreten werden konnte. In diesem Sinne gelangte die Schuldirektion unterm 9. November 1931 erneut an den Gemeinderat. Bei diesem Anlasse machte die Schuldirektion den Rat auf den Bericht vom Dezember 1930 aufmerksam, welcher zum Zwecke hatte, durch die Bauorgane prüfen zu lassen, wie im Alpenstrasse-Schulhaus die nötigen Räume für die naturwissenschaftliche Abteilung gewonnen werden könnten. Im Bericht wurde darauf hingewiesen, dass grundsätzlich 3 Möglichkeiten durchführbar wären. Im Laufe der Verhandlungen im Schosse des Gemeinderates hat es sich gezeigt, dass neben diesen 3 Lösungsmöglichkeiten sich noch eine 4. Lösung durchführen liesse, nämlich die, dass das Alpenstrasse-Schulhaus für das Gymnasium und die Handelsschule reserviert würde.

Unterm 11. November 1931 nahm der Gemeinderat zur Angelegenheit Stellung. Im Laufe der Verhandlungen fand die wichtige Frage, ob an der Alpenstrasse überhaupt noch Erweiterungen vorgenommen werden sollen oder nicht, dahin ihre Beantwortung, dass der Rat allgemein zur Auffassung gelangte, es sei von einem Neubau oder grössern An- und Umbauten abzusehen und zwar mit Rücksicht auf die örtlichen Platzverhältnisse und auf die dezentralisierte Lage der Schulgebäulichkeiten.

Das Resultat dieser Verhandlungen wurde zusammengefasst wie folgt:

„Der Gemeinderat neige in erster Linie grundsätzlich zur Auffassung hin, dass im gegenwärtigen Schulgebäude an der Alpenstrasse inskünftig das Gymnasium und die Handelsschule untergebracht werden sollten. Für die beiden Progymnasien sei an möglichst zentral gelegenem Orte ein neues Schulhaus zu errichten. Diese Lösung könne jedoch nur dann in Betracht gezogen werden, wenn damit gleichzeitig eine Zentralisation des Mittelschulwesens verbunden werde. Sofern diese Lösungsmöglichkeit nicht verwirklicht werden könne, so gebe der Gemeinderat der Lösung, wie sie unter lit. A (Lösung 1) im Bericht der Reorganisationskommission II enthalten sei, den Vorzug.

Die Baudirektion wird in Verbindung mit der Schuldirektion beauftragt, Vorschläge für geeignete Plätze für die Erstellung eines neuen Mittelschulhauses für Knaben auszuarbeiten".

Mit der Bekanntgabe dieser Auffassung erteilte der Rat der Schuldirektion den Auftrag die Reorganisationskommission II wieder einzuberufen. Er erwartet von der Kommission die Erstellung eines endgültigen Berichtes über die noch nicht abgeklärten Punkte.

Inbezug auf die Festsetzung der Reihenfolge der zu behandelnden Fragen hat die Kommission bekanntlich einen Arbeitsplan aufgestellt. Die im Arbeitsplan zusammengefassten und zu behandelnden 6 Punkte lauten:

1. Soll den französischen Mittelschulen eine eigene, den deutschen eine oder mehrere Aufsichtskommissionen beigegeben werden?
2. Unterbringung der französischen und deutschen Mädchensekundarschulen in einem noch zu erstellenden Schulhaus.
3. Zusammenzug der Mittelschulen.
4. Sollen im Gymnasiumsgebäude weiter drei Schulanstalten untergebracht werden oder soll disloziert werden?

5. Im Falle der Beibehaltung des gegenwärtigen Zustandes, Erweiterungsbau für das Schulhaus an der Alpenstrasse, unter Berücksichtigung des über Punkt 3 getroffenen Entscheides.
6. Wenn disloziert wird, welche Anstalt soll losgelöst werden?

Die Punkte 1 und 2 haben bereits ihre Erledigung gefunden. Abzuklären sind also noch die Punkte 3, 4, 5 und 6.

Da die Stellungnahme des Gemeinderates: Unterbringung des Gymnasiums und der Handelsschule im Alpenstrasse-Schulhaus und Bau eines neuen *Mittelschulhauses für Knaben* an möglichst zentral gelegenem Orte, die Zentralisation des Mittelschulwesens zur Bedingung machte, hatte die Kommission sich deshalb zuerst mit der Beantwortung des 3. Punktes im Arbeitsplan „Zusammenzug der Mittelschulen" zu befassen.

Näheres über den Zusammenzug der Mittelschulen ist im grossen Hauptbericht der I. Reorganisationskommission auf Seite 67 ff. zu finden.

In diesem Zusammenhange liess die Kommission durch den Gemeinderat die finanzielle Tragweite überprüfen, welche die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten zur Folge haben.

Der Rat, welcher zur gestellten Zwischenfrage unterm 13. Januar 1932 Stellung genommen hatte, äusserte sich zur Angelegenheit wie folgt:

Wenn der *Zusammenzug der Mittelschulen nicht zustande kommt,* wird die Gemeinde genötigt sein, für die Aussenquartiere infolge Lokalmangel Neu- und Erweiterungsbauten zu erstellen. Für den Schulkreis Bözingen-Mett sind Neubauten auf dem sog. Steblerterrain, für Madretsch Erweiterungsbauten auf dem Mühlefeld vorgesehen.

Diese Ausgaben verunmöglichen jedoch den Bau eines weitern Schulhauses, welches zum Zwecke hätte, *eine* der 3 im Gymnasiumgebäude untergebrachten Anstalten aufzunehmen. Unter diesen Umständen werden die 3 Schulanstalten mit dem bestehenden Zustand Vorlieb nehmen müssen. Es könnte sich höchstens darum handeln, für die naturwissenschaftliche Abteilung des Gymnasiums einen kleinern Anbau errichten zu lassen. Ein Schulzimmer wird jedoch mit dieser Erweiterung nicht gewonnen.

Die Antwort lautet deshalb:

Ohne Zusammenzug der Mittelschulen:
Neubauten für Bözingen-Mett
Erweiterungsbauten für Madretsch
Kleiner Anbau im Gymnasium.

Wenn der *Zusammenzug der Mittelschulen beschlossen wird,* erklärt sich der Gemeinderat bereit, die notwendigen *Mittel für den Bau eines neuen Mittelschulhauses für Knaben an möglichst zentral* gelegenem Orte zur *Verfügung zu stellen.* Dabei wurde die Frage vorläufig offen gelassen, welches der beiden Progymnasien disloziert werden solle.

Mit der Aufhebung der Sekundarschulen Bözingen und Madretsch werden in den betr. Quartieren so viele Schullokale frei, dass dort für längere Zeit Neu- und Erweiterungsbauten vermieden werden können.

Der Gemeinderat ist ferner bereit, die Schwierigkeiten die sich mit der Unterbringung der Handelsschule und der kaufmännischen Fortbildungsschule in das Gymnasium ergeben, in einer solchen Art und Weise zu beseitigen, dass zum vorneherein ein rationeller Schulbetrieb ermöglicht wird.

Mit der Bekanntgabe dieser unzweideutigen Auffassung des Gemeinderates konnte die Reorganisationskommission II zum vorneherein die Folgen des Zusammenzuges der Mittelschulen oder der Beibehaltung des jetzigen Zustandes ermessen.

Nachdem in der Kommission die Beschlüsse der Lehrerkonferenzen, der Schulkommissionen und die Meinungen der Mitglieder der Reorganisationskommission überhaupt bekannt gegeben und erläutert worden waren, konnte zur Abstimmung über die so wichtige Frage 3 des Arbeitsplanes „Zusammenzug der Mittelschulen" geschritten werden.

Mit grossem Mehr beschloss die Reorganisationskommission die Durchführung des Zusammenzuges aller städt. Mittelschulen der Sekundarschulstufe.

Da sich die Kommission mit ihrem Entscheid mehrheitlich für den Zusammenzug ausgesprochen hatte, blieb ihr noch übrig, einen Vorschlag über die praktische Durchführung ihres Beschlusses zu machen. Der Gemeinderat seinerseits dachte ursprünglich an einen Neubau für das deutsche und französische Progymnasium an möglichst zentraler Lage und wollte den Platz, der dadurch im Alpenstrasse-Schulhaus frei würde, für die Handelsschule und den Ausbau der naturwissenschaftlichen Lehrräume des Gymnasiums verwendet wissen.

Diesem Vorschlag standen nun die Stellungnahme verschiedener Lehrerkollegien und Schulkommissionen der betroffenen Schulanstalten entgegen, sodass er auch vom Gemeinderat nicht mehr aufrecht erhalten wurde.

Nach Erwägung aller Vor- und Nachteile beschloss die Reorganisationskommission mehrheitlich, immerhin bei 8 Enthaltungen:

1. Errichtung eines Neubaues für das deutsche Progymnasium.
2. Belassung des französischen Progymnasiums mit dem Gymnasium im Alpenstrasse-Schulhaus.
3. Für die Handelsschule Ueberlassung eines der bestehenden, zentral gelegenen Schulgebäudes (Unionsgasse-Schulhaus).

Vorschläge für den Platz des neuen Mittelschulhauses für Knaben wurden von der Kommission nicht gemacht, immerhin wünschte sie, es möchten die Behörden der Platzwahl alle Aufmerksamkeit schenken, namentlich auch im Interesse der Aussenquartiere.

Zur Abfassung des Schlussberichtes an die Behörden wurde eine Redaktionskommission eingesetzt. Der Bericht wird in allernächster Zeit zu erwarten sein.

c) Schulhausbaufragen.

Auf 1. September 1931 konnte die Primarschule Madretsch den ersten Schulhauspavillon auf dem Mühlefeld beziehen. Die in Biel untergebrachten 2 Madretscherklassen konnten auf diesen Zeitpunkt wieder nach Madretsch zurückgenommen werden.

In der Stadtratssitzung vom 16. Juli 1931 wurde die Errichtung eines weitern Pavillons beschlossen. Derselbe wird auf Schulbeginn 1932/33 bezogen werden können.

Im Berichtsjahr befassten sich die Schuldirektion und der Gemeinderat ebenfalls mit der Frage der Errichtung neuer Schullokale für den Schulkreis Bözingen-Mett und das Ostquartier. Gleich wie in Madretsch fehlen auch für Bözingen-Mett die allernotwendigsten Hilfsräume, wie geeignete Handfertigkeitsräume, Physik- und Chemiezimmer, Projektions-, Sammlungs- und Naturgeschichtszimmer, usw. Ein weiterer und wesentlicher Punkt ist das Fehlen französischer Schulklassen in den genannten Quartieren.

Da die Frage, in welcher Weise die für Bözingen und Mett, sowie die französische Primarschule dringend notwendigen neuen Räumlichkeiten durch Erstellung eines Schulhauses gelöst werden könnte, von der sehr wichtigen Vorfrage abhängt, wie die zukünftige Mittelschulreorganisation durchgeführt werden soll, d. h. ob die bisherige Dezentralisation beibehalten, oder, ob im Mittelschulwesen eine vollständige Zentralisation durchgeführt werden solle, beschloss der Gemeinderat auf den Antrag der Schuldirektion, die Reorganisationskommission einzuladen, sofort diese Frage abklären zu lassen.

Seit Jahren ist auf die Notwendigkeit eines Gewerbeschulhauses hingewiesen worden. Die Behörden haben deshalb in Verbindung mit dem Bau eines Post- und Bibliothekgebäudes ein Projekt für den Neubau eines Gewerbeschulhauses ausarbeiten lassen und dem Stadtrat zur Genehmigung unterbreitet. Das vorgelegte Projekt umfasst in seiner I. Bauetappe für die Gewerbeschule folgende Räumlichkeiten:

a) Im Keller: Ankleideraum für Schüler mit zugehörigen Douchen, einen Raum für Maler- und Elektrikerfachkurse mit Materialraum und Heizung.

b) Im 3. Stock: Zwei Zeichnungssäle, ein Materialraum, Ausstellungsraum im Korridor.

Die Vorlage ist am 5./6. Dezember 1931 in der Volksabstimmung angenommen worden.

Die notwendigen Erweiterungen sollen später mit der II. Bauetappe vorgenommen werden.

d) Lehrerschaft:

Im vergangenen Jahr unterrichteten:

1. Primarschulen:	An 73 deutschen Klassen	=	35 Lehrer,	38 Lehrerinnen
	„ 35 französischen Klassen	=	13 „	22 „
	„ 3 deutschen Hilfsklassen für Schwachbegabte	=	1 „	2 „
	„ 2 französischen Hilfsklassen für Schwachbegabte	=	1 „	1 „
2. *Mittelschulen:	An 42 deutschen Klassen	=	47 „	7 „
	„ 18 französischen Klassen	=	16 „	7 „
Total	an 173 Klassen	=	113 Lehrer,	77 Lehrerinnen

Ferner wirken an der Gewerbeschule 4 Hauptlehrer.

e) Den *Handarbeitsunterricht* an den Mädchenklassen erteilten neben den Klassenlehrerinnen:

an den Primarschulen	14 Lehrerinnen mit 46 Klassen
an den Mittelschulen	7 Lehrerinnen mit 24 Klassen
Total	21 Lehrerinnen mit 70 Klassen

Den Haushaltungsunterricht erteilten 3 hauptamtlich angestellte Lehrerinnen.

f) Schulkino.

Im verflossenen Jahr hat die Filmzentrale auf der Schuldirektion total 902 Filmbänder ausgeliehen. Wie in frühern Jahren wurden im Apollo und im Kapitolsaal einige interessante Schülervorstellungen durchgeführt.

g) Turn- und Sportbetrieb.

Die Spiel- und Sportnachmittage oder der sog. erweiterte Turnunterricht wurde im Berichtsjahr im gleichen Umfange wie letztes Jahr durchgeführt.

Auf Wunsch der Behörden beteiligte sich das Jugendkorps des Gymnasiums an den sportlichen Veranstaltungen an der „Hyspa" in Bern.

An die auf dem Sportplatz Gurzelen errichtete Warmwasseranlage richtete die Gemeinde einen Beitrag aus. Den städt. Schulen wurde das Mitbenützungsrecht der Warmwasseranlage eingeräumt.

Mit der Bewilligung des Kredites für die Erstellung einer Sportplatzanlage auf dem „Längfeld" in Biel-Mett erhalten nun auch die Schulen Bözingen und Mett einen allen Anforderungen entsprechenden Turn- und Spielplatz.

Die Schuldirektion führte auch dieses Jahr wieder für die Lehrerschaft einen Skikurs durch. Am Kurse beteiligten sich 26 Lehrkräfte.

Gestützt auf ein in der Körpererziehungskommission seinerzeit gestelltes Begehren bewilligte der Gemeinderat die Anschaffung einer Anzahl Leihski für die Schüler. Im ganzen wurden durch die Gemeinde 95 Paar Leihski in Ia. Eschenholz mit Alpinabindung und je 2 Stöcken angeschafft. Die Ski werden Schulkindern, welche nicht in der Lage sind, sich selber solche anzuschaffen, leihweise abgegeben. Die Schule bezweckt mit der unentgeltlichen Abgabe von Leihski an einzelne Schülerinnen und Schüler die Förderung der Gesundheit durch den Skisport.

Zur körperlichen Ausbildung der am See wohnenden Schuljugend gehört auch das Rudern. Zu diesem Zwecke bewilligte der Gemeinderat, gestützt auf das von der Leitung des Jugendkorps und der Körpererziehungskommission befürwortete Gesuch, einen ausserordentlichen Kredit für die Anschaffung eines Ruderbootes nebst Zubehör. Das Ruderboot wird sämtlichen Schulanstalten zur Verfügung stehen. Die Führung der Ruderabteilungen soll nur einem Ruderfachmanne anvertraut werden.

Für die Erteilung des Schwimmunterrichtes soll den Schulen im Strandbad eine spezielle Schwimmunterrichtsanlage geschaffen werden. Das Projekt wird gegenwärtig geprüft.

*) Inkl. Gymnasium und Handelsschule.

h) Ferienwanderungen.

Die Zahl der Wanderschüler ist im Berichtsjahr etwas zurückgegangen. Die Mädchenabteilung, welche 45 Schülerinnen zählte, schlug ihr Quartier in Gstaad auf und die 60 Schüler zählende Knabenabteilung wählte als Quartier Meiringen.

i) Ferienwanderstation.

Die im Plänkeschulhaus eingerichtete Herberge ist im verflossenen Jahr von den jugendlichen Wanderern des In- und Auslandes rege benützt worden.

k) Schulferien.

Im Auftrage der Zentralschulkommission sind im Herbst die Eltern eingeladen worden zur Vernehmlassung über die Art und Weise wie die Schulferien geregelt werden sollen.

Seit einigen Jahren wurde für sämtliche städtischen Schulanstalten folgende Ferieneinteilung angewendet:

Frühlingsferien . . .	3 Wochen
Sommerferien . . .	5 „
Herbstferien . . .	3 „
Neujahrsferien . . .	2 „
zusammen	13 Wochen

Die Zentralschulkommission war mehrheitlich der Auffassung, es sei am bestehenden Ferienplan festzuhalten. Da zu wiederholten Malen Begehren einlangten, es möchten die Sommerferien auf 6 Wochen verlängert und dafür entweder die Frühlingsferien, Herbstferien oder Neujahrsferien um eine Woche gekürzt werden, entschloss sich die Zentralschulkommission, mit einer allgemeinen Umfrage an die Eltern zu gelangen.

Wie aus dem nachfolgenden Abstimmungsresultat zu entnehmen ist, wurde der bisherige Modus mehrheitlich vorgezogen. In diesem Sinne fiel denn auch die definitive Ferieneinteilung aus.

Ferieneinteilung: Frühjahr,	Sommer,	Herbst,	Winter		Stimmen:
3	5	3	2	=	2653
3	5	2	3	=	214
2	5	3	3	=	72
2	5	2	4	=	28
3	4	3	3	=	77
3	4	4	2	=	17
Div. Antworten für 5 oder weniger Sommerferienwochen				=	44
Sommerferien wie bisher oder weniger					3105 Stimmen

Ferieneinteilung: Frühjahr,	Sommer,	Herbst,	Winter		Stimmen:
3	6	2	2	=	650
2	6	3	2	=	269
3	6	3	1	=	125
2	6	2	3	=	117
3	8	—	2	=	136
2	7	2	2	=	34
3	7	—	3	=	19
3	7	1	2	=	13
Verschied. Antworten lautend für 6, 7, oder mehr Sommerferienw.				=	47
Vermehrte Sommerferien					1410

l) Gründung einer städt. Musikschule.

Ein seinerzeit gestelltes und zur Prüfung entgegengenommenes Postulat Wüthrich betr. die Errichtung einer städt. Musikschule fand im Berichtsjahr seine Erledigung. Die Gemeinde erklärte

sich grundsätzlich bereit, die Musikschule moralisch und finanziell zu unterstützen und ihr den offiziellen Charakter einer städt. Musikschule zu verleihen. Der Schule wurde auf dem Budgetwege erstmals ein Beitrag von Fr. 5000.— bewilligt.

II. Primarschulen

Auf Frühjahr 1931 sind in die Primarschulen folgende Schüler und Schülerinnen aufgenommen worden: deutsch 356 und französisch 152.

Es sind unterrichtet worden:	Knaben	Mädchen
In 38 deutschen Klassen inkl. 1 Klasse Vingelz	569	597
In 31 französischen Klassen	428	484
In 13 deutschen Klassen Biel-Bözingen	184	182
In 8 deutschen Klassen Biel-Mett	124	102
In 14 deutschen Klassen Biel-Madretsch	248	231
In 4 französischen Klassen Biel-Madretsch	67	57
In 3 deutschen Hilfsklassen für Schwachbegabte	28	34
In 2 französischen Hilfsklassen für Schwachbegabte	17	13
In 113 Klassen	1665	1700

In 76 deutschen Klassen 2299 Schüler, Klassendurchschnitt = 30
In 37 französischen Klassen 1066 Schüler, Klassendurchschnitt = 29
Total 3365 Primarschüler

Strafanzeigen wegen Schulunfleiss wurden 24 eingereicht.

Der *Haushaltungsunterricht* an der Primarschule wurde in 9 Klassen an 91 Schülerinnen deutscher und 42 Schülerinnen französischer Sprache erteilt.

Der *Handfertigkeitsunterricht* wurde in gleicher Weise durchgeführt wie in den Vorjahren. Für das 5., 6. und 7. Schuljahr war der Unterricht obligatorisch, im 8. und 9. Schuljahr wurden die Kurse fakultativ durchgeführt. Das neue Schuljahr wird für die 8. Klasse ebenfalls das Obligatorium bringen.

Der Handfertigkeitsunterricht ist nach folgendem Plan erteilt worden:

5. Schuljahr	Kartonnagearbeiten	Unterstufe
6. „	„	Oberstufe
7. „	Hobelbankarbeiten	I. Stufe
8. „	„	II. Stufe
9. „	„	III. Stufe

oder Metallbearbeitungen

In 11	Kartonnagekursen	I. Stufe	wurden	145	Knaben unterrichtet
In 11	„	II. „	„	135	„ „
In 9	Hobelbankkursen	I. „	„	85	„ „
In 8	„	II. „	„	76	„ „
In 5	„	III. „	„	45	„ „
In 4	Metallbearbeitungskursen		„	34	„ „
In 48	Kursen		wurden	520	Knaben unterrichtet

Die 48 Kurse wurden durch 19 hiesige Lehrkräfte durchgeführt.

Mutationen im Lehrkörper.

Folgende Lehrkräfte wurden infolge Ablauf ihrer Amtsdauer im Berichtsjahr auf eine neue sechsjährige Dauer wiedergewählt:

Frau Alice Boder-Lauper	Frau Frieda Bruderer-Huber
Herr Eduard Baumgartner	Frl. Jeanne Béchir
„ Karl Ledermann	Herr Emil Fawer
„ François Colin	Frl. Anna Hunziker

Frl. Rosa Alioth	Herr Albert Künzi
Frau Marie Rohn-Robert	„ Walter Leuenberger
„ Rosette Leuenberger-Baumgartner	Frl. Emma Lienhard
Herr David Vuille	Herr Arthur Lüthi
Frau Flora Lienhard-Wyssbrod	„ Friedrich Moser

Frau Berthe Sauvant-Zigerli

Frl. Berthe Gartner, Frl. Louise Moll, Frau Ida Prêtre, Herr Richard Mügeli und Herr Emil Spiess, sowie Frl. Julia Schmid, Haushaltungslehrerin sind nach langjähriger treuer Pflichterfüllung in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Am 5. Mai 1931 ist nach längerer Krankheit Herr Arnold Zimmerli, Lehrer an der Primarschule in Biel-Stadt, gestorben. Der Verstorbene wirkte in Biel seit 1. November 1900 mit unermüdlichem Eifer im Schuldienste. Die Schule wird ihm ein gutes Andenken bewahren. Die Stelle des Herrn Zimmerli wurde provisorisch besetzt durch Herrn Eduard Berger, welcher alsdann auf 1. November 1931 definitiv an die Knaben-Taubstummenanstalt in Münchenbuchsee gewählt wurde. Die freigewordene Stelle musste deshalb erneut besetzt werden. Als provisorischen Nachfolger wählte die Kommission Herrn Albert Imhof.

Auf 1. April 1931 ist Herr Friedrich Wacker, Primarlehrer in Madretsch infolge seiner Wahl als Hauptlehrer an die Gewerbeschule Biel aus dem Primarschuldienst ausgetreten.

Ebenso sind die Herren Marti und Rädecke, Primarschullehrer im Schulkreise Bözingen-Mett, infolge ihrer Wahl nach Bern, aus dem hiesigen Schuldienst ausgetreten. Beide Stellen mussten bis zum Wintersemester provisorisch besetzt werden.

Als Hausvorsteher des Plänkeschulhauses wurde als Nachfolger des Herrn Emil Spiess, Herr Brandolf Renfer gewählt.

Die neue Klassenorganisation in den Primarschulen bedingte auf 1. Mai 1931 einige Versetzungen. So wurde Herr Hans Sommer, vom Schulkreis Bözingen-Mett nach Biel-Stadt versetzt. Die Parallelisierung des 1. Schuljahres in Madretsch und die Aufhebung eines 1. Schuljahres in Biel-Stadt machte die Versetzung einer Lehrkraft nach Madretsch zur Notwendigkeit. Die Wahl fiel auf Frl. Gastreich. Infolge der Zunahme der Schülerzahlen musste im Schulkreis Madretsch auf 1. Mai 1931 ein neues 5. Schuljahr kreiert werden. Mit der provisorischen Führung bis zum Wintersemester wurde Herr Emil Leutwyler, Lehrer aus Ligerz, betraut.

Nach den Sommerferien wurde Herr Lehrer Knutti in Mett, im Einverständnis mit der Schulkommission vom 3. an das 5. Schuljahr und Herr Schöchlin vom 5. an das 3. Schuljahr versetzt.

Am 1. Mai 1931 hatte Herr Albert Mathey, Schulverwalter, 40 Dienstjahre im bernischen Schuldienst absolviert. Durch Ueberreichung eines Geschenkes wurde dem Jubilaren für seine der Schule geleisteten treuen Dienste gedankt.

An neugewählten Lehrkräften verzeichnet die Schule:

Auf 1. Mai 1931:

Frl. Suzanne Sauvant,	französische Mädchenklasse 7,	Biel-Stadt
„ Germ. Jeanprêtre,	„ „ 5/6,	„
„ Marthe-Germ. Thiébaud,	„ „ 3/4,	„
„ Nelly Baumgartner,	„ gemischte Klasse 2b	„
Herr Eugène Bourquin,	„ Knabenklasse 5/6	„

Auf 1. November 1931:

Herr Emil Leutwyler,	deutsche gemischte Klasse 5,	Madretsch
„ Charles Aeschlimann,	„ „ „ 4a,	„
„ Marius Schöchlin,	„ „ „ 3,	Mett
„ Werner Jaggi,	„ „ „ 4a,	Bözingen
„ Werner Lädrach,	„ „ „ 3b,	„

Stellvertretungen:

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1931 sind an der Primarschule folgende Stellvertretungsfälle zu verzeichnen.

Deutsche Lehrerinnen	16 Fälle	mit 396	Tage
Deutsche Lehrer	9 „	„ 198	„
Französische Lehrerinnen . . .	13 „	„ 184	„
Französische Lehrer	6 „	„ 79	„
Deutsche Handarbeitslehrerinnen .	7 „	„ 1122	Stunden
Französische Handarbeitslehrerinnen .	2 „	„ 559	„
Total	53 Fälle		

III. Sekundarschule Bözingen

Das Schuljahr verlief in normaler Weise.

Die einzelnen Klassen wiesen für das Schuljahr die folgenden Bestände auf:

Kl. I.	13 Knaben	15 Mädchen	Total	28 Schüler
Kl. II.	10 „	14 „	„	24 „
Kl. III.	10 „	19 „	„	29 „
Kl. IV.	12 „	15 „	„	27 „
Kl. V.	14 „	19 „	„	33 „
	59 Knaben	82 Mädchen	Total	141 Schüler

Austritte während des Schuljahres 2 Knaben 4 Mädchen
Eintritte „ „ „ 2 „ 1 „

Der Gesundheitszustand der Schüler war ordentlich. Am Ende des Schuljahres verursachte die Grippe eine höhere Absenzenzahl. Die Absenzenzahl betrug 3748 entschuldigte und 20 unentschuldigte Stunden = 2,15 % der Gesamtstundenzahl. (Durchschnitt der letzten 10 Jahre = 2,2 %). Zwei Lehrkräfte mussten sich wegen Krankheit für kürzere Zeit vertreten lassen.

Aus der Schule traten 14 Knaben und 15 Mädchen. Bis auf 1 Mädchen konnten für alle Austretenden geeignete Lehrstellen gefunden werden. Von den Knaben treten 2 in eine Bürolehrstelle, 9 ergreifen einen gewerblichen Beruf, 2 treten ins Technikum und einer ins Seminar. Von den Mädchen gehen 4 für ein Jahr in die französische Schweiz, 3 lernen einen gewerblichen Beruf, 6 treten in eine Bürolehrstelle und eines besucht die Handelsschule.

Die ungünstige Lage des Schulhauses an einer Hauptverkehrsstrasse und die prekären Platzverhältnisse lassen für unsere Schule immer mehr den Wunsch aufkommen, dass für die Aenderung dieses Zustandes bald eine für die beiden Aussenquartiere Bözingen und Mett befriedigende Lösung gefunden werde.

IV. Sekundarschule Madretsch

Kommission und *Lehrerschaft* weisen keine Veränderung auf. Herr Ernst Schnyder, der seit der Gründung der Schule im Jahre 1902 der Kommission angehört und seit mehr als 20 Jahren deren Präsident ist, hatte auf Ende des Schuljahres seine Demission eingereicht. Dem Wunsche der übrigen Kommissionsmitglieder und der gesamten Lehrerschaft nachgebend, hat er aber seine Demission zurückgezogen. Es sei ihm auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Lehrerstellvertretungen waren keine notwendig. Die Zahl der *Schüler* betrug zu Anfang des Jahres 148 (69 Knaben und 79 Mädchen). Im Laufe des Jahres traten ein 2 Knaben und 3 Mädchen. Es traten aus 2 Knaben und 2 Mädchen. Zahl der Schüler am Ende des Jahres 149 (69 Knaben und 80 Mädchen).

Der Gesundheitszustand war gut bis im Februar, wo die Grippe in den Klassen IV. und V. zahlreiche, meist aber nicht lang dauernde Absenzen verursachte. Die Anwesenheiten betrugen in Kl. I. 99,36 %, in Kl. II. 98,35 %, in Kl. III. 98,34 %, in Kl. IV. 96,64 %, in Kl. V. 97,05 %.

Lobend sei erwähnt, dass Margrit Studer, Mettstrasse, während der ganzen 9 Jahre dauernden Schulzeit keine Absenz zu verzeichnen hatte.

Aufnahmen:

Angemeldet waren 51 Kinder.

Es wurden aufgenommen: 18 Knaben und 20 Mädchen. Zur Entlastung der Mädchensekundarschule wurden noch 3 Mädchen unserer Schule zugeteilt, während 8 der von uns aufgenommenen Knaben dem Progymnasium zugewiesen wurden. Die neue Klasse wird also 10 Knaben und 23 Mädchen zählen.

Ausgetreten sind 14 Knaben und 18 Mädchen. Wir werden daher das neue Schuljahr voraussichtlich mit 150 Schülern (65 Knaben und 85 Mädchen) beginnen.

V. Mädchensekundarschule Biel

Deutsche Abteilung

1. Behörden:

a) Schulkommission: Herr Fürsprecher Paul Renggli, dessen ehrenvolle Wahl zum Direktor des Eidgenössischen Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit ein Uebersiedeln nach Bern erforderte, wurde durch Herrn Dr. med. A. Schürch ersetzt und an Stelle von Herrn Voutat, der als Mitglied der Behörde demissionierte, wurde Herr H. Born, Postbeamter gewählt.

b) Damenkomitee: Fräulein Mina Bohler trat im Berichtsjahr als Mitglied des Damenkomitees zurück. An ihre Stelle trat Frau Architekt R. Saager-Iseli in die Behörde ein.

2. Lehrerschaft:

Die wöchentliche Stundenzahl des Herrn Schmid konnte, in Anwendung des Beschlusses über Entlastung älterer Lehrkräfte, auf 26, diejenige von Fräulein Rohrbach auf 22 herabgesetzt werden. Fräulein Ramseier übernimmt daher mit 2 Ueberstunden den Geschichtsunterricht in Klasse 3a. Herr Haas gibt seine 2 Turnstunden an Fräulein Kegel ab, übernimmt dagegen den Schreibunterricht in 3 weitern Klassen, wodurch sich die Zahl seiner Ueberstunden auf 5 erhöht.

In den 5. und 4. Klassen wurde eine dritte Turnstunde eingeführt. Zwei der drei wöchentlichen Turnstunden wurden zusammengelegt, um so den Anforderungen des erweiterten Turnunterrichtes besser gerecht werden zu können. Endlich erhielten auch die 1. Klassen eine zweite Turnstunde, was aber nur möglich gemacht werden konnte, indem an einem dritten Vormittag statt der 4 Unterrichtsstunden 5 Lektionen eingeführt wurden. Diese neuen Turnstunden wurden Fräulein Kegel übertragen, die mit 20 Wochenstunden provisorisch für ein Jahr hauptamtlich angestellt wurde.

Mit Ende des Schuljahres tritt unsere Hauptlehrerin für Haushaltungskunde, Fräulein Julia Schmid, in den wohlverdienten Ruhestand, nachdem sie seit deren Einführung an unserer Schule während 22 Jahren die hauswirtschaftlichen Kurse geleitet hat.

Unsere Schule und deren Behörden sind Fräulein Schmid für ihre treue und erfolgreiche Arbeit im Dienste der Jugendbildung zu Dank verpflichtet.

Wegen Krankheit mussten sich zwei Lehrerinnen vertreten lassen.

3. Schüler:

Schülerzahl im Schuljahr 1931/32:

Klassen	Schülerzahl im Anfang	Eintritte während des Schuljahres	Summe	Austritte während des Schuljahres	Schülerzahl am Ende	Auswärtige Schüler
5 a	31	—	31	1	30	3
5 b	31	1	32	1	31	2
4 a	30	2	32	—	32	7
4 b	31	2	33	—	33	3
3 a	25	—	25	3	22	4
3 b	25	—	25	2	23	2
2 a	18	2	20	2	18	2
2 b	21	—	21	—	21	2
1 a	19	—	19	1	18	—
1 b	21	—	21	—	21	—
Total	252	7	259	10	249	25

Einer auswärtigen Schülerin wurde ein Freiplatz zugesprochen.

Die Anwesenheiten betrugen 97,7 % (im Vorjahr 97,1 %), die Zahl der unentschuldigten Absenzen stieg von 35 im Vorjahr auf 47 im Berichtsjahr.

Das Schülerinnenkonzert vom 17. März in der deutschen Stadtkirche war gut besucht und hatte eine dankbare Zuhörerschaft. Der Reinertrag von Fr. 584.— wurde der Reisekasse und einem Spezialfonds für Anschaffung von Leihski zugewiesen.

Starken Besuch hatten die Ausstellungen der Schülerzeichnungen vom 19. und 20. März und der Handarbeiten vom 22. und 23. März.

Nach Absolvierung der obligatorischen Schulzeit verlassen 43 Schülerinnen unsere Anstalt. Sie haben folgende Berufe gewählt: Hauswirtschaft 1, gewerbliche Berufe 5, Hotelfach 5, Bureau 12, Verkäuferin 9, Hauswirtschaftslehrerin 3, Klavierlehrerin 1, Handelsschule 5, Kinderpflege 1, Berufswahl noch unentschieden 1.

Am 31. Januar wurde uns unsere Schülerin Maria Blaser aus Klasse 5a durch den Tod entrissen.

An den Ferienwanderungen vom 13.-25. Juli, mit Quartier in Gstaad, nahmen von unseren Schülerinnen nur 11 teil.

Zu den Aufnahmeprüfungen meldeten sich 84 Schülerinnen, von denen trotz verschärfter Aufnahmebedingungen 73 aufgenommen werden mussten. Davon mussten 8 Mädchen in die Aussenquartierschulen abgeschoben werden, wogegen 8 Knaben dieser Schulen ins Progymnasium übertreten. Es bleiben uns also für unsere zwei 5. Klassen immer noch 65 Schülerinnen, eine ganz entschieden zu grosse Zahl für eine Sekundarschule.

Auf Jahresschluss konnten 182 Schülerinnen definitiv promoviert werden, 19 wurden nur bedingt befördert und 5 konnten nicht befördert werden, wovon 3 der 5. Klassen, die laut Kommissionsbeschluss in die Primarschule zurückversetzt werden müssen. Ebenso muss eine Nichtpromovierte der 3. Klasse, weil schon älter als ihre Mitschülerinnen, der Primarschule zugewiesen werden.

4. Schullokalverhältnisse:

Mit Beginn des Schuljahres wurden unsere dritten Handarbeitsklassen in Bureaulokalitäten des Herrn von Bergen, Versicherungsagent, auf dem Brunnenplatz, untergebracht, weil die Handelsschule die Räume im 1. Stock des Eckhauses Spitalstrasse-Neuengasse beanspruchte.

Section française

Corps enseignant:

Pour cause de maladie et service militaire, 3 membres du corps enseignant ont dû être remplacés momentanément.

Enseignement:

Une deuxième heure de gymnastique a pu être introduite en 1re classe. Cette classe a dû être dédoublée tandis que les élèves de 2me, moins nombreuses, ont été réunies pour former une seule classe. Un nouveau local pour l'enseignement des ouvrages a dû être aménagé à la place de la Fontaine, dans l'immeuble von Bergen.

Effectif des classes en 1931/32

Classes	Au commencement	Entrées pendant l'année	Total	Sorties pendant l'année	Nombre d'élèves à la fin	Elèves externes
5 a	26	4	30	2	28	2
5 b	28	1	29	1	28	3
4 a	24	—	24	—	24	—
4 b	24	—	24	1	23	—
3 a	20	—	20	—	20	1
3 b	19	1	20	3	17	1
2	28	—	28	—	28	—
2 a	18	—	18	—	18	3
1 b	18	2	20	2	18	1
Total	205	8	213	9	204	11

L'état sanitaire a été meilleur que l'année passée, bien que pendant le dernier trimestre la grippe ait réduit l'effectif de quelques classes. Présences: 96,5 %. Absences non-justifiées: 61 en légère diminution sur celles de l'année passée.

Les courses scolaires ont été favorisées du beau temps. La neige, venue trop tard en mars, n'a pas favorisé les sorties sportives et les quelques paires de skis, achetées par l'école pour être prêtées aux élèves, n'ont guère pu être utilisées.

Service social:

Conformément à nos vœux, le service gratuit de lait s'est continué pendant l'hiver. 6 élèves de notre école ont été admises aux colonies de vacances et 3, de santé délicate, purent profiter d'un séjour dans les Grisons grâce à l'aide de Pro Juventute.

Promotions:

4 élèves ont dû retourner à l'école primaire, dont 2 pendant l'année. 6 élèves ne sont pas promues et 16 sont promues provisoirement.

Admissions:

68 inscriptions pour l'admission au printemps 1932. 37 élèves sont entrées sans examen et 13 après examen, portant ainsi à 50 le nombre des admissions.

Choix d'une profession:

38 élèves sont sorties de l'école au printemps. 13 continuent leurs études: Ecole normale 3, Ecole de commerce 7, Technicum 1, Ecole ménagère 1. Apprenties de commerce 8, tailleuses 3, régleuse 1, aide-infirmière 2. 7 élèves n'ont pas encore trouvé de places et 3 passeront une année en Suisse allemande.

VI. Progymnasium

Deutsche Abteilung

1. Unterricht:

Der für die obersten zwei Klassen fakultative Stenographieunterricht wird nun in enger Fühlung mit der kaufmännischen Fortbildungsschule erteilt.

Zu der Basler Reformschrift (Hulligerschrift) verhält sich das Lehrerkollegium auf jeden Fall so lange ablehnend, als der Handels- und Gewerbestand sie nicht anerkennt und die Primarschule sie nicht eingeführt hat.

2. Lehrerschaft:

Es wurden, wegen Krankheit, eine längere und zwei kurze Stellvertretungen nötig.

3. Schülerschaft:

Schülerzahl zu Beginn des Schuljahres 302, auf Ende des Schuljahres 301 (7 Eintritte, 8 Austritte); Durchschnitt pro Klasse 25,1. Schüler aus auswärtigen Gemeinden 36. Absenzen durchschnittlich 25,9 Stunden pro Schüler (Vorjahr 29,5) = 2,21 % (Vorjahr 2,38 %). Angemeldete Schülerunfälle 45 (Vorjahr 49).

4. Schülerbibliothek:

Diese erfuhr eine Erweiterung in dem Sinne, dass sie nun auch den untersten Klassen zugänglich ist. An Geschenken gingen ein Fr. 80.— (Ersparniskasse der Stadt Biel).

5. Reisefonds:

Durch verchiedene Zuwendungen und durch Veranstaltungen der Schule wurde dieser um rund Fr. 1300.— geäufnet. Gegenwärtiger Bestand rund Fr. 3000.—.

6. Aufnahmen in die unterste Klasse:

Von 107 Kandidaten wurden 70 aufgenommen (ohne Prüfung 38). Aus den Sekundarschulen Bözingen und Madretsch wurden uns noch 14 zugewiesen. Total der in die drei fünften Klassen neu eintretenden Schüler also 84 (Vorjahr 86).

7. Promotionen und Austritte:

Definitiv promoviert 240; provisorisch promoviert 13; nicht promoviert 6 Schüler.

Von den 73 Schülern der vierten Klassen treten voraussichtlich 18 in die Sexta des Gymnasiums über.

47 Schüler haben auf Jahresende ihre obligatorische Schulzeit erfüllt; 5 setzen den Schulbesuch freiwillig noch ein Jahr fort (1. Klasse). Von den 42 austretenden Schülern wenden sich 20 Handwerk, Gewerbe, Technik und Industrie zu, 13 dem kaufmännischen Berufe und 8 dem Büro- und öffentlichen Verwaltungsdienst. 24 treten in eine praktische Berufslehre ein, 17 in eine Berufsschule (Technikum 14).

Section française

Enseignement:

Pas de modification dans la répartition des branches d'enseignement.

Les classes ont eu l'occasion d'assister à la projection de films intéressants: Expédition Byrd au pôle sud; construction du Bremen; Tembi, film de la faune africaine; Nouvelle Guinée, etc.

Corps enseignant:

Moins de malades que l'année dernière. Deux maîtres obligés de se faire remplacer pour cause de maladie. Deux maîtres absents pour satisfaire à leurs obligations militaires.

Effectifs des classes:

Au mois d'avril 1931, les 9 classes de l'établissement comptaient 215 élèves; le 24 mars 1932, les effectifs accusaient 202 élèves, comme à fin mars 1931.

Fréquentation meilleure qu'en 1930/31. 6015 heures d'absences dont 60 non excusées; présences: 97,8 %.

Une élève décédée à la fin de sa scolarité.

Promotions:

148 élèves sont promus, dont 20 provisoirement; 15 doublent; 28 quittent l'établissement, 33 ayant terminé leur scolarité.

Admissions:

53 candidats se sont présentés aux examens d'admission: 43 admis dont 1 pour la 4e classe. 2 élèves du dehors, ayant fréquenté une école secondaire demandent à être reçus au printemps. Les effectifs comporteront 208 élèves à fin avril.

Choix d'une profession:

Gymnase de Bienne 9; autre gymnase 1; Ecole normale de Porrentruy 2; Ecole de commerce 1; Technicum 3; commerce 4; métiers manuels 7; sans place au printemps 1932: 6 élèves.

Manifestations diverses:

Les courses scolaires ont eu lieu comme les années précédentes: 4 jours pour les élèves de première, dans la région de Salanfe, Dents du Midi; 1 jour pour les autres classes.

Les 18 et 20 novembre 1931, causeries avec projections lumineuses sur la course des grands, bénéfice net: Fr. 622.50 au profit du fonds de courses de l'établissement.

Le 15 mars 1932, sortie d'un jour; tous les élèves skieurs se rendent à la Hohmatt, les autres à Plagne. L'absence de neige n'a pas permis l'organisation du cours de ski.

La fête de clôture a eu lieu au Théâtre municipal mis obligeamment à disposition.

VII. Gymnasium

Behörde:

Im Berichtsjahr starb Herr F. H. Bessire, Prokurist, Mitglied der Gymnasiumskommission. Die wertvollen Dienste des Verstorbenen seien hier nochmals dankbar erwähnt. Als sein Nachfolger wurde von der Regierung bezeichnet Herr A. Krieg, Zahnarzt.

Am 22. Juli starb nach langem Leiden 76jährig der Gründer und langjährige Rektor des Gymnasiums, Herr Jakob Wyss.

Auf Grund der reichhaltigen Berichte der Herren Baumgartner, Boder und Küenzi über eine Studienreise ins Elsass, nach Luxemburg und Belgien und auf Grund der Eingabe von etwa 100 welschen Mitbürgern wurde im Konvent die Frage der Erweiterung des französischen Unterrichts für französische Schüler beraten. Ein Bericht des Rektors prüfte mit Hilfe jener Berichte und auf Grund eigener Studien die Tragweite einer Erweiterung des französischen Unterrichts für die welschen wie auch für die deutschen Schüler. Ob und in welcher Ausdehnung für die französischen Schüler die Fächer Geschichte, Geographie, Philosophie und Latein in französischer Sprache zu erteilen sein werden, soll im kommenden Schuljahr von den zuständigen Stellen weiter studiert werden.

Die Frage, ob bei den heute so schwierigen Verhältnissen jungen Leuten das Gymnasialstudium angeraten werden darf, wird von unserer Schule dahin beantwortet, dass nur ganz tüchtige junge Menschen und solche von guten Charakteranlagen sich zum Eintritte ins Gymnasium melden sollten. Solche werden auch keine Schwierigkeiten haben, in passende Stellungen hineinzukommen und solche verdienen umfangreichere Studien auch. Bedauerlich ist immer noch, dass oft gerade sehr tüchtige, aber unbemittelte Knaben und Mädchen das Gymnasium nicht besuchen können.

Die Maturitätsprüfung wurde in den Tagen vom 8.—17. September von zwei Schülern des Typus A, von 12 Schülern des Typus B und von 5 Schülern des Typus C bestanden.

Die Schulreisen wurden mit Hilfe eines dienlichen Finanzsystems im gewöhnlichen Umfange durchgeführt.

Die Absenzen hielten sich trotz Grippe in normalen Grenzen.

VIII. Handelsschule

1. Aufsichtsbehörden:

Der bisherige kantonale Experte, Herr Bankdirektor Theodor Renfer, ist nach Bern verzogen. Er wurde ersetzt durch Herrn Bankdirektor G. F. Kuhn.

2. Lehrerschaft:

Mit Ende dieses Schuljahres tritt Herr Dr. Arthur Beuchat, nach fast 20jähriger Tätigkeit an der städtischen Handelsschule von seinem Lehramt zurück. Für die geleistete Arbeit gebührt ihm der Dank der Schule und der Behörden.

An Stelle des ausgeschiedenen Kollegen wurde von der Kommission einstimmig der bisherige Stellvertreter, Herr Willy Derron, gewählt.

An die parallelisierte französische Klasse III wurde mit verminderter Stundenzahl für ein Jahr provisorisch Herr Emil Winkelmann, Handelslehrer, gewählt. Seine Stelle wurde zu einer vollen durch Zuteilung von Stunden an der Kaufmännischen Schule.

3. Schülerzahl:

Diese beträgt am Ende des Schuljahres 88; 64 Schüler sind aus Biel, 24 kommen von auswärts.

4. Unterricht:

Infolge der zahlreichen Anmeldungen wurde zu Beginn des Schuljahres die dritte Klasse durch Eröffnung einer französischen Klasse parallelisiert. Im Laufe des Jahres hatten dann Schulleitung und Schulkommission zu prüfen, ob die Parallelisierung beizubehalten und vielleicht sogar auf die zweite Klasse auszudehnen sei. Es ist offensichtlich, dass der starke Schülerandrang zum Teil auf die Krise zurückzuführen ist; die jungen Leute finden keine Lehrstelle und suchen dann in der Schule unterzukommen. Die verantwortlichen Stellen haben nun aber beschlossen, der Krise nur insofern Rechnung zu tragen, als eine geringe Vergrösserung der Klassen in Kauf genommen wird. Dabei soll das Recht bewahrt bleiben, Schüler abzuweisen, die dem Unterricht einer höhern Mittelschule nicht zu folgen vermögen. Vom Frühjahr 1932 an wird also keine Klasse mehr parallel geführt. Es kann gerade heute eine Handelsschule, die volkswirtschaftlich orientiert sein soll, nicht grosse Schülerscharen für den Handels- oder Büroberuf vorbilden. Er gehört zu den überfüllten Berufen. Nur geistig bewegliche Leute haben Aussicht auf gedeihliches Fortkommen.

5. Schulordnung:

Die französische Fassung liegt nun gedruckt vor.

6. Unterbringung der Schule:

Die Räumlichkeiten an der Neuengasse 6, I. Stock, wurden regelmässig für den fremdsprachlichen Unterricht benützt. Ein Raum wurde für die dritte französische Klasse eingerichtet.

7. Die Diplomandenklassen:

21 Schülerinnen und Schüler waren zur Prüfung angemeldet. Eine Schülerin konnte wegen Krankheit nicht zum Examen erscheinen; von den übrigen 20 wurden 19 diplomiert.

8. Schüleranlässe:

Es wurden verschiedene industrielle Betriebe besucht. Die erste Klasse führte eine siebentägige Reise aus. Die Fahrt ging über Basel, Strassburg, Brüssel, Antwerpen, Paris, Sochaux (Peugeot-Werke), Ballon d'Alsace, Mülhausen, Basel und zurück nach Biel.

IX. Gewerbeschule

Am Ende des Berichtsjahres waren 25 Jahre verflossen, seitdem durch kantonales Gesetz und Verordnung der Besuch der Gewerbeschule für Lehrlinge und Lehrtöchter obligatorisch erklärt worden ist. Ein Rückblick auf die Entwicklung der Gewerbeschule ist im Jahresbericht der Schule ausführlich niedergelegt.

Im Jahre 1934 werden es 25 Jahre sein, dass die Gewerbeschule eine städtische Bildungsanstalt geworden ist. Sie hofft, dass ihr bei diesem Anlass als Geburtstagsgeschenk das heute projektierte, neue Gewerbeschulhaus übergeben werden kann.

Das neue Schulreglement ist von Gemeinde und Kanton genehmigt und auf 1. Januar 1931 in Kraft erklärt worden. Die Schulbehörden haben sich entsprechend den Bestimmungen dieses Reglementes neu organisiert.

Die Aufsichtskommission hielt zur Beratung und Erledigung von bedeutenden Schulfragen 6 Sitzungen ab. Um eine bessere Gestaltung des Stundenplanes und eine rationellere Ausnützung der vorhandenen Unterrichtsräume zu ermöglichen, beschloss sie, den Behörden die Schaffung einer vierten Hauptlehrerstelle für die Fächer Geschäftsaufsatz, Rechnen, Buchhaltung, Staats- und Wirtschaftskunde, Geometrisch- und Projektionszeichnen zu beantragen. Gemeinde und Kanton stimmten dem Antrage zu.

Zur Regelung der Anstellungs-, Besoldungs- und Stellvertretungsverhältnisse ist von der Kommission den Behörden eine für die Gewerbeschule geltende Anstellungs- und Besoldungsordnung unterbreitet worden. Die Genehmigung derselben steht noch aus.

Das Schulgeld für auswärts wohnende Schüler ist auf Antrag der Aufsichtskommission vom Gemeinderat pro Semester von Fr. 25.— auf Fr. 35.— erhöht worden, weil die Leistungen der Schule bedeutend gewachsen sind.

Einer Anregung des kantonalen Lehrlingsamtes Folge gebend, hat die Kommission die Einführung eines neuen Schulzeugnisses beschlossen, in welchem nicht nur die Schule über Fleiss und

Leistungen der Schüler urteilt, sondern auch dem Lehrmeister Gelegenheit geboten wird, seine Bemerkungen über die Tätigkeit des Lehrlings in der praktischen Lehre zu machen.

Ferner stimmte die Kommission einer vom Lehrerkonvent empfohlenen Neuordnung für die Auszeichnung der Schüler zu.

Es ist von grosser Bedeutung und eine Notwendigkeit, dass zwischen dem Gewerbe und der Schule ein enger Kontakt hergestellt wird. Die Aufsichtskommission hat deshalb die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände eingeladen, Vertreter zu bezeichnen, um die von den kantonalen Behörden empfohlenen und im neuen Schulreglement vorgesehenen Fachausschüsse bestellen zu können.

Ueberdies hatte die Kommission immer Gelegenheit, von den ordentlichen Schulgeschäften Kenntnis zu nehmen.

Lehrerschaft:

Der Tod hat auch dies Jahr vor den Reihen der treuen Mitarbeiter der Schule nicht Halt gemacht. Nach längerer Krankheit ist im Sommer Herr Arnold Zimmerli, im Alter von 58 Jahren, seinem Leiden erlegen. Im Jahre 1908 wurde er als nebenamtlicher Lehrer für die Fächer Rechnen und Französisch gewählt, in welchen er seine Vorzüge und sein grosses Lehrgeschick während 23 Jahren in den Dienst der Gewerbeschule stellte. Sie wird dem Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren.

Der Lehrkörper setzt sich auf Ende des Berichtsjahres aus folgenden Kräften zusammen: 1 Vorsteher, 4 Hauptlehrer, 25 nebenamtliche Lehrer städtischer Schulen und 36 Praktiker, zusammen 66 Lehrkräfte.

Als Kanzlistin für das Bureau der Schule wurde vom Gemeinderat Frl. Hilda Distely gewählt.

Schulbetrieb:

a) *Unterrichtsdauer.* Das Schuljahr fängt für die Gewerbeschule mit dem Wintersemester an und schliesst im Oktober mit dem Sommersemester ab.

Das Wintersemester begann am 27. Oktober 1930 und dauerte mit einem Ferienunterbruch von 3 Wochen am Neujahr, bis 27. März 1931. Das Sommersemester begann am 20. April und dauerte, mit einem Ferienunterbruch von 5 Wochen, bis 3. Oktober 1931.

Total der Unterrichtswochen im Winter	19
Total der Unterrichtswochen im Sommer	17
Unterrichtsdauer im Schuljahr 1931	36 Wochen

Die Kurse fielen im Laufe des Jahres ausser während der Ferien noch am 1. Mai, am Pfingstmontag und am Fastnachtsmontag aus.

b) *Klassen- und Schülerbestand:* Neu in die Schule sind aufgenommen worden im Herbst: 64 Lehrlinge und 8 Lehrtöchter, zusammen 72, wovon 58 Deutschsprechende und 14 Französischsprechende; 60 aus einer Primarschule kommend und 12 aus einer Mittelschule. Im Frühjahr sind neu eingetreten: 196 Lehrlinge, 47 Lehrtöchter, zusammen 243; 181 Deutschsprechende, 62 Französischsprechende, 179 Primarschüler und 64 Mittelschüler. Am Ende des Schuljahres betrug die Schülerzahl 787 Lehrlinge, 139 Lehrtöchter, zusammen 926, wovon 722 Deutschsprechende und 204 Französischsprechende, 659 aus einer Primarschule und 267 aus einer Mittelschule.

Die berufliche Gliederung der Schüler zeigt folgendes Bild:

Baugewerbe	251	Schüler
Metallgewerbe	238	»
Graphische Gewerbe	43	»
Lebensmittelgewerbe, Bekleidung, Körperpflege	178	»
Verschiedene Berufe	47	»
Uhrenindustrie	36	»
Frauenberufe	133	»
Total Schülerinnen und Schüler	926	

c) *Schulbesuch.* Schulbesuch und Disziplin waren im Berichtsjahr wiederum sehr zufriedenstellend. Meister und Schüler zeigten für den Unterricht vermehrtes Interesse. Die Absenzen nehmen

ab. Zu Beginn des Schuljahres wurden allerdings exemplarisch 15 Schüler unentschuldigter Absenzen wegen dem Richter verzeigt. Die Schulleitung dringt nun darauf und hat durch entsprechende Publikationen die Lehrmeister aufmerksam gemacht, dass Absenzen wegen dringender Arbeit nicht mehr entschuldigt werden.

d) *Auszeichnung von Schülern.* Bisher wurden bei der Verabfolgung der Anerkennungsurkunde (Fleissdiplom) nur die Fleissnoten in Berücksichtigung gezogen. Auf Antrag des Lehrerkonventes hat die Aufsichtskommission beschlossen, es sei künftig an Lehrlinge und Lehrtöchter eine Anerkennungsurkunde zu verabfolgen, bei denen Fleiss und Leistungsdurchschnitt zusammen 2,75 nicht übersteigen.

Schulräume und Einrichtungen.

Die Umbauten, für die der Gemeinderat im letzten Berichtsjahr einen Kredit von Fr. 33500 bewilligt und im abgeschlossenen Jahr noch Fr. 9500.— beigefügt hat, sind in der Hauptsache vorgenommen worden.

Die Schule erfreut sich heute eines nach modernen Gesichtspunkten eingerichteten Laboratoriums, in welchem mit Beginn des neuen Schuljahres der schon lange vermisste Unterricht in gewerblicher Naturlehre erteilt werden kann.

Das Lehrerzimmer und zwei neue Räume für die Unterbringung von Schulmaterialien und Gerätschaften stehen ebenfalls zur Verfügung. Für den Vorsteher ist ein neuer zweckmässiger Büroraum gewonnen worden. Heute verfügt die Schule an eigenen Unterrichtsräumen über 5 grosse Zeichnungssäle, 1 Laboratorium, 2 Lehrhallen für Maurer und Maler (alte Fabrik von Heyden, in Nidau).

Für die Durchführung von Versuchen stehen den Elektrikern die Einrichtungen des kantonalen Technikums zur Verfügung.

Die Buchdrucker absolvieren ihren praktischen Kurs im Winter in der modern eingerichteten lithographischen Anstalt Hertig & Cie., die Schriftsetzer in der Buchdruckerei Andres & Cie., die Buchbinder in der Schreibbücherfabrik A.-G., die Tapezierer in einem Raum des Kellergeschosses des Neumarktschulhauses.

Der letztes Jahr angeschaffte Projektionsapparat (Epidiaskop) leistet der Schule wertvolle Dienste und wird auch von Seiten der Berufsverbände rege benützt und zwar unter verschiedenen Malen vom Verein ehemaliger Oeschbergschüler (Gärtnermeister), Heizer- und Maschinistenverein, Vereinigung der Jungbuchdrucker, Graphische Vereinigung und Schwerhörigenverein.

Modellsammlungen und Lehrmittel erhielten entsprechend der Entwicklung der Schule weitern wertvollen Zuwachs.

Unterricht.

Im Frühling des Berichtsjahres ist erstmals in Verbindung mit dem schweizerischen Baumeisterverband und seinen Sektionen Biel und Bern-Seeland ein Anlernkurs für Jünglinge, die sich dem Maurerberuf zuzuwenden wünschten, organisiert und mit Erfolg durchgeführt worden. Der Kurs dauerte 5 Wochen und wurde von 9 Lehrlingen besucht.

Die Gesamtkosten des Kurses von rund Fr. 4000.— übernahm die ordentliche Schulrechnung. Die Lehrmeister bezahlten während der Dauer des Kurses den Lohn des Lehrlings an die Gewerbeschule und übernahmen überdies die Unfallprämie. Aus dem Beitrag der Meister schaffte die Schule den Kursteilnehmern Werkzeug samt Werkzeugkiste an, welche am Ende der Lehrzeit in den Besitz des Lehrlings übergehen. Der verbleibende Rest wurde als Beitrag an die allgemeinen Kurskosten verrechnet.

Im Einverständnis mit den Berufsverbänden und dem kantonalen Lehrlingsamt sind im Laufe des Berichtsjahres für das Wintersemester 1931/32 folgende Neuerungen beschlossen worden: Der bisher nur im Wintersemester durchgeführte wöchentliche, dreistündige Dekorkurs für Konditoren ist zu einem Jahreskurs ausgedehnt worden, um dem Fachlehrer zu ermöglichen, nebst dem Dekorieren die Lehrlinge in Berufskunde zu unterrichten.

Bei den Zentralheizungsmonteuren hat die Erfahrung gelehrt, dass solche im Laufe des Jahres viel auswärts auf Montagearbeit sind und der Schule deshalb fern bleiben. Der Unterricht wird künftig auf das Wintersemester zusammengezogen und die Lehrlinge vom zweiten Lehrjahr an in

einem vierwöchentlichen Spezialkurs unterrichtet, der Zeichnen, Berufskundeunterricht, Praktika und die Schulfächer umfasst.

Um im Autogewerbe mitzuhelfen die unhaltbaren Zustände zu beseitigen, ist für die Automechanikerlehrlinge ein Fachkurs organisiert worden.

Die lange schon gewünschten Berufskundekurse für Bäcker und Schlosser sind eingeführt, derjenige für Spengler für das Frühjahr 1932 zugesichert worden.

Für die Malerlehrlinge ist für das Wintersemester ein praktischer Kurs, verbunden mit Berufskunde, organisiert worden, der jeden Samstag Nachmittag in der Lehrhalle in Nidau abgehalten und von 20 Lehrlingen besucht wird.

Den immer steigenden Anforderungen, die an den Wagnerberuf (Fuhrwerk und Auto) gestellt werden, Rechnung tragend, ist für Wagnerlehrlinge ein besonderer Fachzeichnen- und Berufskundekurs eingerichtet worden.

Der Fachkurs der Schneider ist ebenfalls zum Jahreskurs ausgebaut worden. Dem Fachlehrer ist nun die Möglichkeit geboten, nebst dem Fachzeichnen und der Berufskunde auch praktischen Unterricht zu erteilen.

Für die Sattlerlehrlinge der Amtsbezirke Aarberg, Biel, Büren, Erlach, Neuenstadt und Nidau ist für den fachlichen Unterricht ein besonderer Kurs organisiert worden.

Die Coiffeurlehrlinge der erwähnten Amtsbezirke erhalten mit Beginn des Wintersemesters alle ihre berufliche Schulausbildung (praktische und Schulfächer) in unserer Gewerbeschule.

Das Fach „gewerbliche Naturlehre" (Physik und Chemie) für die Lehrlinge aus dem Metallgewerbe, kann nun im gut eingerichteten Laboratorium erteilt werden und ist ebenfalls im neuen Winterstundenplan der Schule aufgenommen worden.

In der Primarschule werden schwachbegabte Schüler in besondern Hilfsklassen unterrichtet. Die Anstrengungen, welche von Organisationen und Behörden unternommen werden, auch geistig Schwachen die Erlernung eines Berufes zu ermöglichen, haben nun zur Folge, dass diese Hilfsklassenschüler die Gewerbeschule besuchen müssen und zwar mussten sie bis jetzt mit normal Veranlagten den nämlichen Kursen zugeteilt werden. Wenn der schwachbegabte Schüler in den Normalklassen der Volksschule nicht zu folgen vermochte, so wird es ihm in der Berufsschule, wo die Anforderungen erhöhte sind, erst recht nicht gelingen. Die Gesetzgebung gestattet, geistig nicht normal Entwickelte vom Besuch der Berufsschule zu befreien. Die Schulleitung ist jedoch der Auffassung, dass die Berufsschule alles daran setzen muss, um gerade den Schwachen möglichst viel mit auf den Lebensweg zu geben. Sie hat deshalb versuchsweise je eine deutsche und französische Hilfsklasse geschaffen, in welcher schwachbegabte Schüler in Rechnen, Deutsch und so weit dies möglich ist, auch in Buchhaltung unterrichtet werden. Als Lehrer konnten diejenigen der Hilfsklassen der Primarschule gewonnen werden. In die Hilfsklassen werden Schüler aufgenommen, die in der Volksschule schon in einer solchen unterrichtet wurden oder wegen schwachen Leistungen ihre obligatorische Schulzeit in der 7., statt in der 9. Primarschulklasse abschlossen.

Kurse für Ausgelernte.

Für die Coiffeurmeister hat die Schule einen Buchhaltungskurs durchgeführt, der von Seiten der zahlreichen Teilnehmer mit viel Eifer und gutem Erfolg besucht worden ist. Für die Gehilfen organisierte die Schule zwei Kurse für Wasserwellen und Ondulieren; für die Buchdrucker einen Farbenmischkurs. Die Elektriker hatten auch dies Jahr Gelegenheit, einen Kurs für Telephonbau (Schwachstromtechnik) zu besuchen und die Bäckermeister führten einen Dekorkurs durch. Sprachkurse wurden durchgeführt für Französisch, Deutsch und Englisch.

X. Soziale Fürsorgeeinrichtungen

Schülerspeisung. Zu Beginn des Schuljahres 1931/32 sind zur Speisung 740 Kinder zugelassen worden. Auf den Herbst stieg jedoch die Zahl der Bezugsberechtigten auf 1190 Schüler. Im Vorjahre wurde während des Sommersemesters nur Milch und im Wintersemester nur Suppe abgegeben.

Gestützt auf eine Eingabe der Mädchensekundarschule Biel wurde erneut geprüft, ob während des Winters neben der Suppe auch Gratismilch verabfolgt werden sollte. Zu diesem Zwecke

liess die Schuldirektion durch eine allgemeine Umfrage bei den Eltern der bezugsberechtigten Kinder feststellen, ob für den Winter Milch oder Suppe gewünscht wird. Im ganzen gingen 904 Antworten ein. 486 sprachen sich für die Milchabgabe und 418 für die Suppenabgabe aus. Mit Rücksicht darauf, dass die Nachfrage für Milch grösser war, die Suppenabgabe aber nicht eingestellt werden konnte (weil in vielen Fällen die kräftige und in genügendem Masse abgegebene Suppe das Mittagessen zu ersetzen hat) beschloss die Schülerspeisungskommission im Winter neben der Suppe auch Milch gratis zu verabfolgen. Jedes Schulkind erhält zur Suppe bezw. Milch noch ein Stück Brot.

Schülerbekleidung: Aus dem Erträgnis der Bundesschulsubvention und der Spendkasse wurden 318 Paar Schuhe an bedürftige Kinder abgegeben.

Für die Ernährung und Bekleidung dürftiger Schüler verausgabte die Gemeinde folgende Beträge:

	1931/32	1930/31
a) Nahrung . . .	Fr. 33 594.25	Fr. 28 626.—
b) Für Kleidung (Schuhe)	Fr. 5 233.80	Fr. 6 064.45
Total	Fr. 38 828.05	Fr. 34 690.45

Durchschnittliche Kosten für die Ernährung per unterstützter Schüler *Fr. 28.23*
Durchschnittliche Kosten für die Bekleidung per unterstützter Schüler *Fr. 16.44*

Die Ausgaben der Speisung verteilen sich auf folgende Posten:

Brot	Fr. 3 649.95
Fleisch	» 2 540.80
Suppeneinlagen und Spezereien . .	» 1 992.30
Küchendienst	» 2 312.—
Anschaffungen	» 973.05
Brennmaterialien	» 57.—
Div. Unkosten	» 9.35
Milch	» 22 059.80
	Fr. 33 594.25

Die überaus grosse Beanspruchung der Gemeindegeldmittel für die Schülerspeisung ist einzig und allein auf die grosse Wirtschaftskrisis zurückzuführen. Da der im Budget zur Verfügung stehende Kredit für die Weiterführung der Speisung nicht ausreichte, bewilligte der Gemeinderat, gestützt auf ein von der Schul- und Armendirektion rechtzeitig eingereichtes Begehren, einen Nachkredit von Fr. 13 000.—.

Schülerunfallversicherung. Zur Anzeige sind im Schuljahr 1931/32 total 690 Unfälle gelangt. Trotzdem von einem normalen Schadenverlauf gesprochen werden darf, musste der bereits im letzten Geschäftsbericht erwähnte Ausgleich zwischen Entschädigungsleistungen und Prämieneinnahmen vorgenommen werden. Die Versicherungsgesellschaft hatte seit dem Bestehen der Schülerversicherung alljährlich ansehnliche Verluste zu verzeichnen. Eine Neuregelung der Prämienhöhe drängte sich deshalb auf. Die Gesamtprämie betrug vor der Neuregelung Fr. 5.35 pro Schüler. In diesem Betrag waren inbegriffen alle Unfälle während und ausserhalb der Schule, sowie die Prämie für die Haftpflichtversicherung. Nach der neuen Berechnung stellt sich die Gesamtprämie pro Schüler auf Fr. 6.90. An diese Prämie zahlt die Gemeinde einen Beitrag von Fr. 3.40; für den Rest der Prämie in der Höhe von Fr. 3.50 haben die Eltern aufzukommen. Die Neuregelung der Versicherung brachte somit den Elten eine Mehrprämie von 50 Rp; der Gemeindebeitrag erhöht sich um Fr. 1.05.

Ferienkolonie. Die Versorgung erholungsbedürftiger Schulkinder konnte im Berichtsjahr im gleichen Umfange durchgeführt werden wie in frühern Jahren.

XI. Schulhygienisches

Schülerdouchen. Sämtliche Schulkinder vom 3. Schuljahr hinweg werden alle 3 Wochen einmal zum Douchen ins Florabad geführt und geniessen die gesundheitsfördernde Wohltat des Bades. Die Schüler in Bözingen und Mett benützen ihre eigene Anlage im Schulhaus Mett. In den Sommermonaten suchten gemäss Badekontrolle 198 Schulklassen das Nidauer Strandbad auf.

Schulzahnpflege. Die planmässige Behandlung der Gebisse hat die erwarteten guten Resultate gezeitigt und den vermehrten Arbeitsaufwand gerechtfertigt. Sämtliche Schüler sind klassenweise durch die 4 nebenamtlich angestellten Schulzahnärzte untersucht worden.

Im Berichtsjahr sah sich die Schuldirektion gezwungen einen Nachkredit von Fr. 10 000.— zu verlangen. Die vermehrte Inanspruchnahme der durch die Gemeinde eingeführten und für die Bevölkerung so wohltätigen Institution ist vor allem auf die bestehende Krisis zurückzuführen. Sodann muss allgemein konstatiert werden, dass auf dem Gebiete der Volkshygiene ganz grosse Fortschritte zu verzeichnen sind. Das Interesse der Allgemeinheit an der Volksgesundheit wird speziell durch systematische Aufklärungsarbeit geweckt, sei es durch Vermittlung von Vorträgen, Filmvorführungen, Ausstellungen und Demonstrationen aller Art. In diesem Sinne mag sich auch die im Interesse der Schule und der Allgemeinheit durchgeführte Schul- und Volkszahnpflege-Ausstellung in Biel ausgewirkt haben.

Die Frage der Errichtung einer eigenen Schulzahnklinik ist schon zu wiederholten Malen geprüft worden. Man ist jedoch aus finanziellen Gründen davon immer abgekommen. Die Personalfrage bot auch grosse Schwierigkeiten. Es hält schwer, qualifizierte Zahnärzte für solche, wenig interessante Arbeiten zu erhalten. Angestellte Erkundigungen in andern Städten, welche eine eigene zahnärztliche Klinik besitzen, haben ergeben, dass das gegenwärtige System, welches wir in Biel besitzen, immer noch billiger zu stehen kommt als der Unterhalt einer eigenen Klinik. Bern wendet z. B. für ihre Schulzahnklinik jährlich bis rund Fr. 100000.— auf. In Neuenburg stehen für 2000 Schüler Fr. 43 000.— zur Verfügung, Basel verausgabt für 4 000 Schüler eine Summe von Fr. 47 000.—. In Biel mit 4 900 Schülern bewegten sich in den letzten Jahren die Ausgaben zwischen 12—25 000.

Nach dem bestehenden Tarif erleiden die Schulzahnärzte auf ihren Arbeitsleistungen eine Einbusse von 50 % und zudem gewähren sie auf den Fournitüren 40 %. Ein Mehreres darf von dieser Seite nicht erwartet werden.

Eine Einsparung könnte demnach einzig und allein auf Kosten der Pflege selber gemacht werden, sei es dass die Behandlung auf die vier ersten Schuljahre beschränkt würde, oder dass Kinder mit sehr schadhaftem Gebiss abgewiesen würden. Diese Massnahmen würden jedoch den schulhygienischen Bestrebungen zuwiderlaufen und für unsere Schulen einen Rückschritt bedeuten. Die bis jetzt gemachten erfreulichen Fortschritte auf dem Gebiete der Zahn- und Mundpflege rechtfertigen deshalb eine vermehrte finanzielle Beteiligung der Gemeinde vollauf.

In einem Bericht an die Schuldirektion äussert sich Herr Ch. Bonsack, Schulzahnarzt, über die in den letzten 2 Jahren gemachten Untersuchungen und Fortschritte wie folgt:

Ecoles primaires françaises de la ville

J'ai divisé les bouches atteintes de la carie en *fortes caries* et en *caries de moyenne intensité.* Dans ces dernières je compte même les bouches où les dents de 6 ans n'ont qu'une ligne brune et dans les fissures desquelles une seconde fine peut pénétrer, ceci en vertu des grands principes de prophylaxie qui ont fait leurs preuves ces dernières années en Amérique. Si j'insiste sur ce fait, c'est pour vous montrer que dans la catégorie des caries moyennes je suis très strict et que la moindre carie y entre.

Voici les chiffres comparatifs entre 1930 et 1931 :

	Nombre d'élèves examinés	Total des caries des deux sortes	Caries fortes	Caries moyennes
1930	933	677	222	455
1931	895	522	149	373

En % nous avons le tableau suivant : (% par rapport au nombre d'élèves examinés)

1930	933 (100%)	72,5%	24%	48,5%
1931	895 (100%)	58,5%	13%	45 %
	Progrès enregistrés	14 %	11%	3,5%

Ces chiffres montrent que l'avance de 14% et la diminution de 11 % des caries fortes sont un progrès énorme, car il serait illusoire de vouloir une avance plus forte par année. Ces résultats pourraient encore être meilleurs, si nous avions un appui encore plus efficace du corps enseignant.

L'état dentaire d'une classe dépend uniquement de l'activité du maître ou de la maîtresse dans ce domaine. Le jour où chacun y mettra le maximum d'efforts comme, par exemple, Mlle Béchir qui n'a pas laissé ses élèves de la dernière volée en paix avant que toutes aient passé chez le dentiste (et elle y est arrivée à la fin de sa série de deux ans) ce jour là nous pourrons dire que la cause est gagnée. Le dentiste ne peut pas tout à lui seul ; l'Exposition d'Hygiène dentaire a fait un bien énorme, tant au point de vue des parents qu'à celui des instituteurs, mais la collaboration efficace et *constante* du corps enseignant est le principal atout pour la réussite.

Je me suis amusé à faire une étude comparative entre les classes de filles et celle de garçons en faisant deux groupes : l'un de la 6me à la 9me année et l'autre de la 3me à la 5me avec les pourcentages qui en découlent. Vous y verrez que les filles ont des chiffres meilleurs à cause de la négligence en hygiène des garçons et de la coquetterie des filles :

	1er groupe : 6me à 9me :		2me groupe : 3me à 5me :	
garçons :				
	Total d'élèves : *164*		Total d'élèves : *125*	
	caries		caries	
	fortes	moyennes	fortes	moyennes
	42 = 25 %	67 = 41 %	27 = 21,6 %	46 = 36,8 %
filles :				
	Total d'élèves : *154*		Total d'élèves : *148*	
	caries		caries	
	fortes	moyennes	fortes	moyennes
	23 = 15 %	50 = 32,5 %	21 = 14,2 %	51 = 34,4 %

Les pourcentages augmentent dans les deux sexes du deuxième au premier à cause de la décalcification intense qui se produit à la puberté.

Um sich ein Bild über die im Laufe eines Jahres geleisteten Arbeiten der Schulzahnärzte zu machen, hat die Schuldirektion seit 1. Januar 1932 an Hand der detaillierten Honorarrechnungen eine Statistik angelegt. Die Aufstellung wird im nächsten Geschäftsbericht veröffentlicht werden.

Zum Gebiete der Zahn- und Mundpflege dürfte noch erwähnt werden, dass im verflossenen Schuljahr an bedürftige Kinder *gratis 449 Stück Zahnbürsten* abgegeben wurden.

XII. Schulärztlicher Dienst

1. *Sprechstunden der Schulärzte :*

Wöchentlich 4 Mal, je 2 durch Herrn Dr. Steiner
2 durch Herrn Dr. Schürch.

Zahl der in den Sprechstunden untersuchten Kinder : 533.

Der spezialärztlichen Untersuchung wurden zugewiesen :

110 Kinder an Hrn. Dr. A. Wyss, Augenarzt
20 „ „ „ Dr. Ed. Walter, Augenarzt
32 „ „ „ Dr. M.-E. Settelen, Oto-Rhinolog
20 „ „ „ Dr. M. Bær, Oto-Rhinolog
5 „ „ „ Dr. A. Schürch, zur röntgenologischen Untersuchung der Lungen.

2. *Untersuchung der bedingt schulpflichtigen Kinder des Jahrgangs 1926.* Total der untersuchten Kinder 53. Von diesen waren

26 deutschsprechende Kinder, wovon 15 angenommen und 11 zurückgestellt wurden
27 französisch „ „ „ 21 „ „ 6 „ „

3. *Untersuchung der schulpflichtigen Kinder des Jahrgangs 1925* die auf Wunsch der Eltern zurückgestellt wurden :

Total 12 wegen ungenügender körperlicher oder geistiger Entwicklung

4. *Untersuchung der Schüler der 1., 5. und 9. Schuljahre.* Diese wurden wie üblich durchgeführt.

5. *Untersuchung der für die Hilfsklassen angemeldeten Kinder.*

Total der angemeldeten Kinder	30	22 deutschsprechende	und	8	französisch sprechende
Davon in die Hilfsklasse aufgenommen	16	„	„	5	„ „
In der Normalklasse belassen:	3	„	„	3	„ „

1 Kind wurde 1 Jahr zurückgestellt, 1 Kind ist von Biel weggezogen.

6. *Ferienkolonie.* Für diese wurden im ganzen untersucht: 808 Kinder. Davon waren: 554 Kinder aus Biel-Stadt, 170 Kinder aus Mett-Bözingen, 50 Kinder aus Madretsch, 14 Kinder für Pro Juventute in Kolonien in Graubünden und Tessin. Ferner wurden 3 Kinder im Maison Blanche, 2 Kinder in Sigriswyl, 1 Kind in Leysin versorgt.

7. *Allgemeiner Gesundheitszustand in den Schulen.* Derselbe war im Berichtsjahr im Allgemeinen ein Guter. Vom Sommer bis Herbst herrschte allerdings eine leichte Masernepidemie und gegen den Winter erkrankten viele Kinder an Varizellen. Auch wurden vereinzelte Fälle von Scharlach und Diphtherie gemeldet und im Frühjahr häuften sich leichte Grippefälle.

XIII. Hauswirtschaftliche Kurse

Es wurden 30 Koch- und Nähkurse organisiert, wovon 9 auf besondere Kurse für Arbeitslose entfallen. Die Kurse teilten sich wie folgt:

Feine Küche 2, einfache Küche 3, für Arbeitslose 4, Weissnähen abends 4, nachmittags 2, für Arbeitslose 2, Kleidermachen abends 8, nachmittags 2, für Arbeitslose 3. Die Kursteilnehmerinnenzahl belief sich auf 468, eine Zahl, die bis jetzt noch nie erreicht wurde. 167 Kursteilnehmerinnen waren Arbeitslose.

Aus dem Vorstehenden ist klar ersichtlich, wie notwendig die Organisation dieser Kurse ist, und dass, sobald der Platzmangel behoben sein wird, eine obligatorische Fortbildungsschule für Mädchen eingeführt werden sollte.

XIV. Museum Schwab

Das Museum Schwab wurde im Berichtsjahr von 8089 Personen besucht. Es bedeutet dies eine merkliche Zunahme der Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr. Infolge des ungünstigen Wetters ist die Zahl auswärtiger Schulklassen, welche ihre Schülerreise in unsere Gegend gerne mit einem Besuch unseres Museums verbinden, etwas zurückgegangen. Die Zahl der Schülerbesuche von auswärts beträgt 683, diejenige der städtischen Schulen 566. An Eintrittsgeldern wurden Fr. 136.50 eingenommen, da der stärkste Besuch, 6709 Besucher, jeweilen auf die Besuchzeiten mit freiem Eintritt fällt.

Die Kommission des Museums betrauert den Hinschied ihres fleissigen und geachteten Herrn Gustav Speckert, welcher während einer Reihe von Jahren mit grosser Hingabe das Amt eines Konservators der Kunstabteilung versah. Unter seiner Leitung hat unsere Kunstabteilung eine neuzeitliche Richtung eingeschlagen, so dass der Gemäldesaal einen Ueberblick über unsere zeitgenössische Kunst bietet. Ältere Bilder, deren künstlerischer Wert nicht von Bedeutung ist, wurden magaziniert oder der Stadtverwaltung zu anderweitiger Verwendung zur Verfügung gestellt. Das Museum Schwab wird der Tätigkeit und der Person des Herrn Speckert stetsfort ehrend gedenken.

Mineralogische und paläontologische Abteilung: Konservator Dr. F. Antenen. Im Berichtsjahr wurden keine umfangreichere Arbeiten durchgeführt, wie dies in den letzten Jahren der Fall war. Der Raummangel steht einem weitern systematischen innern Ausbau der Sammlungen hindernd im Wege. Immerhin mussten verschiedene Konservierungsarbeiten vorgenommen werden, welche eine gute Instandhaltung der Kollektionen verlangte.

Prähistorische Abteilung: Konservator W. Bourquin. Grabungsarbeiten grössern Umfangs wurden keine vorgenommen, wohl aber konnten eine Reihe kleinerer Funde und Beobachtungen zuhanden der archäologischen Karte vermerkt werden. Die Pfahlbausammlung wurde auch im letzten Jahr von mehreren ausländischen und vielen inländischen Fachleuten besucht. Zu vermerken ist der Besuch von Prof. Reinerth mit seinen Schülern vom urgeschichtlichen Institut der Universität Tübingen.

Zoologische Abteilung: Konservator Dr. M. Thiébaud. Für die Abteilung wurden keine neuen Anschaffungen gemacht im Hinblick auf solche im kommenden Jahr.

Historische Abteilung: Konservator H. Schöchlin. Aus München konnte ein innen und aussen feuervergoldeter silberner Becher, eine Augsburger Goldschmiedearbeit aus dem 17. Jahrhundert, erworben werden. Ausschlaggebend für die Erwerbung war die Tatsache, dass dieser Becher ursprünglich einer Bieler Familie gehörte, da er auf dem innern Boden eine schöne heraldische Emaillearbeit, das Wappen der Bieler Familie von Fahrn und darum die Inschrift trägt: Hans Heinrich von Farn Ao. 1610. Aus diesem Privatbesitz ging der Becher dann in den Besitz der Stadt Biel über, bei welchem Anlass auf den äussern Becherboden das Wappen Biels und die Umschrift «Die Statt Biel Anno 1613» eingraviert worden ist. Das alte Bieler Goldschmiedgewerbe, das sich auch auswärts eines guten Rufes zu erfreuen hatte, ist im Museum Schwab recht spärlich vertreten. Ein kürzlich im Handel aufgetretener grosser sogenannter Kokosbecher konnte von unserem Museum nach den Beschauzeichen als eine Arbeit des aus Nürnberg eingewanderten Goldschmiedmeisters Peter Strobel festgestellt werden, der in den Jahren 1580-92 in Biel arbeitete. Das hervorragende Meisterstück konnte aber des hohen Preises wegen, Fr. 12 000.—, von uns nicht erworben werden, wurde dann aber vom Historischen Museum in Bern gekauft.

Kunstabteilung: Konservator G. Speckert. Aus dem eidg. Kunstsalon in Genf überwies der Bund anlässlich der Verteilung der Bundesankäufe an die Kunstmuseen unserem Museum folgende Gemälde: Boss Ed. (Die Heimkehr), Merz Emma (Wald im Winter), Schwob Suzanne (Landschaft am Wallensee). Ferner verdanken wir dem Gemeinderat die Bereicherung unserer Kunstsammlung durch ein Oelgemälde unseres Bieler Kunstmalers Albert Bütschi (Les deux fleurs). Herrn Gemeinderat Julius Vœgtli sind wir für die Schenkung eines seiner besten Aquarelle (Am Klavier) zu Dank verpflichtet.

VII. Vormundschaftsdirektion

Vorsteher: Gemeinderat *A. Fawer*

a) Vormundschaftsbehörde

(Personal: 3 Angestellte)

Die *Vormundschaftskommission* versammelte sich 23 Mal und behandelte insgesamt 857 Geschäfte.

An *neuen Vormundschaften* wurden errichtet: 52 für Unmündige, 12 für Geisteskranke, 7 für Trunksüchtige und Misswirtschafter und 5 für Sträflinge. Dazu kommen *39 Beistandschaften* zwecks Vertretung unmündiger oder landesabwesender Personen bei Erbschaftsliquidationen und 7 *Beiratschaften* nach Art. 395 ZGB.

Eheverträge sind 49 genehmigt worden, wovon 30 auf Einführung der Gütertrennung und 19 auf Beibehaltung der Güterverbindung mit Abänderung der gesetzlichen Vorschlagsteilung lauteten.

Kindesannahme-Ermächtigungen wurden 5 ausgestellt.

Sicherungsmassnahmen in Erbfällen: Die zur Anmeldung gelangten 390 Todesfälle bedingten folgende Massnahmen: 37 Versiegelungen, 35 Testamentseröffnungen, 54 Inventaranordnungen und die Bestellung von 4 Erbschaftsverwaltungen.

Die *Vormundschaftskasse* weist pro 1931 einen Verkehr von Fr. 523 528.97 aus. *Wertschriften* befanden sich auf Jahresende für Fr. 1 878 313.90 in vormundschaftlicher Verwahrung. Die von der Kontrollkommission vorgenommenen Revisionen gaben zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die *Rechnungsablage und Berichterstattung* der Vormünder ist mit wenigen Ausnahmen innert der gesetzlichen Frist erfolgt. Es wurden insgesamt 274 Berichte und Rechnungen abgelegt und von den Aufsichtsbehörden genehmigt. Auf Ende des Jahres waren keine Ausstände zu verzeichnen.

Bestand der Fürsorgen und Verwaltungen per Ende 1931:

Unmündige (Art. 311 und 368 ZGB.)	485
Geisteskranke (Art. 369 ZGB.)	113
Freiwillige Vormundschaften (Art. 372)	17
Trunksüchtige und Misswirtschafter	16
Sträflinge (Art. 371 ZGB.)	8
Verbeiratete (395 ZGB.)	17
Verbeiständete (Art. 392/4 ZGB.)	117
Freiwillige Verwaltungen	193
Total	966

Das Abkommen mit dem Kanton, wonach die Funktionen eines Jugendanwaltes für das Seeland durch Herrn Amtsvormund Stauffer ausgeübt werden, hat sich bewährt und wurde deshalb verlängert.

b) Amtsvormundschaft

(Personal: 1 Beamter, 2 Angestellte)

Bestand: Der Fürsorge und der Aufsicht des Amtsvormundes unterstehen auf 31. Dezember 1931 587 Personen (1930 623).

Sie verteilen sich auf:	1931	1930
Waisenkinder, Art. 368 ZGB.	67	51
Gefährdete Kinder, Art. 283 und ff ZGB.	145	151
Vom Amtsgericht zur Beaufsichtigung zugewiesene Kinder, Art. 156, 283 und ff. ZGB	65	58
Ausseréheliche Kinder, Art. 311 ZGB.	174	203
Pflegekinder, Art. 26 bern. E. G. zum ZGB.	77	66
Geisteskranke Erwachsene, Art. 369 ZGB	33	60
Bevormundete Erwachsene, Art. 370 und 372 ZGB.	8	12
Sträflinge, Art. 371 ZGB.	5	9
Verbeiständete Erwachsene, Art. 392 ZGB	13	13

Davon sind 562 (1930 592) Schweizerbürger und 25 (1930 31) Ausländer. (Abgang 125, Zuwachs 89).

Vaterschaftswesen. Erstattete Schwangerschaftsanzeigen: 1931 12 (1930 10)

Geburtsanzeigen von ausserehelichen Kindern sind eingelangt: 1931 21 (1930 20).

Sie fanden folgende Erledigung:

Legitimation durch Eheschliessung	3
Abschluss aussergerichtlicher Vergleiche	6
Urteile des Amtsgerichts	2
Unmöglichkeit Vaterschaftsansprüche geltend zu machen, Art. 314 und 315 ZGB.	4
An zuständige Vormundschaftsbehörde überwiesen	2
Auf Ende des Jahres unerledigt	4

Kassaverkehr. Die Amtsvormundschaft verzeichnet pro 1931 einen Kassaverkehr von Fr. 349 484.02 (1930 Fr. 386 581.53).

An *Alimenten und Unterhaltsbeiträgen* konnten einkassiert werden:

	1931 Fr.	1930 Fr.
1. Von Vätern:		
a) Laufende Zahlungen	44 249.—	47 460.35
b) Einmalige Abfindungssummen	6 000.—	—.—
2. Von Müttern	4 606.—	4 107.—
3. Von unterstützungspflichtigen Gemeinden	28 400.20	31 197.55
4. Renten und Pensionen	9 047.40	6 649.55
	92 302.60	89 414.45

An *Pflege und Unterhaltsgeldern* sind für die Schutzbefohlenen an die Pfleger ausbezahlt worden Fr. 85 739.95 (1930 Fr. 93 466.35).

Das *Vermögen* der Mündel des Amtsvormundes beträgt auf 31. Dezember 1931 Fr. 169 997.70 (1930 Fr. 173 664.—).

Anzeigen wegen böswilliger Nichterfüllung der Unterhaltspflicht (Art. 37 und 62 Armenpolizeigesetz) sind 11 (1930 9) eingereicht worden.

Kinderversorgungen. Im Berichtsjahr wurden 101 (1930 144) Kinder plaziert.

Kinderschutzmassnahmen. (Art. 283 und ff. ZGB.) Seitens der Schul-, Gerichts- und Polizeibehörden, Pfarrämter, Eltern und Privaten sind 65 (1930 79) Fälle von Kindervernachlässigung, Gefährdung, Misshandlung, Verweigerung des Gehorsams gegenüber den Eltern und schlechte Aufführung zur Kenntnis gebracht worden. Die Untersuchungen wurden durchgeführt und die im Interesse der Kinder liegenden Massnahmen, wie Belehrung und Verwarnung der Fehlbaren, Stellung unter Aufsicht, Wegnahme und Plazierung der Kinder, eventuell Entzug der elterlichen Gewalt, vorgenommen.

VIII. Direktion der sozialen Fürsorge

Vorsteher: Gemeinderat *Albert Fawer*

A. Armenwesen

a) Direktion

1. *Allgemeines.* Die Armenkommission fand sich zu 4 Sitzungen zusammen und erledigte 8 Geschäfte. Die Subkommission für das städtische Altersheim vereinigte sich zu einer Sitzung und behandelte 3 Geschäfte. Aus der Armenkommission ist ausgetreten Frau Berta Küenzi.

Der Personalbestand zeigt eine Vermehrung durch den Eintritt des Informators, Paul Lüthi, auf 1. Februar 1931.

Wiederum ist ein Anschwellen der Armenlasten zu verzeichnen, was vorauszusehen war, doch nicht in dem Masse, wie nun die Rechnung erzeigt. Bloss die Zahl der dauernd Unterstützten ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und zwar von 611 auf 602. Die städt. Altersbeihilfe wirkt sich hier entlastend aus. Dagegen ist die Zahl der vorübergehend Unterstützten von 1473 auf 2005 (1929 nur 1270) und die daherigen Unterstützungsausgaben sind von Fr. 441 537.85 auf Fr. 579 357.90 emporgeschnellt. Die Armenfürsorge kostete insgesamt Fr. 1 049 439.22, im Vorjahr noch Fr. 878 746.60. Der reine Unterstützungsaufwand von Fr. 895 091.12 auf den Kopf der Bevölkerung berechnet ergibt Fr. 23.62; im Vorjahr betrug die Quote Fr. 19.54 und 1928 bloss Fr. 14.88. Diese Zahlen geben ein eindrückliches Bild von der herrschenden sozialen Not. In Zeiten des wirtschaftlichen Niederganges in dem Ausmasse, wie er jetzt in Erscheinung tritt, sind Versicherungen und alle noch so gut gemeinten sozialen Einrichtungen unzureichend. Wenn mehr als ein Fünftel der Erwerbenden Monate, zum Teil Jahre lang feiern müssen, ist die Verarmung durch diese Mittel nicht aufzuhalten.

In allen Zweigen der Fürsorgeverwaltung trat Arbeitsüberlastung ein; Tage, an denen allein auf der Armenverwaltung über 100 Personen vorsprachen, waren nicht selten. Der Umstand, dass das Fürsorgewesen in vier verschiedenen Gebäulichkeiten in zum Teil unzulänglichen Räumen untergebracht ist, wirkte unter diesen Umständen auf die Abwicklung der Geschäfte ungewohnt hemmend. Das sog. Elberfelder-System, das ein Zusammenwirken von ehrenamtlicher und beruflicher Armenpflege vorsieht, musste, weil zu zeitraubend, aufgegeben werden. Die Unterstützungsgesuche gelangen nun nicht mehr an den Quartiervorsteher, sondern sie werden dem Informator überwiesen zwecks Prüfung der Verhältnisse und Bedürfnisse des Hilfesuchenden. Gestützt auf dessen Bericht und den Antrag des Sekretärs entscheidet dann die Direktion über Art und Mass der Hilfe. So kön-

nen die Hilfegesuche viel rascher und einheitlicher erledigt werden als beim frühern System, das allerdings auch seine Vorteile hatte. Der Armenkommission werden die Kompetenzen einer Fürsorgekommission gegeben werden müssen, die dann zu allen Fragen der öffentlichen Fürsorge Stellung zu nehmen hat.

2. *Städtisches Altersheim.* Der Betrieb nahm seinen normalen Gang, mit Ausnahme einer kürzern Zeit, da eine Grippewelle die Mehrzahl der Insassen erfasste; doch erforderte sie glücklicherweise keine Todesopfer. Im Uebrigen sind besondere Vorkommnisse nicht zu verzeichnen. Das Haus ist andauernd vollbesetzt (32 Pflegeplätze). Es gibt zwar immer noch Leute, denen eine Hausordnung, auch wenn sie so erträglich wie möglich gehandhabt wird, zuwider ist und denen die Einordnung in eine solche schwerer fällt, als grosse Entbehrungen in der Freiheit. — Im Personalbestand trat keine Veränderung ein.

Aus dem Betriebsergebnis konnte im Jahre 1931 dem Vermögen ein Betrag von Fr. 12000.— zugewiesen werden. Die Gemeinde Biel hat an die seinerzeit auf Rechnung des Altersheim-Fonds vorgenommenen Umbauten am Altersheim im Pasquart einen Betrag von Fr. 8000.— zurückvergütet, der dem Vermögen wieder zugewiesen wurde. Sodann sind die Kapitalzinse pro 1931 im Betrage von Fr. 4 708.70 zum Kapital gelegt worden. — Durch diese Zuwendungen hat sich das Vermögen von Fr. 285 079.70 Ende 1930 auf Fr. 309 788.40 Ende 1931 erhöht.

Zur Bezahlung der Riedbesitzung an die Gemeinde sind obigem Fonds Fr. 105 000.— entnommen worden.

Das Vermögen gliedert sich demnach auf Ende 1931 wie folgt:

Wertschriften und Depositen	Fr.	204 788.40
Liegenschaft	„	105 000.—
Total Vermögen am 31. Dezember 1931	Fr.	309 788.40

3. *Städtische Volksküche.* Es wurden durchschnittlich pro Tag ausgegeben:

	1928	1929	1930	1931
Morgenessen	179	239	183	149
Mittagessen	301	380	257	208
Abendessen	315	371	274	203

b) Sekretariat

Statistik der Unterstützten

Im Rechnungsjahr 1931 wurden unterstützt: (Die Zahlen in Klammern betreffen das Jahr 1930)

					1931	1930
1. *Dauernd Unterstützte:*						
Kinder in Anstalten	61	(62)			27 952.90	32 274.15
Kinder ausser Anstalten	177	(181)			53 954.70	53 897.05
Erwachsene in Anstalten	188	(181)			132 293.35	126 030.35
Erwachsene ausser Anstalten	142	(150)			90 214.27	89 263.95
Konkordat	34	(37)			22 289.—	21 245.40
Total dauernd Unterstützte			602	(611)		
2. *Vorübergehend Unterstützte.*						
Kinder	312	(302)			47 505.80	44 496.—
Berufserlernung	44	(36)			15 475.95	11 310.50
Erwachsene und Familien	1337	(833)			319 500.10	195 735.42
Konkordat Kinder	46	(37)			7 657.30	7 440.45
Konkordat Erwachsene	154	(115)			56 102.85	34 446.55
Kleinspenden	112	(150)			2 991.10	2 801.—
Total vorübergehend Unterstützte			2005	(1473)		
3. *Vermittelnde Armenpflege*			162	(148)	68 955.—	61 101.50
Total der Unterstützten			2769	(2232)		

4. *Sanatoriumskuren* an Unbemittelte wurden auf ärztliche Empfehlung hin gewährt:

1. im Sanatorium Heiligenschwendi . . .	für 10	Personen
2. in Sanatorien in Leysin	„ 2	„
3. im Sanatorium „Maison Blanche" . . .	„ 9	„
4. in den Erholungsheimen Langnau u. Constantine	„ 3	„
5. in der Badanstalt Freihof, Baden . . .	„ 4	„
6. in Trinkerheilstätten	„ 2	„

5. *Versorgungen* mehr dauernden Charakters wurden vorgenommen:

1. im städtischen Altersheim	für 1	Personen
2. in Gottesgnad-Asylen (Mett und Neuenstadt) .	„ 10	„
3. in Altersasylen (St. Immer und St. Ursanne) .	„ 3	„
4. in Armenanstalten Worben und Frienisberg. .	„ 7	„
5. in Irrenanstalten	„ 18	„
6. in Heilsarmee-Heimen	„ 2	„
7. in Arbeitsanstalten	„ 5	„

6. Aufnahmezeugnisse für die *hiesigen Spitäler* hat das Fürsorgesekretariat 570 (im Vorjahre 538) visiert.

7. Heimschaffungen haben im Berichtsjahre nicht stattgefunden (im Vorjahre 6).

c) Armeninspektorat

Personalbestand: 1 Beamter, 1 Angestellte.

Anzahl der Schutzbefohlenen auf Ende 1930, ohne Vermittlungsfälle			469
Zuwachs pro 1931:			
Neu placierte Pflegekinder: *a)* zu Privaten		21	
b) in Anstalten, weil schwererziehbar und kränklich:			
schulpflichtige Kinder . . .	12		
Schulentlassene	7 =	19	
Infolge Schulaustritt inklusive die Kinder von Familien-Unterstützten, die ebenfalls unter Patronat zu stellen und in die Lehre zu placieren sind		30	
Weitere Mündel nach Art. 369 Z.G.B. (erwachsene Geisteskranke)		27	
Fernere Aufsichtsbefohlene (Familienaufsicht) . . .		47 =	144
Verminderung pro 1931:			
Pflegekinder infolge Schulaustritt		20	
„ an Eltern zurück		1	
Infolge Beendigung der Lehre		11	
„ Aufhebung der Vormundschaft		8	
„ Adoption		—	
„ Absterben		— =	40 104
Anzahl Pflegebefohlene auf Ende 1931:			*573*

Von den 573 unterstützten Schützlingen stehen gleichzeitig unter Vormundschaft des städtischen Armeninspektors insgesamt: Kinder 186, Erwachsene 43 . . 229

Die Versorgungsart unserer Schutzbefohlenen war folgende:

Pflegekinder, verteilt in 79 verschiedenen, hauptsächlich Landgemeinden .	104
In Selbstpflege (Kinder bei den Eltern, die laut Beschlüsse der Vormundschaftskommission besonderer Aufsicht bedürfen)	125
In 4 staatlichen Erziehungsheimen (Landorf, Kehrsatz, Erlach, Sonvilier) .	7

In 8 deutschen Privat-Erziehungsheimen (Oberbipp, Bächtelen, Discher Solothurn, Hohmaad Thun, Sommerau, Walkringen und Baden) .	29
In 5 französischen Privat-Erziehungsheimen (Orphelinats) (Courtelary, Les Billodes, Delémont, Belfond und Morija)	26
In 3 Anstalten für Schwachsinnige (Kriegsstetten, Köniz und Eben-Hézer in Pully-Lausanne)	12
In 7 Anstalten für Geisteskranke, Taubstumme und Epileptische, Kinder 3, Erwachsene 38	41
In 3 Besserungsanstalten, Tessenberg, Marin und Heilsarmeeheim Köniz 3, Witzwil 1	4
In Verpflegungsanstalten Worben, Frienisberg, Bärau und Sonvilier .	6
In diversen Spitälern und Erholungsheimen (Tabor in Aeschi und Maison Blanche)	25
In Lehrstellen für diverse Berufsarten: Knaben.	70
Mädchen	28
In Dienststellen: Knaben, die zu einer Berufserlernung nicht geeignet waren	13
Mädchen	18
In höhern Lehranstalten, Seminar Pruntrut	1
Die Gesamtzahl der erfolgten Neu- und Weiterplacierungen beläuft sich auf	171
Wegen Nichterfüllung der Alimentationspflicht und ungünstiger Beeinflussung von Schutzbefohlenen mussten disziplinarische Verwarnungen erteilt und Strafanzeigen eingereicht werden, zusammen . . .	8
Versetzung in Zwangs-Erziehungsanstalten	1
Patronats-, Vormundschafts- u. Direktionsberichte wurden eingereicht, zus.	192

Bemerkungen: Sämtliche Schutzbefohlenen, sowohl diejenigen in Privat- als auch in Anstaltspflege, sind im Laufe des Jahres vom Inspektor oder seiner Fürsorgerin mindestens ein Mal besucht worden. In gewissen Fällen, d. h. bei sog. «Sorgenkindern» waren, wie üblich, zwei oder mehrfache Besuche nicht zu umgehen, weil derartige Kinder naturgemäss eine wesentlich grössere Fürsorgetätigkeit erheischen. Die Inspektionsbesuche erfolgen in der Regel unangemeldet, damit die Pfleger auf diese Weise nicht Gelegenheit bekommen, sich daraufhin vorzubereiten. Glücklicherweise haben dies die weitaus meisten Pfleger auch nicht nötig, indem sie ihre Pfleglinge recht halten und auch mit der erforderlichen Liebe und dem notwendigen Verständnis betreuen.

Seitens der kantonalen Kreisarmeninspektoren wurde im Berichtsjahre kein einziger Pflegeort beanstandet. Dennoch mussten zwölf Weiterplacierungen von bisherigen Pflegekindern erfolgen, einmal, weil einige Kinder entweder als geistig beschränkt oder aber als schwererziehbar auf Verlangen der Lehrerschaft mit Zustimmung des Arztes und der Vormundschaftsbehörde in entsprechende Spezialanstalten eingewiesen werden mussten. Sodann wünschten einige Pfleger aus irgend einem andern Grunde die Weiterplacierung ihres Pflegekindes. Der alte bewährte Erziehungsgrundsatz, dass ein Kind nur dann in Anstaltspflege zu geben sei, wenn die Familienpflege versagt oder zum vornherein infolge angeborener körperlicher oder geistiger Mängel unmöglich ist, war auch im verflossenen Jahr bei Neuplacierungen unser Leitmotiv, obwohl verschiedene bernische Erziehungsheime speziell in letzter Zeit in ihrem Betriebe infolge Neu- oder Umbauten ganz bedeutende neuzeitliche und sehr begrüssenswerte Neuerungen durchgeführt haben, so namentlich ausser Tessenberg, Brüttelen und Oberbipp, sowie demnächst auch Erlach.

Der Gesundheitszustand unserer Pflegekinder war im Berichtsjahre ein befriedigender. Schwächliche Kinder wurden wiederum dem hiesigen Kinderspital zur Beobachtung und Behandlung zugewiesen und hernach entweder ins Kinderheim „Tabor" ob Spiez, oder aber zu gut empfohlenen Leuten in einer günstig gelegenen Berggemeinde als Pflegekind placiert. Einigen hiesigen Stadtkindern wurde die Teilnahme an unserer Ferienkolonie ermöglicht. Auch der Zahnpflege widmeten wir erneut unsere volle Aufmerksamkeit und verteilten ferner unseren heranwachsenden Pfleglingen das von Herrn Dr. Lauener, Schularzt in Bern verfasste vortreffliche Heftchen „Gesund und stark", enthaltend die Grundregeln einer vernünftigen Körperpflege und Lebensweise.

Sämtliche Arztkosten werden jeweils aus unserer Armenkasse bestritten.

Trotz der getrübten allgemeinen Wirtschaftslage bestrebten wir uns dennoch, unsern schulentlassenen Knaben — soweit die körperlichen und geistigen Voraussetzungen vorhanden waren — eine tüchtige Lehre zu verschaffen. Obwohl dabei vorerst in Verbindung mit Fachmännern wohlerwogene Entschlüsse gefasst, sowie unsern Schulentlassenen jeweils geeignete Aufklärungsschriften über die Berufswahl vermittelt wurden, mussten auch im Berichtsjahre fünf Lehrverhältnisse gütlich aufgelöst werden. Mangelnde Ausdauer, schlechter Wille und ungünstige Beeinflussung seitens gewissenloser Eltern, waren stets wieder die Ursache hiezu. Entsprechende Massnahmen nach Art. 32 des Armenpolizeigesetzes wirken jeweils in den meisten Fällen nur vorübergehend. Die Mädchen wurden im Berichtsjahre fast ausnahmsweise dem Hausdienst zugewiesen, indem noch heute an tüchtigem Haus- und Dienstpersonal Mangel besteht.

d) Rechnung der Armenkasse

A. Einnahmen

Kassasaldo per 1. Januar 1931	Fr.	1 768.92		
Postchecksaldo per 1. Januar 1931	„	1 530.53	Fr.	3 299.25
Bezüge bei der Stadtkasse pro 1931			„	826 000.—
Allgemeine Kosten				
1. Besoldungen der Angestellten, von Stadtkasse	Fr.	52 015.25		
2. Unkosten: Diverse Rückzahlungen	„	43.35	„	52 058.60
Armenpflege der dauernd Unterstützten				
1. Staatsbeitrag	Fr.	154 344.70		
2. Rückerstattungen gemäss Art. 36 AG	„	2 284.45		
3. Verwandtenbeiträge	„	5 559.—		
4. Burgergutsbeiträge	„	8 298.50		
5. Rückzahlungen	„	9 389.41		
6. Armengutsertrag	„	8 972.40		
7. Konkordatsunterstützungen	„	6 086.35	„	194 934.81
Armenpflege der vorübergehend Unterstützten				
1. Staatsbeitrag	Fr.	141 996.70		
2. Rückerstattungen gemäss Art. 36 AG	„	260.—		
3. Verwandtenbeiträge	„	845.—		
4. Rückzahlungen: Kinder	„	1 957.85		
Erwachsene	„	20 238.95		
5. Bussenanteile	„	4 324.90		
6. Freiwillige Beiträge	„	988.60		
7. Ertrag des Spendgutes	„	8 245.85		
8. Konkordatsunterstützungen: Kinder	„	5 647.60		
Erwachsene	„	29 271.75	„	213 777.20
Vermittelnde Armenpflege				
1. Gemeinden und Private	Fr.	53 334.25		
2. Staatliche Armenpflege	„	14 381.64		
3. Wehrmannsunterstützung	„	14 625.35	„	82 241.24
		Total Einnahmen	Fr.	1 372 311.10

B. Ausgaben

Allgemeine Kosten

1. Besoldungen		Fr. 52 015.25	
2. Unkosten		„ 4 557.10	
3. Beitrag an die städtische Versicherungskasse		„ 3 223.85	Fr. 59 796.20

Armenpflege der dauernd Unterstützten

1. Kinder in Anstalten	Fr. 27 952.90		
2. „ ausser Anstalten	„ 53 954.70	Fr. 81 907.60	
3. Erwachsene in Anstalten	Fr. 132 293.35		
4. „ ausser Anstalten	„ 90 214.27	„ 222 507.62	
5. Konkordat		„ 22 289.—	„ 326 704.22

Armenpflege der vorübergehend Unterstützten

1. Kinder	Fr. 47 505.80	
2. Berufserlernung	„ 15 475.95	
3. Erwachsene und Familien	„ 319 500.10	
4. Konkordat Kinder	„ 7 657.30	
Erwachsene	„ 56 102.85	
5. Kleinspenden	„ 2 991.10	
6. Diverse Anschaffungen und Ausgaben	„ 1 615.30	
7. Armenkrankenpflege	„ 9 672.40	
8. Subventionen mit Staatsbeitrag	„ 73 043.40	
9. Subventionen ohne Staatsbeitrag	„ 34 822.70	
10. Wartefristunterstützungen	„ 6 496.80	
11. Spendgut: Anlage	„ 4 474.20	„ 579 357.90

Vermittelnde Armenpflege

1. Gemeinden und Private	Fr. 51 882.40	
2. Staatliche Armenpflege	„ 17 073.15	
3. Wehrmannsunterstützung	„ 14 625.35	„ 83 580.90
	Total Ausgaben	Fr. 1 049 439.22

Bilanz

	Einnahmen	Ausgaben
Einnahmen gemäss vorstehender Aufstellung	Fr. 1 372 311.10	
Ausgaben gemäss vorstehender Aufstellung		Fr. 1 049 439.22
Staatsbeiträge, aufgeführt in vorstehender Aufstellung über die Einnahmen, wurden direkt durch die Stadtkasse einkassiert		„ 296 341.40
Kassasaldo per 31. Dezember 1931		„ 21 529.47
Postchecksaldo per 31. Dezember 1931		„ 5 001.01
	Fr. 1 372 311.10	Fr. 1 372 311.10

Kontokorrentbuchung Stadtbuchhalterei

	Armenkasse Soll	Armenkasse Haben
Kontokorrentsaldo am 1. Januar 1931	Fr. 23 498.29	
Bezüge bei der Stadtkasse pro 1931	„ 826 000.—	
Einnahmen I, II, III, ohne Staatsbeiträge	„ 164 429.21	
Ausgaben I, II, III		Fr. 965 858.32
Saldovortrag auf neue Rechnung		„ 48 069.18
	Fr. 1 013 927.50	Fr. 1 013 927.50

Ausweis der Armenkasse per 31. Dezember 1931

1. Kassasaldo . . .	Fr.	21 529.47
2. Postchecksaldo . .	„	5 001.01
3. Vermittlungskontosaldo .	„	21 538.70
	Fr.	48 069.18

Stand der Armengüter per 31. Dezember 1931

I. Armengut

Kapital am 1. Januar 1931		Fr. 202 060.45
Zuwachs 1931: 80% der Einbürgerungsgebühren . . .	Fr. 2 408.—	
50% der Erbschaftssteuer	„ 4 489.95	„ 6 897.95
		Fr. 208 958.40
Kapitalzins pro 1931, an Armenkasse abgeliefert		Fr. 8 482.40
Kursgewinn auf 2 Obligationen		„ 490.—

II. Spendgut

Kapital am 1. Januar 1931	Fr. 173 083.05
Zuwachs 1931: Die Hälfte der Rückerstattungen und Verwandtenbeiträge .	„ 4 474.20
	Fr. 177 557.25
Kapitalzins pro 1931, an Armenkasse abgeliefert	Fr. 7 918.35
Kursgewinn auf 3 Obligationen, an Armenkasse abgeliefert	„ 327.50

Statistisches

	1928	1929	1930	1931	
Bruttoausgaben	Fr. 573 433.74	634 217.80	731 146.57	895 091.12	
Einwohner, Jahresmittel	38 500	36 700	37 400	37 900	
pro Kopf	Fr. 14.88	17.28	19.54	23.62	
Nettoausgaben	Fr. 270 736.15	288 639.97	385 568.74	461 320.51	provis.
pro Kopf	Fr. 7.02	7.86	10.31	12.17	„

Bruttoausgaben in Konkordatsfällen pro 1931: Fr. 86 049.15 (1930: Fr. 59 149.90)

Hieran haben Teil:

die *Heimatgemeinden* mit Fr. 42 706.30 (Fr. 31 818.85) oder 49.63% (53.8%)
die *Gemeinde Biel* mit „ 43 342.85 (Fr. 27 331.05) oder 50.37% (46.2%)

Die Lasten der Gemeinde Biel:

Nach Kantonen:	Aargau	Baselstadt	Baselland	Graubünden	Luzern	Solothurn	Schwyz	Tessin	Uri	Zürich
in Prozent	20,75	0,12	4,2	3,2	17,2	39,6	0,1	7,18	1,05	6,6

B. Wohnungsamt

Wohnungsnachweis. Durch den amtlichen Wohnungsnachweis wurden vermittelt:

	1931	1930	1929
Wohnungen à 1 Zimmer . . .	90	65	74
„ „ 2 „ . . .	402	294	286
„ „ 3 „ . . .	939	650	548
„ „ 4 „ . . .	230	174	141
„ „ 5 und mehr Zimmer .	47	28	19
Einfamilienhäuser	19	10	12
Wohnungen mit Geschäftsräumen .	14	13	19
Möblierte Wohnungen . . .	11	14	8
	1752	1248	1107
Wohnungen aus Nachbargemeinden .	77	87	111
Total Wohnungen	1829	1335	1218

Büros und Ateliers	101	93	60
Werkstätten, Lagerräume, Garagen, Keller	50	44	37
Magazine	27	43	34
Zimmer: möblierte	490	731	651
unmöblierte	38	66	48
	2535	2312	2048
Durchschnittliches Wohnungsangebot .	545	232	74
Durchschnittlicher Leerwohnungsbestand	323	87	22

Angebot und Nachfrage:

Leerwohnungsbestand am 1. Januar 1931 . .		252	Wohnungen
Die Bautätigkeit brachte einen Reinzuwachs von		415	„
Durch Tod, Ehescheidung, Familienauflösungen wurden frei (zirka 15 % von 259) . .		38*	„
Durch Wegzug von Familien wurden frei . .		381	„
Somit Angebot		1086	„
Der Familienzuzug von auswärts betrug	468		
Eheschliessungen (62 % von 332) . .	206*		
Nachfrage		674	„
Mutmassliche Entspannung um		412	Wohnungen

Die mit * bezeichneten Zahlen wurden errechnet gestützt auf allgemeine Erfahrungsannahmen, so dass kleine Verschiebungen möglich sind.

Die bereits im Herbst 1930 eingetretene Entspannung auf dem Wohnungsmarkt hat sich pro 1931 in verstärktem Masse ausgewirkt. Der Leerwohnungsbestand betrug nach den Umzugsterminen 1. Mai = *410* und 1. November = *521*. In den letzten Jahren wies die Statistik nie über 50, wohl aber häufig gar keine Leerwohnungen auf. Das starke Wohnungsangebot hat wesentliche Mietpreisreduktionen veranlasst. Die Herabsetzung des Zinsfusses der Hypotheken hat die Mietzinsermässigungen teilweise ermöglicht. Das Ueberangebot an Wohnungen ist als Folge der namentlich im Vorjahre eingesetzten starken Bautätigkeit und sodann der herrschenden Krise und deren Folgen zuzuschreiben.

Die Quartalstatistiken betr. Wohnungsangebot im Jahre 1931 ergeben folgende Zahlen:

	Angebot	Davon sofort beziehbar
1. Januar	329	252
31. März	486	107
30. Juni	471	349
30. September	530	289
31. Dezember	453	385

Marktwohnungen. Die Mietpreise der vermittelten Wohnungen weisen folgende Zahlen auf:

		Monatlicher Mietzins 1931	1930	Ermässigung
(402)	Wohnungen à 2 Zimmer	Fr. 58.10	Fr. 60.90	Fr. 2.80 = 4,6 %
(939)	„ „ 3 „	„ 89.80	„ 103.10	„ 13.20 = 12,8 %
(230)	„ „ 4 „	„ 124.15	„ 134.50	„ 10.35 = 7,7 %

Notwohnungen.

Ende Dezember 1930 waren besetzt (Moosbaracken) . .	14	Wohnungen
Im Laufe des Jahres zogen aus: Familien	8	„
	6	„
Am 1. November 1931 wurden in den Neubauten (Ersatz-Notwohnungen) am Bischofkänelweg Nr. 8—14 untergebracht: Familien	4	„
Total	10	„

Die Räumung der schadhafteren Barackenwohnungen am Moosweg ist getätigt. Eine der baufällig gewordenen Baracken (6 Wohnungen) soll abgetragen und die gänzliche Räumung dieser Kolonie demnächst veranlasst werden.

Wohnungsaufsicht. Die Wohnungsaufsicht, ausgeübt durch die Wohnungskommission und deren Organe, wurde in folgenden Fällen beansprucht:

Logisabnahmen bei Mieterwechsel	27
Begehren um Reparaturen . .	17
Klagen wegen feuchten Wohnungen	17
Klagen betreffend Ungeziefer . .	3
Wohnungsabsprüche . . .	1
Diverse Inspektionsangelegenheiten	19
	84

Alle Begehren konnten gütlich erledigt werden.

Mietpreisindex. Für das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit wurde im Mai 1931 wiederum die Mietpreisenquête nachgeführt. Einbezogen wurden:

A. 900 vor dem Jahr 1917 gebaute Dreizimmerwohnungen ohne Mansarde und ohne Bad.

B. 440 neue, d. h. nach dem Jahre 1917 gebaute Dreizimmerwohnungen ohne Mansarde, aber mit Bad.

Die Wohnungskarten wurden vom genannten Bundesamt aufgerechnet und zeitigten folgendes Resultat:

		Durchschnittliche Jahreszinse 1931	1930	Verminderung
Für Kategorie	A	Fr. 947.—	Fr. 959.—	Fr. 12.—
„ „	B	„ 1276.—	„ 1321.—	„ 45.—

Wohnungsanzeiger. Seit 19. Februar 1931 gibt das Wohnungsamt einen eigenen Wohnungsanzeiger heraus, der sämtliche vermietbaren Objekte jede Woche unter Angabe aller wünschenswerten Orientierung bekannt gibt. Der Wohnungsanzeiger liegt auf dem Wohnungsamt und bei den Zeitungskiosken, zum Preise von 10 Cts. pro Exemplar, zur Abgabe auf. Diese Neuerung wurde vorgenommen, weil die Publikationskosten im Amtsanzeiger enorm stiegen. Die neue Publikationsweise kommt viel billiger zu stehen und wird als sehr praktisch empfunden.

Die Gebühren-Einnahmen für Publikationen im städtischen Wohnungsanzeiger betragen pro 1931 . . .	Fr. 4912.35
Die Kosten des Wohnungsanzeigers belaufen sich auf . .	Fr. 3262.—

C. Arbeitsamt

I. Allgemeines

Das Berichtsjahr brachte eine erneute Arbeitszunahme und Zuteilung weiterer Aufgaben mit bedeutender Mehrarbeit. Zum Ausbau des Hilfsbüros für notleidende Arbeitslose kamen ein besonderer Informationsdienst für die Bedürfnisse der Arbeitslosenversicherung und der ausserordentlichen Hilfsaktionen, sowie eine stark angestiegene Mitglieder- und Bezügerzahl der städtischen Arbeitslosenkasse und ein Teil der administrativen Arbeiten für die Subventionierung der Notstandsarbeiten, sodass eine Vermehrung des Personals um 4 Aushilfen notwendig wurde. Das Arbeitsamt zählte Ende des Jahres 4 definitive und 5 aushilfsweise beschäftigte Angestellte.

Die Arbeitslosenfürsorgestelle beschäftigte in den Jahren 1920/23 zeitweise bis zu 30 Angestellte.

Arbeitsmarkt

Das verflossene Jahr ist gekennzeichnet durch eine weitere erhebliche Verschlechterung der Lage des lokalen Arbeitsmarktes. Von der Verschlimmerung wurden nicht allein die Uhrenindustrie,

sondern auch die Metall- und Maschinenindustrie, das Baugewerbe und alle übrigen Erwerbsgruppen betroffen. Der Grossteil der Betriebe der Uhrenindustrie und verwandten Branchen ist entweder geschlossen oder arbeitet mit stark reduzierter Belegschaft und Arbeitszeit. Ueber 70 % der vor der Krise in der Uhrenindustrie Beschäftigten sind ganz- oder teilarbeitslos. Der Höchststand der Arbeitslosenziffer verzeichnete 3579 Teil- und Totalarbeitslose.

Die weitere Verschärfung der Lage in der Uhrenindustrie hatte empfindliche Rückwirkungen auf die Maschinen- und Metallindustrie und das Baugewerbe. Die private Bautätigkeit litt sehr stark unter den andauernd sehr ungünstigen Verhältnissen in unserer Hauptindustrie und verhiess Ende des Geschäftsjahres nicht viel Gutes für das folgende Jahr.

In der Maschinenindustrie sind es hauptsächlich die mittlern und kleinern Betriebe der Fabrikation von Maschinen für die Uhrenindustrie und verwandten Branchen, die vom schlechten Geschäftsgange stark mitgenommen und zu Arbeitszeit- und Personaleinschränkungen Zuflucht nehmen mussten.

Ziemlich gut blieb der Beschäftigungsgrad im graphischen Gewerbe, wogegen Handel und Verkehr eine weitere Abnahme der Arbeitsgelegenheiten zu verzeichnen haben.

Gesamthaft betrachtet ist festzustellen, dass noch keine Krise unser Wirtschaftsleben so stark erschütterte und beeinträchtigte und so viele Schwierigkeiten mannigfaltigster Natur verursachte, wie die gegenwärtige.

Im Geschäftsbericht pro 1930 ist bereits darauf verwiesen worden, dass in der Hauswirtschaft und im Gastwirtschaftsgewerbe das Angebot die Nachfrage zeitweise überstieg. Diese Erscheinung verschob sich im abgelaufenen Jahr noch mehr zu Ungunsten der Stellensuchenden und bildete gewissermassen das Charakteristikum des Arbeitsmarktes der beiden erwähnten Erwerbsgruppen. Der andauernde Personalabbau in der Hauptindustrie und andern Branchen ist die Ursache dieser Entwicklung. Unter dem Drucke der Verhältnisse hat ein vermehrtes Interesse der weiblichen Industriearbeitslosen gegenüber den Berufen der Hauswirtschaft und dem Gastwirtschaftsgewerbe eingesetzt, das durch entsprechende Aufklärung vom Personal des Frauenarbeitsnachweises gefördert wurde. Diese Frauenberufe sind nach wie vor aufnahmefähig und bleiben daher der Mittelpunkt der Bestrebungen für die Umschichtung von weiblichen Arbeitslosen.

II. Arbeitsnachweis

Der Ausbau des Arbeitsnachweises hat, des ausserordentlichen Arbeitsandranges wegen, neuerdings zurückgestellt werden müssen. Ein Hauptaugenmerk wurde auf eine möglichst restlose Auswertung jeder Arbeitsgelegenheit gerichtet, die aber durch die tägliche Arbeitslosenkontrolle stark beeinträchtigt wurde. Die folgende Zusammenstellung zeigt, dass sich diese besonderen Anstrengungen lohnen.

Zusammenstellung über den Gesamtverkehr

Abteilung	Stellensuchende		Offene Stellen		Vermittlungen	
	1931	(1930)	1931	(1930)	1931	(1930)
Männer	24 575	(12 686)	4 139	(3 710)	3 626	(2 856)
Frauen	9 629	(4 983)	2 094	(2 493)	1 164	(1 485)
Total	34 204	(17 669)	6 233	(6 203)	4 790	(4 341)

1092 Arbeitslose fanden bei Gemeindenotstandsarbeiten willkommene Beschäftigung.

Bezirksnaturalverpflegung Biel

Verpflegungen wurden an 1523 Personen verabfolgt, nämlich 391 Mittagessen und 1132 Nachtverpflegungen.

	1931	1930
Die Totalkosten betragen	Fr. 3 797.30	Fr. 3 680.30
Verteilung der Kosten:		
Anteil des Staates = 50 %	Fr. 1 898.65	
„ Anschlussgemeinden	„ 90.—	
„ Gemeinde Biel	„ 1 808.65	Fr. 3 797.30

13 Wanderern (Vorjahr 69) konnte Arbeit vermittelt werden.

Vermittlungstätigkeit nach Berufsgruppen im Jahre 1931

Berufsgruppen	Stellen-suchende	Offene Stellen	Vermittelte Stellen
Landwirtschaft, Gärtnerei	102	211	131
Lebens- und Genussmittel	112	72	49
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	102	104	44
Herstellung u. Bearbeitung von Leder u. Gummi	30	28	14
Herstellung von Bauten und Baustoffen, Einrichtung von Wohnungen, Malerei	3 007	2 017	1 886
Holz- und Glasbearbeitung	503	53	34
Textilindustrie	—	1	—
Graphisches Gewerbe	63	6	3
Papierindustrie	38	13	10
Metall- und Maschinenindustrie	1 552	170	123
Elektrotechnische Industrie	70	11	9
Uhrenindustrie	22 677	162	130
Schalenmacherei und Bijouterie	3 662	21	11
Handel und Verwaltung	411	289	144
Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe	542	586	364
Verkehrsdienst	59	27	23
Freie und gelehrte Berufe	6	6	1
Gesundheitspflege	—	2	—
Haushalt	498	946	423
Uebrige Berufsarten	636	1 157	1 148
Total =	34 070	5 882	4 547
Formular B =	134	351	243
	34 204	6 233	4 790

Betriebsrechnung des Arbeitsamtes pro 1931

Ausgaben		Einnahmen	
Besoldungen des Personals	Fr. 22 025.—	Bundesbeitrag	Fr. 10 955.—
Beiträge in die Pensionskasse	„ 1 633.90	Rückvergütung auf Büroauslagen	„ 310.—
Allgemeine Büroauslagen	„ 7 352.45	Anteil der Naturalverpflegung an Miete	„ 500.—
Miete, Heizung, Reinigung, Licht	„ 3 000.—		
Total	Fr. 34 011.35	Total	Fr. 11 765.—

III. Arbeitslosenfürsorge

Infolge der andauernden Verschärfung der Arbeits- und Verdienstlosigkeit und der langen Dauer derselben, sowie den im Berichtsjahre zur Einführung gelangten sogenannten Wartefristen von 6, resp. 12 Tagen, nach Ablauf von 21 Bezugstagen, hatte das Hilfsbüro eine aussergewöhnlich grosse Zahl von Hilfsgesuchen für die Gewährung einer Notunterstützung zu behandeln, die dank der anhaltenden, vorbildlichen Opferwilligkeit des eidgenössischen Personals, der gradierten Postbeamten, der Lehrerschaft, der städtischen Beamten und Angestellten, sowie weiterer Vereinigungen, Institutionen und Einzelpersonen und mit Hilfe eines erheblichen Beitrages aus der Spendkasse, weitgehend berücksichtigt und befriedigt werden konnten.

Der private Fonds verzeichnete an Einnahmen	Fr. 56 179.45
„ „ „ „ an Ausgaben	„ 51 675.75
Saldo auf 1. Januar 1932	Fr. 4 505.70

Auf Rechnung der Spendkasse wurden vom Hilfsbüro Fr. 40 877.70 ausbezahlt.

Aus der Fülle der Vorkehren zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Milderung ihrer Folgen werden hier lediglich die vielen Konferenzen mit Vertretern kantonaler und eidgenössischer Behörden behufs Verkürzung der Karenzfristen, Verlängerung der Bezugsdauer für die Arbeitslosenunterstützung, Erhöhung der Subventionen des Bundes und Kantons an die Arbeitslosenkassen, sowie die Abgabe von stark verbilligtem Brennmaterial und die Ausrichtung einer Winterzulage erwähnt.

Auf Grund gemeinderätlicher Beschlüsse wurden im Spätsommer an 667 Bezüger 207 000 kg Briketts à Fr. 2.— per 100 kg und 89 400 kg Koks à Fr. 2.— und vom 25. Dezember 1931 bis 20. Januar 1932 an 1104 Arbeitslose Winterzulagen im Totalbetrage von Fr. 23 120.— (Vorjahr Fr. 16 430) verabfolgt.

Abrechnung über die Abgabe von verbilligtem Brennmaterial an Arbeitslose

a) *Briketts-Verkauf:*		
Ausgaben gemäss Abrechnung	Fr. 12 099.35	
Bezahlung durch Arbeitslose .	„ 4 447.50	
Zu Lasten der Gemeinde	Fr. 7 651.85	Fr. 7 651.85
b) *Koks-Verkauf:*		
Totalrechnung Gaswerk . .	Fr. 4 068.90	
Bezahlung durch Arbeitslose .	„ 1 718.—	
Zu Lasten der Gemeinde	Fr. 2 350.90	Fr. 2 350.90
Total zu Lasten der Gemeinde . . .		Fr. 10 002.75

IV. Arbeitslosenversicherung

Die nachfolgenden Angaben aus der Betriebsrechnung und den statistischen Erhebungen vermitteln besser als lange Ausführungen ein Bild von der Intensität der gegenwärtig herrschenden Krise und der Belastungsprobe, welche die städtische Arbeitslosenkasse im abgelaufenen Jahre auszuhalten hatte. Trotz dieser überaus starken Inanspruchnahme hat die Kasse, dank der erhöhten Leistungen von Bund, Kanton und Gemeinde, sowie dem Zuschuss aus dem kantonalen Solidaritätsfonds, einen für die gegenwärtigen Verhältnisse sehr guten Abschluss zu verzeichnen.

Infolge der starken Ueberschreitung des im Budget vorgesehenen Gemeindebeitrages von Fr. 30 000.— (die Mehrausgabe beträgt Fr. 84 603.75) hat die Gemeinde, in Anwendung von Art. 8, Absatz 3 des Reglements betreffend die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit in der Gemeinde Biel, den Krisenfonds im Betrag von Fr. 59 401.10 vollständig aufgebraucht.

Ende des Berichtsjahres haben die Gemeinden Pieterlen und Täuffelen Verhandlungen mit der Verwaltung der städtischen Arbeitslosenkasse, zwecks Anschlusses an die Kasse, begonnen.

Der Mitgliederzuwachs erreicht pro 1931 die hohe Zahl von 890, gegenüber 424 im Vorjahre.

Auszug aus der Betriebsrechnung pro 1931

Einnahmen	Fr.
Ordentliche Mitgliederbeiträge	58 341.75
Rückvergütungen	362.45
Gaben	15.—
Subvention des Bundes, 50 % von Fr. 389 040.25 . .	194 520.10
„ „ „ 40 % „ „ 67 904.65 . .	27 161.85
„ „ Kantons, 20 %, wie oben	91 388.95
„ der Gemeinde Biel, 30 %, wie oben . . .	114 603.75
„ „ „ „ 25 % „ „ . . .	16 142.45
„ „ „ Nidau (30 und 25 %) . . .	2 263.90
„ „ „ Leubringen	621.40
Anteil Unkosten Gemeinde Nidau	117.30
Unkosten	43.15
Total Einnahmen	505 582.05

Ausgaben

Ausgerichtete Taggelder an 1240 Personen für 88 595 ½ Tage	456 944.90
Unkosten (Büromaterialien, Inserate usw.)	5 317.35
Besoldungen	10 340.—
Total Ausgaben	472 602.25

Rekapitulation

Die Einnahmen der Kasse betragen	Fr. 505 582.05
Die Ausgaben der Kasse betragen	„ 472 602.25
Einnahmenüberschuss	Fr. 32 979.80

Vermögensetat am 31. Dezember 1931

Aktiven

	Fr.
Kassensaldo	3 984.10
Wartefristunterstützungskassa	619.10
Postchecksaldo	54.05
Ausstehende Restsubvention vom Bund	122 985.45
„ „ „ Kanton	49 699.45
Guthaben bei der Gemeinde Nidau	1 381.20
„ „ „ „ Leubringen	664.55
Bei der Gemeinde Biel in Depot	116 964.45
Total der Aktiven	296 352.35

Passiven

	Fr.
Kontokorrent-Vorschuss der Stadtkasse Biel	178 212.90
Betriebsfonds der Anschlussgemeinden	1 175.—
Total der Passiven	179 387.90

Rekapitulation

Die Aktiven betragen . . .	Fr. 296 352.35
Die Passiven betragen . . .	„ 179 387.90
Vermögensbestand auf 31. Dez. 1931	Fr. 116 964.45

Reservefonds

	Fr.
Bestand am 1. Januar 1931	80 734.40
Differenz nachgetragen	25.—
Zinsanteil aus dem kantonalen Solidaritätsfonds . . .	3 250.—
Abführung aus der Gewinn- und Verlustrechnung . .	32 979.80
Verfügbare Reserven auf 31. Dezember 1931	116 964.45

Krisenfonds

Bestand am 1. Januar 1931 . .	Fr. 59 401.10
Zins pro 1931	„ 2 376.05

Krisenfonds und Zins sind aufgebraucht worden.

Statistisches

Das durchschnittliche Taggeld beträgt Fr. 5.13 und die durchschnittliche Unterstützungsdauer 71,4 Tage.

Mitgliederbewegung

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1930		1204	Mitglieder
Neueintritte		1086	„
		2290	„
Uebertritte in andere Kassen	55		
Austritte wegen Wegzug, Nichtbezahlung der Beiträge und Ableben	141	196	„
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1931		2094	„

Zugehörigkeit der Mitglieder nach Berufsgruppen

		Uebertrag	1879
Landwirtschaft	16	Metall und Maschinen, Ungelernte	21
Lebens- und Genussmittel	5	Elektroindustrie	7
Bekleidung, Reinigung	21	Uebrige Industrie	3
Baugewerbe allein	103	Handel und Verwaltung	75
Bauhandlanger	200	Handel und Verwaltung, Ungelernte	61
Holzbranche	9	Gastwirtschaft	2
Graphisches Gewerbe	7	Verkehrs-Chauffeure	22
Uhrenindustrie	1401	Andere Gelernte	13
Metall und Maschinen	117	Andere Ungelernte	11
Uebertrag	1879	Total	2094

Subventionierung privater Versicherungskassen

Von der Gemeinde sind anerkannt und haben Anrecht auf die Gemeindesubvention von 20 % folgende private Kassen:

Metall- und Uhrenarbeiterverband
Bau- und Holzarbeiterverband
Schweiz. Typographenbund
Schweiz. Kaufmännischer Verein
Schweiz. Buchbinderverband
Schweiz. Verband evangelischer Angestellter und Arbeiter

Die Arbeitslosenkassen des Metall- und Uhrenarbeiterverbandes und des Bau- und Holzarbeiterverbandes beziehen für die Auszahlungen pro 1931 eine Gemeindesubvention von 30 %

Verabfolgte Subventionen an private Kassen

	Fr.
Bau- und Holzarbeiterverband, Klaviermacher	1 028.70
Metall- und Uhrenarbeiterverband, Grenchen	882.90
Metall- und Uhrenarbeiterverband, Pieterlen	141.25
Metall- und Uhrenarbeiterverband, Bern	147.50
Evangelische Arbeiter und Angestellte	2 436.20
Verband der Typographen, Sektion Biel	229.—
Handels- und Transportarbeiter	100.25
Kaufmännischer Verein, Sektion Biel	92.95
Betriebsarbeiter Kasse Schild, Grenchen	459.—
Betriebsarbeiter Michel A.-G., Grenchen	191.20
Metall- und Uhrenarbeiterverband, Sektion St. Immer	229.35
Bau- und Holzarbeiterverband, Sektion Biel	5 614.15
Bau- und Holzarbeiterverband, Sektion Lyss	52.50
Schweiz. Buchbinderverband, Sektion Biel	252.80
Schweiz. Verband der Metall- u. Uhrenarbeiter pro 1930/31	561 750.—
Metall- und Uhrenarbeiterverband, Sektion Tavannes	84.20
Christlicher Metallarbeiterverband	50.—
Total	573 741.95

V. Arbeitsbeschaffung

— Die stete Zunahme der Arbeitslosigkeit verbunden mit einer ebenso starken Abnahme der privaten Arbeitsgelegenheiten einerseits und die aus der langen Dauer der Beschäftigungslosigkeit resultierende Verschärfung der Notlage vieler Arbeitsloser anderseits, stellten die Gemeinde in der Frage der Arbeitsbeschaffung vor aussergewöhnliche Aufgaben von ganz besonderer finanzieller Tragweite. Die schwierigen Verhältnisse auf dem lokalen Arbeitsmarkte und die bedauerliche Tatsache, dass weder Bund noch Kanton durch grössere Notstandsarbeiten in der Nähe von Biel zur Sanierung des Arbeitsmarktes beitrugen, machten es notwendig, dass die Gemeinde in noch grösserem Umfange als im Vorjahre, zur Bereitstellung und Ausführung einer grössern Anzahl bedeutender Tief- und Hochbauarbeiten schreiten musste. Es wurden allein für Tiefbauarbeiten verausgabt total Fr. 2074869.05. Davon sind in Akkord vergeben worden für Fr. 1546138.25 und in Regie kamen für Fr. 528730.80 zur Ausführung. Die Lohnsumme vom letzteren Betrage beträgt Fr. 282219.30.

Die Notstandsarbeiten werden seit Beginn des Jahres 1931 von Bund und Kanton subventioniert. Die Subventionierung ist aber eine absolut unzureichende, indem nach den bestehenden Vorschriften nur die Löhne ausserberuflich beschäftigter Arbeitsloser (Uhrmacher, Metallarbeiter und andere dem Baugewerbe nicht verwandte Berufe) beitragsberechtigt sind, in der Höhe von je 33 1/3 %, so dass der weitaus grössere Teil der Kosten, zirka 80—90 %, je nach der Arbeit, nach wie vor von der Gemeinde getragen werden muss. Zur Illustration dieser Feststellung sei erwähnt, dass die Subventionen an den vorerwähnten Betrag von über 2 Millionen Franken nur Fr. 247688.— betragen werden.

Zusammenstellung über die Gesuche von ausländischen Arbeitskräften um Erteilung der Arbeitsbewilligung

Berufe	Deutschland	Oesterreich	Italien	Frankreich	Verschied. Länder	Empfohlen	Abgewiesen	Gegenstandslos	Total
Wirtschaftsgewerbe	16	1	6	1	4	21	6	1	28
Hausdienst	88	25	1	3	6	107	8	8	123
Uhrenindustrie	3	—	—	—	—	1	2	—	3
Metallberufe	22	1	3	1	—	17	10	—	27
Baugewerbe	8	5	110	—	1	109	12	3	124
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	24	14	2	2	9	39	9	3	51
Handelsgewerbe	8	4	5	1	4	16	6	—	22
Musiker und Schauspieler	88	31	14	2	21	156	2	1	159
Gelehrte Berufe	6	1	—	—	3	9	1	—	10
Diverse Berufe	58	4	6	1	5	65	8	1	74
Total	321	86	147	11	53	540	64	17	621

Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Einreisefälle und Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung um 480 abgenommen. Die Abnahme des Bedarfes an ausländischen Arbeitskräften ist in erster Linie eine Krisenauswirkung und Folge der starken Zurückhaltung in der Bewilligung ausländischen Personals. Die Zusammenstellung zeigt, dass einige Berufe beider Geschlechter trotz der scharfen Krise noch aufnahmefähig sind. Bei allseitigem guten Willen und Verständnis für die Gebote der Zeit, dürfte auf diesem Gebiete etwas zu erreichen sein.

Behandlung der Gesuche um Ueberzeitarbeit

Gesuche	davon empfohlen	davon abgewiesen	davon gegenstandslos
9	8	1	—

Von der Ueberzeit wurden 132 Arbeiter erfasst.

VI. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung

In dieser Abteilung wurde am 1. Oktober 1931 eine zeitgemässe und im Interesse einer weiteren Förderung der Berufsberatung gelegene Neuerung vorgenommen, indem eine besondere Abteilung für Mädchen geschaffen wurde, welcher Frau Küenzi, Leiterin des Frauenarbeitsnachweises, vorsteht. Die ausserordentlich ungünstige Wirtschaftslage hat die Berufsberatung vor schwierige Aufgaben gestellt. Die Tatsache, dass fast alle Berufe von der Arbeitslosigkeit heimgesucht worden sind und mehr oder weniger Arbeitslose aufzuweisen haben, erschüttert den Glauben an die Vorteile einer Berufslehre und lässt bei den Eltern die verfehlte und folgenschwere Meinung aufkommen, die Erlernung eines Berufes sei ein unnützer Zeit- und Kostenaufwand. Dass dem nicht so ist und die Bestrebungen und Forderung der Berufsberatung auf gründliche Vorbereitung der Jugend auf das Erwerbsleben, nach wie vor Recht behalten, wird erhärtet durch die Statistik des Arbeitsnachweises, die nachweist, dass die Ungelernten von der Krise am stärksten mitgenommen werden.

Statistisches

Lehrstellenvermittlung

An Schülerkarten wurden zur Bearbeitung eingeliefert aus:

		Mädchen	Knaben	
Primarschulen	Biel	98	85	
„	Nidau	4	5	
Mittelschulen	Biel	112	110	
„	Nidau	14	10	
		228	210	Total 438

Erhebungen über die Berufswünsche

Uhrenindustrie und verwandte Branchen	4
Metall-, Maschinen- und elektrotechnische Industrie	76
Lebens- und Genussmittelgewerbe	24
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	35
Herstellung und Bearbeitung von Leder	5
Baugewerbe	12
Holz- und Glasbearbeitung	9
Graphisches Gewerbe	18
Handel und Verwaltung	94
Freie und gelehrte Berufe	48
Verkehrsdienst	20
Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe, Haushalt	44
Landwirtschaft, Gärtnerei	4
Gesundheitspflege	18
Unentschlossen	27
Total	438

Davon hatten bereits 193 Schulaustretende Lehrstellen für das Frühjahr zugesichert.

Auskunfterteilung über Berufswahl und Lehrverhältnisse (Berufsberatung)			
	an Ortsansässige	264	(261)
	an Auswärtige	119	(159)
Auskunfterteilung ohne Berufsberatung	an Ortsansässige	596	(600)
	an Auswärtige	142	(159)
	Total	1121	(1179)

Offene Lehrstellen sind angemeldet worden:	aus Biel	für Knaben	169	(165)	
	auswärts	„ „	39	(45)	
			208	(210)	
	aus Biel	für Mädchen	70	(77)	
	auswärts	„ „	9	(10)	
			79	(87)	
	Total angemeldete offene Lehrstellen				287 (297)
Vermittelte Lehrstellen:	in Biel	an Knaben	67	(63)	
	auswärts	„ „	20	(28)	
			87	(91)	
	in Biel	an Mädchen	29	(26)	
	auswärts	„ „	2	(3)	
			31	(29)	
	Total der vermittelten Lehrstellen				118 (120)

VII. Städtische Altershilfe

Die Krise hat die Zahl der Bezüger und das Rechnungsergebnis erheblich beeinflusst. Ende des Geschäftsjahres wurden 235 Bezüger der städt. Altersrente, oder 38 mehr als im Vorjahre, gezählt und die Betriebsrechnung ergibt gegenüber dem Voranschlag von 1931 eine Mehrausgabe von Fr. 22 600.—

An die Rentenzahlungen der Gemeinde leistet der Kanton einen Beitrag von Fr. 8000.—

Statistisches

Zusammenstellung über die eingelangten Gesuche um Gewährung einer Altersrente

Eingelangte und durch die Kommission entschiedene Gesuche	73
davon zugesprochen . .	54
„ abgewiesen . .	19
Total	73

Gründe der Abweisungen

Wegen Armengenössigkeit	8 Personen
Weil noch nicht 15 Jahre ununterbrochen in Biel wohnhaft . .	4 „
Weil das Einkommen den Betrag von Fr. 110.— pro Monat übersteigt	5 „

Bezugsberechtigte

Kantonsbürger . . .	168	Männer allein . . .	78
Uebrige Schweizerbürger .	67	Frauen allein . . .	139
Ausländer . . .	20	Ehepaare	19

Altersgruppen

	Männer	Frauen
von 70—75 Jahren	55	85
76—80 „	28	54
81—90 „	11	22
über 90 „	—	—

Verdienstverhältnisse der Bezugsberechtigten

Regelmässigen Verdienst haben	3
Zeitweise Verdienst haben	79
Ohne Verdienst und Ersparnis sind	154
Witwenrenten beziehen	4
Von den Ersparnissen leben	15
Total	255

Bezugsberechtigte nach Berufsgruppen

Hausdienst	135	Bekleidungsgewerbe	8
Uhrenindustrie	86	Handelsgewerbe	4
Metallberufe	4	Diverse Berufe	3
Baugewerbe	15		

Abrechnung

über die Altershilfe der Stadt Biel pro 1931

Monat	Totalrentner	Teilrentner	Total	Fr.
Januar	194 à 40 = 7 760.—	8 = 150.—	202 Renten =	7 910.—
Februar	197 à 40 = 7 880.—	8 = 150.—	205 „ =	8 030.—
März	199 à 40 = 7 960.—	8 = 150.—	207 „ =	8 110.—
April	203 à 40 = 8 120.—	7 = 130.—	211 „ =	8 250.—
Mai	207 à 40 = 8 280.—	7 = 130.—	214 „ =	8 410.—
Juni	209 à 40 = 8 360.—	7 = 130.—	216 „ =	8 490.—
Juli	209 à 40 = 8 360.—	7 = 130.—	216 „ =	8 490.—
August	213 à 40 = 8 520.—	8 = 160.—	221 „ =	8 680.—
September	217 à 40 = 8 680.—	8 = 160.—	225 „ =	8 840.—
Oktober	220 à 40 = 8 800.—	9 = 180.—	229 „ =	8 980.—
November	226 à 40 = 9 040.—	7 = 130.—	233 „ =	9 170.—
Dezember	226 à 40 = 9 040.—	9 = 160.—	235 „ =	9 200.—
	2521 à 40 = 100 840.—	93 = 1760.—	2614 Renten =	102 600.—

Büroauslagen . . Fr. —.50

Altershilfefonds

Bestand auf Ende 1931 . . . . . Fr. 213 140.35

Mutationen

Rentenberechtigte am 1. Januar 1931	202
Bewilligte Rentenberechtigte pro 1931	54
	256
Während 1931 gestorben	21
Zahl der Rentenberechtigten am 31. Dezember 1931	235

IX. Gewerbegericht

Anschlussgemeinden: Brügg, Erlach, Lengnau, Nidau, Neuenstadt und Pieterlen.

Von der Liste der Gewerbegerichts-Beisitzer musste pro 1931 gestrichen werden Herr B. Schneider, Chef d'atelier-graveur, wegen Wegzug.

Im Büro des Gewerbegerichts sind infolge Rücktritt der Herren R. Roth, als Zentralsekretär und J. Glauser, als Sekretär-Stellvertreter, folgende Personalveränderungen eingetreten:

Es wurden in der Plenarversammlung vom 4. September gewählt:

a) Als Zentralsekretär: Jules Glauser, bisher Sekretär-Stellvertreter.

b) Als Sekretär-Stellvertreter: Fritz Meyer, Angestellter.

Als Sitzungsleiter amtierten abwechslungsweise die Herren Obmänner Fürsprecher W. Tenger, Th. Abrecht, Max Ludwig und E. Maag. Herr Maag hat wegen Wegzug unterm 24. November seinen Rücktritt erklärt und wurde im Berichtsjahre nicht ersetzt.

Die Zahl der eingereichten Klagen betrug im Berichtsjahr 309. Davon betrafen 112 Fälle dem Fabrikgesetz unterstellte Dienstverträge und 29 Rechtsbegehren bezogen sich auf Dienstboten und landwirtschaftliches Personal.

Feststellungsklagen bezüglich unverschuldeter Arbeitslosigkeit hatte das Gericht 8 zu behandeln.

Rekurse gegen Verfügungen der Arbeitslosenkasse hatte das Gericht pro 1931 in 2 Fällen zu erledigen.

Nichtigkeitsklage wurde 1 eingereicht. Das Urteil des Gewerbegerichts wurde vom Appellationshof bestätigt.

Uebersicht über die Tätigkeit des Gewerbegerichts pro 1931

	1931		1930	
Es wurden eingereicht:				
Von Arbeitgebern	11		8	
Von Arbeitnehmern	292	303	343	351
Vom Vorjahr übernommen		6		7
		309		358
Erledigt wurden die Klagen:				
Durch Vermittlung des Zentralsekretärs			139	
Durch Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen			6	
Durch Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung			54	
Ohne Urteil im ganzen				199
Durch Urteil zugunsten des Klägers (ganz)			49	
Durch Urteil zugunsten des Klägers (teilweise)			27	
Durch Urteil zugunsten des Beklagten (ganz)			18	
				94
Unerledigt auf Jahresende				16
				309

Gegenstand der Klagen bildeten seitens:

a) *der Arbeitgeber*		
Schadenersatzforderung wegen Dienstvertragsbruch	5	
Schadenersatzforderung wegen Lehrvertragsbruch	4	
Diverse Forderungen	2	11
b) *der Arbeitnehmer*		
Lohnforderungen, Stehgeld usw.	139	
Schadenersatzforderung wegen vertrags- oder gesetzwidriger Entlassung	98	
Lohn- und Schadenersatzforderungen	31	
Schadenersatzforderungen wegen Lehrvertragsbruch	9	
Vergütung von Reisespesen, Ferien	5	
Ausstellung von Zeugnissen	2	
Lohn, Arzt- und Pflegekosten	9	
Diverse Forderungen	5	298
		309

Gefordert wurden:

Fr. 1.— bis Fr. 50.—	in 116 Fällen	Fr. 400.— bis Fr. 800.—	in 28 Fällen
„ 50.— „ „ 100.—	„ 73 „	Arbeitslosenunterstütz.	„ 2 „
„ 100.— „ „ 200.—	„ 44 „	Feststellungsklagen	„ 8 „
„ 200.— „ „ 400.—	„ 31 „	Diverse Forderungen	„ 7 „
			309 „

Anzahl der Gruppensitzungen	169
Anzahl der Sitzungsabende	79

Eingereichte Klagen nach Gewerbegruppen:

1. Uhrenwerke-Industrie	53
2. Uhrenschalen-Industrie	
3. Lebens-, Genussmittel und chem. Industrie .	38
4. Bekleidungs-, Putz- und Textilindustrie . .	25
5. Metallbearbeitung	34
6. Holzbearbeitung und Möbelindustrie . .	23
7. Erd- und Hochbau	28
8. Kaufmännische u. graphische Gewerbe, Transportwesen und verschiedene Gewerbe . .	102
Vom Vorjahr übernommen	6
	309

Von den 309 Rechtsbegehren entfallen auf die

Gemeinde Biel		258
Anschlussgemeinden:	Brügg	2
	Erlach	2
	Lengnau	3
	Neuenstadt	4
	Nidau	17
	Pieterlen	8
		294
Fälle aus Gemeinden ausserhalb des Gerichtsbezirks		15
		309

Finanzielles

Die Reineinnahmen aus Spruch- und Kanzleigebühren betragen	Fr. 289.45
Die Ausgaben beziffern sich auf	„ 7039.60
Nach Abzug des Staatsbeitrages und der Gebühren verbleiben an Kosten, die der Stadt Biel und den angeschlossenen Gemeinden zur Deckung auffallen	„ 3643.30

X. Zivilstandsamt

	1930	1931
Eheschliessungen	402	360
Lebendgeburten	557	552
Totgeburten	26	24
Sterbefälle ohne Totgeburten .	415	446
Davon Kinder bis zu 1 Jahr .	19	20

XI. Beamte und Angestellte

	Beamte	Angestellte	Arbeiter					Total
			Pol.	Strassenbahn	Bauamt	Gaswerk	Elektr.-Werk	
Ende 1930	18*	195	19	67	67	84	31	481
Ende 1931	19*	209	21	67	68	83	34	501

*) Inklusive Gewerbelehrer.

Schlussbericht

Dieser Geschäftsbericht geht gemäss Artikel 42, Ziffer 2 der Gemeindeordnung an die Mitglieder des Stadtrates und der ständigen Kommissionen.

BIEL, den 1. Juni 1932.

Namens des Gemeinderates:

Der Stadtpräsident: *Guido Müller.*

Der Stadtschreiber: *Abrecht.*

Rechnungsbericht

der

Einwohnergemeinde Biel

1931

Rapport de comptes

de la

Commune municipale de Bienne

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				I. Allgemeine Gemeindeverwaltung **Administration générale de la commune**						
				A. Stadtrat und Kommissionen **Conseil de ville et Commissions**						
		15,279	—	Sitzungsgelder — *Jetons de presence*			15,353	50		18,000
				B. Gemeinderat — Conseil municipal						
—	—	60,000	—	1. Besoldungen — *Traitements*			60,000	—		60,000
5,779	25	33,259	45	2. Ratskredit - *Crédit du conseil*			23,590	20		15,000
5,779	25	93,259	45				83,590	20		75,000
				C. Stadtkanzlei — Chancellerie						
—	—	57,521	05	1. Besoldungen der Beamten und Angestellten *Traitements des fonctionnaires et employés*	—	—	56,438	35	—	60,624
—	—	10,220	20	2. Besoldungen der Bureauabwarte *Traitements des concierges de bureau*	—	—	10,170	—	—	9,810
—	—	8,094	60	3. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse d'assurance de la ville*	—	—	8,415	20	—	8,400
4,057	—	16,605	25	4. Telephon-Zentrale, Miete und Gesprächstaxen *Centrale du téléphone, loyer et taxes*	2,620	75	17,639	40	3,000	17,000
3,127	—	18,836	10	5. Porti und Verschiedenes — *Ports et divers*	3,847	55	18,562	60	4,000	18,000
—	—	505	45	6. Publikationskosten und Uebersetzungen *Frais de publication et traductions*	—	—	454	30	—	1,000
203	70	10,478	80	7. Handänderungs- und Rechtskosten *Frais de mutation et de justice*	—	—	21,498	95	—	8,000
—	—	451	15	8. Abstimmungen und Wahlen - *Votations et élections*	—	—	2,447	40	—	500
—	—	23,613	20	9. Heizung und Beleuchtung der Verwaltungsgebäude *Chauffage et éclairage des bâtiments de l'administrat.*	—	—	23,042	05	—	20,000
4,580	15	—	—	10. Gebühren und Rückvergütungen *Emoluments et restitutions*	4,503	15	—	—	4,500	—
11,967	85	146,325	80		10,971	45	158,668	25	11,500	143,334
				D. Städtische Einkaufszentrale **Centrale d'achats**						
26,276	85	83,626	40	1. Bureaumaterial und Mobiliar *Fournitures de bureau et mobilier*	27,675	50	76,492	55	21,000	62,000
116,817	55	108,840	—	2. Schulmaterial, Lehrmittel und Gerätschaften *Fournitures scolaires, moyens d'enseignement et mobilier scolaire*	107,161	20	112,758	60	88,000	95,000
73,718	65	74,303	40	3. Reinigungs- und Brennmaterial, Beleuchtung *Matériel de nettoyage, combustible et éclairage*	111,029	85	111,127	85	136,800	137,800
216,813	05	266,769	80		245,866	55	300,379	—	245,800	294,800
				E. Amtsanzeiger — Feuille officielle du district						
139,997	30	—	—	1. Inserate — *Annonces*	140,211	10	10,486	85	135,000	—
—	—	116,975	45	2. Druck und Verlag — *Impression et expédition*	—	—	102,977	10	—	110,000
—	—	19,248	15	3. Besoldungen — *Traitements*	—	—	20,063	—	—	19,000
—	—	10,687	85	4. Allgem. Unkosten — *Frais généraux*	—	—	8,844	45	—	6,000
139,997	30	146,911	45		140,211	10	142,371	40	135,000	135,000
				F. Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken **Subventions d'utilité publique**						
		18,350	—	1. Stadtbibliothek — *Bibliothèque de la ville*	1,000	—	20,204	—		20,900
		—	—	*a)* Katalogdrucklegung - *Impression du catalogue*	—	—	7,107	75		—
		800	—	2. Zentralbibliothek der Arbeiterunion *Bibliothèque centrale de l'Union ouvrière*	—	—	800	—		800
		31,150	15	3. Stadttheater — *Théâtre de la ville*	672	80	42,123	—		18,000
		2,083	55	*a)* Brandwache — *Piquet de la police du feu*	—	—	2,137	60		1,500
		1,200	—	4. Bildungsausschuss der Arbeiter-Union *Centre d'éducation de l'Union ouvrière Bienne*	—	—	1,500	—		1,500
		535	75	5. Staatsbürgerliche Bildungskurse *Cours d'instruction civique*	—	—	468	65		1,000
		1,000	—	*a)* Volkshochschule — *Université populaire*	—	—	1,000	—		1,000
		8,995	75	6. Bezirksspital — *Hôpital de district* *a)* Ordentlicher Beitrag — *Subvention ordinaire*	—	—	9,843	85		10,400
		20,759	40	*b)* Ausserordentlicher Beitrag an den Baufonds *Subside extraordinaire au fonds de bâtisse*	—	—	22,716	60		24,000
		84,874	60	Uebertrag — A reporter	1,672	80	107,901	45		79,100

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				I. Allgemeine Gemeindeverwaltung						
				Administration générale de la commune						
				(Fortsetzung — Suite)						
		84,874	60	Uebertrag Report	1,672	80	107,901	45		79,100
		500	—	7. Evangel.-reform. Kirchgemeinde Biel laut Vertrag *Paroisse protest. de Bienne suivant convention*			500	—		500
		—	—	8. Evang.-ref. Kirchgem. Mett-Madretsch laut Vertrag *Paroisse protest. Mâche-Madretsch suiv convention*			—	—		—
		10,000	—	9. Verkehrs- und Verschönerungsverein Biel *Soc. de développement et d'embellissement de Bienne*			3,000	—		3,000
		1,400	—	10. Schweiz. Verkehrszentrale und Zollamt *Office suisse de tourisme et bureau des douanes*			1,800	—		900
		200	—	11. Schweiz. Zentrale für Handelsförderung *Office suisse pour le développement commercial*			300	—		300
		688	—	12. Schweiz. Städteverband - *Union des villes suisses*			757	—		688
		100	—	13. Schweiz. Juraverein — *Société suisse du Jura*			100	—		100
		200	—	14. Schwanenkolonie Biel - *Colonie des cygnes de Bienne*			200	—		200
		1,000	—	15. Stadtmusik — *Musique de la ville*			1,000	—		
		1,000	—	16. Union instrumentale			1,000	—		
		1,000	—	17. Arbeitermusik — *Musique ouvrière*			1,000	—		
		1,000	—	18. Musikgesellschaft Bözingen *Société de musique de Boujean*			1,000	—		
		1,000	—	19. Musikgesellschaft Madretsch *Société de musique de Madretsch*			1,000	—		8,500
		1,000	—	20. Musikgesellsch. Mett - *Société de musique de Mâche*			1,000	—		
		500	—	21. Musikgesellschaft „Concordia" *Société de musique „Concordia"*			500	—		
		1,000	—	22. Musikgesellschaft vom blauen Kreuz *Société de musique de la Croix-Bleue*			1,000	—		
		1,000	—	23. Bieler Orchester — *Orchestre de Bienne*			1,000	—		
		—	—	24. Baufonds Musikpavillion *Fonds de bâtisse pour pavillion de musique*			—	—		—
		1,077	—	25. Unterstützung künstlerischer Vereinsaufführungen *Subside aux sociétés p. représentations artistiques*			351	20		2,000
		2,000	—	26. Beitrag an den Kunstfonds - *Fonds pour les arts*			—	—		—
		10,200	—	27. Garantieleistung zu Gunsten der Bielersee-Dampfschiff-Gesellschaft *Garantie en faveur de la Société de navigation à vapeur du lac de Bienne*			7,505	—		7,100
		25,000	—	28. Ausserord. Beitrag an d. städt. Versicherungskasse *Contrib. extraord. à la Caisse d'assurance de la ville*			25,000	—		25,000
				29. Kantonale Gesang- und Turnfeste *Fêtes cantonales de chant et gymnastique:*						
		—	—	*a)* Beitrag à fonds perdu - *Contrib. à fonds perdu*			5,000	—		10,000
		—	—	*b)* Garantie-Beitrag - *Contribution de garantie*			—	—		15,000
		144,739	60		1,672	80	160,914	65		152,388
				G. Oeffentliche Beleuchtung und Stadtuhren						
				Eclairage public et horloges publiques						
				Rückerstattung der Selbstkosten *Restitution des frais de revient*						
		29,141	95	1. Gaswerk - *Usine à gaz*			27,040	80		20,000
		90,137	90	2. Elektrizitätswerk - *Entreprise d'électricité*			99,193	75		89,750
		1.635	—	3. Stadtuhren und Geläute *Horloges de la ville et sonneries*			1,935	—		1,000
		120,914	85				128,169	55		110,750
				H. Rechnungsinspektorat - Inspectorat des comptes						
				1. Besoldung — *Traitement*						sub. Rub. III A 1 b
				2. Bureaukosten — *Frais de bureau*						—
				J. Gewerbegerichte - Conseils de Prud'hommes						—
—	—	5,364	50	1. Sitzungsgelder, Besoldung des Zentralsekretärs, Bureauauslagen *Jetons de présence, traitement du secrétaire central, frais de bureau*	—	—	6,110	60	—	6,000
—	—	209	20	2. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la Caisse d'assurance de la ville*	—	—	392	60	—	210
—	—	316	90	3. Heizung und Beleuchtung - *Chauffage et éclairage*	—	—	536	40	—	230
2,630	15	—	—	4. Beitrag des Staates — *Subside de l'Etat*	3,106	85	—	—	2,700	—
747	10	—	—	5. Beiträge der Gemeinden — *Subsides des communes*	862	—	—	—	700	—
313	35	—	—	6. Gebühren — *Emoluments*	289	45	—	—	400	—
3,690	60	5,890	60		4,258	30	7,039	60	3,800	6,440

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				I. Allgemeine Gemeindeverwaltung						
				Administration générale de la commune						
				(Fortsetzung — Suite)						
				K. Zivilstandsamt (Gemeindelasten)						
				Etat civil (charges municipales)						
				1. Bücheranschaffungen und Bureaumaterial						
—	—	732	75	*Achat de contrôles et fournitures de bureau*	—	—	1,287	55	—	600
				2. Auszüge aus dem Zivilstandsregister						
—	—	567	—	*Extraits du registre de l'état civil*	—	—	1,016	—	—	1,000
				3. Lokalmiete mit Heizung und Beleuchtung						
—	—	2,109	50	*Loyer des locaux y compris chauffage et éclairage*	—	—	2,042	25	—	2,200
				4. Gemeindevergütung Leubringen						
125	—	—	—	*Bonification de la commune d'Evilard*	125	—	—	—	125	—
125	—	3,409	25		125	—	4,345	80	125	3,800
				Zusammenzug — Récapitulation						
				A. Stadtrat und Kommissionen						
—	—	15,279	—	*Conseil de ville et commissions*	—	—	15,353	50	—	18,000
5,779	25	93,259	45	B. Gemeinderat — *Conseil municipal*	—	—	83,590	20	—	75,000
11,967	85	146,325	80	C. Stadtkanzlei — *Chancellerie*	10,971	45	158,668	25	11,500	143,334
216,813	05	266,769	80	D. Städtische Einkaufszentrale — *Centrale d'achats*	245,866	55	300,379	—	245,800	294,800
139,997	30	146,911	45	E. Amtsanzeiger — *Feuille officielle du district*	140,211	10	142,371	40	135,000	135,000
				F. Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken						
—	—	144,739	60	*Subventions d'utilité publique*	1,672	80	160,914	65	—	152,388
				G. Oeffentliche Beleuchtung und Stadtuhren						
—	—	120,914	85	*Eclairage public et horloges publiques*	—	—	128,169	55	—	110,750
				H. Rechnungsinspektorat						
—	—	—	—	*Inspectorat des comptes communaux*	—	—	—	—	—	—
3,690	60	5,890	60	J. Gewerbegerichte — *Conseils de Prud'hommes*	4,258	30	7,039	60	3,800	6,440
125	—	3,409	25	K. Zivilstandsamt — *Etat civil*	125	—	4,345	80	125	3,800
378,373	05	943,499	80		403,105	20	1,000.831	95	396,225	939.512
				II. Polizeiwesen — Service de police						
				A. Allgemeine Kosten — Frais généraux						
				1. Besoldungen der Beamten und Angestellten:						
				Traitements des fonctionnaires et employés:						
—	—	75,044	35	*a)* Polizeiverwaltung — *Administration de police*	234	—	73,601	25	—	76,484
—	—	168,148	25	*b)* Polizeikorps — *Corps de police*	—	—	182,268	—	—	170,423
				2. Beitrag an die städt. Versicherungskasse						
—	—	16,943	10	*Contribution à la Caisse d'assurance de la ville*	—	—	19,692	85	—	17,678
—	—	7,922	75	3. Kanzleikosten — *Frais de chancellerie*	3	05	7,377	50	—	6,000
				4. Verschiedene Ausgaben der Polizei:						
				Dépenses diverses de la police:						
				a) Bekleidung, Ausrüstung u. Instruktionsmaterial						
—	—	15,586	85	*Uniformes, équipements et matériel d'instruction*	—	—	11,722	50	—	8,000
—	—	2,969	90	*b)* Unfallversicherung — *Assurance accidents*	99	—	3,770	95	—	3,800
—	—	1,206	45	*c)* Gefangenschaftskosten — *Frais de détention*	—	—	1,705	55	—	2,000
				d) Kostgelder für Anstaltsversorgungen						
—	—	1,688	—	*Frais de pension aux établissements et asiles*	—	—	2,146	90	—	3,000
				e) Mitternachtverpflegung der Polizei						
—	—	1,072	40	*Collation pour le service de nuit*	—	—	961	45	—	1,000
				5. Rückvergütung Anteil Besoldung Polizeidirektor und Inspektor durch Feuerwehr						
				Restitution, part de traitement du directeur et de						
2,000	—	—	—	*l'inspecteur de police p. le corps des sapeurs pompiers*	2,000	—	—	—	2,000	—
2,038	05	—	—	*a)* Diverse Rückerstattungen — *Restitutions divers*	—	—	—	—	—	—
				6. Marktpolizei und Viehinspektoren						
—	—	5,227	75	*Police des marchés et inspecteurs du bétail*	—	—	6,073	15	—	4,000
				7. Stadtuhren und Geläute, Besoldungen und Material						
—	—	6	80	*Horloges publiques et sonneries, traitem. et matériel*	—	—	—	—	—	—
				8. Bewilligungen und Gebühren aller Art						
51,204	65	—	—	*Permis et émoluments divers*	46,241	25	—	—	55,000	—
41,706	90	—	—	9. Marktgebühren — *Emoluments des marchés*	40,425	40	—	—	43,000	—
17,690	—	—	—	10. Hundetaxen — *Taxes des chiens*	17,690	—	—	—	18,500	—
9,600	—	—	—	11 Ertrag d. Plakatwesens - *Produit du droit d'affichage*	6,400	—	—	—	6,000	—
1,812	35	329	40	12. Oeffentliche Wage — *Poids public*	2,180	05	11	—	2,000	300
2,234	75	3,953	95	13. Truppenunterbringung — *Cantonnements*	4,642	15	10,029	50	1,000	2,300
				14. Dienstmännerbureau, Betriebskosten						
—	—	—	—	*Office des porteurs, frais d'exploitation*	—	—	2,719	20	—	3,200
—	—	18,089	40	15. Eidg. Volkszählung — *Recensement fédéral*					—	—
—	—	5,838	70	16. Verkehrszeichen — *Disques de la circulation*	130	50	3,024	15	—	2,500
128,286	70	324,028	05		120,045	40	325,103	95	127,500	300,685

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				II. Polizeiwesen — Service de police (Fortsetzung — Suite)						
				B. Bestattungswesen — Pompes funèbres						
19,153	—	19,172	45	1. Sarg- und Transportkosten *Frais de cercueils et de transport*	18,998	—	19,851	75	20,000	24,000
—	—	—	—	2. Bestattungen — *Frais d'ensevelissement*	—	—	5,681	65	—	10,000
39,684	10	24,442	45	3. Wege und Anlagen, Erstellung und Unterhalt *Voies publ. et installat, aménagement et entretien*	—	—	29,793	60	—	28,189
—	—	—	—	4. Werkzeuge und Geräte — *Outils et instruments*	—	—	744	65	—	650
—	—	49,747	55	5. Aufsicht und Verwaltung, Löhne *Surveillance et administration, salaires*	—	—	1,337	10	—	1,500
—	—	—	—	6. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la Caisse d'assurance de la ville*	—	—	2,837	30	—	3,100
1332	—	218	—	7. Kremationsdienst — *Service de crémation*	1,798	—	2,190	65	1,500	—
—	—	800	—	8. Gärtnerei, Materialanschaffungen, Verkauf *Jardinage, achat de matériel, vente*	—	—	2,929	95	—	4,000
—	—	—	—	9. Unterhalt der Gräber — *Entretien des tombes*	39,846	45	26,202	85	39,000	31,550
—	—	—	—	10. Entschädigung für Gräber und Nischen *Indemnités pour tombes et location de niches*	6,630	—	—	—	16,000	—
14,519	80	418	65	11. Verschiedenes — *Divers*	421	—	946	20	—	800
74,688	90	94,799	10		67,693	45	92,515	70	76,500	103,789
				C. Gesundheitswesen — Affaires sanitaires						
				a) Lebensmittelkontrolle **Contrôle des denrées alimentaires**						
—	—	7,200	—	1. Besoldung — *Traitement*	—	—	7,400	—	—	7,400
—	—	1,916	65	2. Chemikalien, Apparate etc., Reinigung *Produits chimiques, appareils, etc.*	—	—	2,273	25	—	1,500
—	—	842	05	3. Trinkwasseruntersuchung. - *Analyses de l'eau potable*	—	—	1,222	80	—	1,000
527	45	—	—	4. Lebensmitteluntersuchungen *Analyses des denrées alimentaires*	488	—	—	—	250	—
100	—	—	—	5. Entschädig. der Gem. Leubringen f. Lebensm.-Kontr. *Indemnité de la commune d'Evilard pour le contrôle des denrées alimentaires*	100	—	—	—	100	—
				b) Badanstalten — Bains publics						
—	—	—	—	1. Unterhaltungskosten — *Frais d'entretien*	—	—	—	—	—	—
—	—	8	50	2. Bade-Aufsicht - *Surveillance des bains*	104	75	1,118	—	—	1,000
—	—	—	—	3. Strandbad-Anschaffungen *Acquisitions pour la plage*	1,461	95	1,461	95	—	—
				c) Gesundheitspolizei — Police sanitaire						
—	—	5,434	—	1. Besoldung des Sanitätspersonals *Traitement du personnel sanitaire*	—	—	11,342	—	—	11,342
952	30	620	15	2. Desinfektionskosten - *Frais de désinfection*	657	30	228	30	500	500
19,759	70	11,832	60	3. Krankentransporte — *Transports de malades*	19,681	40	15,706	95	16,000	8,800
21,339	45	27,853	95		22,493	40	40,753	25	16,850	31,542
				D. Feuerwehr - Corps des sapeurs pompiers						
—	—	2,500	—	1. Vergütung an den Stab der Feuerwehr *Bonific. à l'état-maj. du corps des sapeurs pompiers*	—	—	2,500	—	—	3,000
—	—	13,460	45	2. Feuerwehrmannschaft - *Corps des sapeurs pompiers*	—	—	17,635	70	—	16,000
—	—	6,500	—	3. Besoldungen und Löhne - *Traitements et salaires:* *a)* des ständ. Personals - *du personnels permanent*	—	—	6,500	—	—	25,028
—	—	—	—	*b)* der Pikettmannschaft - *du piquet*	—	—	—	—	—	3,500
—	—	390	—	4. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la Caisse d'assurance de la ville*	—	—	390	—	—	1,472
—	—	1,107	50	5. Anschaffung., Unterh. d. Materials u. Uniformierung *Achat et entretien du matériel et d'uniformes:* *a)* des Feuerwehrkorps - *du corps de pompiers*	160	—	8,601	75	—	8,000
40	30	5,745	10	*b)* der ersten Hilfe - *du premier secours*	—	—	423	15	—	3,670
—	—	10,128	25	*c)* der Autospritze und Drehleiter für ½ Jahr *de la pompe-auto.et échelle mécan. pr. ½ année*	—	—	69	15	—	5,260
—	—	—	—	*d)* der Gasschutzapparate *des appareils de protection contre les gaz*	—	—	—	—	—	500
—	—	11,683	15	*e)* Reservestellung — *Poste de réserve*	—	—	—	—	—	—
—	—	5,512	85	6. Miete und Unterhalt der Löschgerätemagazine *Location et entretien des locaux du matériel du service du feu*	—	—	5,721	55	—	5,000
40	30	57,027	30	Uebertrag A reporter	160	—	41,841	30	—	71,430

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	**II. Polizeiwesen — Service de police** (Fortsetzung — Suite)	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
40	30	57,027	30	Uebertrag — Report	160	—	41,841	30	—	71,430
141	—	6,894	10	7. Drucksachen, Porti, Telephon und Verschiedenes *Imprimés, ports, téléphones et divers*	51	40	5,331	20	—	7,250
—	—	400	—	8. Bureaumiete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung *Loyer du bureau, nettoyage, chauffage et éclairage*	—	—	—	—	—	—
—	—	2,000	—	9. Anteil Besoldung Polizeidirektor u. Polizeiinspektor *Part de traitement du directeur de police et de l'inspecteur de police*	—	—	2,000	—	—	2,000
—	—	1,702	75	10. Inkasso und Betreibungskosten *Frais d'encaissement et de poursuites*	—	—	—	—	—	1,000
67,933	85	91	—	11. Feuerwehrsteuer — *Taxes des pompes*	58,149	95	—	—	60,000	—
—	—	—	—	12. Amortisation a. A. O. Verkehr, Autospritze *Amortissement, auto-arroseuse*	—	—	9.188	85	—	—
68,115	15	68,115	15		58,361	35	58,361	35	60,000	81.680
				E. Flugplatz — Place d'aviation						
—	—	31,737	45	Betriebskosten — *Frais d'exploitation*	siehe Rubr. III. E. 4				—	—
				F. Schlachthofanlage — Abattoirs						
79,329	—	—	—	1. Schlachtgebühren - *Emoluments pour abatage*	63,509	80	2,989	50	82,000	—
21,572	40	—	—	2. Fleischschaugebühren *Emoluments pour contrôle de la viande*	19,978	—	—	—	23,000	—
10,068	45	—	—	3. Brühwassergebühren *Emoluments pour eau à échauder*	10,058	60	—	—	9,500	—
1,907	65	—	—	4. Fütterungs- und Stallgebühren *Emoluments pour affouragement et écurie*	1,163	80	—	—	1,300	—
10,689	30	—	—	5. Waggebühren — *Emoluments de pesage*	9,967	40	—	—	11,000	—
25,825	50	—	—	6. Inspektionsgebühren auf eingebrachtem Fleisch *Emoluments pour inspection de la viande importée*	26,683	15	—	—	21,000	—
3,160	—	—	—	7. Inspektionsgebühren auf Fischen, Konserven etc. *Emoluments pr. inspection de poissons, conserves etc.*	3,983	—	—	—	2,400	—
8,498	80	—	—	8. Kühlzellenzins - *Loyer p. les cellules de la glacière*	7,549	60	—	—	7,500	—
—	—	—	—	9. Eisverkauf — *Vente de glace*	—	—	—	—	—	—
12,518	75	—	—	10. Diverse Einnahmen — *Recettes diverses*	11,887	20	—	—	9,000	—
96	—	—	—	11. Nichtbetriebsunfälle - *Accidents non professionnels*	96	—	—	—	—	—
—	—	52,693	10	12. Besoldungen — *Traitements*	—	—	53,250	05	—	52,400
—	—	3,375	60	13. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la Caisse d'assurance de la ville*	—	—	3,272	85	—	3,240
—	—	8,119	70	14. Unterhalt d. Liegenschaften - *Entretien d immeubles*	—	—	8,349	30	—	7,500
—	—	3,727	—	15 Unterhalt der Maschinen und Geräte *Entretien des machines et des ustensiles*	—	—	6,581	55	—	5,500
—	—	3,097	55	16 Neuanschaffung von Maschinen und Geräten *Achat de machines et d'ustensiles*	—	—	1,998	75	—	2,000
—	—	7,232	10	17. Brenn-, Reinigungs- und Schmiermaterial *Combustible, matériel de nettoyage et de graissage*	—	—	8,381	80	—	8,850
—	—	5,581	65	18. Licht-, Kraftstrom- und Wasserzins *Abonnement pour éclairage, force électrique et eau*	—	—	5,490	70	—	6,300
—	—	7,376	45	19. Bureauauslagen, Unkosten, Versicherungen *Frais de bureau, frais généraux, assurances*	—	—	5,696	15	—	6,400
—	—	4,000	—	20. Kosten der Zentralverwaltung *Frais de l'administration centrale*	—	—	4,000	—	—	4,000
—	—	24,458	20	21. Verzinsung des Anlagekapitals 5 % *Intérêts du capital investi 5 %*	—	—	28,792	20	—	24,450
—	—	22,366	05	22. Abschreibung auf dem Anlagekapital 2 % *Amortissement sur le capital investi 2 %*	—	—	23,664	30	—	15,650
—	—	31,638	45	23. Reservefonds — *Fonds de réserve*	—	—	2,409	40	—	30,410
173,665	85	173,665	85		154,876	55	154,876	55	166,700	166,700
				Zusammenzug — Récapitulation						
128,286	70	324,028	05	A. Allgemeine Kosten — *Frais généraux*	120,045	40	325,103	95	127,500	300,685
74,688	90	94,799	10	B. Bestattungswesen — *Pompes funèbres*	67,693	45	92,515	70	76,500	103,789
21,339	45	27,853	95	C. Gesundheitswesen — *Affaires sanitaires*	22,493	40	40,753	25	16,850	31,542
68,115	15	68,115	15	D. Feuerwehr — *Corps des sapeurs pompiers*	58,361	35	58,361	35	60,000	81,680
—	—	31,737	45	E. Flugplatz - *Place d'aviation*	—	—	—	—	—	—
173,665	85	173,665	85	F. Schlachthofanlage - *Abattoirs*	154,876	55	154,876	55	166,700	166,700
466,096	05	720,199	55		423,470	15	671,610	80	447,550	684,396

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				III. Finanzwesen — Finances						
				A. Allgemeine Verwaltung. Administration générale.						
				1. Besoldungen der Beamten und Angestellten: *Traitements des fonctionnaires et employés:*						
—	—	16,761	—	*a)* Finanzdirektion — *Direction des finances*	—	—	17,851	—	—	17,544
—	—	34,118	20	*b)* Stadtbuchhaltung — *Comptabilité municipale*	—	—	48,059	—	—	48,042
—	—	72,068	65	*c)* Stadtkasse — *Caisse municipale*	347	55	70,940	40	—	64,507
—	—	98,470	75	*d)* Steuerwesen — *Bureaux des impôts*	—	—	100,299	90	—	96,500
				2. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la Caisse d'assurance de la ville*						
—	—	13,271	75		—	—	14,759	05	—	13,500
				3. Bureauauslagen und Verschiedenes *Frais de bureau et divers*						
—	—	5,879	95		—	—	5,468	90	—	5,500
15,603	30	21,661	90	4. Betreibungskosten — *Frais de poursuite*	10,158	40	17,822	90	12,000	23,000
7,009	70	14,586	15	5. Couponssteuern — *Impôt féd. s. coupons*	7,345	10	11,300	35	7,000	13,300
				6. Beitrag d Städt. Unternehmungen a. d. Zentralverw. *Contribution des entreprises municipales à l'administration centrale*						
71,800	—	—	—		80,000	—	—	—	85,000	—
10,834	—	—	—	7. Gebühren etc. — *Emoluments, etc.*	9,260	85	—	—	10,000	—
				8. Bezugsprovisionen für: *Provisions d'encaissement pour:*						
5,899	40	—	—	*a)* Brandassekuranz 2 % - *Assurance immobil. 2 %*	7,198	55	—	—	5,500	—
41,300	70	—	—	*b)* Einkommensteuer 3 % - *Impôts sur le revenu 3 %*	40,069	15	—	—	35,000	—
8,287	35	—	—	*c)* Vermögensteuer - *Impôts sur la fortune*	8,872	80	—	—	8,500	—
14,594	65	—	—	*d)* Kirchensteuern - *Impôts de culte*	13,873	—	—	—	14,000	—
				e) Feuerwehrtaxen - *Taxes des pompes*	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	9. Grundsteuer-Schatzungsgebühren						
9,617	50	3,596	80	*Emoluments d'estimation pour l'impôt foncier*	7,098	—	3,317	90	5,000	3,500
184,946	60	280,415	15		184,223	40	289,819	40	182,000	285,393
				B. Ertrag der Liegenschaften Rendement des immeubles						
				1. Mietzinserträgnisse der Wohnhäuser						
91,002	65	—	—	*Produit des loyers des maisons d'habitation*	89,685	50	—	—	90,000	—
				2. Mietzinserträgnisse der öffentlichen Gebäude: *Produit des loyers des bâtiments publics:*						
1,755	55	135	45	*a)* Zeughaus — *Arsenal*	—	—	—	—	—	—
16,551	70	3,009	30	*b)* Diverse Gebäude - *Bâtiments divers* - Kiosk*	*1,443 17,949	20 30	3,015	—	20,000	—
				3. Mietzinserträgnisse der Notwohnungen						
12,814	60	—	—	*Produit des loyers des logements de fortune*	7,805	30	—	—	10,000	—
				4. Zinserträgnisse verschiedener Landparzellen						
18,971	35	239	60	*Produit des intérêts de diverses parcelles de terrain*	17,647	30	358	20	20,000	—
				5. Grund-, Vermögens- und Progressionssteuern, Versicherungen						
16,358	25	53,394	85	*Impôts foncier, de fortune et progressif, et assurances*	96	50	45,956	55	—	25,000
				6. Wasserzinse und Beleuchtung						
17	25	5,562	15	*Abonnements d'eau et éclairage*	—	—	3,280	40	—	5,500
				7. Unterhaltungskosten der Miethäuser						
25	50	27,114	35	*Frais d'entretien des maisons locatives*	1,750	—	36,543	85	—	20,000
157,496	85	89,455	70		136,377	10	89,154	—	140,000	50,500
				C. Aktivzinsen — Intérêts actifs						
				1. Guthaben beim Gaswerk, Zins zu 6 %						
70,381	75			*Avoir à l'usine à gaz, intérêt à 6 %*	79,861	30			74,000	
				2. Guthaben beim Wasserwerk, Zins 6 %						
56,522	60			*Avoir au Service des eaux, intérêt 6 %*	59,043	65			60,000	
				3. Guthaben beim Elektrizitätswerk, Zins 6 %						
164,528	60			*Avoir au Service de l'électricité, intérêt 6 %*	178,797	70			180,000	
				4. Guthaben bei der Strassenbahn, Zins 4 %						
60,512	60			*Avoir aux tramways, intérêt 4 %*	66,299	10			60,000	
				5. Guthaben beim Stadtomnibus, Zins 4 %						
5,245	40			*Avoir à l'autobus de la ville, intérêt 4 %*	3,913	75			5,245	
				6. Guthaben beim Schlachthof, Zins 5 %						
24,458	20			*Avoir aux abattoirs, intérêt 5 %*	37,538	70			24,450	
61,466	05			7. Ertrag der Wertschriften - *Produit des titres*	85,309	15			50,000	
8,928	55			8. Kapitalanlagen — *Placements de fonds* — Depôt	8,298	10			—	
452,043	75				519,061	45			453,695	

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				III. Finanzwesen — Finances (Fortsetzung — Suite)						
				D. Passivzinsen — Intérêts passifs						
		11,655	—	1. Anlehen vom 22. Dezember 1886, von ursprünglich Fr 2,900,000.—, Zins zu 3 1/2 % per 31. Dezember von restzl. Fr. 214,000.— *Emprunt du 22 décembre 1886 au montant original de Fr. 2,900,000.—, intérêt à 3 1/2 % au 31 déc. du solde de Fr. 214,000.—*			7,490	—		7,490
		28,210	—	2. Anlehen vom 15. April 1897 von ursprünglich Fr. 1,100,000.—, Zins zu 3 1/2 % per 31. Dezember von restzl. Fr. 785,000.— *Emprunt du 15 avril 1897 au montant original de Fr. 1,100,000.—, intérêt à 3 1/2 % au 31 déc. du solde de Fr. 785,000.—*			27,475	—		27,475
		27,480	—	3. Anlehen vom 31. März 1907 von ursprünglich Fr. 1,000,000.—, Zins zu 4 % per 1. April und 1. Oktober von restanzl. Fr. 664,000.— *Emprunt du 31 mars 1907 au montant original de Fr. 1,000,000.—, intérêt à 4 % au 1er avril et 1er octobre du solde de Fr. 664,000.—*			26,560	—		26,560
		162,160	—	4. Anlehen vom 1. Mai 1910 von Fr. 4,500,000.—, Zins zu 4 % per 1. April und 1. Oktober von restanzl. Fr. 3,999,000.— *Emprunt du 1er mai 1910 au montant original de Fr. 4,500,000.—, intérêt à 4 % au 1er avril et 1er octobre du solde de Fr. 3,999,000.—*			159,960	—		159,960
		163,650	—	5. Anlehen vom 1. Juli 1916 von Fr. 3,500,000.—, Zins zu 5 % per 30. Juni und 31. Dezember von restanzlich Fr. 3,209,000 — *Emprunt du 1er juillet 1916 au montant original de Fr. 3,500,000.—, intérêt à 5% au 30 juin et 31 décembre du solde de Fr. 3,209,000.—*			168,720	—		160,450
		98,312	50	6. Anlehen vom 7. Dez. 1925 von Fr. 2,000,000.—, Zins zu 5 1/2 % von restanzlich Fr. 1,750,000.— *Emprunt du 7 décembre 1925 au montant original de Fr. 2,000,000.—, intérêt à 5 1/2 % du solde de Fr. 1,750,000.—*			95,562	50		95,562
		50,875	—	7. Anlehen vom 7. Jan. 1926 von Fr. 1,000,000.—, Zins zu 5 1/2 % von restanzlich Fr. 910,000.— *Emprunt du 7 janvier 1926 au montant original de Fr. 1,000,000.—, intérêt à 5 1/2 % du solde de Fr. 910,000.—*			49,775	—		49,775
		150,000	—	8. Anlehen vom 17. Dez. 1925 von Fr. 3,000,000.—, Zins zu 5 % *Emprunt du 17 déc. 1925 au montant original de Fr. 3,000,000.—, intérêt à 5 %*			150,000	—		150,000
		13,050	50	9. Anlehen der ehemaligen Gemeinde Bözingen vom 19. Dezember 1903 von ursprünglich Fr. 450,000.—, Zins zu 4 % per 31. Dezember von restanzlichen Fr. 313,000.— *Emprunt de l'ancienne Commune de Boujean du 19 déc. 1903 au montant original de Fr. 450,000.—, intérêt à 4% au 31 déc. du solde de Fr. 313,000.—*			12,520	—		12,520
		10,244	30	10. Diverse Schuldscheine der ehemaligen Gemeinden Madretsch, Mett und Bözingen *Diverses reconnaissances de dettes des anciennes Commune de Madretsch, Mâche et Boujean*			9,426	20		9,312
		33,515	20	11. Verzinsung diverser Depositen *Intérêts de dépôts divers*			50,497	45		36,500
		3,900	—	12. Verzinsung der Schuld von Fr. 78,000.— für den Bezirksspital-Beitrag *Intérêts de la dette de Fr. 78,000.— pour la subvention de l'hôpital de district*			4,177	25		3,900
		753,052	50	Uebertrag — A reporter			762,163	40		739,504

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	**III. Finanzwesen — Finances** (Fortsetzung — Suite)	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
		753,052	50	Uebertrag — Report	—	—	762,163	40		739,504
—	—	—	—	13. Verzinsung der Bankkredite *Intérêts des crédits de banque*	—	—	30,121	95		150,000
7,907	75	22,738	20	14. Kontokorrentzinse und Provisionen *Intérêts de comptes-courants et provisions*	8,542	60	18,454	75		20,000
—	—	3,962	—	15. Darlehen Allg. Bau- und Wohngenossenschaft und Eigenheim *Emprunts de la Société coopérative générale de construction et de logement et de l'«Eigenheim»*	—	—	1,371	60		3,962
—	—	45,919	50	16. Verzinsung Schuldbriefe der Miethäuser *Intérêts des titres des maisons locatives*	—	—	35,488	—		41,220
—	—	8,518	—	17. Verzinsung Schuldbriefe der öffentl. Gebäude *Intérêts des titres des bâtiments publics*	—	—	11,808	65		9,605
—	—	35,288	50	18. Verzinsung Schuldbriefe der Grundstücke *Intérêts des titres fonciers*	—	—	44,629	10		31,770
7,907	75	869,478	70		8,542	60	904,037	45		996,061
				E. Industrielle Betriebe — Services industriels						
				Reinerträge — Produits nets						
218,123	50	—	—	1. Gaswerk, einschliesslich Installationsgeschäft *Usine à gaz, y compris le service d'installation*	289,404	55	—	—	206,900	—
173,018	05	—	—	2. Wasserwerk — *Entreprise des eaux*	179,242	85	—	—	149,800	—
794,861	75	—	—	3. Elektrizitätswerk, einschliessl. Installationsgeschäft *Usine électrique, y compris le service d'installation*	617,527	35	—	—	641,965	—
				Zuschüsse aus der Gemeindekasse Versements supplémentaires de la caisse communale						
—	—	57,183	20	1. Strassenbahn — *Tramways*	—	—	108,218	55	—	72,230
—	—	—	—	2. Biel-Meinisberg-Bahn - *Tramway Bienne-Meinisberg*	—	—	2,345	65	—	247
—	—	28,622	05	3. Stadt-Omnibus — *Autobus de la ville*	—	—	23,196	30	—	21,191
siehe Rubr. II. E.				4. Flugplatz — *Place d'aviation*	2,180	—	23,427	40	—	25,000
1,186,003	30	85,805	25		1,088,354	75	157,187	90	998,665	118,668
				F. Amortisationen — Amortissements						
				a) Zu amortisierende Vorschüsse — Prêts à amortir						
		19,525	—	1. Kanalisations-Unternehmung *Entreprise de canalisation* 4 % von - *de* Fr. 380,741.—			15,230	—		15,230
		130,133	—	2. Bauwesen — *Travaux de construction* 10 % von - *de* Fr. 1,923,840.—			192,384	—		192,384
		38,408	—	3. Aktienbeteiligung an Verkehrsunternehmungen *Participation aux entreprises de transport*			—	—		—
		101,754	—	4. Ausserordentliche Abschreibungen *Amortissements extraordinaires* 10 % von - *de* Fr. 1,017,540 —			—	—		—
		—	—	5 Emissionskosten — *Frais d'émission*			—	—		—
				b) Liegenschaften — Immeubles						
		47,644	—	1. Realisierbare - *réalisables:* 1 % von - *de* 4,191,292.			41,913	—		41,913
		50,703	—	2. Nicht realisierbare — *non réalisables:* 2 % von - *de* Fr. 2,712,355.—			54,247	—		54,247
		40,000	—	3. Ausserordentl. Amortisation auf Alt-Bahnhofareal *Amortissem. extraord. sur l'ancien terrain de la gare*			—	—		—
				c) Strassenbahn — Tramways						
		20,000	—	Außerordentl. Amortisation des Anlagekapitals *Amortissement extraordinaire du capital investi*			20,000	—		20,000
				d) Bausubventionen — Subventions de bâtisse						
		9,200	—	(Möösliacker)			15,000	—		15,000
		457,367	—				338,774	—		338,774
				G. Reservestellung für Nachkredite Réserve pour crédits ultérieurs						
		100,000	—	Ausgaben im ordentl. Verkehr - *Dépenses ordinaires*			150,000	—		150,000

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				III. Finanzwesen — Finances (Fortsetzung — Suite)						
				H. Gemeindesteuern — Impôts communaux						
				Steuern — Impôts						
				a) Grundeigentum — Propriété foncière						
839,325	95			à Fr. 3.60 pro ‰ Fr. 241,000,000	769,017	95			867,600	
				b) Grundpfändlich versicherte Kapitalien Capitaux placés sur hypothèques						
43,113	75			à Fr. 3.60 pro ‰ Fr. 13,000,000	37,466	85			46,800	
				c) Einkommen — Sur le revenu						
2,023,092	35			1. I. Klasse à Fr. 5.40 pro % / *Ire classe à fr. 5.40* „ „ } Fr. 28,000,000 . . .	1,891,877	25			1,512,000	
293,908	15			2. II. Klasse à Fr. 9.— pro % / *IIe classe à fr. 9* — „ „ } Fr. 2,700,000 . .	233,979	40			243,000	
548,790	60			**d) Zuschlagsteuern — Impôts progressifs**	450,248	65			380,000	
9,313	55			**e) Nachsteuern — Impôts complémentaires**	83,831,	50			—	
45,710	15			**f) Verzugszinse — Intérêts moratoires**	47,907	55			45,000	
—				abzüglich Skontobewilligungen	—		—		—	
3,803,254	50				3,514,329	15			3,094,400	
				J. Billetsteuern						
106,116	65	1,572	15	**Impôts sur les divertissements**	95,212	25	1,083	90	95,000	8,000
				Brutto-Eingang - *Entrée brute* . . . 95,212.25						
				Verwaltungskosten inkl. Besoldungen *Frais d'administration et traitements* . . 9,083.90						
				Verbleiben netto - *Solde net* 86,128.35						
				Vorgesehene Verwend. des Nettoerträgnisses pro 1931 *Emploi prévu du produit de 1931*						
				1. Fonds für das Altersheim *Fonds pour l'asile des vieillards* . . —.—						
				2. Ferienversorgung Biel und Madretsch *Colonies de vacances Bienne et Medresch* 7,300.—						
				3. Krippe — *Crêche* . . . . . 5,000.—						
				4. Suppenanstalt, Anteil - *Soupes scol., part* 12,200.—						
				5. Versicherungskasse geg. Arbeitslosigkeit *Caisse d'assurance contre le chômage* . 33,128 35						
				6. Verein f. d. Alter - *Société p. la vieillesse* 1,000.—						
				7. an Vereine für künstl. Veranstaltungen *aux soc. pour représentations artistiques* 2,000.—						
				8. Musikpavillon - *Pavillon de musique* . —.—						
				9. Stadttheater - *Théâtre de la ville* . . 18,000.—						
				10. Stadtbibliothek - *Bibliothèque de la ville* 7,500.—						
				11. Kunstfonds - *Fonds pour les Arts* . —.—						
				86,128.35						
				Zusammenzug — Récapitulation						
184,946	60	280,415	15	A. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale*	184,223	40	289,819	40	182,000	285,393
157,496	85	89,455	70	B. Ertrag d. Liegenschaften - *Rendement des immeubles*	136,377	10	89,154	—	140,000	50,500
452,043	75	—	—	C. Aktivzinse - *Intérêts actifs*	519,061	45	—	—	453,695	—
7,907	75	869,478	70	D. Passivzinse - *Intérêts passifs*	8,542	60	904,037	45	—	996,061
1,186,003	30	85,805	25	E. Industrielle Betriebe — *Services industriels* . . .	1,088,354	75	157,187	90	998,665	118,668
—	—	457,367	—	F. Amortisationen - *Amortissements*	—	—	338,774	—	—	338,774
—	—	100,000	—	G. Reservestellung für Nachkredite *Réserve pour crédits ultérieurs*	—	—	150,000	—	—	150,000
3,803,254	50	—	—	H. Gemeindesteuern - *Impôts communaux*	3,514,329	15	—	—	3,094,400	—
106,116	65	1,572	15	J. Lustbarkeitssteuern - *Impôts sur les divertissements*	95,212	25	1,083	90	95,000	8,000
5,897,769	40	1,884,093	95		5,546,100	70	1,930,056	65	4,963,760	1,947,396

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				IV. Schulwesen — Instruction publique						
				A. Allgemeine Kosten — Frais généraux						
				1. Besoldungen des Schulsekretariates *Traitements du secrétariat des écoles*	—	—	9,791	—	—	9,800
—	—	11,593	10							
				2. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la Caisse d'assurance de la ville*	—	—	3,585	05	—	3,500
—	—	5,297	65							
—	—	siehe Rubr. B. 1		* 3. Ruhegehalte — *Pensions*	—	—	14,499	65	—	16,000
				4. Bureaukosten und Verschiedenes *Frais de bureau et divers*	182	—	924	85	—	600
—	—	561	45							
				5. Beiträge für Lehrerkurse *Subventions pour cours de perfectionnement*	63	—	3,874	50	—	2,500
—	—	1,812	45							
				6. Unterhalt der Schulhäuser, Turnhallen und Plätze *Entretien des maisons d'écoles, halles et places de gymnastique*	164	—	47,557	60	—	35,000
—	—	98,209	10							
13,146	40	26,053	35	7. Schülerversicherungen - *Assurances pour écoliers*	15,577	—	33,704	85	13,500	25,800
				8. Erweiterung der Ferienkolonie und Ferienwanderungen — *Extension de colonie de vacances et excursions de vacances*	—	—	2,000	—	—	2,500
2,633	—	2,146	80							
—	—	4,100	—	9. Beitrag a. d. Schulkino - *Subside au cinéma scolaire*	—	—	2,100	—	—	2,100
—	—	896	35	10. Turngerätschaften — *Engins de gymnastique*	—	—	650	80	—	500
				11. Beitrag an die Fröbelschule *Subvention à l'école frobelienne*	—	—	800	—	—	800
—	—	800	—							
15,779	40	151,470	25		15,986	—	119,488	30	13,500	99,100
				B. Primarschulen — Ecoles primaires						
		16,268	—	* 1. Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen *Traitements des instituteurs et des institutrices*	212,069	50	749,430	20	215,000	752,000
214,052	—	747,949	85							
				2. Besoldungen der Arbeitslehrerinnen *Traitements des maîtresses des classes d'ouvrages*	17,306	45	35,207	20	18,100	36,000
17,761	30	35,250	—							
15,747	25	22,311	—	3. Stellvertretungskosten — *Frais de remplacements*	12,426	75	17,230	—	11,000	15,000
				4. Besoldungen der Schulverwalter und Sekretäre der Schulkommissionen *Traitements des gérants et des secrétaires de commiss.*	—	—	3,250	—	—	3,250
—	—	3,250	—							
5,900	—	34,630	90	5. Besoldg. der Abwarte - *Traitements des concierges*	6,800	—	30,816	50	5,800	29,550
				6. Anschaffung gedruckter Lehrmittel *Achat de livres scolaires*	1,992	—	18,798	35	2,000	18,000
1,984	80	23,112	90							
6,234	—	16,165	35	7. Handfertigkeitsunterricht — *Travaux manuels*	6,629	—	16,136	—	7,000	16,000
				8. Heizung, Beleuchtung u. Unterhalt der Schullokale *Chauffage, éclairage et entretien des locaux*	—	—	51,949	20	—	50,000
—	—	56,374	—							
				9. Schulmaterialien und Gerätschaften *Fournitures et mobilier scolaires*	—	—	30,106	50	—	20,000
—	—	40,555	15							
				10. Anschaffung von Handarbeitsstoffen f. unbemittelte Primarschülerinnen *Achat de fournit. d'ouvrages p. les écolières indigentes*	—	—	751	45	—	700
—	—	784	50							
				11. Beiträge an Schulreisen *Subventions pour voyages scolaires*	—	—	3,530	05	—	3,000
—	—	3,228	25							
—	—	4,800	—	12. Bibliotheken — *Bibliothèques*	—	—	5,350	—	—	5,050
422	65	4,832	30	13. Allgemeine Unkosten — *Frais généraux*	317	35	4,706	20	—	3,200
				14. Reinertrag des Primarschulgutes *Produit net du fonds de l'école primaire*	29,417	65	—	—	32,000	—
31,399	50	75	15							
				15. Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolage des élèves externes*	3,150	—	—	—	3,000	—
3,211	05	—	—							
				16. Gebühren für die Benützung der Turnhallen und Verschiedenes *Indemnités pour l'utilisation des halles de gymnastique et divers*	873	50	130	—	500	—
902	85	50	—							
				17. Anschaffung neuer Schulbänke und Stühle *Achat de nouveaux bancs d'école et de chaises*	—	—	1,065	—	—	3,000
—	—	—	—							
297.615	40	1,009,637	35		290,982	20	968,456	65	294,400	954,750
				C. Mädchensekundarschule Ecole secondaire des filles						
				1. Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen inkl. Vorsteher und Schulverwalter - *Traitements des instituteurs et institutrices y compris recteur et gérant*	60,632	50	178,454	50	62,100	176,000
59,269	—	175,554	75							
				2. Sekretariat der Kommission *Secrétariat de la commission*	—	—	250	—	—	250
—	—	250	—							
—	—	2,130	—	3. Besoldungen d. Abwarte - *Traitements d. concierges*	—	—	3,479	35	—	3,530
43	10	691	25	4. Verwaltungskosten — *Frais d'administration*	7	25	1,379	20	—	400
				5. Gedruckte Lehrmittel und Mobiliar *Moyens d'enseignement et mobilier*	—	—	4,326	20	—	7,000
—	—	10,218	90							
59,312	10	188,844	90	Uebertrag — A reporter	60,639	75	187,889	25	62,100	187,180

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		**IV. Schulwesen — Instruction publique** (Fortsetzung — Suite)	Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
59,312	10	188,844	90	Uebertrag — Report	60,639	75	187,889	25	62,100	187,180
				6. Schulmaterialien						
—	—	9,425	10	*Fournitures scolaires*	—	—	9,974	50	—	8,000
—	—	750	—	7. Bibliotheken — *Bibliothèques*	—	—	750	—	—	750
—	—	1,076	—	8. Schulreisen — *Voyages scolaires*	—	—	1,064	—	—	900
—	—	100	—	9. Schulgarten — *Jardin scolaire*	—	—	—	—	—	100
				10. Heizung, Beleuchtung und Reinigung						
—	—	10,340	10	*Chauffage, éclairage et nettoyage*	—	—	9,267	40	—	6,000
3,663	20	—	—	11. Kapitalzinse — *Intérêts des capitaux*	3,435	45	—	—	3,600	—
				12. Schulgelder auswärtiger Schülerinnen						
4,500	—	—	—	*Ecolages des élèves externes*	5,062	50	—	—	4,000	—
				13. Vergütung der Vereine für Heizung u. Beleuchtung der Lokale und Verschiedenes						
540	70	—	—	*Indemnités des sociétés pour chauffage et éclairage et divers*	336	—	—	—	400	—
2.383	60	1,794	—	14. Stellvertretungskosten — *Frais de remplacements*	928	50	1,302	—	1,650	2,200
70.399	60	212,330	10		70,402	20	210,247	15	71,750	205,130
				D. Sekundarschule Bözingen						
				Ecole secondaire de Boujean						
				1. Besoldungen der Lehrerschaft u. Schulverwaltung						
18,284	—	48,670	—	*Traitements des maîtres et du gérant d'école*	18,792	20	49,839	—	19,000	49,400
25	—	25	—	2. Stipendien - *Bourses*	—	—	—	—	—	—
				3. Sekretariat der Schulkommission						
—	—	50	—	*Secrétariat de la commission d'école*	—	—	50	—	—	50
				4. Stellvertretungskosten-Anteil						
670	50	950	—	*Part des frais de remplacements*	284	50	516	—	150	200
—	—	1,000	—	5. Abwartbesoldung — *Traitement du concierge*	—	—	1,000	—	—	1,000
				6. Lehrmittel und Gerätschaften						
—	—	2,318	70	*Moyens d'enseignement et mobilier scolaire*	—	—	1,243	60	—	2,000
				7. Anschaffung und Unterhalt von Mobiliar						
—	—	—	—	*Achat et entretien du mobilier*	—	—	—	—	—	500
—	—	1,805	75	8. Schulmaterialien — *Fournitures scolaires*	—	—	2,238	45	—	3,300
—	—	44	—	9. Schulgarten — *Jardin scolaire*	—	—	39	90	—	100
102	—	594	80	10. Handfertigkeits-Unterricht - *Travaux manuels*	—	—	300	—	150	300
—	—	336	—	11. Schulreisen — *Voyages scolaires*	—	—	356	—	—	300
				12. Heizung, Beleuchtung und Reinigung						
—	—	1,165	80	*Chauffage, éclairage et nettoyage*	—	—	3,652	65	—	700
				13. Beitrag an die Lehrerbibliothek						
—	—	136	75	*Subside à la bibliothèque des maîtres*	—	—	18	25	—	100
412	30	—	—	14. Kapitalzinse — *Intérêts des capitaux*	395	35	—	—	400	—
792	—	342	—	15. Schulgelder — *Ecolages*	337	50	—	—	450	—
20,285	80	57,438	80		19,809	55	59,253	85	20,150	57,950
				E. Sekundarschule Madretsch						
				Ecole secondaire de Madretsch						
				1. Besoldungen der Lehrerschaft u. Schulverwaltung						
19,196	—	50,441	—	*Traitements des maîtres du gérant d'école*	20,294	50	51,426	—	20,000	51,100
				2. Sekretariat der Schulkommission						
—	—	50	—	*Secrétariat de la commission d'école*	—	—	50	—	—	50
—	—	—	—	3. Stellvertretungskosten — *Frais de remplacements*	—	—	—	—	600	800
—	—	1,000	—	4. Abwartbesoldung — *Traitement du concierge*	—	—	1,000	—	—	1,000
				5. Lehrmittel und Gerätschaften						
—	—	3,284	50	*Moyens d'enseignement et mobilier scolaire*	—	—	4,119	40	—	3,000
				6. Anschaffung und Unterhalt von Mobiliar						
—	—	300	—	*Achat et entretien du mobilier*	—	—	—	—	—	500
—	—	119	25	7. Schulgarten — *Jardin scolaire*	—	—	60	—	—	100
220	—	771	25	8. Handfertigkeitsunterricht — *Travaux manuels*	90	—	400	—	150	400
—	—	338	—	9. Schulreisen - *Voyages scolaires*	—	—	300	—	—	300
				10. Heizung, Beleuchtung und Reinigung						
—	—	688	15	*Chauffage, éclairage et nettoyage*	—	—	2,117	50	—	700
				11. Beitrag an die Lehrerbibliothek						
—	—	8	40	*Subside à la bibliothèque des maîtres*	—	—	—	—	—	100
390	55	—	—	12. Kapitalzinse — *Intérêts des capitaux*	371	70	—	—	400	—
19,806	55	57,000	55		20,756	20	59,472	90	21,150	58,050

Rechnung - Compte 1930				IV. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				F. Handelsschule — Ecole de commerce						
3,076	—	72,487	—	1. Besold. der Lehrerschaft — *Traitements des maîtres*	—	—	74,740	50	—	71,000
—	—	12,971	15	2. Allgem. Lehrmittel - *Moyens génér. d'enseignement*	15	—	6,517	85	—	4,500
—	—	472	05	3. Anschaffung v. Sammlungen - *Achats p. collections*	—	—	—	—	—	—
—	—	3,454	10	4. Verwaltung (Aufsicht, Sekretariat, Abwart etc.) *Administration (surveillance, concierge)*	—	—	4,712	70	—	1,500
—	—	2,100	45	5. Anschaffung von Mobiliar — *Achat de mobilier*	—	—	4,442	70	—	2,500
—	—	958	85	6. Unterhalt der Schullokale und des Mobiliars *Entretien des locaux scolaires et du mobilier*	—	—	2,074	95	—	600
—	—	3,576	75	7. Kraft, Heizung, Beleuchtung, Reinigung *Force, chauffage, éclairage, nettoyage*	600	—	5,875	30	—	3,200
—	—	500	—	8. Beitrag an d. Besuch industr. Betriebe u. Schulreisen *Subside pour la visite d'établissements industriels et voyages scolaires*	—	—	500	—	—	500
35,443	50	—	—	9. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	37,349	25	—	—	35,500	—
14,785	—	—	—	10. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	15,340	—	—	—	30,400	—
5,000	—	—	—	11. Schulgelder - *Ecolages*	5,500	—	—	—	5,500	—
58,304	50	96,520	35		58,804	25	98,864	—	71,400	83,800
				G. Gymnasium — Gymnase						
178,896	75	354,339	65	1. Besoldung der Lehrer inkl. Rektoren *Traitements des maitres y compris recteurs*	182,354	10	365,131	75	179,000	356,000
2,275	—	4,550	—	2. Besoldungen für das Jugendkorps *Traitements pour le corps de jeunesse*	—	—	—	—	2,275	4,550
992	—	3,228	—	3. Stellvertretungskosten — *Frais de remplacements*	1,899	—	1,413	—	2,200	3,000
—	—	250	—	4. Sekretariat der Schulkommission *Secrétariat de la commission d'école*	—	—	250	—	—	250
—	—	5,800	—	5. Besoldung des Abwarts - *Traitement du concierge*	—	—	6,050	—	—	6,050
105	75	2,806	45	6. Verwaltungskosten und Verschiedenes *Frais d'administration et divers*	106	70	2,133	15	50	1,500
—	—	19,104	—	7. Lehrmittel, Schulmaterial und Mobiliar *Moyens d'enseignem, fournit. scolaires et mobilier*	644	—	16,389	05	—	9,500
127	—	2,596	75	8. Physikal., chemisches u. biologisches Laboratorium *Laboratoire physique, chimique et biologique*	—	—	2,144	50	—	2,650
—	—	300	—	9. Unentgeltliche Lehrmittel für Gymnasium *Moyens d'enseignement gratuits pour le gymnase*	—	—	300	—	—	300
—	—	16,059	25	10. Schulmaterialien für beide Progymnasien *Fournitures scol. gratuites pr les deux progymnases*	—	—	12,398	45	—	15,000
—	—	1,650	—	11. Beitrag an die Lehrer- und Schülerbibliotheken *Subvention aux bibliothèques des maîtres et des élèves*	—	—	1,150	—	—	1,150
—	—	1,600	—	12. Schulreisen — *Voyages scolaires*	—	—	1,600	—	—	1,600
—	—	1,369	—	13. Auslagen für das Jugendkorps *Dépenses pour le corps de jeunesse*	—	—	1,237	50	—	900
—	—	53	15	14. Schulgarten — *Jardin scolaire*	—	—	—	—	—	100
—	—	4,609	20	15. Handfertigkeitsunterricht — *Travaux manuels*	1,233	50	520	20	—	500
—	—	259	10	16. Sportbetrieb — *Sport*	209	70	366	10	—	400
—	—	12,398	—	17. Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage*	—	—	12,220	30	—	14,000
4,227	85	—	—	18. Zins des allgemeinen Schulfonds *Intérêt du fonds général des écoles*	4,082	50	14	—	4,000	—
9,438	95	—	—	19. Schulgelder der Oberklassen des Gymnasiums *Ecolages des classes supérieures du gymnase*	7,756	—	—	—	5,200	—
8,534	50	—	—	20. Schulgelder der Unterklassen des Gymnasiums und der beiden Progymnasien *Ecolages des classes inférieures du gymnase et des deux progymnases*	10,286	25	—	—	8,000	—
2	—	—	—	21. Entschädig. auswärtiger Schüler f. gedr. Lehrmittel *Indemnités d'élèves externes pour manuels scolaires*	—	—	—	—	—	—
405	—	405	—	22. Stipendien - *Bourses*	690	—	690	—	—	—
205,004	80	431,377	55		209,261	75	424,008	—	200,725	417,450
				H. Kantonales Technikum - Technicum cantonal						
				Beitrag der Gemeinde an - *Subvention de la Commune*						
		78,894	—	1. Technikum — *Technicum*			83,221	20		79,213
		8,331	—	2. Eisenbahnschule — *Ecole des chemins de fer* / 3. Postschule — *Ecole des postes*			7,152	—		9,250
		87,225	—				90,373	20		88,463

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		**IV. Schulwesen — Instruction publique** (Fortsetzung — Suite)	Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				J. Gewerbeschule — Ecole professionelle						
		2,831	25	1. Besoldung des Vorstehers, des Lehrerpersonals und Beitrag an die Versicherungskasse						
—	—	73,208	45	*Traitements et contribution à la Caisse de pension*	55	—	94,499	—	—	68,000
—	—	3,392	90	2. Allgemeine Lehrmittel - *Moyens génér. d'enseignem.*	101	50	1,969	25	—	1,500
—	—	—	—	3. Aufwendungen für Modellsammlungen — *Modèles*	—	—	2,310	30	—	1,000
—	—	—	—	4. Exkursionen — *Excursions*	—	—	1,750	—	—	1,750
				5. Verwaltung, Bureauhilfe, Drucksachen						
—	—	1,050	10	*Administration, aide de bureaux, imprimés*	—	—	4,526	20	—	4,900
				6. Lehrmittel für die Schüler						
—	—	6,437	90	*Moyens d'enseignement pour les élèves*	564	35	5,401	85	—	3,000
				7. Material zur Verarbeitung in den Fachkursen						
—	—	—	—	*Matériel pour le travail dans les cours profes.*	—	—	2,263	10	—	1,000
—	—	—	—	8. Anschaffung von Mobiliar — *Achat de mobilier*	—	—	1,385	90	—	500
				9. Unterhalt der Räume und des Mobiliars						
—	—	330	15	*Entretien des locaux et du mobilier*	—	—	423	95	—	300
				10. Heizung, Beleuchtung, Reinigung						
—	—	2,973	40	*Chauffage, éclairage, nettoyage*	—	—	4,483	40	—	3,200
—	—	379	95	11. Diverse Einnahmen und Ausgaben — *Divers*	297	—	316	20	—	—
22,000	—	—	—	12. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	37,500	—	—	—	29,500	—
23,900	—	—	—	13. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	25.500	—	—	—	28,733	—
				14. Beiträge aus Aussengemeinden						
5,425	—	—	—	*Subventions des communes*	7,177	50	—	—	4,500	—
1,648	—	—	—	15. Schul- und Haftgelder — *Ecolages*	2,789	30	5	—	500	—
150	—	—	—	16. Beiträge v. Korporationen - *Subvent d. corporations*	150	—	—	—	150	—
53,123	—	90.604	10		74.134	65	119,334	15	63,383	85,150
				K. Kaufmännische Fortbildungsschule Ecole commerciale complémentaire						
—	—	15,000	—	Beitrag der Gemeinde - *Subvention de la commune*	—	—	15,060	—	—	15,000
				L. Haushaltungsunterricht an der Primarschule Enseignement ménager à l'école primaire						
—	—	7,375	—	1. Besoldg d. Lehrpersonals - *Traitements d. maîtresses*	—	—	8,054	45	—	7,545
—	—	207	70	2. Allgem. Lehrmittel - *Moyens génér. d'enseignement*	—	—	184	60	—	200
—	—	—	—	3. Für Sammlungen — *Pour collections*	—	—	—	—	—	100
—	—	52	20	4. Verwaltg, Drucksachen - *Administration, imprimés*	—	—	—	—	—	100
				5. Lehrmittel für Schülerinnen						
—	—	159	55	*Moyens d'enseignement pour élèves*	—	—	205	40	—	200
—	—	3,326	—	6. Lebensmittel - *Denrées alimentaires*	—	—	3,338	40	—	3,500
—	—	58	65	7. Anschaffung von Mobiliar — *Achat de mobilier*	—	—	200	35	—	200
				8. Unterhalt der Räume und des Mobiliars						
—	—	88	25	*Entretien des locaux et du mobilier*	—	—	2	70	—	100
				9. Kraft, Heizung, Beleuchtung, Reinigung						
—	—	666	80	*Force électrique, chauffage, éclairage, nettoyage*	—	—	823	25	—	800
2,600	—	—	—	10. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	2,600	—	—	—	3,000	—
3,687	50	—	—	11. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	3,772	50	—	—	3,770	—
6,287	50	11,934	15		6,372	50	12,809	15	6,770	12,745
				M. Haushaltungsunterricht a. d. Sekundarschulen Enseignement ménager aux écoles secondaires						
—	—	9,845	—	1. Besoldg. d. Lehrpersonals - *Traitements d. maîtresses*	—	—	10,236	35	—	9,640
—	—	147	85	2. Allgem. Lehrmittel - *Moyens génér d'enseignement*	—	—	51	70	—	200
—	—	—	—	3 Für Sammlungen — *Pour collections*	—	—	—	—	—	50
—	—	—	—	4 Bureaukost. Drucksachen - *Frais de bur., imprimés*	—	—	—	—	—	100
				5. Lehrmittel für Schülerinnen						
—	—	172	70	*Moyens d'enseignement pour élèves*	—	—	164	20	—	200
—	—	2,702	70	6. Lebensmittel — *Denrées alimentaires*	—	—	2,438	60	—	3,000
—	—	8	10	7. Anschaffung von Mobiliar — *Achat de mobilier*	—	—	147	95	—	100
				8. Unterhalt der Räume und des Mobiliars						
—	—	—	—	*Entretien des locaux et du mobilier*	—	—	—	—	—	150
				9. Kraft, Heizung, Beleuchtung, Reinigung						
—	—	760	95	*Force électrique, chauffage, éclairage, nettoyage*	—	—	735	40	—	800
4,922	50	—	—	10. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	4,816	50	—	—	4,820	—
1,198	65	—	—	11. Beiträge der Schülerinnen - *Subventions des élèves*	1,241	55	—	—	—	—
3,280	—	—	—	12. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	3,300	—	—	—	3,856	—
9,401	15	13,637	30		9,358	05	13,774	20	8,676	14,240

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		**IV. Schulwesen — Instruction publique** (Fortsetzung — Suite)	Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				N. Hauswirtschaftliche Kurse **Cours d'économie domestique**						
				1. Besoldungen des Lehrpersonals						
—	—	5,892	—	*Traitements du personnel enseignant*	—	—	6,225	—	—	5,000
—	—	331	50	2. Allgem. Lehrmittel - *Moyens génér. d'enseignement*	19	—	147	90	—	500
				3. Verwaltung, Bureaukosten, Drucksachen						
—	—	193	25	*Administration, frais de bureau, imprimés*	—	—	196	65	—	300
				4. Lebensmittel, Stoffe, Verarbeitungsmaterial						
—	—	2,669	45	*Denrées alimentaires, étoffes, matières premières*			2,616	50	—	3,500
—	—	10	05	5. Anschaffung von Mobiliar - *Achat de mobilier*	—	—	—	—	—	150
				6. Unterhalt der Räume und des Mobiliars						
—	—	14	90	*Entretien des locaux et du mobilier*	—	—	16	10	—	200
				7. Kraft, Heizung, Beleuchtung, Reinigung u. Abwart						
—	—	1,477	95	*Force électr., chauff., éclairage, nettoyage, concierge*	—	—	1,534	80	—	1,000
2,478	60	—	—	8. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	2,934	10	—	—	2,500	—
—	—	—	—	9. Beiträge v Korporationen - *Subvent. de corporations*	—	—	—	—	—	—
2,752	95	—	—	10. Schul- und Haftgelder — *Finances pour cours*	2,085	45	—	—	3,500	—
1,550	—	—	—	11. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	1,900	—	—	—	2,000	—
6.781	55	10,589	10		6,938	55	10,736	95	8,000	10,650
				O. Schulgesundheitswesen — Hygiène scolaire						
				1. Schularzt, Spezialärzte und Gehilfin						
—	—	9,682	—	*Médecin des écoles, médecins spécialistes et aide*	—	—	9,568	75	—	9,600
—	—	730	90	2. Materialanschaffungen etc. - *Achats de matériel, etc.*	—	—	1,284	25	—	500
11,348	65	25,024	30	3. Zahnärztliche Klinik - *Clinique dentaire*	14,327	40	30,522	45	11,000	14,000
100	—	6,787	50	4. Schülerdouchen - *Douches pour élèves*	150	—	6,661	—	—	6,000
			—	5. Bundesbeitrag für Tuberkulose						
—	—	—	—	*Subvention de la Confédération pour les tuberculeux*	434	—	—	—	—	—
11,448	65	42,224	70		14,911	40	48,036	45	11,000	30,100
				P. Museum Schwab — Musée Schwab						
—	—	7,693	75	Beitrag der Gemeinde — *Subvention de la commune*	—	—	7,810	—	—	8,550
				Zusammenzug — Récapitulation						
15,779	40	151,470	25	A. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale*	15,986	—	119,488	30	13,500	99,100
297,615	40	1,009,637	35	B. Primarschulen - *Ecoles primaires*	290,982	20	968,456	65	294,400	954,750
70,399	60	212,330	10	C. Mädchensekundarschule - *Ecole secondaire des filles*	70,402	20	210,247	15	71,750	205,130
20,285	80	57,438	80	D. Sekundarschule Bözingen - *Ecole second. de Boujean*	19,809	55	59,253	85	20,150	57,950
				E. Sekundarschule Madretsch						
19,806	55	57,000	55	*Ecole secondaire de Madretsch*	20,756	20	59,472	90	21,150	58,050
58,304	50	96,520	35	F. Handelsschule - *Ecole de commerce*	58,804	25	98,864	—	71,400	83,800
205,004	80	431,377	55	G. Gymnasium - *Gymnase*	209,261	75	424,008	—	200,725	417,450
—	—	87,225	—	H. Kantonales Technikum — *Technicum cantonal*	—	—	90,373	20	—	88,463
53,123	—	90,604	10	I. Gewerbeschule — *Ecole professionnelle*	74,134	65	119,334	15	63,383	85,150
				K. Kaufmännische Fortbildungschule						
—	—	15,000	—	*Ecole commerciale complémentaire*	—	—	15,060	—	—	15,000
				L. Haushaltungsunterricht Primarschule						
6,287	50	11,934	15	*Enseignement ménager à l'école primaire*	6,372	50	12,809	15	6,770	12,745
				M. Haushaltungsunterricht Sek.-Schulen						
9,401	15	13,637	30	*Enseignement ménager aux écoles secondaires*	9,358	05	13,774	20	8,676	14,240
6,781	55	10,589	10	N. Hauswirtschaftl Kurse - *Cours d'économie domestique*	6,938	55	10,736	95	8,000	10,650
11,448	65	42,224	70	O. Schulgesundheitspflege - *Hygiène scolaire*	14,911	40	48,036	45	11,000	30,100
—	—	7,693	75	P. Museum Schwab — *Musée Schwab*	—	—	7,810	—	—	8,550
774,237	90	2,294,683	05		797,717	30	2,257,724	95	790,904	2,141,128

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr	Ct.	Fr.	Fr.
				V. Armen- und Vormundschaftswesen Assistance et tutelles						
				A. Armenwesen — Assistance						
				I. Allgemeine Kosten — Frais généraux						
				1. Besoldungen der Beamten und Angestellten						
2,792	25	45,442	—	*Traitements des fonctionnaires et employés*	2,710	35	52,015	25	2,667	45,568
—	—	5,224	45	2. Unkosten - *Frais*	—	—	4,557	10	—	6,000
				3. Beitrag an die städt. Versicherungskasse						
—	—	2,729	90	*Contribution à la Caisse d'assurance de la ville*	—	—	3,223	85	—	2,500
2,792	25	53,396	35		2,710	35	59,796	20	2,667	54,068
				II. Armenpflege der dauernd Unterstützten Secours aux assistés permanents						
				1. Beiträge - *Contributions:*						
143,871	10	—	—	*a)* Staatsbeitrag — *Subside de l'Etat*	154,344	70	—	—	150,000	—
				b) Rückerstattungen gemäss Art. 36 A. G.						
309	40	—	—	*Restitutions selon art. 38 L. A.*	2,284	45	—	—	1,000	—
5,931	30	—	—	*c)* Verwandtenbeiträge - *Contributions de parents*	5,559	—	—	—	5,000	—
				d) Rückerstattungen aus früheren Jahren						
—	—	—	—	*Restitutions des années précédentes*	—	—	—	—	—	—
15,597	60	—	—	*e)* Rückzahlungen - *Remboursements*	9,389	40	—	—	10,000	—
9,763	—	—	—	*f)* Burgergutsbeiträge - *Subsides des bourgeoisies*	8,298	50	—	—	10,000	—
8,220	30	—	—	*g)* Ertrag d. Armengut. - *Produit du fonds d. pauvres*	8,972	40	—	—	8,700	—
—	—	86,171	20	2. Verpflegung von Kindern - *Entretien d'enfants*	—	—	81,907	60	—	100,000
—	—	215,294	30	3. Verpflegung von Erwachsenen - *Entretien d'adultes*	—	—	222,507	60	—	220,000
6,761	45	21,245	40	4. Konkordatsunterstützungen - *Secours concordataires*	6,086	35	22,289	—	12,000	25,000
190,454	15	322,710	90		194,934	80	326,704	20	196,700	345,000
				III. Armenpflege der vorübergehend Unterstützten Secours aux assistés temporaires						
				1. Beiträge — *Contributions:*						
101,654	10	—	—	*a)* Staatsbeitrag - *Subvention de l'Etat*	141,996	70	—	—	120,000	—
				b) Rückerstattungen gemäss Art. 36 A. G.						
291	50	—	—	*Restitutions selon art. 36 L. A.*	260	—	—	—	500	—
1,157	—	—	—	*c)* Verwandtenbeiträge - *Contributions de parents*	845	—	—	—	500	—
				d) Rückerstattungen aus früheren Jahren						
—	—	—	—	*Restitutions des années précédentes*	—	—	—	—	—	—
22,949	05	—	—	*e)* Rückzahlungen - *Restitutions*	22,196	80	—	—	16,000	—
3,459	90	—	—	*f)* Bussenanteile - *Parts aux amendes*	4,324	90	—	—	3,900	—
1,025	20	—	—	*g)* Freiwillige Beiträge - *Subventions volontaires*	988	60	—	—	1,000	—
8,252	60	—	—	*h)* Ertrag d. Spendgutes - *Produit du fonds d'assist.*	8,245	85	—	—	9,500	—
—	—	44,496	—	2. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*	—	—	47,505	80	—	50,000
—	—	11,310	50	3. Berufserlernung - *Bourse d'apprentissage*	—	—	15,475	95	—	15,000
				4. Unterstützung von erwachsenen Einzelpersonen						
—	—	94,319	25	*Secours pour adultes seuls*	—	—	319,500	10	—	150,000
—	—	101,416	15	Unterstützung von Familien - *Secours pour familles*						
25,143	—	41,887	—	5. Konkord.-Unterstützungen - *Secours concordataires*	34,919	35	63,760	15	18,000	35,000
—	—	2,801	05	6. Diverse Spendarme - *Divers assistés*	—	—	2,991	10	—	1,500
				7. Diverse Anschaffungen und Auslagen						
—	—	1,256	10	*Achats et dépenses divers*	—	—	1,615	30	—	1,500
—	—	9,296	—	8. Armenkrankenpflege - *Soins aux malades pauvres*	—	—	9,672	40	—	10,000
				9. Beiträge an gemeinnützige Institutionen:						
				Subventions pour institutions d'utilité publique:						
				A. Mit Staatsbeitrag — *Avec subvention de l'Etat*						
				a) Ferienversorgung der Stadt Biel						
—	—	10,000	—	*Colonie de vacances de la ville de Bienne*	—	—	10,000	—	—	10,000
—	—	1,200	—	*b)* Ferienversorg. Madretsch - *Colonie de vacances*	—	—	2,136	10	—	1,200
—	—	2,100	—	*c)* „ Mett-Bözingen „ „ „	—	—	2,500	—	—	1,200
				1 Beitrag für Erweiterungskosten						
—	—	—	—	*Subside pour frais d'extension*	—	—	—	—	—	1,300
				d) Erweiterung der Ferienkolonie und Ferienwanderungen — *Extension de colonie de vacances et excursions de vacances*						
—	—	2,500	—		—	—	—	—	—	—
				e) Frauenkrankenverein der Stadt Biel						
				Société de dames pour secours aux malades de						
—	—	1,000	—	*la ville de Bienne*	—	—	1,000	—	—	1,000
				f) Gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Biel						
—	—	1,600	—	*Société d'utilité publique de dames, sect. de Bienne*	—	—	1,600	—	—	1,600
				g) Heilsarmee, Hilfsposten Biel						
—	—	400	—	*Armée du salut, poste de secours de Bienne*	—	—	400	—	—	400
—	—	1,500	—	*h)* Krankenmobiliendepots Bözingen & Madretsch / *Dépôts de mobilier pour malades* Biel-Bienne	—	—	2,000	—	—	2,000
163,932	35	327,082	05	Uebertrag — A reporter	213,777	20	480,156	90	169,400	281,700

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				V. Armen- und Vormundschaftswesen Assistance et tutelles (Fortsetzung — Suite)						
163,932	35	327,082	05	Uebertrag Report	213,777	20	480,156	90	169,400	281,700
				i) Städtische Krippen und Kindergärten *Crèches de la ville et jardins d'enfants*	—	—	10,000	—	—	10,000
—	—	10,000	—	*k)* Krippenverein Biel - *Société de la crèche de Bienne*	—	—	5,000	—	—	5,000
—	—	5,000	—	*l)* Säuglingsfürsorge Biel - *Pouponnière de Bienne*	—	—	2,000	—	—	2,000
—	—	2,000	—	*m)* Säuglingsheim Ried - *Pouponnière au Ried*	—	—	2,000	—	—	2,000
—	—	2,000	—	*n)* Schulzahnklinik - *Clinique dentaire des écoles*	—	—	10,000	—	—	10,000
—	—	8,000	—	*o)* Schuhlieferungen a. bedürftige Schulkinder, durch Bundessubvention nicht gedeckter Betrag *Fourniture de chaussures aux écoliers indigents, montant non couvert par la subvention fédérale*	—	—	2,664	45	—	300
—	—	622	70	*p)* Schülersuppenanstalt und Milchversorgung *Institution pour soupes et lait*	—	—	25,000	—	—	15,000
—	—	25,500	—	*q)* Trinkerfürsorge - *pour la lutte contre l'alcoolisme*	—	—	4,000	—	—	4,000
—	—	4,000	—	*r)* Verband Volksdienst - *Association de service civil*	—	—	1,619	75	—	2,200
—	—	1,566	10	*s)* Mädchenheim Biel - *Home pr jeunes filles, Bienne*	—	—	700	—	—	700
—	—	700	—	*t)* Wildermethspital - *Hôpital Wildermeth*	—	—	4,000	—	—	4,000
—	—	4,000	—	*u)* Hilfsver. Madretsch - *Société de secours Madretsch*	—	—	423	10	—	400
—	—	—	—	B. Ohne Staatsbeitrag - *Sans subvention de l'Etat:*						
				a) Abstinenten-Union - *Union des abstinents*	—	—	500	—	—	500
—	—	500	—	*b)* „Bethesda" Fürsorgeverein für Epileptische *„Bethesda" Société de secours pour épileptiques*	—	—	200	—	—	200
—	—	200	—	*c)* Asyl „Gottesgnad" Mett - *à Mâche*	—	—	1,000	—	—	1,000
—	—	1,000	—	*d)* Bezirksspital Biel - *Hôpital du district de Bienne:*						
				Poliklinik - *Policlinique*	—	—	4,500	—	—	4,500
—	—	3,750	—	*e)* Blaukreuz-Vereine - *Sociétés de la Croix-Bleue*	—	—	500	—	—	500
—	—	500	—	*f)* Fröbelschule - *Ecole fröbelienne*	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	*g)* Gotthelfstiftung - *Fondation Gotthelf*	—	—	500	—	—	500
—	—	500	—	*h)* Inselspital Bern - *Hôpital de l'Ile à Berne*	—	—	7,572	20	—	8,000
—	—	6,919	80	*i)* Laryngologische und gynäkologische Poliklinik *Policlinique laryngologique et gynécologique*	—	—	—	—	—	—
				k) Lesestube für Töchter — *Salle de lecture p. filles*	—	—	500	—	—	500
—	—	250	—	*l)* „Maison Blanche" Leubringen - *à Evilard*	—	—	500	—	—	500
—	—	—	—	*m)* Mieterverein Biel - *Société des locataires d. Bienne*	—	—	300	—	—	300
—	—	500	—	*n)* Näh- und Flickstube - *pour ouvroir*	—	—	340	50	—	500
—	—	300	—	*o)* Seeländische landeskirchliche Stellenvermittlung *Bureau de placement seelandais de l'église nat.*	—	—	200	—	—	200
—	—	243	—	*p)* Subventionen an diverse Institutionen *Subventions à des institutions diverses*	—	—	210	—	—	500
—	—	200	—	*q)* „Tannenhof", Arb.-Kolonie - *Colonie d'ouvriers*	—	—	500	—	—	500
—	—	602	—	*r)* Verein für das Alter - *Société pour la vieillesse*	—	—	3,000	—	—	3,000
—	—	500	—	*s)* Jugendhort - *Classe gardienne*	—	—	500	—	—	500
—	—	2,000	—	*t)* Wartefrist Unterstützung	6,496	80	6,496	80	—	—
—	—	—	—	10. Spendgut - *Fonds d'assistance temporaire*	—	—	4,474	20	—	4,000
—	—	3,847	10							
163,932	35	412,282	75		220,274	—	579,357	90	169,400	363,000
				IV. Vermittelnde Armenpflege - Assistance temporaire						
—	—	—	—	1. Vermittlungen - *Interventions*	—	—	—	—	40,000	40,000
				V. Altersheim - Asile des vieillards						
—	—	15,000	—	Einlage in den Fonds — *Versement au fonds*	—	—	—	—	—	—
160	—	81.490	—	**VI. Altershilfe**	siehe Rubr. VI. B				—	—
				Zusammenzug — Récapitulation						
2,792	25	53,396	35	I. Allgemeine Kosten - *Frais généraux*	2,710	35	59,796	20	2,667	54,068
190,454	15	322,710	90	II. Armenpflege der dauernd Unterstützten *Secours aux assistés permanents*	194,934	80	326,704	20	196,700	345,000
163,932	35	412,282	75	III. Armenpflege der vorübergehend Unterstützten *Secours aux assistés temporaires*	220,274	—	579,357	90	169,400	363,000
—	—	—	—	IV. Vermittelnde Armenpflege - *Assistance interméd*	—	—	—	—	40,000	40,000
—	—	15,000	—	V. Altersheim — *Asile des vieillards*	—	—	—	—	—	—
160	—	81,490	—	VI. Altershilfe (siehe VI. B) - *Secours aux vieillards*	—	—	—	—	—	—
357,338	75	884,880	—		417,919	15	965,858	30	408,767	802,068

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				V. Armen- und Vormundschaftswesen Assistance et tutelles						
				B. Vormundschaftswesen - Tutelles						
				1. Besoldungen der Beamten und Angestellten *Traitements des fonctionnaires et employés* . . .	—	—	36,900	55	—	36,922
—	—	35,381	—	2. Allgemeine Unkosten - *Frais généraux* . . .	—	—	3,356	60	—	2,500
—	—	2,235	65	3. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse d'assurance de la ville*	—	—	2,791	05	—	2,300
—	—	2,481	65	4. Gebühren - *Emoluments* . . .	6,610	85	650	95	7,000	—
8,758	05	—	—	5. Staatsbeitrag Jugendanwalt *Indemnité de l'Etat pour l'avocat des mineurs* . . .	4,000	—	—	—	—	—
—	—	—	—							
8,758	05	40,098	30		10,610	85	43,699	15	7,000	41,722
				Total Zusammenzug — Récapitulation totale						
357,338	75	884,880	—	A. Armenwesen - *Assistance des pauvres* . . .	417,919	15	965,858	30	408,767	802,068
8,758	05	40,098	30	B. Vormundschaftswesen - *Tutelles* . . .	10,610	85	43,699	15	7,000	41,722
366,096	80	924,978	30		428,530	—	1,009,557	45	415,767	843,790
				VI. Fürsorgewesen - Oeuvres sociales						
				A. Arbeitsamt, Arbeitslosenfürsorge und Naturalverpflegung — Office du travail et du chômage, secours alimentaires						
				1. Arbeitsamt - *Office du travail*						
				a) Besoldungen des Personals *Traitements du personnel* . . .	10,940	—	32,965	—	—	29,075
—	—	23,067	—	*b)* Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse d'assurance de la ville*	—	—	1,633	90	—	1,745
—	—	1,728	05	*c)* Berufsberatung - *Orientation professionnelle* .	—	—	600	—	—	600
—	—	500	—	*d)* Bureauauslagen - *Frais de bureau* . . .	310	—	7,042	55	—	3,000
350	—	4,132	25	*e)* Bundesbeitrag - *Subside fédéral* . . .	10,955	—	—	—	12,106	—
10,151	25	—	—	*f)* Staatsbeitrag - *Subside de l'Etat* . . .	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	*g)* Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage* . . .	500	—	3,000	—	—	2,500
600	—	2,500	—	2. Naturalverpflegung - *Secours alimentaires*						
				a) Verpflegungskosten - *Frais de subsistance* . .	—	—	3,797	30	—	6,000
—	—	3,680	30	*b)* Staatsbeitrag - *Subside de l'Etat* . . .	1,898	65	—	—	3,000	—
1,840	15	—	—	*c)* Beitrag der Aussengemeinden *Contribution des communes externes* . . .	90	—	—	—	—	—
90	—	—	—	3. Arbeitslosenfürsorge - *Office du chômage*						
				a) Beitrag an die städt. Arbeitslosenversicherungskasse - *Subside à la caisse communale d'assurance contre le chômage* . . .	61,777	15	130,746	20	—	30,000
—	—	34,746	—	*1)* Kleinmeister und Wartefrist-Unterstützung *Petits patrons et secours d'atente* . . .	—	—	13,625	90	—	—
—	—	—	—	*b)* Beitrag an die priv. Arbeitslosenversicherungskassen — *Subside aux caisses privées d'assurance contre le chômage* . . .	46,565	50	573,510	25	—	200,000
—	—	290,892	70							
13,031	40	361,246	30		133,036	30	766,921	10	15,106	272,920
				B. Altershilfe — Secours aux vieillards						
		siehe Rubr. V. VI.		Altersrenten — *Rentes à la vieillesse* . . .	8,240	—	102,560	—	—	80,000
				C. Wohnungsamt — Office des logements						
—	—	9,898	—	1. Besoldungen — *Traitements* . . .	—	—	9,448	65	—	10,000
—	—	656	25	2. Beitrag an die Versicherungskasse *Contribution à la caisse d'assurance de la ville* .	—	—	709	05	—	700
—	—	1,162	15	3. Bureaukosten — *Frais de bureau* . . .	—	—	877	20	—	300
—	—	6,007	—	4. Publikationen - *Publications* . . .	—	—	3,912	—	—	3,000
—	—	200	—	5. Heizung und Beleuchtung - *Chauffage et éclairage*	—	—	384	25	—	200
3,028	85	—	—	6. Gebühren *Emoluments* . . .	4,918	30	—	—	2,500	—
—	—	444	50	7. Mietpreisstatistik — *Statistique des loyers* . . .	—	—	560	90	—	500
3,028	85	18,367	90		4,918	30	15,892	05	2,500	14,700
				Zusammenzug — Récapitulation						
				A. Arbeitsamt, Arbeitslosenfürsorge und Naturalverpflegung - *Office du travail et du chômage, secours alimentaires* . . .	133,036	30	766,921	10	15,106	272,920
13,031	40	361,246	30	B. Altershilfe — *Secours aux vieillards* . . .	8,240	—	102,560	—	—	80,000
—	—	—	—	C. Wohnungsamt - *Office des logements* . . .	4,918	30	15,892	05	2,500	14,700
3,028	85	18,367	90							
16,060	25	379,614	20		146,194	60	885,373	15	17,606	367,620

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
				VII. Bauwesen - Travaux publics						
				A. Direktion der Bauten und industr. Betriebe Direction des travaux publics et services industr.						
				1. Besoldung des Sekretariates *Traitement du secrétaire*						
—	—	3,300	—		—	—	3,600	—	—	3,600
				2. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contrib. à la Caisse d'assurance de la ville*						
—	—	29,213	40		—	—	30,023	10	—	30,000
				3. Beitrag an die Krankenkasse der städt. Betriebe *Contribution à la caisse de maladie des ouvriers des services industriels de la ville de Bienne*						
—	—	5,360	—		—	—	5,460	—	—	5,000
2,000	—	14,000	—	4. Bureaumiete - *Loyer des bureaux*	2,000	—	14,000	—	—	12,000
—	—	873	90	5. Bureaukosten - *Frais de bureau*	—	—	1,199	40	—	1,000
				6. Heizung, Beleuchtung, Reinigung *Chauffage, éclairage, nettoyage*						
—	—	2,730	—		—	—	3,310	40	—	3,000
				7. Rückvergütung der Personal- und Bureaukosten durch die städt. Werke *Restitution des frais de personnel et de bureau par les entreprises de la ville, jetons de présence*						
21,000	—	—	—		21,000	—	—	—	22,000	—
23,000	—	55,477	30		23,000	—	57,592	90	22,000	54,600
				B. Stadtbauamt — Travaux publics						
				1. Allgemeine Verwaltungskosten Frais généraux d'administration						
—	—	115,343	15	*a)* Besoldungen — *Traitements*	—	—	110,794	50	—	113,812
				b) Anteil Kosten Baudirektion *Part des frais de la direction des travaux publics*						
—	—	3,500	—		92	50	3,500	—	—	3,500
				c) Bureaukosten, Heliographien etc. *Fournitures de bureau, héliographies, etc.*						
24	80	3,677	60		—	—	4,480	80	—	2,500
				d) Baupublikationen und Baubewilligungen *Publications et permis de bâtisses*						
13,715	40	4,218	30		5,540	60	1,554	55	6,000	3,000
14,980	40	24,975	65	*e)* Unfall- u Haftpflichtversicherungen - *Assurances*	13,656	35	18,160	15	5,000	17,000
				f) Entschädig. für Arbeiten des Vermessungsamtes *Indemnité pour travaux du bureau cadastral*						
—	—	173	—		—	—	3,115	50	—	500
				g) Rückerstattung der Kosten für Pläne und Bauleitung bei ausserordentlichen Bauten *Restitution des frais pour plans et contribution aux travaux extraordinaires*						
11,780	75	—	—		21,708	60	—	—	10,000	—
				h) Gebühren für die Benützung des öffentl. Grundes *Emoluments pour l'utilisation du terrain public*						
5,070	30	—	—		8,304	10	—	—	1,800	—
				i) Strassentafeln und Hausnummern *Plaques indicatrices d. rues et numéros d. maisons*						
718	—	568	55		889	—	1,325	85	500	1,000
				k) Verkäufe von Altmaterial aus dem Werkhof *Recettes du chantier*						
1,887	25	—	—		3,091	45	—	—	500	—
				l) Pflanzenverkäufe und Arbeiten für Private *Ventes des plantes, etc*						
6,842	65	—	—		7,243	85	—	—	5,500	—
				m) Spezialstudien und Projektierungskosten *Etudes spéciales et frais de projets*						
—	—	1,293	90		—	—	1,585	05	—	1,000
				2. Unterhalt der Gebäude — Entretien des bâtiments						
—	—	20,388	85	*a)* Oeffentliche Gebäude — *Bâtiments publics*	—	—	8,003	75	—	13,000
27,852	90	24,911	—	*b)* Arbeitslöhne — *Salaires*	22,615	90	25,657	20	12,000	26,300
—	—	7,191	—	*c)* Werkzeuge und Maschinen - *Outils et machines*	—	—	4,107	60	—	6,000
				3. Unterhalt u. Reinigung der Strassen, Wege u. Trottoirs Entretien et nettoyage des routes, chemins et trottoirs						
—	—	4,126	50	*a)* Mietwalzen — *Loyer pour les rouleaux compr.*	—	—	4,023	—	—	4,000
2,333	60	200,793	60	*b)* Arbeitslöhne - *Salaires*	1,668	30	206,691	90	—	203.300
—	—	116,677	95	*c)* Material - *Matériaux*	—	—	103,008	30	—	105,000
—	—	11,739	10	*d)* Werkzeuge und Wagenpark - *Outils et voitures*	—	—	19,443	60	—	17,000
—	—	35,883	40	*e)* Fuhrungen - *Voiturages*	—	—	41,531	05	—	40,000
—	—	—	—	*f)* Schneebruch - *Déblayement de la neige*	—	—	23,951	40	—	2,000
—	—	9,195	10	*g)* Umpflästerungen — *Repavages*	—	—	3,345	15	—	4,000
				h) Strassenwasch- und Sprengwagen						
—	—	—	—		—	—	1,178	30	—	—
				4. Ausserord. Aufwendungen - Dépenses extraordinaires						
				a) Oberflächenbehandlungen *Revêtement des voies publiques*						
—	—	13,083	10		—	—	32,669	80	—	30,000
—	—	6,590	90	*b)* Neupflästerungen - *Pavages*	—	—	6,745	15	—	4,000
				c) Erneuerung von Trottoirbelägen *Remise en état des trottoirs*						
14,650	15	41,584	75		10,843	30	25,827	30	17,500	30,000
99,856	20	645,915	40	Uebertrag — A reporter	95,653	95	650,699	90	58,800	626,912

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	**VII. Bauwesen — Travaux publics** (Fortsetzung — Suite)	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
99,856	20	645,915	40	Uebertrag — Report	95,653	95	650,699	90	58,800	626,912
				5. Unterhalt und Reinigung der städt. Kanalisation **Entretien et nettoyage de la canalisation de la ville**						
300	—	—	—	*a)* Beitrag der Gemeinde Leubringen *Contribution de la Commune d'Evilard*	300	—	—	—	300	—
90	30	23,481	45	*b)* Arbeitslöhne - *Salaires*	90	25	26,662	15	—	23,000
—	—	1,291	85	*c)* Material - *Matériel*	—	—	1,615	50	—	2,000
—	—	2,145	80	*d)* Werkzeuge - *Outils*	—	—	2,038	90	—	3,000
—	—	3,957	70	*e)* Fuhrungen - *Voiturages*	—	—	3,615	30	—	5,000
—	—	13,334	55	*f)* Netzerweiterung - *Extension du réseau*	—	—	5,458	05	—	5,000
				6. Reinigen von Hauskanalisationen und Arbeiten für Private und andere Verwaltungen **Nettoyage de la canalisation privée et travaux pour particuliers, etc.**						
37,355	55	26,210	—		40,235	85	24,734	45	22,000	20,000
				7. Kehrichtabfuhr - Service d'enlèvement des balayures						
—	—	52,148	25	*a)* Abfuhr — *Voiturages*	—	—	52,975	40	—	48,000
—	—	19,797	55	*b)* Ablagerung — *Dépôt des balayures*	—	—	12,011	70	—	16,025
				8. Unterhalt der Brücken, Stege und Landungsstellen **Entretien des ponts, passerelles et débarcadères**						
3,160	20	11,840	40		—	—	7,607	90	—	5,000
				9. Unterhalt der Promenaden und Anlagen **Entretien des promenades**						
356	15	46,639	20	*a)* Arbeitslöhne — *Salaires*	167	60	47,500	70	—	50,807
—	—	9,776	50	*b)* Material — *Matériel*	—	—	10,168	05	—	12,310
				10. Unterhalt der Quaianlagen, Eisfeld und Bahnhofareal **Entretien des quais, place de patinage, et du terrain de l'ancienne gare**						
—	—	9,391	55	*a)* Arbeitslöhne — *Salaires*	—	—	11,443	75	—	12,490
—	—	4,324	90	*b)* Material — *Matériel*	—	—	3,943	75	—	5,000
—	—	965	20	**11. Dienstkleider — Habits de travail**	—	—	6,758	35	—	5,900
				12. Spezialkredit Umbau Seevorstadt **Crédit spécial réfection de la rue Faubourg du lac**						
—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
				13. Spezialkredit für die Verbesserung der Kehrichtabfuhr und der Strassenreinigung **Crédit spécial pour l'amélioration du service d'enlèvement des balayures et nettoyage des rues**						
—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
				14. Außerordentl. Ausgaben und Abschreibungen **Dépenses extraordinaires et amortissements**						
100,000	—	100,000	—		150,000	—	150,000	—	—	—
241,118	40	971,220	30		286,447	65	1,017,233	85	81,100	840,444
				C. Vermessungsamt — Bureau du cadastre						
—	—	46,258	85	1. Besoldungen der Beamten und Angestellten *Traitements des fonctionnaires et employés*	—	—	55,021	05	—	41,380
—	—	5,686	25	2. Bureaumat., Instrum., Werkgeschirr u. Versicherg. *Fournit. de bureau, instruments, outils et assurances*	—	—	3,205	70	—	3,500
—	—	2,415	20	3. Drucksachen, Pläne, Telephon und Verschiedenes *Imprimés, plans, téléphone et divers*	—	—	2,907	80	—	1,700
—	—	822	80	4. Anschaffung von Marksteinen - *Achat de bornes*	—	—	1,409	60	—	650
1,880	15	—	—	5. Bundesbeitrag an die Katasternachführung *Subside fédéral aux travaux du cadastre*	2,006	45	—	—	1,600	—
17,305	90	—	—	6. Kataster- u. Geometergeb - *Emoluments cadastraux*	15,901	—	—	—	16,500	—
—	—	—	—	7. Verkauf v Stadtplänen - *Vente de plans de la ville*	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	8. Bundesbeitrag an die Umarbeitung des Vermessungswerkes *Subside fédéral au remaniement du plan cadastral*	4,280	80	—	—	—	—
—	—	993	05	9. Stadterweiterung und Statistik *Extension de la ville et statistique*	—	—	1,244	65	—	—
21,479	25	—	—	10. Katasterbeiträge - *Subsides cadastraux*	18,227	05	—	—	23,000	—
40,665	30	56,176	15		40,415	30	63,788	80	41,100	47,230
				Zusammenzug — Récapitulation						
23,000	—	55,477	30	A. Direktion der Bauten und industriellen Betriebe *Direction des travaux publics et des services industr.*	23,000	—	57,592	90	22,000	54,600
241,118	40	971,220	30	B. Stadtbauamt - *Travaux publics*	286,447	65	1,017,233	85	81,100	840,444
40,665	30	56,176	15	C. Vermessungsamt - *Bureau cadastral*	40,415	30	63,788	80	41,100	47,230
304,783	70	1,082,873	75		349,862	95	1,138,615	55	144,200	942,274

Hauptzusammenzug
Récapitulation générale

Rechnung - Compte 1930					Rechnung - Compte 1931				Budget 1931	
Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses			Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.
378,373	05	943,499	80	I. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune* . . .	403,105	20	1,000,831	95	396,225	939,512
466,096	05	720,199	55	II. Polizeiwesen — *Service de police*	423,470	15	671,610	80	447,550	684,396
5,897,769	40	1,884,093	95	III. Finanzwesen — *Finances*	5,546,100	70	1,930,056	65	4,963,760	1,947,396
774,237	90	2,294,683	05	IV. Schulwesen — *Instruction publique*	797,717	30	2,257,724	95	790,904	2,141,128
366,096	80	924,978	30	V. Armen- und Vormundschaftswesen *Assistance des pauvres et tutelles*	428,530	—	1,009,557	45	415,767	843,790
16,060	25	379,614	20	VI. Fürsorgewesen — *Institutions sociales* . . .	146,194	60	885,373	15	17,606	367,620
304,783	70	1,082,873	75	VII. Bauwesen — *Travaux publics*	349,862	95	1,138,615	55	144,200	942,274
8,203,417	15	8,229,942	60		8,094,980	90	8,893,770	50	7,176,012	7,866,116
—	—	—	—	Einnahmenüberschuss — *Excédent des recettes* . .	—	—	—	—	—	—
26,525	45	—	—	Ausgabenüberschuss — *Excédent des dépenses* . .	798,789	60	—	—	690,104	—
8,229,942	60	8,229,942	60		8,893,770	50	8,893,770	50	7,866,116	7,866,116

Amortisationen durch die Kapitalrechnung im Jahre 1931
Amortissement par le compte capital exercice 1931

Anleihen - *L'Emprunt*	1886	. . .	Fr. 123,000.—
do.	1897	. . .	„ 22,000.—
do.	1903	. . .	„ 8,000.—
do.	1907	. . .	„ 24,000.—
do.	1910	. . .	„ 57,000.—
do.	1916	. . .	„ 67,000.—
do.	1925	. . .	„ 50,000.—
do.	1926	. . .	„ 20,000.—
Darlehen - *Prêts*		. . . . .	„ 75,200.—
Schuldscheine - *Billets*		. . . . .	„ 19,300.—
			Fr. 465,500.—

Ausserordentlicher Verkehr

Service extraordinaire

Gegenstand — Objet	Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses	
a) Liegenschaften - Immeubles				
1. Besitzung Ried, Säuglingsheim — *Propriété du Ried, pouponnière*			2,662	75
2. Besitzung Zimmer — *Propriété Zimmer*	43	10		
3. Altersheim Ried — *Home des vieillards au Ried*			802	15
4. Robert-Museum — *Musée Robert*			1,040	70
5. Löschgerätemagazin Aarbergstrasse — *Garage des pompes de la route d'Aarberg*			19,194	65
6. Schulhausneubau Madretsch — *Nouveau collège de Madretsch*	9,341	30	214,098	55
7. Garage La Terrasse — *Garage à la Terrasse*			2,675	55
8. Logengassturnhalle (Gewerbeschule) — *Halle de gymnastique à la rue de la Loge*			49,477	—
9. Stadttheater-Umbau — *Rénovation du théâtre municipal*			11,214	80
10. Notwohnungen Mett — *Logements d'ouvriers à Mâche*			69,754	45
11. Löschgerätemagazin Blumenstrasse — *Garage des pompes à la rue des Fleurs*	15,974	50	22,550	35
12. Neue Turnhalle Logengasse — *Nouvelle Halle de gymnastique à la rue de la Loge*			77,519	25
13. Renovation der Walterbesitzung — *Rénovation de la propriété Walter*			3,921	—
b) Strassen und Anlagen - Rues et promenades				
1. Rechbergstrasse — *Rue Rechberg*			175	—
2. Sportplatz Mett — *Place des sports, Mâche*			33,770	—
3. Korrektion Mühlestrasse — *Correction de la rue du Moulin*	154	40	3,606	30
4. Strassen im Möösliacker — *Rues au Möösliacker*	10,606	45		
5. Plattenweg — *Chemin des Dalles*			13,202	60
6. Strassen im Champagnefeld — *Rues à la Champagne*			112	—
7. Korrektion am untern Quai — *Correction du Quai du bas*	4,644	85		
8. Korrektion Blumenstrasse — *Correction de la rue des Fleurs*	570	15		
9. Korrektion Bözingenstrasse — *Correction route de Boujean*	1,099	80		
10. Strasse im Grund — *Rue im Grund*	13,527	15	11,267	95
11. Strasse beim Zeughaus — *Rue près de l'Arsenal*			13,736	50
12. Umbau Nidaugasse — *Réfection rue de Nidau*	590	40		
13. Korrektion innere Zentralstasse — *Correction de la rue Centrale intérieure*	14,535	60	183,024	60
14. Erstellung Pilatusstrasse — *Etablissement de la rue du Pilate*	12,518	80	49,240	95
15. Hohlenweg, Strassenbau — *Réfection de l'„Hohlenweg"*			1,172	40
16. Gewerbehofstrasse — *Rue des artisans*			2,609	20
17. Phantasiestrasse-Verlängerung — *Prolongement de la rue Fantaisie*	113	90		
18. Korrektion äussere Zentralstrasse — *Correction de la rue Centrale extérieure*	1,988	—	1,331	65
19. Korrektion hintere Schützengasse — *Correction de la rue du Stand*			151	75
20. Korrektion Gätterliweg — *Correction du Gätterliweg*	1,430	25		
21. Kanalgasse-Umbau — *Réfection de la rue du Canal*	2,022	55		
22. Strandbad- und Hafenanlage — *Plage et débarcadère*	28,889	70	237,469	60
23. Umbau Bahnhofstrasse — *Réfection de la rue de la Gare*	3,058	80		
24. Strasse im Lindenquartier — *Rue au quartier du Tilleul*	3,286	—	45,784	40
25. Verlegung der Stadtgärtnerei — *Transfert de l'ét. mun. d'horticulture*			24,804	20
26. Verbreiterung d. Schüssbrücke Ländtestr. — *Elargissement pont de la Suze, rue du Port*			11,814	75
27. Hauptkanalisation I. Teil — *Canalisation principale, première partie*	292	25	362,482	50
28. Verlängerung Champagneallee — *Prolongement de l'allée de la Champagne*			31,583	40
29. Korrektion Güterstr.-Wyttenbachstr. — *Correction rue des Marchandises - rue Wyttenbach*	15,424	15	126,548	65
30. Verbreiterung Schüssbrücke Mühlestr. — *Elargissement pont de la Suze, rue du Moulin*	104	70	5,682	20
31. Spielwiese Möösliacker — *Emplacement de jeu au Möösliacker*			17,213	10
32 Hauptkanalisation II. Teil — *Canalisation principale, deuxième partie*			94,634	20
33. Korrektion La Niccaweg — *Correction du chemin La Nicca*			24,513	70
Uebertrag — *A reporter*	140,216	80	1,770,842	80

Ausserordentlicher Verkehr

Service extraordinaire

Gegenstand — Objet	Einnahmen Recettes		Ausgaben Dépenses	
b) Strassen und Anlagen - Rues et promenades				
Uebertrag — *Report*	140,216	80	1,770,842	80
34. Korrektion Weidstrasse — *Correction de la Weidstrasse*	2,112	05	27,491	35
35. Vogelsangstrasse — *Rue Vogelsang*			15,387	—
36. Aarbergstr.-Chipotweg, Verbindungsstr. — *Route d'Aarberg, Chem. Chipot, voies de communic.*			44,988	50
37. Korrektion Freie-Jura-Bözingenstrasse — *Correction rues Franche-du Jura-de Boujean*	370	70	33,295	55
38. Senkgrube Bürenstrasse — *Dépotoir à la route de Buren*			733	95
39. Rebweganlage Vingelz — *Chemin vicinal à Vigneules*			46	10
40. Strasse bei Lechmann, Champagnefeld — *Rue à la Champagne (Lechmann)*			3,708	50
41. Parkanlage alter Friedhof — *Parc à l'ancien cimetière*			153	95
42. Brunnenplatz-Korrektion — *Correction de la place de la Fontaine*	250	—	10,017	25
c) Verschiedenes - Divers				
1. Turnhalle Mett — *Halle de gymnastique de Mâche*	13,431	95		
2. Kredit zur Einführung neuer Industrien — *Crédit pour l'introduction de nouvelles industries*			67,000	—
3. Wasserversorgung Magglingen — *Entreprise des eaux à Macolin*			15,000	—
4. Erstellung von Stützmauern a. Jutzhubel — *Murs de soutènement au Jutzhubel*	4,000	—	4,000	—
5. Strassenwasch- und Sprengwagen — *Laveuse électrique*			37,836	25
6. Benzin-Automobil-Motorspritze — *Pompe automobile*	9,188	85	17,071	15
7. Anschaffung für Strandbad-Aufsicht — *Achat de matériel pour surveillance de la plage*			2,251	45
8. Anschaffung eines Autos für Baudirektion — *Achat d'une auto pour la dir. des trav. publics*	8,079	60	8,079	60
9. Abschrankung Biel-Täuffelen-Ins-Bahn — *Barrières pour la ligne Bienne-Täuffelen-Anet*			706	10
10. Telephonzentrale, Fenstervergrösserung — *Elargissement d'une fenêtre à la centrale tél.*			398	40
11. Notstandsaktion Arbeitsamt — *Action de secours à l'office du Travail*	3,289	60	9,250	60
	180,939	55	2,068,258	50
Uebertrag auf Konto zu tilgende Vorschüsse Bauwesen — *Report sur le compte des avances à amortir des traveaux publics*	1,887,318	95		
	2.068.258	50	2,068.258	50

Kapitalrechnung - Compte capital

Veränderungen — Modifications

Allgem. Stadtgut - Fonds général de la Ville	Bestand Ende 1930 Etat fin 1930		Veränderungen - Modifications 1931 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1931 Etat fin 1931	
Aktiva - Actif								
A. Realisierbar - Réalisable								
I. Liegenschaften - Immeubles								
a) Gebäude — *Bâtiments*	1,466,373	20	125,807	—			1,592,180	20
b) Grundstücke — *Terrains*	2,221,648	50	982,232	40			3,203,880	90
	3,688,021	70	1,108,039	40			4,796,061	10
II. Städt. Werke und Betriebe - Entreprises et exploitat.								
a) Gaswerk — *Usine à gaz*	1,331,021	45			120,013	15	1,211,008	30
b) Wasserwerk — *Entreprise des eaux*	984,060	80	56,564	95			1,040,625	75
c) Elektrizitätswerk — *Entreprise électrique*	2,979,962	05	157,593	55			3,137,555	60
d) Strassenbahn — *Tramways*	1,657,477	60	35,665	75			1,693,143	35
e) Omnibusdienst — *Service d'autobus*	97,844	40			33,290	40	64,554	—
f) Schlachthof — *Abattoirs*	519,913	95	40,265	20			560,179	15
	7,570,280	25	290,089	45	153,303	55	7,707,066	15
III. Beweglichkeiten - Mobilier	1	—	—	—	—	—	1	—
IV. Wertschriften - Titres								
a) Obligationen - Obligations	49,605	—	1	—			49,606	—
b) Aktien - Actions	261,017	—			15,001	—	246,016	—
c) Schuldbriefe - Lettres de gage	555,526	05	262,913	95	4,572	30	813,867	70
d) Kaufrestanzen - Soldes de ventes	859,450	60	158,486	—	345,401	60	672,535	—
e) Baudarlehen - Prêts pour bâtisses	137,975	90					137,975	90
f) Sparhefte - Carnets d'épargne	114,039	—			101,721	75	12,317	25
g) Obligationen Stadt Biel - Obligations, ville de Bienne			489,777	80			489,777	80
	1,977,613	55	911,178	75	466,696	65	2,422,095	65
V. Bank-, Postcheckguthaben und Barbestände								
Avoir en banque, sur compte de chèques et solde en caisse								
1) Kantonalbank Filiale Biel	158,504	35	1,363,968	55			1,522,472	90
2) Schweiz. Bankverein Biel	125,555	—			49,251	30	76,303	70
3) Schweiz. Volksbank Biel	124,840	40			8,130	75	116,709	65
4) Eidgen. Bank A. G. Bern	12,510	80	1,007	40			13,518	20
5) Spar- und Leihkasse Bern	4,113	90	13,288	60			17,402	50
6) Depotkonto Schweiz. Volksbank Biel			500,000	—			500,000	—
7) Schweiz. Nationalbank Girokonto			1,664	35			1,664	35
8) Stadtkasse, Barbestand	12,515	35	18,222	55			30,737	90
9) Postcheckguthaben	53,643	35			14,108	50	39,534	85
	491,683	15	1,898,151	45	71,490	55	2,318,344	05
VI. Vermögen in Ausständen - Fortune en arrérage								
1) Steuerausstandskonto - *Arrérages d'impôts*	1,800,000	—					1,800,000	—
2) Armenwesen. Staatsbeiträge *Assistance, Contributions de l'état*	250,000	—	10,000	—			260,000	—
3) Abonnentenkonto städt. Werke - *Abonnés serv. industr.*	113,937	60	49,376	40			163,314	—
4) Abrechnungskonto - *Soldes*	41,861	—			1,676	35	40,184	65
5) Ersparniskasse Biel - *Caisse d'Epargne Bienne*	7,082	70			7,082	70		
6) Div. Verwaltungsabtg. - *Div. dép. d'administrations*			298,404	90			298,404	90
7) Diverse Debitoren - *Debiteurs divers*	38,825	75	110,436	45	4,779	45	144,482	75
	2,251,707	05	468,217	75	13,538	50	2,706,386	30
B. Nichtrealisierbar - Non-réalisable								
VII. Liegenschaften - Immeubles								
a) Gebäude — *Bâtiments*	1,301,516	—			130,574	40	1,170,941	60
b) Grundstücke — *Terrains*	408,221	60	5,003	10			413,224	70
	1,709,737	60	5,003	10	130,574	40	1,584,166	30
VIII. Zu amortisierende Vorschüsse - Prêts à amortir								
1) Bauwesen — *Travaux publics*	1,946,481	15	1,887,318	95	488,101	15	3,345,698	95
2) Kanalisationsunternehmung — *Canalisation*	286,223	80	41,136	—	144,250	20	183,109	60
3) Emissionskosten — *Frais d'émissions*			356,845	35	48,097	20	308,748	15
4) Bausubventionen — *Subventions pour constructions*			67,072	40	15,000	—	52,072	40
5) Betriebsrechnung - *Compte d'exploitation*			798,789	60			798,789	60
	2,232,704	95	3,151,162	30	695,448	55	4,688,418	70

Kapitalrechnung - Compte capital

Veränderungen — Modifications

Allgem. Stadtgut - Fonds général de la Ville	Bestand Ende 1930 Etat fin 1930		Veränderungen - Modifications 1931 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1931 Etat fin 1931	
Passiva - Passif								
IX. Konsolidierte Anleihen - Emprunts consolidés								
1. Anleihen - *Emprunt* 1886 zu - *à* 3½% Frs 2,900,000.—	214,000	—			123,000	—	91,000	
2. „ „ 1897 „ 3½% „ 1,100,000.—	785,000	—			22,000	—	763,000	—
3. „ „ 1903 „ 4% „ 450,000.—	313,000	—			8,000	—	305,000	—
4. „ „ 1907 „ 4% „ 1,000,000.—	664,000	—			24,000	—	640,000	—
5. „ „ 1910 „ 4% „ 4,500,000.—	3,999,000	—			57,000	—	3,942,000	—
6. „ „ 1916 „ 5% „ 3,500,000.—	3,209,000	—			3,209,000	—		
7. „ „ 1926 „ 5% „ 3,000,000.—	3,000,000	—					3,000,000	—
8. „ „ 1925 „ 5½% „ 2,000,000.—	1,750,000	—			50,000	—	1,700,000	—
9. „ „ 1926 „ 5½% „ 1,000,000.—	910,000	—			20,000	—	890,000	—
10. „ „ 1931 „ 4% „ 8,000,000.—			8,000,000	—			8,000,000	—
	14,844,000	—	8,000,000	—	3,513,000	—	19,331,000	—
X. Bankkredite - Crédits en banque								
Schweiz. Nationalbank, Fil. Biel - *Bque. nat. suisse, Succ. Bienne*			300,000	—	11,900	—	288,100	—
XI. Hypothekarschulden - Dettes hypothécaires								
1. Hypothekarkasse Bern — *Caisse hypothécaire Berne*	439,870	60			16,784	10	423,086	50
2. Ersparniskasse Biel — *Caisse d'épargne de Bienne*	320,500	—			320,500	—		
3. Ersparniskasse Nidau — *Caisse d'épargne de Nidau*	19,600	—	6,900	—	19,700	—	6,800	—
4. Wildermethspitalverwaltung — *Hôpital Wildermeth*	46,000	—			6,000	—	40,000	—
5. Diverse Titelgläubiger — *Diverses créances*	374,600	15	1,270,000	—	265,600	15	1,379,000	—
6. Kantonalbank, Filiale Biel *Banque Cantonale, Succursale de Bienne*	120,000	—			10,000	—	110,000	—
7. Primarschulgut Biel — *Fonds de l'école primaire de Bienne*	235,100	—					235,100	—
8. Schweiz. Volksbank Biel — *Banque populaire suisse Bienne*	115,000	—			66,000	—	49,000	—
9. Burgergemeinde Biel — *Commune bourgeoise de Bienne*	100,000	—					100,000	—
	1,770,670	75	1,276,900	—	704,584	25	2,342,986	50
XII. Schuldscheine - Dettes								
1. Hypothekarkasse Bern — *Caisse hypothécaire de Berne*	1,481	10			1,481	10		
2. do.	10,811	40			1,147	40	9,664	—
3. do.	78,239	70			10,168	10	68,071	60
4. Ersparniskasse Nidau — *Caisse d'épargne de Nidau*	1,830	—			1,700	—	130	—
5. Kantonalbank, Filiale Biel *Banque cantonale, Succursale de Bienne*	6,000	—			2,000	—	4,000	—
6. Wwe. J. Robert de Rutté, St. Blaise	50,000	—			50,000	—		
7. Erbschaft Bösiger, Biel — *Heritage Bösiger, Bienne*	39,000	—			39,000	—		
8. Primarschulgut Biel — *Fonds de l'école primaire de Bienne*	14,135	10			633	—	13,502	10
9. Staat Bern — *Etat de Berne*	7,650	—					7,650	—
	209,147	30			106,129	60	103,017	70
XIII. Depositen - Dépôts								
1. Arbeitsamt, Krisenfonds — *Office du travail, fonds de crise*	59,401	10	2,376	05	61,777	15		
2. Arbeitsamt, Reservefonds - *Office du travail, fonds de réserve*	80,734	65	36,229	80			116,964	45
3. Museum Schwab — *Musée Schwab*	8,850	—	2,778	—			11,628	—
4. Schlachthof, Reservefonds — *Abattoirs, fonds de réserve*	89,258	30			6,336	75	82,921	55
5. Krankenkasse städt. Arbeiter *Caisse de maladie des employés de la ville*	15,000	—					15,000	—
6. Schwellenkommission —	77,145	—	39,314	35			116,459	35
7. Städt. Versicherungskasse — *Caisse d'assurance de la ville*	381,315	—	444,125	75			825,440	75
8. Fonds für Altershilfe — *Fonds pour les vieillards*	206,621	75	6,518	60			213,140	35
	918,325	80	531,342	55	68,113	90	1,381,554	45
XIV. Kurzfristige Schulden - Dettes flottantes								
1. Ausstehende Obligationen — *Obligations échues*	120,500	—	1,168,500	—			1,289,000	—
2. Aussteh. Anleihenscoupons - *Coupons d'emprunts*	91,327	25			13,855	—	77,472	25
3. Städt. Feuerwehr Biel, Reservefonds *Corps des pompiers de Bienne, fonds de reserve*	83,568	60					83,568	60
4. Städt. Altersheim Gemeinde-Fonds *Fonds de commune pour asile des vieillards de la ville*	85,620	45	12,803	20			98,423	65
5. Amtsschaffnerei Biel — *Recettes du district de Bienne*	501,513	60			501,513	60		
Uebertrag — *Report*	882,529	90	1,181,303	20	515,368	60	1,548,464	50

Kapitalrechnung - Compte capital

Veränderungen — Modifications

Allgem. Stadtgut - Fonds général de la Ville	Bestand Ende 1930 Etat fin 1930		Veränderungen - Modifications 1931 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1931 Etat fin 1931	
Passiva - Passif (Fortsetzung — Suite)								
Uebertrag — *Report*	882,529	90	1,181,303	20	515,368	60	1,548,464	50
6. Primarschulgut Biel — *Fonds de l'école primaire Bienne*	46,559	95	20,178	70			66,738	65
7. Armengut Biel — *Fonds des pauvres Bienne*	30,410	25	17,407	95			47,818	20
8. Spendgut Biel — *Fonds d'assistance Bienne*	7,287	50	6,646	70			13,934	20
9. Schönifonds — *Fonds Schöni*	856	40	278	10	1,134	50		
10. Städt. Versicherungskasse — *Caisse d'assurance de la ville*	316,165	25			316,165	25		
11. Private Arbeitslosenversicherung *Assurance de chômage privée*	23,066	90					23,066	90
12. Primarschule. Betriebsreserve Arbeitsschule *Ecole primaire, Compte réserve de l'école d'ouvrages*	610	90			610	90		
13. Kunst- und Verschönerungsfonds *Fonds des arts et d'embellissement*	3,221	35	1,339	50	4,560	85		
14. Städt. Verwaltungsabteilungen — *Services municipaux*	125,847	90			125,847	90		
15. Ferienkolonie, Depotkonto - *Colonie de vac., cpte. de dépôt*	423	40					423	40
16. Kinder- und Krippengärten — *Jardins d'enfants et crêche*	20,400	—	10,612	—			31,012	—
17. Hauswirtschaftliche Kurse, Betr.-Reserve *Cours d'économie domestique, réserve du cours*	9,000	—					9,000	—
18. Stipendienfonds — *Fonds de bourses*	970	—			970	—		
19. Kant. Arbeitsamt. Reservekto. - *Office cant. du travail*	171,565	50			171,565	50		
20 Abonnentenkonto städt. Werke, Reservekonto *Cpte. des abonnés dans les entreprises commun., cpte. rés.*			7,839	35			7,839	35
21. Berufliches Bildungswesen — *Enseignement professionnel*	954	50			954	50		
22. Liegenschaftsverkehrskonto *Compte du service des immeubles*	4,760	—			4,760	—		
23. Wertschriftenverkehrskonto - *Compte du service des titres*	15,000	—			15,000	—		
24. Marchzinse — *Intérêts*	172,084	55	95,840	20			267,924	75
25. Stadtkasse Visa-Konto - *Cpte. de Visa, caisse de la ville*	3,940	—			3,940	—		
26. Transitorisches Konto — *Compte transitoire*	343,951	15	415,707	50			759,658	65
	2,179,605	40	1,757,153	20	1,160,878	—	2,775,880	60
XV. Liegenschaftsamortisationskonto Compte d'amortissement des immeubles								
1. Realisierbare Liegenschaften, Inventarüberschuss pro 1931 *Immeubles réalisables, excédent d'inventaire pour 1931*			482,548	30				
2. Nichtrealisierbare Liegenschaften, Inventarüberschuss 1931 *Immeubles non-réalisables, excédent d'inventaire pour 1931*			13,777	10				
3 Kapitalkonto, Uebertrag - *Compte capital, report*					300,000	—		
4. A. o. Abschreibung auf nichtrealisierbaren Liegenschaften *Amortissement extraord. sur immeubles non-réalisables*					196,325	40		
			496,325	40	496,325	40		
XVI. Kapitalkonto - Compte capital								
1. Ersparniskasse Biel, Zuweisung *Caisse d'épargne de Bienne, versement*			200	—				
2. Staat Bern, II. Rate Loskaufsumme Nidau-Madretschstr. *Etat de Berne, 2me terme pour la rue de Nidau-Madretsch*			41,000	—				
3. Rückzahlung Schlachthofverw. - *Restitut. admin. abattoirs*			59,500	—				
4. Armenwesen, Vermehrung Staatsbeitrag *Assistance des pauvres, augmentation du subside d'Etat*			10,000	—				
5. Liegenschaftsamortisationskonto, Zuweisung *Compte d'amortissement des immeubles, report*			300,000	—				
6. Bauamt, Debitorenverminderung *Office des travaux publics, diminution des débiteurs*					4,142	65		
7. Marchzinskonto, Vermehrung - *Compte d'intérêt, augment.*					95,840	20		
8. Wertschriftenkonto - *Compte des titres:*								
a) Abschreibung Anteilscheine Fischereiverein *Amortissement des parts de la Société des pêcheurs*					1	—		
b) Abschreibung Aktien Hotel „Elite" *Amortissement des actions de l'hôtel „Elite"*					14,999	—		
9. Konto zu amort. Vorschüsse - *Compte des prêts à amortir:* A. O. Abschreibung auf a. o. Bauwesen *Amortissement extraord. sur travauxpublics extraord.*					295,717	15		
			410,700	—	410,700	—		

Vermögens-Etat pro 1931 - Etat de la fortune pour 1931

	Bestand Ende 1930 Etat fin 1930		Veränderungen - Modifications 1931 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1931 Etat fin 1931	
A. Allgem. Stadtgut - Fonds général de la Ville								
Aktiva - Actif								
a. Realisierbar - Réalisable								
I. Liegenschaften — *Immeubles*	3,688,021	70	1,108,039	40			4,796,061	10
II. Städt. Werke und Betriebe — *Entreprises et exploitations*	7,570,280	25	136,785	90			7,707,066	15
III. Beweglichkeiten — *Mobilier*	1	—					1	—
IV. Wertschriften — *Titres*	1,977,613	55	444,482	10			2,422,095	65
V. Bank-, Postcheckguthaben und Barbestände *Avoir en banque, sur compte de chèques et solde en caisse*	491,683	15	1,826,660	90			2,318,344	05
VI. Vermögen in Ausständen — *Fortune en arrérage*	2,251,707	05	454,679	25			2,706,386	30
b. Nichtrealisierbar - Non-réalisable								
VII. Liegenschaften — *Immeubles*	1,709,737	60			125,571	30	1,584,166	30
VIII. Zu amortisierende Vorschüsse — *Prêts à amortir*	2,232,704	95	2,455,713	75			4,688,418	70
	19,921,749	25	6,426,361	30	125,571	30	26,222,539	25
Passiva - Passif								
IX. Konsolidierte Anleihen — *Emprunts consolidés*	14,844,000	—	4,487,000	—			19,331,000	—
X. Bankkredite — *Crédits en banque*			288,100	—			288,100	—
XI. Hypothekarschulden — *Dettes hypothécaires*	1,770,670	75	572,315	75			2,342,986	50
XII. Schuldscheine — *Dettes*	209,147	30			106,129	60	103,017	70
XIII. Depositen — *Dépôts*	918,325	80	463,228	65			1,381,554	45
XIV. Schulden in Ausständen — *Dettes en arrérage*	2,179,605	40	596,275	20			2,775,880	60
	19,921,749	25	6,406,919	60	106,129	60	26,222,539	25
Bilanz - Bilan								
Die Aktiven betragen — *L'actif s'éleve à*	19,921,749	25	6,300,790	—			26,222,539	25
Die Passiven betragen — *Le passif s'éleve à*	19,921,749	25	6,300,790	—			26,222,539	25
B. Allgem. Schulgut - Fonds scolaire général								
I. Primarschulgut — *Fonds de l'école primaire*	2,659,348	35	18,727	—			2,678,075	35
II. Mädchensekundarschule — *Ecole second. des jeunes filles*	360,627	95	2,329	25			362,957	20
III. Sekundarschulgut Bözingen - *Fonds de l'école second. Boujean*	14,858	30	472	60			15,330	90
IV. Sekundarschulgut Madretsch - *Fonds de l'école second. Madr.*	17,000	30	997	—			17,997	30
V. Handelsschule Biel — *Ecole de commerce Bienne*	31,400	—	800	—			32,200	—
VI. Gymnasium Biel — *Gymnase Bienne*	134,938	15	764	60			135,702	75
VII. Gewerbeschule Biel — *Ecole professionnelle Bienne*	9,800	—	1,500	—			11,300	—
	3,227,973	05	25,590	45			3,253,563	50
C. Armengut der Gemeinde - Fonds des pauvres								
I. Notarmengut — *Fonds des pauvres*	202,060	45	6,897	95			208,958	40
II. Spendgut — *Fonds d'assistance*	173,083	05	4,474	20			177,557	25
	375,143	50	11,372	15			386,515	65
Zusammenzug des Gemeindevermögens Récapitulation de la fortune communale								
Allgemeines Schulgut — *Fonds scolaire général*	3,227,973	05	25,590	45			3,253,563	50
Armengut der Gemeinde — *Fonds des pauvres*	375,143	50	11,372	15			386,515	65
Gemeindevermögen auf 31. Dezember 1931 *Fortune de la commune au 31 décembre 1931*	3,603,116	55	36,962	60			3,640,079	15

Biel
Buchdruckerei Ch. Rohr
1932